



Nichtfinanzieller Bericht 2022

Inhaltsverzeichnis

3	Brief des Vorstandsvorsitzenden	
5	Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden	
6	Einführung	
7	Über die Deutsche Bank	
8	Über diesen Bericht	
9	Beurteilung der Wesentlichkeit	
11	Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft	
13	Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung	
18	Nachhaltige Finanzierung	
43	Klimarisiken	
58	Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht	
64	Menschenrechte	
69	Betriebsökologie	
77	Governance und Geschäftsabläufe	
79	Corporate Governance	
83	Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle	
87	Kultur, Integrität und Verhalten	
90	Public Policy und Regulierung	
94	Bekämpfung von Finanzkriminalität	
98	Steuern	
100	Datenschutz	
102	Produktverantwortung	
105	Kundenzufriedenheit	
110	Technologie, Daten und Innovation	
112	Digitalisierung und Innovation	
116	Informationssicherheit	
119	Mitarbeiter und soziale Verantwortung	
121	Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit	
133	Soziale Verantwortung	
137	Kunst, Kultur und Sport	
138	Anhang	
139	Unabhängige Prüfvermerke	
144	Überblick über nichtfinanzielle Ziele	
145	GRI Index und UN Global Compact	
162	Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Index	
166	Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	
168	Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft	
188	Impressum/Publikationen	

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Brief des
Aufsichtsratsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser,

der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die Energiekrise und der rasante Anstieg der Inflation haben das Jahr 2022 dominiert. All diese Entwicklungen haben uns erneut vor Augen geführt, welch vielfältigen Risiken wir ausgesetzt sind – als Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt, aber auch jedes Unternehmen individuell. Für uns als Deutsche Bank ist ein starkes und umfassendes Risikomanagement ein Grundpfeiler unseres Geschäfts. Und dies umfasst längst mehr als Kredit-, Markt- und andere finanzielle Risiken.

Nichtfinanzielle Risiken sind zu einem festen Bestandteil unseres Risikomanagements geworden. Wenn wir den Gefahren, die vom Klimawandel oder von der zunehmenden Finanzkriminalität ausgehen, nicht konsequent begegnen, setzen wir unsere Geschäftsgrundlage aufs Spiel. Ganz wesentlich ist dabei, dass wir alles daransetzen, unsere eigenen Kontrollen weiter zu schärfen. Das ist auch ein wesentlicher Baustein, um unserem Anspruch gerecht zu werden, in der Mitte der Gesellschaft zu stehen. Ebenso essenziell ist es, dass wir uns in den Gemeinschaften engagieren, in denen wir tätig sind, und uns – in der Bank wie außerhalb – für Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe einsetzen.

Wir wollen eine Bank sein, die ihren Beitrag zu einer umweltfreundlicheren (E), sozialeren (S) und besser geführten (G) Wirtschaft leistet und die sich mehr denn je zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact bekennt. Und ich freue mich sehr, dass wir im Jahr 2022 abermals große Fortschritte auf all diesen Gebieten erzielen konnten.

Um dem Klimawandel entgegenzutreten und unserer Wirtschaft die Transformation zu ermöglichen, haben wir uns im Nachhaltigkeitsbereich konkrete Ziele gesetzt. 2020 erwarteten wir, innerhalb von sechs Jahren 200 Mrd. € an nachhaltigen Finanzierungen und Geldanlagen erreichen zu können. Ende 2022 waren es bereits 215 Mrd. €, die DWS nicht eingerechnet. Wir haben es also in der Hälfte der Zeit geschafft – das zeigt, wie unsere Geschäftsbereiche ESG-Überlegungen priorisieren und zum festen Teil ihrer Strategie gemacht haben.

Unser Ziel ist es nun, bis 2025 ein nachhaltiges Geschäftsvolumen von 500 Mrd. € für die Jahre 2020 bis 2025 zu erreichen. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, weil sich auch die Kriterien für Nachhaltigkeit entwickeln. Dafür sorgen nicht nur Regulatoren; vielmehr streben auch wir möglichst wirkungsorientierte, transparente Kriterien an und verbessern uns hier stetig.

Wir haben uns auf allen Feldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt, wobei der Schwerpunkt bei der Umsetzung lag. Nachdem wir 2021 den Bereich Nachhaltigkeit aus der Kommunikationsabteilung herausgelöst hatten, haben wir ihn 2022 zu einem Chief Sustainability Office mit den neuen Bereichen Strategie und Umsetzung ausgeweitet und mit Jörg Eigendorf erstmals einen Chief Sustainability Officer ernannt, der direkt an mich berichtet. Gleichzeitig haben wir den Bereich Group Sustainability weiter gestärkt, der als Teil des Chief Sustainability Office vor allem Richtlinien und Kontrollen umfasst.

Mit diesem nochmals geschärften Fokus können wir unsere Strategie noch schneller weiterentwickeln und umsetzen; das haben wir auf unserem zweiten Nachhaltigkeitstag diesen März aufgezeigt. Eine besondere Rolle spielt dabei, dass wir unser Bankgeschäft klimaneutral gestalten wollen. Im vergangenen Jahr sind wir hier weitere wichtige Schritte gegangen: Als Gründungsmitglied der Net-Zero-Banking-Alliance sind wir unserer Selbstverpflichtung nachgekommen und haben im März 2022 erstmals den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmenskreditportfolios veröffentlicht, das rund ein Viertel unseres gesamten Kreditbuchs umfasst. Im Oktober 2022 haben wir dann Zielpfade für die vier energieintensivsten Sektoren – Öl und Gas (Förderung), Energieerzeugung, Automobilbau (PKW) sowie Stahl – definiert, mit Zwischenzielen für 2030. Um die Entwicklung dorthin aktiv steuern zu können, machen wir CO₂ Schritt für Schritt zum Teil unserer Entscheidungsprozesse. Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

Gleichzeitig sehen wir uns in der Verantwortung, unseren Kunden bei dieser Transformation zur Seite zu stehen. Das halten wir mit Blick auf das Weltklima für den richtigen Ansatz. Denn eine Kundenbeziehung zu beenden, kann nur die Ultima Ratio sein, wenn es keinen gemeinsamen Ansatz für den Kampf gegen den Klimawandel gibt. Niemandem ist damit geholfen, wenn wir als Bank unseren eigenen CO₂-Fußabdruck verringern, die Welt dadurch aber kein bisschen sauberer wird.

Es gab noch zahlreiche weitere Fortschritte. Dazu zählt, dass seit Mitte 2022 für unsere Lieferanten mit einem jährlichen Vertragsvolumen von mehr als 500.000 € ein ESG-Rating Voraussetzung ist, um mit uns im Geschäft zu bleiben. So wollen wir unsere gesamte Wertschöpfungskette nach strikten Umwelt- und Sozialkriterien gestalten – wobei ein Fokus für uns auf den Menschenrechten liegt. Entsprechend haben wir alle Verpflichtungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zeitgerecht umgesetzt und werden das konsequent fortsetzen.

Als Bank mit einem globalen Netzwerk sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, Finanzkriminalität an vorderster Front zu bekämpfen. Deshalb haben wir unser Engagement gegen Finanzkriminalität verstärkt, indem wir mehr Mitarbeiter auf diese Themen angesetzt, Prozesse verbessert und externe Partnerschaften eingegangen sind. So haben wir 2022 die Abteilung gegen Finanzkriminalität um mehr als 340 auf über 1.900 Beschäftigte aufgestockt, und unser Vorstandsmitglied Stefan Simon übernahm Mitte 2022 ein Mandat im Vorstand der „Anti Financial Crime Alliance“ (AFCA).

Das allein reicht jedoch noch nicht. Um eine starke Risikokultur zu verankern, ermutigt die Deutsche Bank alle dazu offen anzusprechen, wenn etwas nicht richtig erscheint. Diese „Speak-up-Kultur“ fordern wir ein.

Ein weiterer wichtiger Aspekt einer starken Risikokultur ist, dass unsere Bank der Vorgabe nachkommen kann, geschäftsbezogene Kommunikation aufzuzeichnen. Unsere Mitarbeiter dürfen nur zugelassene Kommunikationskanäle nutzen, und die Deutsche Bank hat hier ihre Prozesse und Kontrollen weiter gestärkt.

Uns in der Führung der Bank ist bewusst, dass wir weiter hart daran arbeiten müssen, um unsere internen Kontrollen zu verbessern und an wachsende regulatorische Anforderungen anzupassen; aber die Fortschritte, die wir bereits erzielen konnten, haben unsere Bank sicherer gemacht. Wir sehen auch, wie wertvoll unsere Investitionen gerade in außergewöhnlichen Zeiten sind. Auch dank unseres starken Kontrollumfelds und einer guten Unternehmensführung waren wir im vergangenen Jahr in der Lage, uns auf neue Sanktionen umgehend einzustellen, und konnten unsere Kunden dabei unterstützen, mit den veränderten Marktgegebenheiten umzugehen, die daraus resultierten.

Unsere Bank ist in 58 Ländern vertreten und beschäftigt Mitarbeitende mit 157 Nationalitäten. Die aktive Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe bleibt ein vorrangiges Ziel, und wir arbeiten daran, alle in die Lage zu versetzen, um Inklusion praktizieren zu können. Unser Ziel, das Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern zu verbessern, haben wir insbesondere auf unseren höchsten Führungsebenen transparent gemacht und machen weiterhin Fortschritte auf dem Weg zu unseren Zielen für 2025. Im jährlichen Corporate-Equality-Index der Human-Rights-Campaign haben wir 19 Jahre in Folge die Höchstpunktzahl von 100 erhalten.

Um Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe in der Bank zu etablieren, sind wir maßgeblich auf unsere Führungskräfte angewiesen: Sie müssen vielfältige Teams führen, integrativ handeln und ihre Mitarbeiter fördern. Um unsere Führungskräfte dabei zu unterstützen, haben wir unseren Leadership-Kompass ins Leben gerufen – er umfasst acht Verhaltensweisen, die wir von unseren Führungskräften erwarten. Diese umfassen nachhaltige Geschäftspraktiken, die Entwicklung und das Wohlbefinden unserer Beschäftigten sowie die Art und Weise, wie wir Kunden und Mitarbeiter im Einklang mit unseren Werten und Überzeugungen in den Mittelpunkt all unserer Entscheidungen stellen.

Wenn es um soziale Verantwortung geht, so kann unsere Bank auf eine lange und beeindruckende Geschichte zurückblicken. Diese ist tief in unserer Kultur verankert – auch und besonders in schwierigen Zeiten. Angesichts der humanitären Notlage von Geflüchteten aus der Ukraine hat die Deutsche Bank 2022 eine Mio. € gespendet; dazu kamen mehr als 500.000 Euro von unseren Beschäftigten, und viele von ihnen engagierten sich in Ukraine-Hilfsprojekten.

Mit der Einführung der How We Live-Umweltprojekte im Jahr 2022 richtet die Bank ihre Strategie im Bereich Soziale Verantwortung noch enger an ihren ESG-Zielen aus. Diese Projekte tragen weltweit zum Schutz und zur Regeneration der Natur bei.

Mit Stolz können wir außerdem sagen, dass sich bis Ende 2022 mehr als 1.000 unserer Beschäftigten in Deutschland für das Finanzbildungsprojekt „So geht Geld“ angemeldet haben, um Schülern praxisnahes Finanzwissen zu vermitteln. Damit haben wir unser Ziel weit übertroffen, bis Ende des Berichtsjahres 700 Kolleginnen und Kollegen für das Projekt zu gewinnen.

In Summe haben wir 2022 mehr als 55 Mio. € in unser gesellschaftliches Engagement sowie in Kunst-, Kultur- und Sportprojekte investiert. Mehr als drei Millionen Menschen profitierten davon weltweit. Darüber hinaus brachten sich mehr als 18.700 Beschäftigte ehrenamtlich in unseren sozialen Projekten ein mit insgesamt fast 190.000 Stunden. Dieses Engagement ist beachtlich. Es untermauert, dass wir in der Mitte der Gesellschaft stehen und Verantwortung übernehmen.

Die Fortschritte bei all unseren nichtfinanziellen Zielen sind nur möglich, wenn wir geschäftlich erfolgreich sind. Diesem Anspruch konnten wir 2022 gerecht werden und das beste Ergebnis seit 15 Jahren erzielen. Und wir blicken mit Zuversicht nach vorne: Unsere Bank ist wieder nachhaltig profitabel. Sie ist effizienter und verfügt über vier starke Geschäftsfelder, die sich ergänzen und für eine gute Balance sorgen. Daran haben unsere Kunden, unsere Aktionäre und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen maßgeblichen Anteil. Ihnen gilt daher unser besonderer Dank.

Ihr



Christian Sewing

Liebe Leserinnen und Leser,

mit ihrem 2019 begonnen Umbau hat sich die Deutsche Bank eine klare Strategie gegeben und ihre Finanzergebnisse deutlich verbessert. Diese Transformation, die wir als Aufsichtsrat laufend begleitet haben, wurde erfolgreich umgesetzt. Im Zuge der Neuausrichtung hat die Bank Glaubwürdigkeit und Vertrauen zurückgewonnen, wie mir zahlreiche Gespräche mit Kunden, Mitarbeitern, Investoren, Aufsehern und Politikern seit meinem Amtsantritt bestätigt haben.

Um langfristig und nachhaltig erfolgreich zu sein, muss aber nicht nur das Ergebnis stimmen: Auch bei wichtigen nichtfinanziellen Faktoren muss die Bank ihren Ansprüchen und denen aller relevanten Interessensgruppen gerecht werden. Deshalb hat sich auch der Aufsichtsrat im vergangenen Jahr intensiv mit den Themen des vorliegenden Berichts beschäftigt. Unser Augenmerk lag dabei in erster Linie darauf, die Unternehmensführung durch weiter verbesserte Kontrollen und Prozesse zu stärken, den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen und die Nutzung von Technologie voranzutreiben.

Insbesondere wirksame Kontrollen und Prozesse sind essenziell für ein globales Finanzinstitut. Wenn wir den regulatorischen Anforderungen an uns nachkommen und einen maßgeblichen Beitrag im Kampf gegen Finanzkriminalität leisten, stärken wir unsere Widerstandskraft. Gleichzeitig ist das die Basis für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Bank. In den vergangenen Jahren hat die Deutsche Bank bedeutende Fortschritte bei der Beseitigung von Schwachstellen erzielt, erfüllt aber in manchen Bereichen noch nicht ihre eigenen Erwartungen und die ihrer Aufsichtsbehörden. Daher haben wir im Juli des vergangenen Jahres den bisherigen Integritätsausschuss neu ausgerichtet: Als Regulatory-Oversight-Ausschuss überwacht er die Maßnahmen des Vorstands, mit denen die Einhaltung von Rechtsvorschriften und behördlichen Regelungen sowie unternehmensinternen Richtlinien sichergestellt wird. Mit diesem fokussierten Mandat löst er den thematisch etwas breiter gefassten Integritätsausschuss ab. Der Ausschuss unterstützt den Aufsichtsrat außerdem bei der Überwachung der mit den größten Risiken behafteten Rechtsfälle. Darüber hinaus überprüft er regelmäßig die Ethik- und Verhaltenskodizes der Bank und ihre Richtlinien, um ein in jeder Hinsicht vorbildliches Verhalten der Mitarbeiter zu fördern – auch über gesetzliche Anforderungen hinaus. Gleichzeitig bleibt es ein zentrales Ziel der Bank, Vielfalt und Teilhabe zu fördern; dieser Maxime messen wir auch bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands große Bedeutung bei.

Ein fester Bestandteil der Strategie der Deutschen Bank sind nachhaltiges Handeln und Denken. Folglich haben wir die Aufgabe, den Vorstand im Hinblick auf die Bereiche Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) zu beraten, aus dem früheren Integritätsausschuss in den Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss übertragen. Die damit verbundenen finanziellen und nicht finanziellen Risiken überwacht der Risikoausschuss. Nachhaltigkeit hat für den Aufsichtsrat eine hohe Priorität. Als Globale Hausbank unterstützen wir den Übergang zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaft, indem wir nachhaltige Finanzierungen und Anlagen ermöglichen und Kunden in ihrer Transformation beraten und begleiten. Der Vorstand berichtete auch 2022 regelmäßig darüber, wie die Bank bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie vorankommt.

Neben dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft werden es vor allem technologische Innovationen sein, die das Bankgeschäft in den kommenden Jahren prägen werden. Unser Anspruch als Bank ist es, künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und Daten bestmöglich für unsere Kunden zu nutzen. Neben einem effektiven Datenmanagement und der Cloud-Transformation war dabei Sicherheit im Jahr 2022 das bestimmende Thema im Ausschuss für Technologie, Daten- und Integration. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf unsere Cyber- und Informationssicherheit wurden regelmäßig erörtert.

Den ausführlichen Bericht über die Arbeit des Aufsichtsrats zu diesen und anderen Themen finden Sie im Geschäftsbericht der Deutschen Bank.

Die Deutsche Bank hat in den vergangenen Jahren ihr Geschäftsmodell grundlegend verändert. Sie ist heute wieder nachhaltig profitabel und sie ist wieder enger mit der Gesellschaft und ihren Interessengruppen verbunden. Diesen Weg werden wir fortsetzen und der Aufsichtsrat wird den Vorstand weiter dabei unterstützen, seine Strategie umzusetzen, die Kontrollen zu stärken und der gesellschaftlichen Verantwortung der Deutschen Bank gerecht zu werden.

Ihr



Alexander Wynaendts

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Deutsche Bank AG

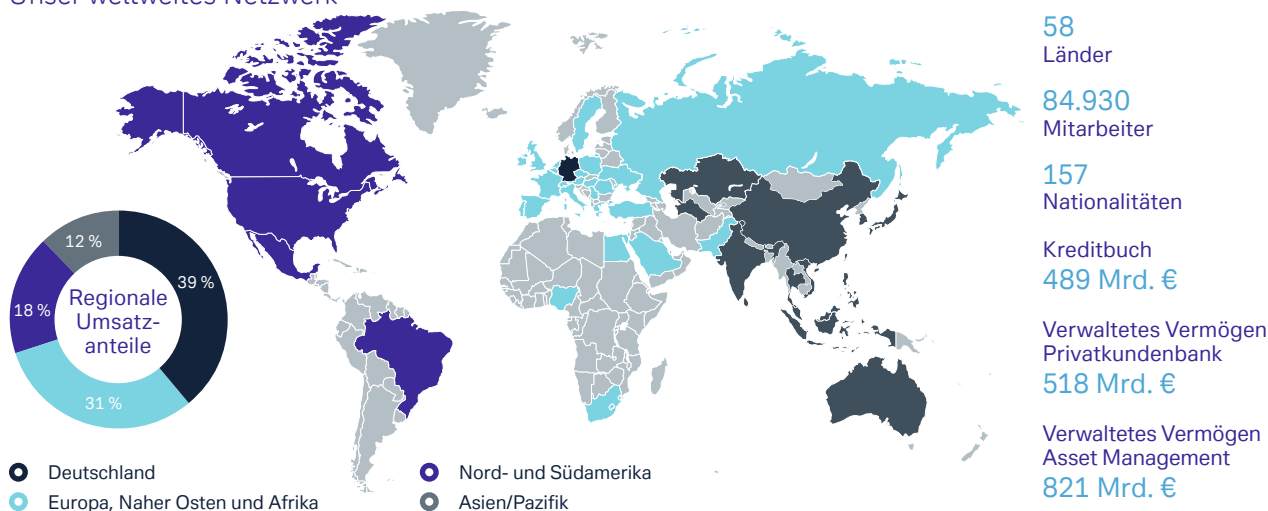
Einführung

- 7 Über die Deutsche Bank
- 8 Über diesen Bericht
- 9 Beurteilung der Wesentlichkeit

Über die Deutsche Bank

Seit ihrer Gründung im Jahr 1870 ist die Deutsche Bank die führende Bank in Deutschland. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und in der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten. Seit mehr als 150 Jahren verbindet die Deutsche Bank Welten, um Menschen und Unternehmen dabei zu helfen, ihre Ziele zu erreichen.

Unser weltweites Netzwerk



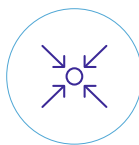
Unser Ziel

Was die Gründer der Bank inspiriert hat, treibt uns auch heute noch an: Wir wollen eine Bank sein, die wirtschaftliches Wachstum fördert und die Gemeinschaft voranbringt. Eine Bank, die Positives bewirken kann – für ihre Kunden, ihre Mitarbeiter, ihre Investoren und für die Gesellschaft.



Unsere Werte

Wir wollen ein Klima der Offenheit und Vielfalt pflegen, in dem sich Mitarbeiter offen äußern können und ihre Ansichten geschätzt werden; ein Klima, in dem der Erfolg unserer Mitarbeiter und unserer Bank auf Respekt, Kooperation und Teamarbeit aufbaut. Von unseren Mitarbeitern erwarten wir, dass sie unsere Unternehmenswerte leben: Integrität, nachhaltige Leistung, Kundenorientierung, Innovation, Disziplin und Partnerschaft.



Unsere Geschäftstätigkeit

Wir fokussieren uns auf vier Geschäftsbereiche, die sich klar an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten: eine Unternehmensbank, eine Investmentbank, eine Privatkundenbank und das Asset Management. Die Deutsche Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an – von Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über ein fokussiertes Kapitalmarktgeschäft bis hin zur Anlageberatung und zur Vermögensverwaltung. Wir bedienen Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger.



Unsere Strategie

Aufbauend auf unserer Position als führende Bank in Deutschland mit starken europäischen Wurzeln und einem globalen Netzwerk haben wir unser Geschäftsmodell seit 2019 grundlegend umgebaut. Die Deutsche Bank ist in den Bereichen tätig, in denen ihre Kunden sie brauchen und in denen sie wettbewerbsfähig ist. Als Globale Hausbank wollen wir in allen Finanzfragen der erste Ansprechpartner für unsere Kunden sein – mit einem globalen Netzwerk und lokaler Expertise, mit einzigartigem Risikomanagement, mit modernen Technologieplattformen und mit einem umfassenden Produktangebot. Wir wollen unsere Kunden durch geopolitische und makroökonomische Veränderungen navigieren und die Transformation zu einer nachhaltigen und digitalisierten Wirtschaft ermöglichen.

Ausgewählte Nachhaltigkeitsratings und -bewertungen 2022

CDP Climate Change	ISS ESG Corporate Rating	MSCI ESG Ratings	S&P Global CSA	Sustainalytics ESG Risk Rating
B	C	A	59	27,9
2021: B 2020: C Skala ¹ : A bis D- Branchendurchschnitt: B-	2021: C 2020: C Skala ¹ : A+ bis D- Dezil-Rang ² : 1/10	2021: A 2020: A Skala ¹ : AAA bis CCC Branchendurchschnitt ³ : -	2021: 60 2020: 56 Skala ¹ : 100 bis 0 Branchendurchschnitt: 35	2021: 27,4 2020: 30 Skala ¹ : 0 bis 100

¹ Von bester zu schlechtester Bewertung

² Ein Dezil-Rang von 1 bedeutet eine höhere Wertung im Vergleich zu Wettbewerbern

³ Die Bewertung ist ausdrücklich relativ zu den Standards und der Geschäftsentwicklung der Wettbewerber, daher wird kein Branchendurchschnitt ausgewiesen

Über diesen Bericht

GRI 2-3

Der vorliegende jährliche Nichtfinanzielle Bericht 2022 deckt den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 ab. Er enthält Angaben zu konzernweiten Managementansätzen der Deutschen Bank für eine Auswahl nichtfinanzieller Themen, beschreibt die wichtigsten Aktivitäten und diesbezüglichen Fortschritte im Jahr 2022 sowie die Governance, Richtlinien und Strukturen der Deutschen Bank.

Inhalte, die in diesem Bericht mit einer Linie am Seitenrand gekennzeichnet sind, entsprechen den gesetzlich geforderten Informationen gemäß § 315b Handelsgesetzbuch (HGB), eine „Nichtfinanzielle Erklärung zu erstellen. Die Nichtfinanzielle Erklärung entspricht den gesetzlichen Vorgaben nach § 315c Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 289c HGB. Die gesetzlich geforderte Beschreibung des Geschäftsmodells erfolgt im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts, Kapitel „Die Geschäftsentwicklung – Der Deutsche-Bank-Konzern“, auf den im Bericht verwiesen wird. Dieser Abschnitt des Geschäftsberichts sowie der Nichtfinanzielle Bericht werden in Übereinstimmung mit den aktuellen Global Reporting Initiative (GRI) Sustainability Reporting Standards erstellt. Verweise auf die einzelnen Standards werden direkt unter der Überschrift des jeweiligen Kapitels oder Unterkapitels aufgeführt. Eine tabellarische GRI-Übersicht veröffentlicht die Bank im Anhang. Bestimmte nach dem neuen Berichtsstandard „GRI 207 „Steuern“ geforderte Informationen sind Teil der Länderspezifischen Berichterstattung im Konzernanhang des Deutsche-Bank-Konzerns, auf die im Bericht verwiesen wird. Die „Nichtfinanzielle Erklärung“ entspricht auch den Vorgaben nach Artikel 8 (1) und (3) der Taxonomieverordnung sowie den diesbezüglichen Spezifizierungen gemäß den Artikeln 4 und 10 (2) des betreffenden delegierten Rechtsakts.

Der Nichtfinanzielle Bericht 2022 unterliegt, wie der Unabhängige Prüfvermerk zeigt, einer unabhängigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Angaben für Vorjahre und Verweise auf weiterführende Informationen außerhalb des Nichtfinanziellen Berichts (zum Beispiel auf externe Internetseiten) sind nicht Gegenstand der Prüfung mit begrenzter Sicherheit des Berichtsjahres 2022. Verweise auf weiterführende Informationen auf Internetseiten oder in gesonderten Unternehmenspublikationen der Deutschen Bank unterliegen keiner externen Verifizierung und sind im Bericht mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Der Nichtfinanzielle Bericht 2022 nutzt Metriken der Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und zeigt tabellarisch, in welchen seiner Kapitel oder Unterkapitel die seitens der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) empfohlenen Angaben enthalten sind.

Der vorliegende Bericht geht auch auf die Themen ein, über deren Fortschritt die Deutsche Bank für den UN Global Compact berichten muss (siehe „GRI Index und UN Global Compact“ im Anhang).

Beurteilung der Wesentlichkeit

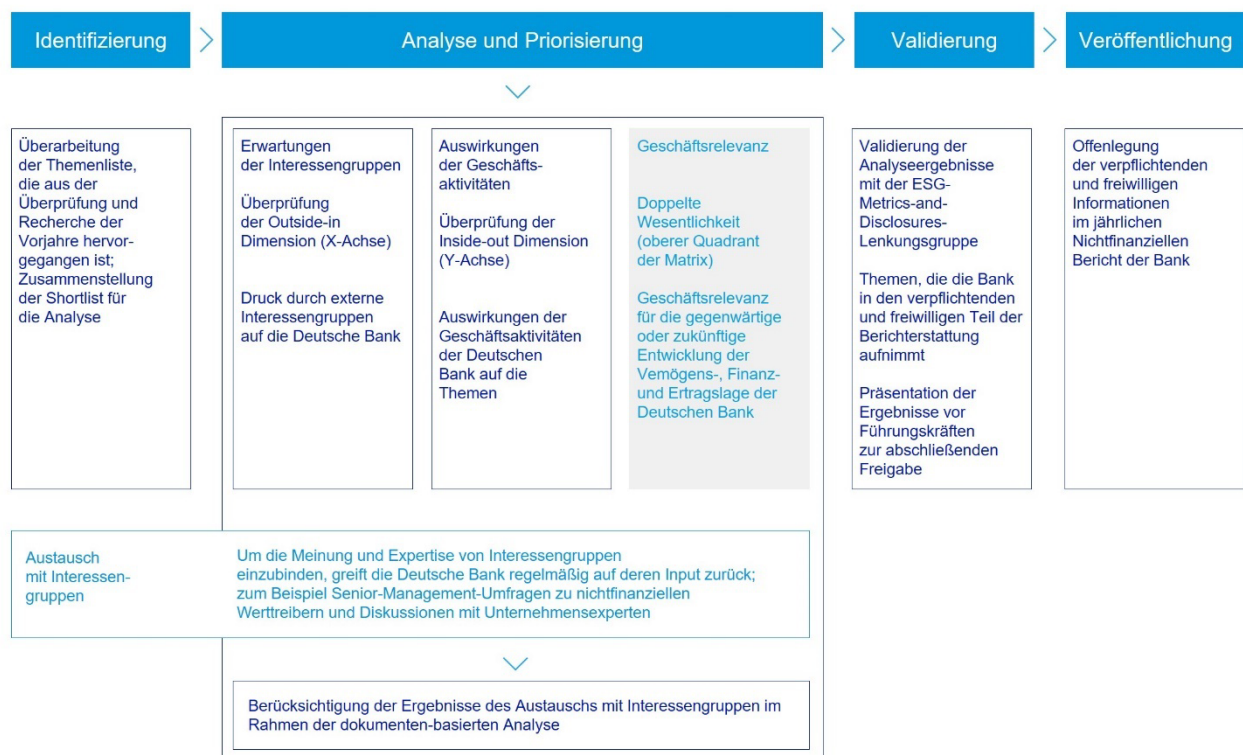
GRI 2-12, 3-1/3

Der Nichtfinanzielle Bericht legt die für die Deutsche Bank und ihre Interessengruppen wesentlichen nichtfinanziellen Informationen offen, wie sie durch die Wesentlichkeitsanalyse der Bank bestimmt wurden. Die Analyse orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und berücksichtigt die Erwartungen externer Interessengruppen sowie die interne Wahrnehmung zur Geschäftsrelevanz der nichtfinanziellen Themen für die Bank. Um sicherzustellen, dass die Berichterstattung der Bank im Einklang mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) steht, ergänzt die Deutsche Bank ihre Analyse um eine Priorisierung der Themen, die gemäß § 315c Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 289c des HGB für das Verständnis ihrer gegenwärtigen oder zukünftigen Entwicklung, ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihrer Cashflows relevant ist.

Die Materialitätsanalyse aus dem Jahr 2021 bildet die Grundlage für die materiellen Themen in diesem Nichtfinanziellen Bericht. Im Jahr 2022 konzentrierte sich die Deutsche Bank auf die Überprüfung ihres Materialitätsprozesses und den Ansatz zur gezielteren Berücksichtigung der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Geschäftsbetriebs. Dieser Ansatz wurde von der ESG-Disclosures-Steering-Group der Bank genehmigt. Die Lenkungsgruppe besteht aus Experten der Abteilungen Finanzen, Investorenbeziehungen, Risikomanagement und Kommunikation sowie des Chief Sustainability Office.

Zum Jahresende 2022 identifizierte die Deutsche Bank weder Geschäftstätigkeiten noch Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen, die mit potenziell signifikanten Risiken verknüpft sind, die mit hoher Wahrscheinlichkeit schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen nichtfinanziellen Themen haben oder künftig haben werden.

Prozess zur Beurteilung der Wesentlichkeit



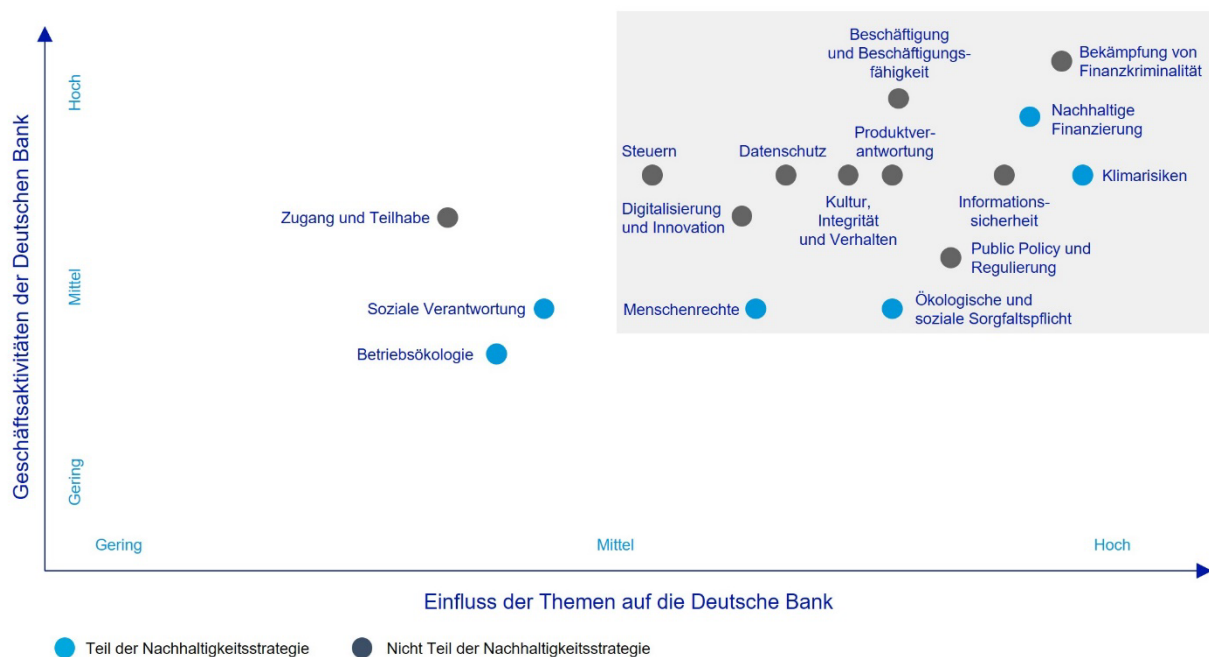
Wesentliche nichtfinanzielle Themen 2022

GRI 3-1/2

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in der untenstehenden Matrix dargestellt. Die Themen im grauen oberen rechten Quadranten der Matrix erfüllen die Wesentlichkeitsanforderungen gemäß § 315c in Verbindung mit § 289c Abs. 3 HGB. Sie bilden die „Nichtfinanzielle Erklärung“ der Deutschen Bank. Jedes wesentliche Thema der „Nichtfinanziellen Erklärung“ ist im Bericht mit einer Linie am Seitenrand gekennzeichnet.

Alle nichtfinanziellen Themen in der Matrix sind wichtig für die Deutsche Bank und ihre Interessengruppen. Sie werden bankweit gesteuert, um Wertschöpfung sicherzustellen. Die blau gekennzeichneten Themen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank.

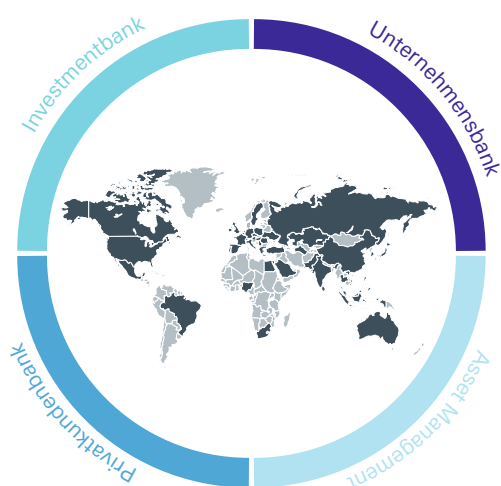
Wesentlichkeitsmatrix



Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft

13	Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung
18	Nachhaltige Finanzierung
43	Klimarisiken
58	Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht
64	Menschenrechte
69	Betriebsökologie

Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft auf einen Blick



Die Deutsche Bank unterstützt die Transformation hin zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaft

Übertreffen des Ziels von 200 Mrd. € für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen zwischen 2020 und 2022 mit insgesamt 215 Mrd. €

Die Deutsche Bank richtet die CO₂-Intensität ihres Kreditportfolios an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus

Die Deutsche Bank ist Gründungsmitglied der Net Zero Banking Alliance und der Net-Zero-Asset-Managers Initiative

Zahlen und Fakten 2022

215 Mrd. €

nachhaltige Finanzierungen und Anlagen zum Jahresende 2022 erreicht

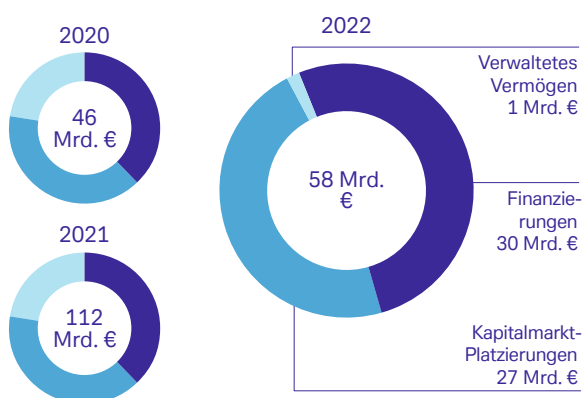
Bis 2025

keine Finanzierung von Kraftwerkskohle

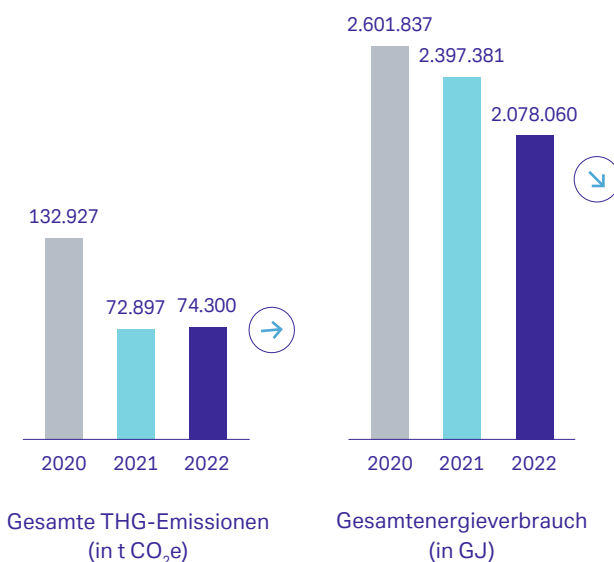
Keine

Finanzierung neuer Öl- und Gasprojekte in der Arktis oder neuer Ölsandprojekte

Fortschritt nachhaltiger Finanzierungen seit 2020



Energieeffizienz und -einsparung in unserem Geschäftsbetrieb



Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung

- Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie verankert
- Angepasste Governance, um eine effektive Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten
- Schaffung eines Chief Sustainability Office

Volkswirtschaften und Gesellschaften auf der ganzen Welt streben danach, nachhaltig und sozial integrativ zu werden. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Bewältigung des Klimawandels, der eine der größten Herausforderungen für die Menschheit darstellt. Negative Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die Unterbrechung der Versorgungsketten, einschließlich Engpässen bei der Energieversorgung, könnten das Potenzial haben, Europas Ziele der Verringerung des CO₂-Fußabdrucks und der Energieunabhängigkeit schneller zu erreichen, indem die Umstellung auf erneuerbare Energien beschleunigt wird (siehe beispielsweise die REPowerEU-Initiative). Als globales Finanzinstitut mit einem Kreditbuch von 489 Mrd. € und einem verwalteten Vermögen von 1,3 Bio. € sieht es die Deutsche Bank als Teil ihrer Verantwortung an, den historischen Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft zu unterstützen und nach Möglichkeit zu beschleunigen. Dieser Wandel wirkt sich auf die Beziehungen der Bank zu all ihren Interessengruppen aus. Kunden brauchen Beratung, Produkte und Dienstleistungen, um auf ihrem Weg der Transformation voranzukommen. Investoren wollen ihr Kapital zunehmend Unternehmen anvertrauen, die eine glaubwürdige Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Klare Leitlinien für Nachhaltigkeit sind auch ein Grundstein dafür, Menschen anzuziehen, die von ihrem Arbeitgeber erwarten, dass er entschlossen und zweckorientiert handelt. Und schließlich schätzt die Gesellschaft Unternehmen, die als verantwortungsbewusste Unternehmensbürger handeln. Während der Übergang zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft enorme Investitionen erfordert, geht Nachhaltigkeit über die reine Geschäftstätigkeit hinaus.

Die Deutsche Bank hat Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren als Chance erkannt. Daher ist Nachhaltigkeit, die ökologische, soziale und Governance-Aspekte (ESG) umfasst, ein zentraler Bestandteil der „Globale Hausbank“-Strategie. Im Jahr 2022 hat die Bank die Verankerung von Nachhaltigkeit in ihren Produkten, Richtlinien und Prozessen fortgesetzt und sich dabei auf die folgenden vier Säulen konzentriert: Nachhaltige Finanzierung & Anlagen, Richtlinien & Verpflichtungen, Mitarbeiter & Eigener Geschäftsbetrieb sowie Vordenkerrolle & Dialog.

Fortschritte in diesen vier Säulen sollen es der Bank ermöglichen, ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu maximieren. Auch wenn die Bank anstrebt, indirekt zu allen 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung beizutragen, konzentriert sie sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vor allem auf die unten aufgeführten Nachhaltigkeitsziele, die besonders eng mit ihrer Geschäftsaktivität verknüpft sind.

Nachhaltigkeitsstrategie



Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG)



Um ihr langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit zu untermauern, unterstützt die Deutsche Bank formell, universelle Rahmenwerke und Initiativen zur Nachhaltigkeit. Die Bank ist Mitglied der UN-Environment-Programme-Finance-Initiative (1992) und hat die zehn Prinzipien des UN Global Compact (2000), die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles for Responsible Investment, über die DWS, 2008), die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankwesen (Principles for Responsible Banking, 2019) und die Net-Zero-Banking-Alliance (2021) unterzeichnet.

Dieses Kapitel umfasst nicht die DWS, die ihre eigene Nachhaltigkeitsstrategie formuliert hat. Für Details zur Nachhaltigkeitsstrategie der DWS, siehe Kapitel „Nachhaltige Finanzierung/Asset Management“.

Nachhaltigkeitsziele

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns hat sich die Deutsche Bank die folgenden Nachhaltigkeitsziele gesetzt:

- Erreichen eines kumulierten nachhaltigen Finanzierungs- und Investitionsvolumens seit Januar 2020 von über 200 Mrd. € bis Ende 2022 und eines kumulierten Volumens von 500 Mrd. € bis Ende 2025 (ohne DWS)
- Erfüllung der Verpflichtungen zur CO₂-Neutralität der Deutschen Bank für wichtige kohlenstoffintensive Sektoren durch Begleitung der Kunden bei ihrer Transformation (Transformationsdialoge)
- Stärken von Richtlinien und Kontrollen, um die Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu steuern und ihre Einhaltung zu gewährleisten
- Beschaffung von externen ESG-Daten, Automatisierung und Standardisierung der Berichterstattung
- Befähigung der Mitarbeiter und Verankerung von Nachhaltigkeit als zentraler Wert in der Kultur der Bank

Erreichtes

Im Jahr 2022 hat die Bank ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiter umgesetzt. Zu den wichtigsten Erfolgen in den vier Säulen zählen:

Nachhaltige Finanzierung & Anlagen

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2022 ein kumuliertes nachhaltiges Finanzierungs- und Anlagevolumen in Höhe von 215 Mrd. € (ohne DWS) erreicht und damit ihr Ziel von mindestens 200 Mrd. € innerhalb von drei Jahren übertroffen. Alle Geschäftsbereiche der Bank (ohne DWS) haben zum Erreichen des Ziels beigetragen. Wie im Mai 2020 angekündigt, wollte die Bank das Ziel ursprünglich bis zum Jahresende 2025 umsetzen.

Richtlinien & Verpflichtungen

Die Deutsche Bank veröffentlichte auf ihrer Website den CO₂-Fußabdruck ihrer Unternehmenskredite und die, finanzierten Emissionen in den wichtigsten kohlenstoffintensiven Branchen, sowie quantitative Ziele für 2030 (Zwischenziele) und 2050 für die Dekarbonisierung von vier CO₂-intensiven Sektoren in ihrem Unternehmensfinanzierungsportfolio. Die Ziele decken die Sektoren Öl und Gas (Gewinnung), Stromerzeugung, Automobilbau (leichte Nutzfahrzeuge) und Stahl ab, und zielen darauf ab, die Summe der finanzierten Emissionen (Scope 3) bis 2030 deutlich zu reduzieren. Dies steht im Einklang mit der Selbstverpflichtungen der Bank als Gründungsmitglied der Net-Zero-Banking-Alliance (NZBA) (für weitere Details, siehe Kapitel „Klimarisiken“). Um ihr Ziel zu erreichen, schuf die Deutsche Bank ein Net-Zero-Forum, das sich aus Vertretern der Geschäftsbereiche, der Risikoabteilung und des Chief Sustainability Office zusammensetzt.

Darüber hinaus ist die Deutsche Bank der EP100-Initiative beigetreten und hat sich verpflichtet, ihre eigenen Gebäude weltweit bis 2030 CO₂-neutral zu treiben. Außerdem ist die Bank der RE-100-Initiative der Climate Group beigetreten und hat sich bis zum Jahresende 2025 dazu verpflichtet, ausschließlich erneuerbare Energien für ihren eigenen Geschäftsbetrieb zu nutzen.

Mitarbeiter & Eigener Geschäftsbetrieb

Die Bank bezog 95,7% ihres eigenen globalen Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen und übertraf damit ihr Ziel für 2022 um 10,7%. Zu den weiteren Erfolgen gehörte die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs um 13,3% im Jahresvergleich. Für ihr neues Gebäude am Columbus Circle in New York erhielt die Deutsche Bank die LEED-Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) in Gold. Darüber hinaus schaltete die Bank im Dezember 2022 ein neues „Sustainability Hub“ auf ihrer internen Website frei. Es dient als zentrale Informationsquelle für die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank. Zudem rief die Bank das neue Corporate-Social-Responsibility-Programm „How we live“ ins Leben. Das Programm zielt darauf ab, Natur- und Umweltschutz sowie damit einhergehende soziale Themen in Zusammenarbeit mit Umwelt- und gemeinnützigen Organisationen anzugehen.

Vordenkerrolle & Dialog

Im Rahmen ihrer Kooperation haben die Deutsche Bank und die European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin die neue Stiftungsprofessur für nachhaltige Finanzwirtschaft bekanntgegeben. Prof. Dr. Jörg Rocholl hat den Lehrstuhl zum 1. September 2022 übernommen.

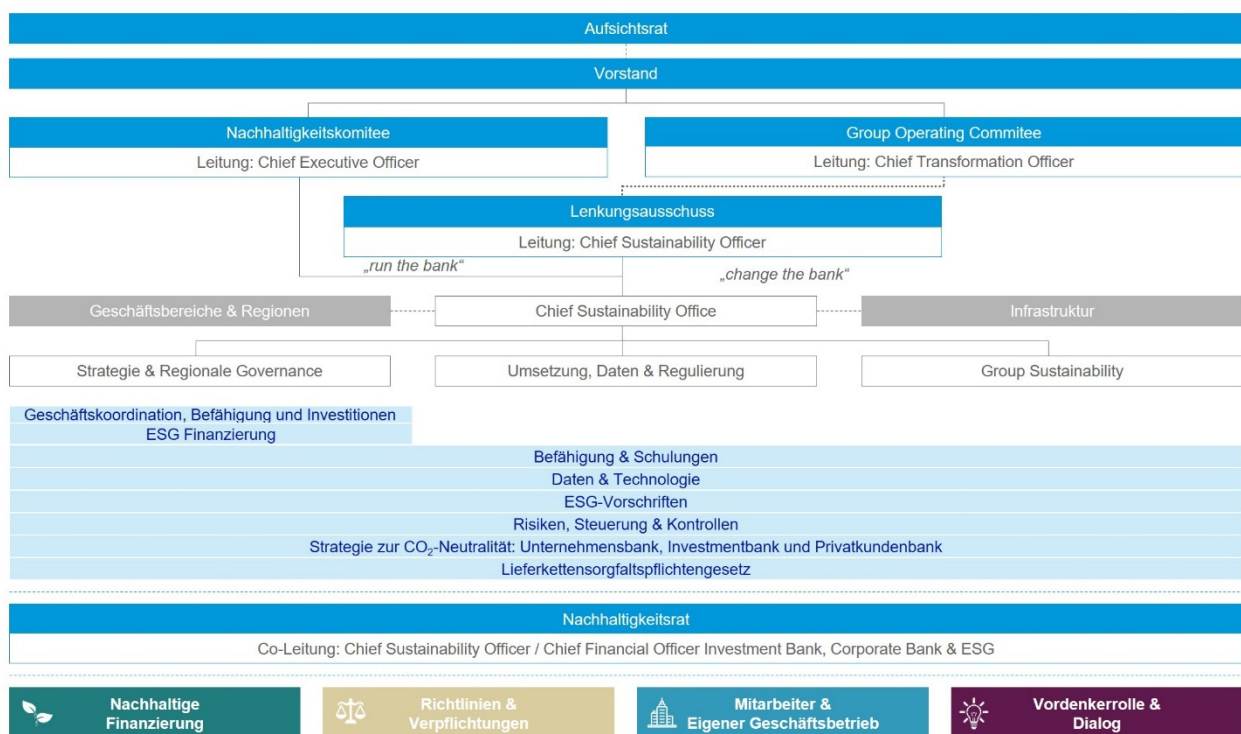
Vom 28. Februar bis 2. März 2022 veranstaltete die Deutsche Bank die zweite jährliche dbAccess Global ESG Conference. Mehr als 60 Unternehmen nahmen an der Konferenz teil, in deren Rahmen eine Reihe von Fachvorträgen und Diskussionsrunden stattfanden. Die Konferenz war ein Forum für Unternehmen, um sich zu den relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten auszutauschen, die für ihre Interessengruppen wichtig sind.

Governance für Nachhaltigkeit

GRI 2-9/12/13/17

Im Jahr 2022 entwickelte die Deutsche Bank ihre Nachhaltigkeits-Governance weiter. Dies trägt dazu bei, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in allen Geschäftsbereichen und Regionen zu steuern, zu messen und zu überprüfen. Die Deutsche Bank ernannte einen Chief Sustainability Officer und ergänzte ihre Nachhaltigkeits-Governance, indem sie einen Lenkungsausschuss für die Nachhaltigkeitsstrategie einrichtete, der für das Management und die Überwachung der Nachhaltigkeitstransformation zuständig ist.

Die Nachhaltigkeits-Governance der Deutschen Bank



Der Chief Sustainability Officer berichtet an den Vorstandsvorsitzenden. Er hat den Auftrag, die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank zu entwickeln und deren Umsetzung voranzutreiben. Er koordiniert zudem die Arbeit des Nachhaltigkeitskomitees als Stellvertreter des CEO, des Lenkungsausschusses als Vorsitzender und des Nachhaltigkeitsrats als Co-Vorsitzender. Zudem informiert er den Vorstand und den Aufsichtsrat über Fortschritte.

Die Bank ergänzte ihr bestehendes Group-Sustainability-Team durch ein spezielles Strategie- & Regionale Governance-Team, das für die Entwicklung der Konzernnachhaltigkeitsstrategie zuständig ist, und ein Umsetzungs- Daten & Regulierungsteam, das für das tägliche Management der Transformation sowie die Identifikation und Bewertung relevanter regulatorischer Initiativen verantwortlich ist. Diese drei Teams bilden das neue Chief Sustainability Office der Bank. Group Sustainability behält seine Verantwortung für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsrahmens der Bank, die Überwachung der Einhaltung der konzernweiten Nachhaltigkeitsrichtlinien und -verpflichtungen und die Schaffung von Transparenz gegenüber den Interessengruppen der Bank. Neben dem Chief Sustainability Office verfügen die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen der Bank über eigene ESG-Experten, um rasch auf geschäftliche Chancen und potenzielle Risiken reagieren zu können.

Die Bank verfügt über drei Gremien, die sich ausschließlich mit Nachhaltigkeit befassen. Das ranghöchste Forum ist das Nachhaltigkeitskomitee, das im Jahr 2020 gegründet wurde und das Hauptsteuerungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten im gesamten Deutsche-Bank-Konzern ist. Der Vorstand hat dem Komitee, das vom Vorstandsvorsitzenden und dem Chief Sustainability Officer (stellvertretender Vorsitzender) geleitet wird, Entscheidungen zur Nachhaltigkeit übertragen. Das Komitee setzt sich aus Vorstandsmitgliedern und den Leitern der Geschäftsbereiche der Bank (Group-Management-Committee-Mitglieder) sowie leitenden Vertretern der Infrastrukturfunktionen zusammen. Es ist das oberste Entscheidungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten auf Konzernebene. Im Rahmen seines „run the bank“-Auftrags überwacht es die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Geschäftsbereichen und stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie mit der Säule Kundenorientierung der Unternehmensstrategie der Bank abgestimmt ist. Das Nachhaltigkeitskomitee hat im Jahr 2022 fünfmal getagt. Es diskutierte unter anderem über die Nachhaltigkeitsstrategie, finanzierte Emissionen und entsprechende Offenlegungspflichten.

Das zweite Forum ist der neue Lenkungsausschuss. Den Vorsitz hat der Chief Sustainability Officer, stellvertretender Vorsitzender ist der Finanzvorstand Investmentbank, Unternehmensbank & ESG. Der Lenkungsausschuss tritt monatlich zusammen und setzt sich aus divisionalen und regionalen ESG-Experten der Geschäftsbereiche und bestimmter Infrastrukturfunktionen zusammen. Seit seiner Gründung im September 2022 traf sich der Lenkungsausschuss dreimal im Jahr 2022. Ihm wurde vom Vorstandsvorsitzenden der Bank die Verantwortung übertragen, die Umsetzung des „Key Deliverable Nachhaltigkeitsstrategie“ zu überwachen („change the bank“-Verantwortung). Die Mitglieder des Ausschusses arbeiten über Organisationsgrenzen hinweg zusammen. Das „Key Deliverable Nachhaltigkeitsstrategie“ wird in Arbeitsgruppen umgesetzt, die an diesen Zielen arbeiten:

- Geschäftsbereichskoordination, Befähigung und Investitionen: stimmt die Nachhaltigkeitsstrategie der Deutsche-Bank-Gruppe mit den Geschäftsstrategien ab und entwickelt bereichsübergreifende Geschäftsmöglichkeiten
- ESG-Finanzierung: konzipiert und implementiert das Asset- und Liability-Management im ESG-Bereich
- Befähigung & Schulungen: sorgt für die Ausrichtung und Schulung der Mitarbeiter weltweit
- Daten & Technologie: schafft die Datengrundlage für die Berichterstattung, beispielsweise für die Offenlegung gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung oder der Säule 3 zu ESG-Risiken, sowie für die Offenlegung von Klimarisiken und den Bedarf der Unternehmen an ESG-Daten
- ESG-Vorschriften: entwickelt einen umfassenden Überblick über aktuelle und künftige Vorschriften im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit und überwacht die Umsetzung durch die betroffenen Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen
- Risiken, Steuerung & Kontrollen: entwickelt den Kontrollrahmen für Nachhaltigkeit und überwacht dessen Umsetzung
- Einheitliche Strategie zur CO₂-Neutralität: entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Risiko-Bereich, den Geschäftsbereichen und dem Chief Sustainability Officer die Ziele zur CO₂-Neutralität und Ansätze für Transformationsdialoge mit Kunden
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: stellt die Einhaltung des Lieferkettengesetzes sicher, indem es Risikomanagement- und Due-Diligence-Prozesse einführt, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in der Geschäftstätigkeit der Deutschen Bank und in der vorgelagerten Lieferkette zu verhindern und zu beheben

All diese Arbeitsbereiche haben eine Charta, messbare Ziele und detaillierte Umsetzungspläne, die zentral verfolgt und vom Lenkungsausschuss für die Nachhaltigkeitsstrategie überwacht werden. Eskalationen werden an das Group Operating Committee gemeldet, das dafür verantwortlich ist, die Umsetzung der Strategie der Bank so effektiv wie möglich zu unterstützen. Darüber hinaus erhält das Nachhaltigkeitskomitee regelmäßig Berichte über die Fortschritte der Umsetzungspläne. Die Deutsche Bank erreichte alle „Key Deliverable“-Meilensteine, die sie sich zum Jahresende 2022 gesetzt hatte.

Das dritte Forum ist der Nachhaltigkeitsrat, den die Deutsche Bank im Jahr 2018 gründete. Die Aufgabe des Nachhaltigkeitsrats ist es, den Wissensaustausch in der Bank zu fördern, um bankweite Veränderungen anzuregen und neue Themen zu identifizieren. Die Leitung des Nachhaltigkeitsrats teilen sich der Chief Sustainability Officer und der Finanzvorstand Investmentbank, Unternehmensbank & ESG. Im Jahr 2022 trat der Rat viermal zusammen und erörterte neue Entwicklungen in der Bank, geschäftliche Erfolge und Markttrends.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand wurden explizit über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Im Jahr 2022 wurde der Aufsichtsrat zweimal und der Vorstand dreimal entsprechend informiert beziehungsweise einbezogen. Weitere Gremien, wie das Group Reputational-Risk-Committee und das Enterprise-Risk-Committee, werden regelmäßig über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen informiert.

Um sicherzustellen, dass Klima- und Umweltrisiken bei strategischen Nachhaltigkeitsentscheidungen berücksichtigt und die entsprechenden Ziele und Maßnahmenpläne umgesetzt werden, verfolgen das Chief Sustainability Office und das Chief Risk Office einen integrierten Governance-Ansatz. Für weitere Details hierzu siehe Kapitel „Klimarisiken – Governance“ in diesem Bericht.

Der Erfüllungsgrad der ESG-Ziele gehört zu den Bewertungskriterien für die Berechnung der erfolgsabhängigen Vergütung der Top-Führungskräfte der Bank. Für weitere Details siehe „Vergütung des Vorstands“ im Geschäftsbericht 2022 und im Vergütungsbericht 2022.

Nachhaltigkeitsprinzipien und -richtlinien

GRI FS1

Die Nachhaltigkeitsprinzipien der Deutschen Bank sind im Verhaltenskodex der Bank verankert, dessen Einhaltung von allen Mitarbeitern der Bank erwartet wird. Im Jahr 2022 entwickelte die Bank eine Richtlinie für nachhaltige Finanzierungen, die die internen Prozesse der Bank im Bereich nachhaltige Finanzierungen stärken soll. Die Richtlinie ergänzt das Rahmenwerk der Bank für nachhaltige Finanzierungen. Sofern dies angemessen ist, nehmen die Richtlinien der Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen der Bank weitere Nachhaltigkeitsaspekte auf, die für sie besonders relevant sind.

Die nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Maßnahmen sowie die Fortschritte, die die Bank bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 erreicht hat, sind in der Tabelle „Überblick über nichtfinanzielle Ziele“ im Anhang zusammengefasst.

Nachhaltige Finanzierung

- Übertreffen des Ziels von 200 Mrd. € für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen zwischen 2020 und 2022 mit insgesamt 215 Mrd. €
- Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen in Höhe von 58 Mrd. € im Jahr 2022 trotz eines schwierigen makroökonomischen Umfelds
- Ziel 500 Mrd. € für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen seit Januar 2020 bis Jahresende 2025 bereitzustellen

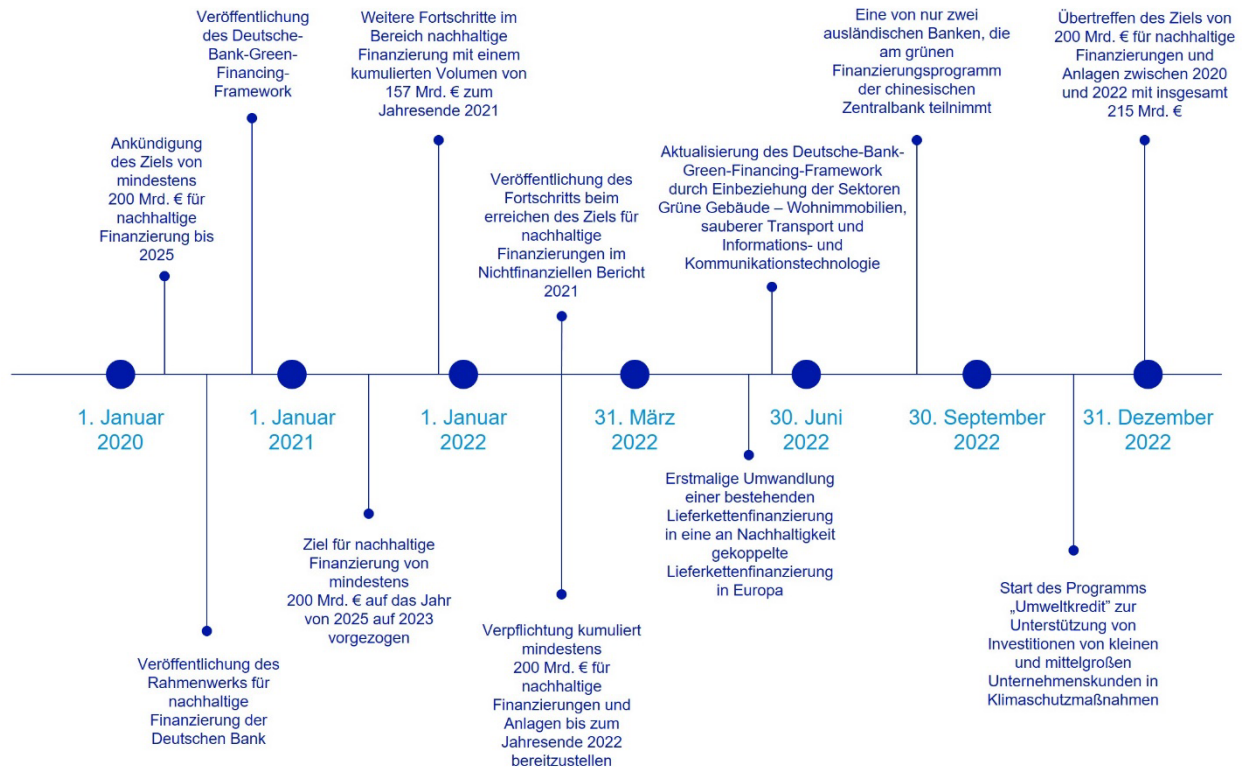
GRI 201-2

Als globales Finanzinstitut ist sich die Deutsche Bank ihrer Rolle bewusst, die sie für den Übergang zu nachhaltigem Wachstum und einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielt. Als Finanzintermediär ist sie bestrebt, ihre Kunden mit ihrem Fachwissen und Produktangebot auf ihrem Transformationspfad zu nachhaltigeren und klimaneutralen Geschäftsmodellen zu begleiten. Deshalb unterstützt die Deutsche Bank den Aktionsplan der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzen als einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen der Klimaziele des Pariser Abkommens und der umfassenden Nachhaltigkeitsagenda der Europäischen Union. Dies steht im Einklang mit der Unterzeichnung des Paris Pledge for Action von der Deutschen Bank im Jahr 2015.

Im Mai 2020 hat die Deutsche Bank ihre Intention veröffentlicht, dass sie bis zum Jahresende 2025 mindestens 200 Mrd. € für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen, wie sie im [Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung](#) (*) definiert sind, bereitstellen will. Um einen auf kurze Sicht greifbareren Fortschritt zu erreichen, hat die Deutsche Bank das Jahr der Zielerreichung zunächst vom Jahresende 2025 auf das Jahresende 2023 und dann auf das Jahresende 2022 vorgezogen. Die Bank übertraf ihr Ziel für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen zum Jahresende 2022 mit insgesamt 215 Mrd. € und verpflichtet sich, ein kumulatives Volumen von 500 Mrd. € in nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen seit 2020 bis Jahresende 2025 zu erreichen. Die ESG-Vermögenswerte, die der unter der Marke DWS firmierende Geschäftsbereich Asset Management verwaltet, sind in diesen Zahlen nicht enthalten, da die DWS als eigene Rechtseinheit fungiert und eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie festlegt.

Die nachstehende Grafik zeigt die Meilensteine im Bereich der nachhaltigen Finanzierung seit Mai 2020 und fokussiert sich auf die erreichten Meilensteine im Jahr 2022.

Meilensteine der Deutschen Bank im Bereich der nachhaltigen Finanzierung



Governance

GRI 2-9/23/24, 3-3, FS1, FS3

In dem im Jahr 2020 eingeführten [Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung](#) (*) wird dargelegt, anhand welcher Methodik und Verfahren die Deutsche Bank ihre angebotenen Finanzprodukte und -dienstleistungen als nachhaltige Finanzierungen und Anlagen einstuft. Es legt die Klassifikationslogik, die Kriterien für die Berechtigungsparameter, die geltenden Anforderungen an ökologische und soziale Sorgfaltspflicht-Prüfungen (Due Diligence) sowie den Überprüfungs- und Überwachungsprozess fest. Das Rahmenwerk wird durch weitere Leitlinien ergänzt, die zusätzliche Informationen zu bestimmten Themen liefern. Ein robustes Rahmenwerk, das nachhaltige Finanzierungen und Anlagen definiert, ist von entscheidender Bedeutung für die Zielsetzungen und Entscheidungsfindung der Bank sowie für die Durchsetzung der Anforderungen. Zudem sorgt es gegenüber den Interessengruppen der Bank für Glaubwürdigkeit.

In der Unternehmensbank und in der Investmentbank wird die Validierung des Rahmenwerks auf Einzeltransaktionsebene gemäß dem Sechs-Augen-Prinzip durchgeführt. In einem ersten Schritt prüfen Kundenbetreuungsteams das Nachhaltigkeitsprofil des Kunden und überprüfen Transaktionen anhand des Rahmenwerks. Vor dem Abschluss der Transaktion werden in Zusammenarbeit mit Produktteams und ESG-Produkt-Champions erste Sorgfaltspflicht-Prüfungen durchgeführt. Danach überprüfen die ESG-Produkt-Champions die Klassifikationslogik sowie die Nachweise und führen Kontrollen durch. Schließlich führt das zentrale Nachhaltigkeitsteam seine Sorgfaltspflicht-Prüfung durch und überprüft erneut die Klassifikationslogik und die Nachweise sowie zusätzlich erforderliche Informationen. Erst nach erfolgreichem Abschluss dieser Validierungsschritte erhält eine Transaktion die Einstufung, dass sie im Einklang mit dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung steht. Nur dann wird sie auf das Ziel für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen angerechnet. Die Validierungsstatistiken für die Unternehmensbank und die Investmentbank sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Transaktionen, die nach dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung überprüft wurden (Unternehmensbank und Investmentbank)

	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl der Transaktionen, für die eine endgültige Entscheidung getroffen wurde	885	1.036
Davon genehmigt	719	979
Parameter 1 - Mittelverwendung	471	605
Parameter 2 - Firmenprofil	69	73
Parameter 3 - Produkt geknüpft an Nachhaltigkeits-/ESG-Referenzen	179	301
Davon abgelehnt	159	48
Davon an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet	7	9
Davon genehmigt	3	4
Davon abgelehnt	4	5

Als Teil der globalen Nachhaltigkeits-Governance hat die Bank im Februar 2021 das Sustainable-Finance-Governance-Forum eingeführt. Es soll die Entscheidungsfindung derjenigen unterstützen, die Transaktionen ausführen und validieren, ob diese im Einklang mit dem Rahmenwerk stehen. Den Vorsitz des Forums hat der Chief Sustainability Officer inne. Die Mitglieder des Forums sind mit der Interpretation und den Methoden der Anwendung der Definitionen und Produktklassifikationen des Rahmens für nachhaltige Finanzierung beauftragt. Zum Beispiel können die Mitglieder des Forums konsultiert werden, um zu besprechen, wie spezifische Transaktionen und Kunden einzustufen sind, oder wie die generellen oder produktspezifischen Kriterien für bestimmte Produkte und Branchen auszulegen sind. Gegebenenfalls werden die Empfehlungen des Forums dem Konzern-Nachhaltigkeitskomitee oder im Rahmen des Reputationsrisikorahmenwerks zur Prüfung vorgelegt (weitere Informationen über das Konzern-Nachhaltigkeitskomitee finden Sie im Kapitel „Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung“).

In der Privatkundenbank wurde im Jahr 2021 ein Rahmenwerk für „Kriterien zur Klassifizierung Nachhaltiger Investments“ eingeführt. Aufbauend auf dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung der Deutschen-Bank-Gruppe dokumentiert es die Prinzipien, nach denen Publikumsfonds und ETFs, Anleihen, strukturierte Produkte, Mandate im Portfoliomanagement sowie Prozesse der Vermögensverwaltung in der Privatkundenbank Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Mit Blick auf die Entwicklung des regulatorischen Umfeldes wurde das Rahmenwerk im Jahr 2022 unter Einbeziehung der Nachhaltigkeitskriterien gemäß der zweiten europäischen Finanzmarktrichtlinie (MiFID II) überarbeitet. Das Rahmenwerk wird regelmäßig kontrolliert und aktualisiert, um Veränderungen und Neuerungen in der Regulatorik sowie anderen Richtlinien abzubilden.

Schulung und Sensibilisierung

GRI 2-12/24/29, 3-3, 404-2

Die Deutsche Bank strebt danach, dass alle Mitarbeiter Fachwissen erwerben. Ein wesentlicher Bestandteil ist diesbezüglich, die Mitarbeiter zu sensibilisieren und zu beteiligen. Die Bank hält es für unerlässlich, dass jeder die finanziellen Auswirkungen von ESG-Fragen versteht, sich der Maßnahmen bewusst ist, die Regierungen und Regulierungsbehörden zur Lösung dieser Fragen ergreifen, und wie sie sich diese auf ihr Geschäft und das ihrer Kunden auswirken werden. Das Chief Sustainability Office spielt eine Schlüsselrolle dabei, das Bewusstsein der Geschäftsbereiche für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank zu schärfen. Im Jahr 2022 erhielten Beschäftigte mit Kundenkontakt weiterhin Live-Video-Schulungen, damit sie das Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung verinnerlichen und für ihre Kunden Möglichkeiten zur Transition zu nachhaltigeren und klimaneutralen Geschäftsmodellen identifizieren können. Im Einklang mit dem Ziel, bis Ende 2022 alle Mitarbeiter aus den Bereichen der Investmentbank, Unternehmensbank und Privatkundenbank in dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung der Bank zu schulen, wurde eine Schulung für nachhaltige Finanzierung in die interne Trainingsplattform „LearningHub“ der Bank aufgenommen. Darüber hinaus haben die Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2022 die folgenden bereichsspezifischen ESG-Trainingsprogramme aufgesetzt:

- Die Unternehmensbank führte ihr Programm fort, um sicherzustellen, dass ihre Teams, die bestimmte Produkte oder Regionen abdecken, über kunden- und branchenspezifische ESG-Kenntnisse verfügen; die Unternehmensbank stellte regelmäßig ESG-Fallstudien, Transaktionsbenachrichtigungen, Mitteilungen, vertiefende Einblicke in einzelne Themen und weitere Informationen zur Verfügung
- Das Anleihen- und Währungsgeschäft der Investmentbank hat das Training der im Bereich Produktrisiko tätigen Mitarbeiter und für alle Mitarbeiter mit Kundenkontakt fortgeführt; es deckt die wichtigsten Aspekte von ESG und nachhaltigen Finanzierungen ab, einschließlich ESG-Ratings der Deutschen Bank, den Transitionsdialog mit Kunden, die Äquator-Prinzipien und die Anpassung an die Emissionsneutralität
- Das Emissions- und Beratungsgeschäft der Investmentbank bot weiterhin Schulungen und Trainings zu ESG-Themen an, um den Kundendialog über Investitionen, Finanzierungen und Klimaneutralität zu erleichtern; darüber hinaus wurden regelmäßig Newsletter, Deal-Benachrichtigungen, Fallstudien und andere Informationen mit dem Ziel bereitgestellt, dass das Personal über sich entwickelnde ESG-Themen und -Vorschriften auf dem Laufenden blieb

- Die Privatkundenbank Deutschland schulte ihre Mitarbeiter über verschiedene Formate, um den Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kunden nachzukommen und die ESG-spezifischen Anforderungen an ihre Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen; alle Anlageberater waren verpflichtet, im Rahmen ihrer jährlichen Qualifizierung eine ESG-spezifische Schulung zu den regulatorischen Anforderungen an einen integrierten Beratungsprozess gemäß der zweiten europäischen Finanzmarktrichtlinie durchzuführen; darüber hinaus nahmen rund 3.200 Mitarbeiter aus verschiedenen Geschäftsbereichen an digitalen Trainings zum Thema Nachhaltigkeit teil; 2022 setzte die Privatkundenbank Deutschland ihr Angebot für alle Mitarbeiter in Form von digitalen Workshops, Konferenzen und Newslettern fort
- Die Internationale Privatkundenbank hat die ESG-Zertifizierung ihrer Produktexperten weiter fortgeführt; der Zeitraum wurde dabei bis Ende 2023 verlängert, um die geänderten Leitlinien zu berücksichtigen; zum Jahresende 2022 haben mehr als 150 Produktexperten die Prüfung zum Certified-Environmental-Social-Governance-Analyst absolviert, und die Mehrheit der Produktexperten sind nun zertifizierte ESG-Analysten; ein Online-Einführungstraining mit dem Namen „From Purpose to Impact“ wurde allen rund 7.000 Mitarbeitern zur Verfügung gestellt, wobei mehr als 77% der Mitarbeiter das Training absolviert haben; zusätzlich hat die Internationale Privatkundenbank mehr als 2.000 Investmentmanagern ein maßgeschneidertes Training zur Verfügung gestellt, welches die Implementierung der Nachhaltigkeitspräferenzen nach MiFID II in 2022 und den Fokus von ESG auf Kundeneignungsprozesse unterstützt
- Für Asset Management war die ESG-Schulung ein Schwerpunkt, für die die DWS eine breite Palette von Lösungen, von der Online-Schulung bis zur Zertifizierung, angeboten hat; am 31. Dezember 2022 waren 330 aktive DWS-Mitarbeiter als Certified-Environmental-Social-Governance-Analyst zertifiziert; darüber hinaus hat die DWS eine Schulungsreihe zum ESG-Rahmenwerk gestartet, die allen Mitarbeitern offensteht und die ESG-bezogene Themen behandelt

Angaben gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung

GRI FS8

Die Taxonomieverordnung der Europäischen Union (EU-Taxonomieverordnung) zielt darauf ab, Finanzmittel in nachhaltige Sektoren zu allokalieren und den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen, indem die Leitlinien für wirtschaftliche Tätigkeiten festgelegt werden, die von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen als nachhaltig eingestuft werden können.

Die Deutsche Bank gehörte zu den ersten internationalen Banken, die in ihrer konzernweiten Nachhaltigkeitsrichtlinie ausdrücklich auf die EU-Taxonomieverordnung verwiesen. Insbesondere betrachtet die Bank die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomieverordnung für die Einstufung von Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig und insbesondere als solche, die mit den Zielen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel zusammenhängen. Da sich das Gesamtverständnis über Umwelt- und Sozialfragen und die EU-Taxonomieverordnung weiterentwickeln, können diese Kriterien geändert werden.

Ähnlich wie bei der Überprüfung der Leistung der Kunden durch „Do no Significant Harm“ und „Minimal social safeguards“ anhand der von der EU-Taxonomieverordnung geforderten ökologischen und sozialen Ziele überprüft die Deutsche Bank bereits vor ihrer Umsetzung für die Zwecke der Angleichung der Taxonomieberichterstattung im nächsten Jahr den Gesamtansatz und die Leistung der Kunden in Bezug auf ökologische und soziale Herausforderungen, die in den Branchen, in denen der Kunde tätig ist, üblich sind (weitere Informationen zu diesen Überprüfungen finden Sie im Kapitel „Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht“).

Zur Unterstützung nachhaltiger Aktivitäten ihrer Kunden und zur Erleichterung ihrer Nachhaltigkeitstransformation bietet und entwickelt die Deutsche Bank außerdem verschiedene Spezialprodukte und Kundenbindungsprozesse, die alle auf die Berücksichtigung der Taxonomie abzielen. Gleichzeitig will die Bank interne Expertise und Fähigkeiten aufbauen, etwa durch die Schulung der relevanten Geschäftsbereiche für nachhaltige Finanzierung.

Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung und des delegierten Rechtsakts über Klimaangaben müssen die Finanzunternehmen ab Jahresende 2021 den Anteil der Risikopositionen aus taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten in ihren gedeckten Vermögenswerten offenlegen (d.h. die Bilanzsumme abzüglich der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und des Handelsportfolios). Taxonomiefähigkeit deutet darauf hin, dass eine Tätigkeit im Rahmen der EU-Taxonomieverordnung überprüft werden kann. Die taxonomiefähigen Tätigkeiten werden ab 2023 anhand der technischen Bewertungskriterien getestet, um die taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten zu bestimmen. Die Klarstellung, die erfassten gedeckten Vermögenswerte anstelle der Bilanzsumme im Nenner der Quote zur Berechnung der Taxonomiefähigkeit zu verwenden, wurde im Laufe des Jahres 2022 veröffentlicht. Die Berichterstattung der vorherigen Berichtsperiode wurde dementsprechend angepasst.

Die Ermittlung der taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten wird für in den Anwendungsbereich aufgenommene Gegenparteien und Produkte gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung und dem entsprechenden, delegierten Rechtsakt über Klimaangaben durchgeführt. Ist die Verwendung der Erlöse auf Transaktionsebene bekannt, können die Banken relevante Risikopositionen in dem Maße berücksichtigen, in dem die zugrunde liegende Transaktion eine taxonomiefähige Tätigkeit finanziert. Für die allgemeine Kreditvergabe können die Banken Risikopositionen berücksichtigen, die nach den von ihren Kunden bereitgestellten oder offen gelegten Kapitalausgaben- und Umsatz-Leistungsindikatoren gewichtet werden. Wohnimmobilienkredite für Haushalte, die durch Wohnimmobilien besichert sind, gelten ebenfalls als taxonomiefähig.

Die Offenlegung der taxonomiefähigen Risikopositionen der Deutschen Bank basiert auf den Kennzahlen der nichtfinanziellen Gegenparteien sowie auf den Kennzahlen der taxonomiepflichtigen finanziellen Gegenparteien für Kapitalausgaben und Umsatz und umfasst auch Wohnimmobilienkredite für Haushalte, die durch Wohnimmobilien besichert sind. Die Identifizierung von Unternehmen mit Berichtspflicht gemäß „Non-Financial Reporting Directive“ und ihrer jeweiligen Taxonomie-Leistungskennzahlen wurde im Rahmen eines Datenerhebungsprojekts auf der Grundlage der Wesentlichkeit der in den Geltungsbereich fallenden Risikopositionen durchgeführt. Die in der folgenden Tabelle dargelegte Berechnung der wichtigsten Leistungskennzahlen der Deutschen Bank basiert auf dem Kreis der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung und der FINREP-Bilanz.

Pflichtangaben gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung

31.12.2022	in Mio. €	in % der gesamten Bilanzsumme	in % der gedeckten Vermögenswerte
Bilanzsumme	1.339.157	100,00	
Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	301.900	22,54	
Risikopositionen im Handelsportfolio (ohne Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten)	144.381	10,78	
Gedekte Vermögenswerte	892.876	66,67	100,00
Risikopositionen in Derivaten	299.834		33,58
Risikopositionen gegenüber Kapitalgesellschaften ohne Verpflichtung gegenüber Non-Financial Reporting Directive	309.631		34,68
Risikopositionen aus kurzfristigen Interbankenkrediten	7.029		0,79
Risikopositionen in taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten basierend auf der Leistungskennzahl Investitionsausgaben	164.495		18,42
Risikopositionen in nicht-taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten basierend auf der Leistungskennzahl Investitionsausgaben	111.887		12,53
Risikopositionen in taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten basierend auf der Leistungskennzahl Umsatz	165.103		18,49
Risikopositionen in nicht-taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten basierend auf der Leistungskennzahl Umsatz	111.279		12,46

31.12.2021 ¹	in Mio. €	in % der gesamten Bilanzsumme	in % der gedeckten Vermögenswerte
Bilanzsumme	1.323.993	100,00	
Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	303.929	22,96	
Risikopositionen im Handelsportfolio (ohne Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten)	144.132	10,89	
Gedekte Vermögenswerte	875.932	66,16	100,00
Risikopositionen in Derivaten	299.956		34,24
Risikopositionen gegenüber Kapitalgesellschaften ohne Verpflichtung gegenüber Non-Financial Reporting Directive	237.806		27,15
Risikopositionen aus kurzfristigen Interbankenkrediten	7.087		0,81
Risikopositionen in taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten	156.092		17,82
Risikopositionen in nicht-taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten	174.991		19,98

¹ Die Angaben für das Jahresende 2021 wurden im Einklang mit dem im Laufe des Jahres 2022 herausgegebenem Dokument „Häufig gestellte Fragen“ der EU-Kommission geändert, um die Verwendung gedeckter Vermögenswerte anstelle der Bilanzsumme im Nenner der Taxonomiefähigkeitsverhältnisse zu klären. Darüber hinaus wurden einzelne Leistungskennzahlen im Einklang mit dem für das Jahresende 2022 verfolgten Ansatz dahingehend geändert, dass sie additiv und nicht voneinander unabhängig sind.

Im Jahr 2023 wird die Deutsche Bank auf die Offenlegung der taxonomiekonformen Ausrichtung ihres Portfolios hinarbeiten, die durch die Green-Asset-Ratio zum Ausdruck kommt. Dazu gehört die Verbesserung der Datenqualität, insbesondere die Bewertung für die transaktionsbezogene Verwendung der Erlöse, und die Erfassung der Daten, die zur Bestimmung der Taxonomiekonformität der wirtschaftlichen Aktivitäten der bereits jetzt taxonomiefähigen Kunden erforderlich sind.

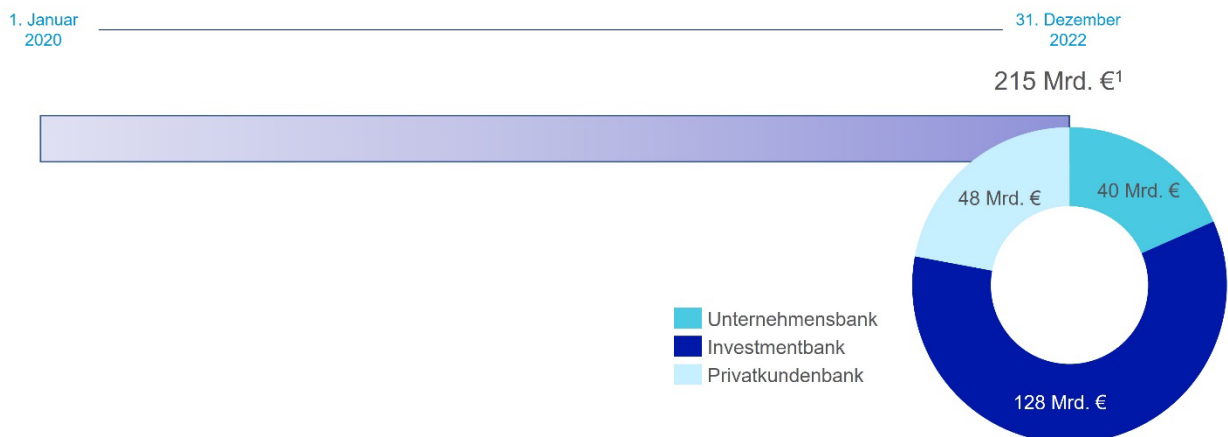
Fortschritte beim Erreichen der Ziele

GRI FS8

Im Jahr 2022 betrug das Volumen der nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen (ohne die DWS) 215 Mrd. €. Damit wurde das Ziel übertroffen, bis zum Jahresende 2022 ein Volumen von 200 Mrd. € zu erreichen. Das Volumen umfasst vergebene Kredite und platzierte Anleihen sowie die von der Privatkundenbank verwalteten ESG-Vermögenswerte seit dem 1. Januar 2020. Die ESG-Vermögenswerte der DWS sind in dieser Zahl nicht enthalten, da die DWS als eine eigene Rechtseinheit fungiert und eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie festlegt.

Im Jahr 2022 erreichte die Deutsche Bank ein inkrementelles Volumen von 58 Mrd. € in nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen (ohne die DWS) gegenüber inkrementellen Volumina von 112 Mrd. € im Jahr 2021 und 46 Mrd. € im Jahr 2020. Der Rückgang des Finanzierungsvolumens im Vergleich zum Vorjahr spiegelt die geringeren Nachhaltigkeitsaktivitäten wider, da die Unternehmen ihre Reaktionen auf die makroökonomische und geopolitische Unsicherheit priorisierten und die Kreditvergabe und Refinanzierung in einem Umfeld steigender Zinssätze reduzierten. Das geringere Emissionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr spiegelt die geringere Primäremissionstätigkeit und die volatilen Bedingungen auf den globalen Kapitalmärkten im Jahr 2022 wider. Das von der Privatkundenbank gemeldete verwaltete Vermögen beinhaltet eine negative Nettoberichtigung, welche die regulatorischen und marktbedingten Anpassungen in der Klassifizierung sowie im Beratungsprozess widerspiegelt, die im August 2022 in Kraft traten.

Die Beiträge der Unternehmensbank, der Investmentbank inklusive des Anleihen- und Währungsgeschäfts und des Emissions- und Beratungsgeschäfts und der Privatkundenbank inklusive der Privatkundenbank Deutschland und der Internationalen Privatkundenbank sind in der nachstehenden Grafik und Tabellen zusammengefasst. Weitere Details zum Fortschritt der einzelnen Geschäftsbereiche finden sich in den jeweiligen Kapiteln.



¹ Rundungsdifferenzen möglich

Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen – Kumuliertes Volumen pro Geschäftsbereich

in Mrd. € ¹	31.12.2022			
	Finanzierungen	Kapitalmarkt-platzierungen	Verwaltetes Vermögen ²	Insgesamt
Unternehmensbank	40	0	0	40
Investmentbank	38	90	0	128
Anleihen- und Währungsgeschäft	31	27	0	58
Emissions- und Beratungsgeschäft	6	64	0	70
Privatkundenbank	10	0	37	48
Privatkundenbank Deutschland	9	0	23	32
Internationale Privatkundenbank	1	0	15	16
Insgesamt	88	90	37	215

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Bestandswert zum Periodenende

	31.12.2021			
in Mrd. € ¹	Finanzierungen	Kapitalmarkt- platzierungen	Verwaltetes Vermögen ²	Insgesamt
Unternehmensbank	26	0	0	26
Investmentbank	24	63	0	87
Anleihen- und Währungsgeschäft	21	18	0	39
Emissions- und Beratungsgeschäft	3	45	0	48
Privatkundenbank	8	0	36	44
Privatkundenbank Deutschland	7	0	17	24
Internationale Privatkundenbank	0	0	20	20
Insgesamt	58	63	36	157

¹ Rundungsdifferenzen möglich

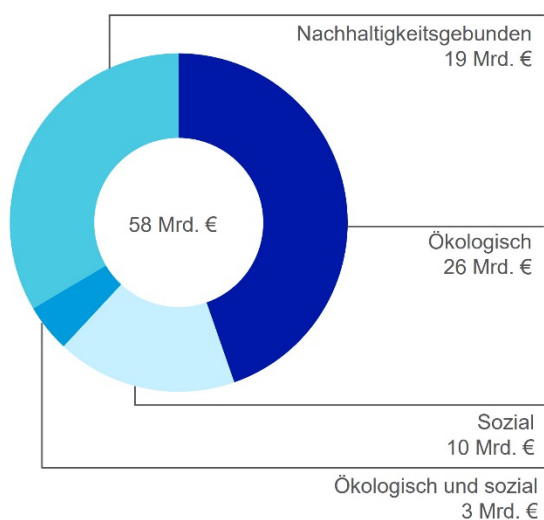
² Bestandswert zum Periodenende

	31.12.2020			
in Mrd. €	Finanzierungen	Kapitalmarkt- platzierungen	Verwaltetes Vermögen ¹	Insgesamt
Unternehmensbank	6	0	0	6
Investmentbank	6	19	0	25
Anleihen- und Währungsgeschäft	6	2	0	8
Emissions- und Beratungsgeschäft	0	17	0	17
Privatkundenbank	4	0	11	15
Privatkundenbank Deutschland	4	0	5	9
Internationale Privatkundenbank	0	0	6	6
Insgesamt	16	19	11	46

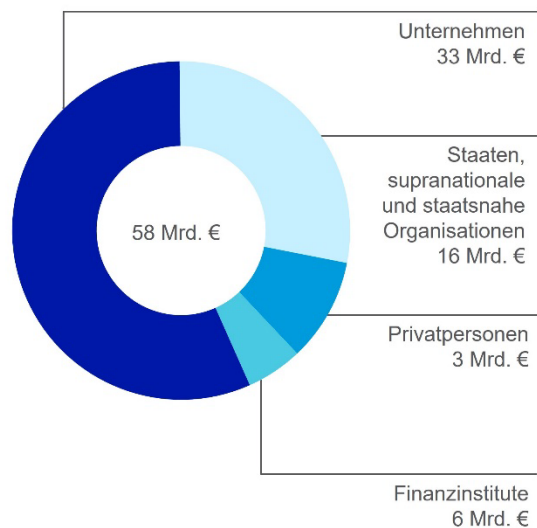
¹ Bestandswert zum Periodenende

Neben der Aufschlüsselung des kumulierten Volumens für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen nach Geschäftsbereich, schlüsselt die Bank ihren Beitrag von 2022 in Höhe von 58 Mrd. € für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen nach Kategorie („nachhaltigkeitsgebunden“, „ökologisch“, „sozial“ und „ökologisch und sozial“) und nach Kundengruppe („Unternehmen“, „Staaten, supranationale und staatsnahe Organisationen“, „Privatpersonen“ und „Finanzinstitute“) auf.

Volumen an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen 2022
nach Kategorie¹



Volumen an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen 2022
nach Kundengruppe¹



¹ Rundungsdifferenzen möglich

Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Die Deutsche Bank hält es für wichtig, ihren Weg von der Ambition zu ökologischer Wirkung durch überprüfbare externe Bezugspunkte zu unterlegen und verknüpft ihre Fortschritte mit anerkannten externen Rahmenwerken, wie den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Deshalb bewertet die Bank weiterhin, wie ihre Finanzierungs- und Emissionstätigkeiten zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beitragen. In Anbetracht der genannten negativen MiFID-II-Nettoberichtigung aufgrund des von der Privatkundenbank verwalteten Vermögens trugen die Finanzierungs- und Emissionstätigkeiten 57 Mrd. € von den insgesamt 58 Mrd. € des inkrementellen Volumens im Jahr 2022 bei. Die Bank ordnet diese Tätigkeiten den Zielen der Vereinten Nationen zu, wobei, in manchen Fällen eine Transaktion mehreren Zielen zugeordnet werden kann, da sich einige Kategorien überschneiden und nicht eindeutig voneinander getrennt sind.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals¹



¹ Rundungsdifferenzen möglich

Unternehmensbank

Überblick

GRI 201-2, FS3, FS14

Die Unternehmensbank hat die Ambition, der strategische Finanzierungspartner für Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu sein und sie dabei zu unterstützen, die Herausforderungen des Übergangs zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu bewältigen sowie die damit einhergehenden Chancen zu nutzen.

Die Unternehmensbank bedient das gesamte Firmenkundenspektrum, mit engen Beziehungen zu multinationalen Konzernen und einem einzigartigen Angebot für den Mittelstand und die Geschäftskunden. Durch ein etabliertes weltweites Netzwerk von ESG-Champions in der Kundenbetreuung sowie den relevanten Produkten, unterstützt die Unternehmensbank ihre Kunden mit Beratung und einem umfassenden Angebot an nachhaltigen Finanzlösungen und Dienstleistungen. Diese Champions arbeiten mit dem zentralen ESG-Client-Solutions-Team der Unternehmensbank zusammen, um Kunden weltweit bei der Umsetzung ihrer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategien insbesondere mit Finanzierungen zu unterstützen. Das Team bietet außerdem Beratung und branchenspezifische Expertise, entwickelt Materialien und Schulungen und treibt die Umsetzung der ESG-Strategie in enger Abstimmung mit anderen Geschäftsbereichen und Funktionen der Bank voran. Die globale Leiterin für ESG in der Unternehmensbank ist Mitglied des Unternehmensbank-Geschäftsausschusses und steuert ESG über die gesamte Unternehmensbank.

Im Jahr 2022 hat die Unternehmensbank nachhaltige Finanzierungslösungen von 13 Mrd. € bereitgestellt, Schulungen für ihre Kundenbetreuer durchgeführt und einen kontinuierlichen Informationsfluss zum Thema ESG gewährleistet. Zudem hat die Unternehmensbank ihre ESG-Produktpalette und ihre Services für ihre Kunden im Mittelstands- und Geschäftskundensegment erweitert. Die Unternehmensbank hat auch ein an Nachhaltigkeitskriterien gekoppeltes Programm zur Lieferkettenfinanzierung eingeführt, um Kunden zu unterstützen, Anreize für ihre Lieferanten zu schaffen, nachhaltiger zu handeln und Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen.

Der Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen und eine entsprechende Finanzierung sind wesentliche Bestandteile des strategischen Dialogs mit Kunden. Die Unternehmensbank wird sich weiterhin darauf konzentrieren, Kunden dabei zu unterstützen, ihre strategischen Ziele und die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit umzusetzen. Dafür hält die Unternehmensbank ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Finanzlösungen und -dienstleistungen bereit, die alle Arten von Finanzierungen der Geschäftsbereiche Strategic Corporate Lending, Lending, Structured Trade & Export Finance, Natural Resource Finance sowie Trade Flow einschließlich Programme zur Lieferkettenfinanzierung umfassen.

Der Geschäftsbereich Strategic Corporate Lending bedient multinationale Unternehmenskunden, deren Geschäftsmodelle und Finanzierungsstrategien zunehmend auf ESG-Aspekte ausgerichtet werden. Das Kreditportfolio umfasst an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte revolving Kreditfazilitäten, die auch an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ausgerichtet sind. Im Jahr 2022 trug Strategic Corporate Lending 8 Mrd. € zum nachhaltigen Finanzierungsvolumen der Unternehmensbank bei.

Das Lending-Team unterstützt Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit durch das Angebot nachhaltiger Finanzierungslösungen wie grüne Darlehen und an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte Kreditfazilitäten. Im Jahr 2022 hat der Geschäftsbereich mit 3 Mrd. € ein deutliches Wachstum nachhaltiger Kredittransaktionen und -volumina verzeichnet. Darüber hinaus hat Lending das „Umweltkredit“-Programm aufgelegt. Dieses Programm unterstützt Investitionen von Unternehmenskunden in Klimaschutzmaßnahmen wie umweltfreundliche Produktionstechnologien, erneuerbare Energien oder Energieeffizienz.

Der Geschäftsbereich Trade Flow bietet nachhaltige Bankdienstleistungen an und unterstützt Kunden dabei, Transparenz und Verantwortung bezüglich ESG in der gesamten Lieferkette zu erhöhen. 2022 hat die Deutsche Bank die Lieferkettenfinanzierung der Henkel AG & Co. KGaA (Henkel) an ESG-Ratings ihrer Lieferanten gekoppelt und ist damit die erste Bank in Europa, die eine bestehende Lieferkettenfinanzierung für ihren Kunden umwandelte. Auf diese Weise schafft Henkel für seine Lieferanten Anreize nachhaltiger zu wirtschaften. Durch die Verbesserung ihres ESG-Ratings können Lieferanten die Finanzierungskosten weiter reduzieren. Der Geschäftsbereich beendete das Geschäftsjahr 2022 mit einem Volumen von 2 Mrd. € nachhaltiger Finanzierungen.

Der Geschäftsbereich Structured Trade & Export Finance stellt langfristige Finanzierungen für Infrastrukturprojekte wie Eisenbahnen und andere öffentliche Verkehrsmittel, Wasserinfrastruktur, Offshore-Windparks, ökonomische Infrastruktur, Bildungseinrichtungen oder Gesundheitsprojekte bereit. Mit dem Schwerpunkt auf Schwellenmärkte haben die Projekte direkte positive Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und tragen wesentlich zur Erreichung der ökologischen und sozialen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei. Im Jahr 2022 trug Structured Trade & Export Finance 252 Mio. € zum nachhaltigen Finanzierungsvolumen der Unternehmensbank bei. Im Rahmen der Verpflichtung der Unternehmensbank, Zugang und Teilhabe zu fördern, unterstützt Structured Trade & Export Finance Kunden in Schwellenländern bei der Strukturierung von Finanzierungen für die Entwicklung der Infrastruktur, beispielsweise in Bereichen der Wasserwirtschaft, des Gesundheitssystems oder der Verbesserung des Zugangs zum Personen- und Güterverkehr.

Der Geschäftsbereich Natural Resource Finance bietet an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte Finanzierungen an, um Investitionen in eine nachhaltige Energieversorgung zu ermöglichen und durch die Finanzierung von Energieträgern, einschließlich Biokraftstoffen, sowie strategischer Metalle zur Energiesicherheit beizutragen. Im Jahr 2022 hat Natural Resource Finance beispielsweise eine an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte Finanzierung für einen Rohstoffhändler strukturiert, um damit gemäß der Renewable-Energy-Directive-II zertifizierten Biotreibstoff zu finanzieren. Zusätzlich hat Natural Resource Finance mehrere Projekte für erneuerbare Energien syndiziert, teilweise auch als Konsortialführer. Im Jahr 2022 trug Natural Resource Finance 447 Mio. € zum nachhaltigen Finanzierungsvolumen bei.

Der Geschäftsbereich Community Development Finance Group unterstützt Initiativen, die Gemeinden mit niedrigen und mittleren Einkommen in den Vereinigten Staaten von Amerika zugutekommen. Das Portfolio umfasst Darlehen, die die Schaffung und den Erhalt bezahlbaren Wohnraums unterstützen sowie solche, die kleine Unternehmen mit eingeschränktem Kapitalzugang unterstützen. Es umfasst zudem Investitionen in Fonds, die sowohl Rendite als auch positive soziale Auswirkungen in einkommensschwachen Gemeinden erzielen wollen. Weitere Mittel fließen in Initiativen, die sich mit komplexen sozialen Fragen befassen, um herkunftsbedingte Vermögensunterschiede zu verringern. Im Jahr 2022 trug der Bereich 117 Mio. € zum nachhaltigen Finanzierungsvolumen bei.

Der Bereich Trust & Agency Services der Unternehmensbank ist ein führender Dienstleister für nachhaltige Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen mit Fokus auf strukturierte Fremdfinanzierungen, Projektfinanzierungen, syndizierte Kredite und treuhänderische Dienstleistungen. Das Angebot umfasst Verwaltungs- und Treuhänderdienstleistungen für verschieden Anlage und Finanzierungsformen und -instrumente über den gesamten Transaktionslebenszyklus hinweg. Zu den Dienstleistungen gehören die Überwachung von Kreditvereinbarungsklauseln, die Verwaltung von Kapitalflüssen, die Übernahme und das Halten von Sicherheiten sowie die Vermittlung zwischen den Parteien. Trust & Agency Services trägt nicht zum Volumen für nachhaltige Finanzierungen der Deutschen Bank bei, ist jedoch eine Schlüsselkomponente im globalen Angebot für nachhaltige Finanzierungen der Deutschen Bank. Im Jahr 2022 erweiterte Trust & Agency Services sein Dienstleistungsangebot und agiert nun auch als Agent für an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte Darlehen und als Umwelt- und Sozialagent für Transaktionen mit ESG-spezifischen Leistungen. In diesen Rollen werden Koordinierungs- und Überwachungsdienstleistungen bereitgestellt, die für die Durchführung von Transaktionen mit hohen Anforderungen an ESG-Sorgfaltspflichten entscheidend sind.

Fortschritte beim Erreichen der Ziele

GRI FS8

Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen – Unternehmensbank (kumuliertes Volumen)

in Mrd. € ¹	31.12. 2022	Beitrag in 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Finanzierungen	40	13	26	6
Kapitalmarkt-Platzierungen	0	0	0	0
Verwaltetes Vermögen ²	0	0	0	0
Insgesamt	40	13	26	6

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Bestandswert zum Periodenende

Die kumulierten nachhaltigen Finanzierungen der Unternehmensbank beliefen sich zum Jahresende 2022 auf insgesamt 40 Mrd. €. Das inkrementelle Finanzierungsvolumen im Jahr 2022, welches sich aus Darlehen und Fazilitäten zusammensetzte, verringerte sich auf 13 Mrd. € gegenüber 20 Mrd. € im Vorjahr. Der Rückgang des Finanzierungsvolumens im Vergleich zum Vorjahr spiegelt die geringeren Nachhaltigkeitsaktivitäten aufgrund der makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten und einem Rückgang in der Kreditvergabe und Refinanzierung in einem Umfeld steigender Zinssätze wider.

Highlights

Im Jahr 2022 unterstützte die Unternehmensbank zahlreiche Transaktionen, die ihre Position als strategischer Partner für ihre Kunden unterstreicht und ihre Expertise und Fähigkeiten zur Strukturierung einer breiten Palette nachhaltiger Finanzierungslösungen unter Beweis stellt. Dabei sind die folgenden Highlights hervorzuheben.



Die Deutsche Bank fungierte als Konsortialführer im Rahmen der Finanzierung der Hochgeschwindigkeitseisenbahnstrecke Ankara-Izmir in der Türkei. Die Finanzierung dieses Projekts umfasste eine Fazilität in Höhe von 2,1 Mrd. €, die von der britischen Exportkreditagentur United Kingdom Export Finance unterstützt wurde. Die neue Hochgeschwindigkeitsstrecke wird eine kohlenstoffarme Beförderungsart bieten, die Verkehrsverbindung zwischen Ankara und Izmir deutlich verbessern, neue Arbeitsplätze schaffen und die wirtschaftlichen Bedingungen der umliegenden Bevölkerung verbessern.



Die Deutsche Bank hat eine Kapitalbeteiligung von bis zu 5 Mio. € an Blackstar Stability Distressed Debt Fund LLC (Blackstar) abgeschlossen. Blackstar ist ein afroamerikanisch geführter, privater Investmentfonds mit Fokus auf soziale Aspekte und der Mission, erschwinglichen Eigenheimbesitz, Vermögensbildung und finanzielle Stabilität für Menschen mit geringem bis mittlerem Einkommen in den Vereinigten Staaten zu unterstützen, indem Mietkaufvereinbarungen in traditionelle Hypotheken umgewandelt werden. Diese Transaktion unterstreicht die Bemühungen der Deutschen Bank, Initiativen in den Vereinigten Staaten von Amerika zu unterstützen, die gezielt gegen Diskriminierung aufgrund von Herkunft vorgehen.



Die Deutsche Bank beteiligte sich als Kreditgeber in Höhe von 76 Mio. € an der an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelten Betriebsmittelfazilität von Tricon International über insgesamt 1 Mrd. € und agierte als gemeinsamer Konsortialführer mit einem Anteil von 96 Mio. € in der 881 Mio. € an Nachhaltigkeit gekoppelten Betriebsmittelfazilität von Tricon Dry Chemical. In beiden Fazilitäten sind die Kreditmargen der Kreditnehmer an drei Nachhaltigkeitskennzahlen gekoppelt. Diese führen zu einem Preisvorteil, wenn sie erreicht werden oder zusätzlichen Gebühren, wenn sie nicht erreicht werden. Zu diesen Kennzahlen zählen die 100%ige Umsetzung eines verantwortungsvollen Beschaffungsplans, die Erhöhung des Handelsvolumens mit Produkten im Sinne einer Kreislaufwirtschaft über einen Zeitraum von zwölf Monaten und der Eintritt in einen neuen Markt für erneuerbare Produkte.



Traditionally innovative.



Die Deutsche Bank agierte als Koordinator, Konsortialführer and ESG-Koordinator für einen syndizierten Kredit in Höhe von 400 Mio. € an die Hirschvogel Group (Hirschvogel). Hirschvogel ist einer der größten internationalen Automobilzulieferer im Bereich Stahl- und Aluminiumschmieden sowie der anschließenden Weiterverarbeitung. Die Preisgestaltung der Fazilität ist an die CO₂-Emissionen und einer Kennzahl für Arbeitssicherheit (Rate der Unfälle mit Ausfallzeiten) gekoppelt und unterstützt den Kunden bei der Erreichung seiner strategischen Nachhaltigkeitsziele.



Die Deutsche Bank partizipierte in Alstoms Avalfazilität in Höhe von insgesamt 12,7 Mrd. €, die an Nachhaltigkeitsziele gekoppelt ist. Es wurden vier Nachhaltigkeitskennzahlen vereinbart, die Alstoms ambitionierte Verpflichtung zur nachhaltigen Mobilität unterstreichen. Diese Kennzahlen umfassen die Reduzierung von CO₂-Emissionen auf Unternehmens- und Produktebene und die Erhöhung der Präsenz von Frauen in Führungspositionen sowie technischen Positionen. Diese Transaktion unterstreicht das Engagement der Deutschen Bank, die Transformation der Wirtschaft und nachhaltiges und kohlenstoffarmes Wachstum zu unterstützen.



In einem Konsortium von neun Banken agierte die Deutsche Bank als Konsortialführer und stellte Absicherungen für die 466 Mio. € Finanzierung des Nebras Power Australia's, Palisade Investment's und Goldwind Australia's Stockyard Hill Windparks im australischen Staat Victoria. Der 528-Megawatt-Windpark ist der größte in Betrieb befindliche Windpark an der Ostküste Australiens. Er umfasst 149 Goldwind-Windturbinen und produziert grünen Strom, um jährlich 425.000 Haushalte zu versorgen.

Investmentbank

Anleihen- und Währungsgeschäft

Überblick

GRI 201-2, FS8, FS14

Der Bereich Anleihen- und Währungsgeschäft nutzt seine Expertise dazu, neue Produkte zu entwickeln, Vermögenswerte zu strukturieren, zu erstellen und zu vertreiben, um die sich rasant entwickelnden ESG-Anforderungen der Kunden zu erfüllen. Die vier Hauptziele des Anleihen- und Währungsgeschäfts sind die Unterstützung der Kunden durch die Zusammenführung von Investoren und Emittenten, die Steigerung der nachhaltigen Kreditvergabe, die Unterstützung der Kunden bei der Energiewende und die Erweiterung der Produktpalette mit innovativen Produkten.

Der Bereich wird vom Global Head of ESG and Sustainable Finance für das Anleihen- und Währungsgeschäft geleitet. Dieser ist dafür verantwortlich, die ESG-Praktiken innerhalb des Anleihen- und Währungsgeschäfts zu überwachen, die Produktpalette für nachhaltige Finanzierungen auszubauen, sich mit Kunden auszutauschen und die Strategie festzulegen. Dazu gehört auch, die Geschäftsaktivitäten so zu steuern, dass die Dekarbonisierungsziele erreicht werden. Der Leiter des ESG Competence & Solutions Center für das Anleihen- und Währungsgeschäft ist dafür zuständig, ESG-Aspekte in den Bereichen zu integrieren, die Schnittstellen zu den Kontrollfunktionen des Konzerns zu managen und die Kunden durch die Entwicklung grüner, sozialer, nachhaltiger und nachhaltigkeitsbezogener Transaktionen und festverzinslicher Produkte zu unterstützen.

Diese Positionen werden durch ein Netzwerk von ESG-Champions in jedem der Bereiche des Anleihen- und Währungsgeschäfts unterstützt.

Die Begebung nachhaltiger Finanzierungen im Bereich Global Financing und Credit Trading wuchs kumulativ von 23 Mrd. € im Jahr 2021 auf 33 Mrd. € im Jahr 2022. Dieses Wachstum wurde vor allem durch die solide Nachfrage nach erneuerbaren Energien und energieeffizienten Anlagen begünstigt, insbesondere in den Bereichen der Gewerbeimmobilien und der Informations- und Kommunikationstechnologie. Auch die Sozialfinanzierungen nahmen zu, einschließlich der Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen. Global Financing und Credit Trading trug 2021 mit 1,7 Mrd. € und 2022 mit 1,2 Mrd. € zu nachhaltigkeitsbezogenen Transaktionen bei. Der Bereich war weiterhin führend bei der Verbriefung nachhaltiger Finanzierungen. Einige Beispiele hierfür sind im nachfolgenden Highlights-Abschnitt aufgeführt.

Das Zinsgeschäft bietet Lösungen für das Risikomanagement für nachhaltige Anleihe- und Kreditemittenten an. Außerdem begibt und investiert der Bereich in den Vereinigten Staaten und Europa in bezahlbare Wohnungsbaukredite und -anleihen und beabsichtigt, dieses Geschäft in Zukunft weiter auszubauen. Im Jahr 2022 hat das Zinsgeschäft begleitet zudem mehr als 84 strukturierte, grüne Anleihen und legte den Deutsche-Bank-Global-Equity-Long/Short-ESG-Screened-Masters-Index auf, der die Renditen von ESG als Faktor erfassen soll. Dies bedeutet, dass die Aktien nach einem ESG-Wert eingestuft werden und der Index-abhängig von Marktkapitalisierung, Sektor, Region und Marktneutralität - im oberen Quintil long und im unteren Quintil short geht. Dieser Index wird für zwei Zwecke verwendet: Erstens, als Anlagemöglichkeit zu ESG als Marktfaktor durch indexgebundene Zertifikate; und zweitens, als Überwachungsinstrument der Renditen des ESG-Faktors und als Möglichkeit zur Bewertung von Makrorisiken, die durch die Aufnahme von ESG in die Portfolios eingeführt werden können.

Der Bereich Global Emerging Markets hat eine starke Marktführerschaft und Position bei der Entwicklung neuartiger ESG-Lösungen, wozu seine für die globale Kundenbasis entwickelten und umgesetzten innovativen und preisgekrönten ESG-gebundenen Finanzierungs- und Risikomanagementlösungen beitrugen. Darüber hinaus bietet Global Emerging Markets auf dem Primär- und Sekundärmarkt den Handel mit grünen und sozialen Anleihen an, die von supranationalen Institutionen in Währungen von Schwellenländern begeben wurden. Diese beliefen sich auf sieben Emissionen im Jahr 2022 mit einem Betrag von rund 3 Mrd. €. Insgesamt trug die Global Emerging Markets Franchise mit 0,9 Mrd. € zum Volumenziel der Bank für nachhaltige Finanzierungen und Investitionen im Jahr 2022 bei.

Der globale Devisenhandel gehört zu den Vorreitern im Bereich der ESG-gebundenen Derivate. Er entwickelt innovative Lösungen, um den Bedürfnissen und Anforderungen der Kunden zu entsprechen. Das Ziel der Deutschen Bank ist es, in diesem Bereich weiterhin innovativ zu sein und die Kunden dabei zu unterstützen, ihre ESG-Strategie mit ihren Absicherungsstrategien in Einklang zu bringen.

Der Bereich Anleihen- und Währungsgeschäft ist sich bewusst, welche Veränderungen Maßnahmen zur finanziellen Inklusion für unterversorgte Gemeinschaften bewirken können, die oft keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Der Bereich setzt sich für die Bereitstellung von privatem Fremdkapital ein, um Kleinstunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen langfristige Finanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen. So hat der Bereich Anleihen- und Währungsgeschäft 2022 beispielsweise zwei nachrangige Tranchen für einen europäischen Umweltfonds gezeichnet, der in Lateinamerika, der Karibik und den afrikanischen Ländern südlich der Sahara Geschäfts- und Konsumgewohnheiten fördert, die zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen sowie zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Auswirkungen beitragen.

Fortschritte beim Erreichen der Ziele

GRI FS8

Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen – Anleihen- und Währungsgeschäft (kumuliertes Volumen)

in Mrd. € ¹	31.12. 2022	Beitrag in 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Finanzierungen	31	11	21	6
Kapitalmarkt-Platzierungen	27	8	18	2
Verwaltetes Vermögen ²	0	0	0	0
Insgesamt	58	19	39	8

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Bestandswert zum Periodenende

Zum Jahresende 2022 hat der Bereich Anleihen- und Währungsgeschäft kumulativ 58 Mrd. € an nachhaltigen Finanzierungen und Investitionen seit Anfang 2020 erreicht. Im Jahr 2022 trug der Bereich Anleihen- und Währungsgeschäft mit einem Beitrag von 19 Mrd. € zum inkrementellen nachhaltigen Finanzierungsvolumen bei, verglichen mit 31 Mrd. € im Jahr 2021. Die geringeren Volumina in den Geschäftsbereichen Global Financing und Credit Trading sowie im Zinsgeschäft spiegeln vor allem ein höheres Zinsumfeld wider, das die Kreditvergabe und Refinanzierung generell einschränkte sowie geringere Kapitalmarktemissionen. Von den für das Jahr 2022 gemeldeten 19 Mrd. € entfielen 7,6 Mrd. € auf Kredite und Fazilitäten (3,1 Mrd. € Firmenkredite, 1,6 Mrd. € Gewerbeimmobilien, 0,1 Mrd. € Asset Finance und 2,8 Mrd. € Project Finance), 11,2 Mrd. € auf Anleihen und 0,2 Mrd. € auf Derivate.

Highlights



Die Deutsche Bank AG initiierte und verbriefte 447 Mio. €, ihr erstes ESG-Einzelgeschäft, für den Erwerb von Hudson Commons, einem Aushängeschild der Energy-and-Environmental-Design-Platinum-Büroimmobilie. Dies war auch die erste festverzinsliche, durch Hypotheken verbrieft Anleihe, die mit Secured-Overnight-Financing-Rate-Swaps besichert wurde.



Die Deutsche Bank AG fungierte als alleiniger Nachhaltigkeitskoordinator, um einen an Nachhaltigkeitskriterien geknüpften Kredit zu strukturieren. Damit wurden 1,5 Mrd. € für Delta Fiber finanziert, einen führenden niederländischen Glasfasernetzbetreiber, der von EQT und Stonepark gefördert wird. Die Leistungskennzahl-Struktur umfasst die wesentlichsten Themen im ESG-Bereich mittels drei Leistungskennzahlen.



Die Deutsche Bank AG hat mehrere Kredite in Höhe von 17 Mio. € an Dominium begeben, die zum Bau von 803 erschwinglichen Mehrfamilienhäusern in den USA in Phoenix, Arizona, und Woodbury, Minnesota verwendet wurden. Diese Bauprojekte werden Familien und Senioren, die weniger als 60% des Durchschnittseinkommens der Region verdienen, qualitativ hochwertige, sichere und bezahlbare Wohnungen bieten. Diese Transaktion fördert weitere Aktivitäten in diesem Bereich. Sie dient als neue Quelle für die Finanzierung von bezahlbarem Wohnraum, um die landesweit nicht gedeckte Nachfrage zu bedienen.



Die Deutsche Bank fungierte gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialbank und ESG-Koordinator und als Finanzierungsgeber für die Multi-Tranche-Kreditfazilität von H&H International im Wert von 1,1 Mrd. € sowie die revolvingende Mehrwährungskreditfazilität im Wert von 70 Mio. €. H&H ist ein in Hongkong börsennotiertes Premium-Unternehmen für Ernährung und Wohlbefinden. Die Transaktion wurde als an Nachhaltigkeitskriterien geknüpfter Kredit strukturiert, der den 2022 Sustainability-Linked-Loan-Grundsätzen entspricht, was durch Sustainalytics (Second-Party-Opinion) bestätigt wurde.



Die Deutsche Bank AG hat gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialführer die erste durch Vermögenswerte unterlegte Anleihe von Plenti – Plenti PL Green ABS 2022-1 – in Höhe von 188 Mio. € erfolgreich bepreist und abgewickelt. Gedeckt ist diese Transaktion durch Privatkredite und Kredite für erneuerbare Energien. Nach einer erfolgreichen ersten Verbriefungstransaktion für eine mit Vermögenswerten unterlegten Anleihe im Jahr 2021 kontaktierte Plenti erneut die Marktteilnehmer bei dieser Transaktion, welche 44 Mio. € an Titeln beinhalten, die nach dem Climate-Bonds-Standard als umweltfreundlich zertifiziert waren und durch Forderungen aus erneuerbaren Energien besichert waren.



Die Deutsche Bank AG fungierte gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialführer bei einer von Trinity Rail für Tribute Rail LLC durchgeführten Verbriefungstransaktion für eine mit Vermögenswerten unterlegten Anleihe in Höhe von 304 Mio. €, die durch als umweltfreundlich geltende Triebwagen besichert ist. Diese Transaktion unterstreicht die anhaltende Unterstützung der Deutschen Bank für den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsmittel.

Emissions- und Beratungsgeschäft

Überblick

GRI 201-2, 404-2, FS4, FS8

Der Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft berät die Kunden vollumfänglich zu allgemeinen Aspekten der nachhaltigen Finanzierung und bei der erfolgreichen Begebung nachhaltiger Schuldtitel, einschließlich der dazu erforderlichen strategischen und operativen Vorbereitungen. Der Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft ist bestrebt, den Kunden ein verlässlicher Partner auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit zu sein, einschließlich neuer Vorschriften, Marktentwicklungen und Anlegerpräferenzen. Ein zentrales Thema auf den globalen Kapitalmärkten ist die Finanzierung des Übergangs zur Kohlenstoffneutralität. Der Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft führt einen Dialog mit Kunden aus kohlenstoffintensiven Sektoren und agiert als Partner auf ihrem Weg zu einem nachhaltigen Wandel.

Im Laufe des Jahres 2022 hat der Bereich einen ESG-Chef für das Emissions- und Beratungsgeschäft ernannt, der die ESG-Strategie und -Emissionen leitet. Der Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft hat außerdem seine Front-Office-Mitarbeiter geschult, damit diese in Bezug auf das sich immer schneller wandelnde ESG-Umfeld auf dem neuesten Stand sind, sei es in Bezug auf regulatorische Anforderungen, die europäische Taxonomie betreffende, Net-Zero- oder produktbezogene Themen im Bereich der nachhaltigen Finanzen.

Im Jahr 2022 trug der Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft dazu bei, weltweit ein Volumen von 22 Mrd. € an nachhaltigen Schuldverschreibungen zu begeben. Die Deutsche Bank AG arbeitete sowohl mit globalen Unternehmen und Staaten als auch mit globalen Kunden des öffentlichen Sektors zusammen, um sie bei ihren ersten grünen Anleiheemissionen sowie bei ESG-Anleihetransaktionen und Kreditgeschäften zu unterstützen.

Im Segment für Investment-Grade-Anleihen unterstützte die Deutsche Bank Kunden bei der Emission von ESG-Anleihen und nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen. Darüber hinaus hat der Bereich Fremdkapitalmarkt im Sektor mit Finanzinstitutionen weltweit überdurchschnittlich gut abgeschnitten und sich von Platz 14 im Jahr 2021 auf Platz 3 im Jahr 2022 verbessert, sowie von Platz 16 im Jahr 2021 auf Platz 2 im Jahr 2022 bei den auf Euro lautenden Emissionen der Finanzinstitutionengruppe verbessert. Der Bereich Fremdfinanzierungen erleichterte die Vergabe von KPI-gebundenen Krediten an Unternehmen und unterstützte Kunden auch bei der Emission von Anleihen in nachhaltigen Formaten.

Fortschritte beim Erreichen der Ziele

GRI FS8

Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen – Emissions- und Beratungsgeschäft (kumuliertes Volumen)

in Mrd. €	31.12. 2022	Beitrag in 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Finanzierungen	6	3	3	0
Kapitalmarkt-Platzierungen	64	19	45	17
Verwaltetes Vermögen ¹	0	0	0	0
Insgesamt	70	22	48	17

¹ Bestandswert zum Periodenende

Zum Jahresende 2022 belaufen sich im Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft die nachhaltigen Finanzierungen und Investitionen seit Anfang 2020 auf kumulativ 70 Mrd. €. Im Jahr 2022 trug der Bereich Emissions- und Beratungsgeschäft mit einem Beitrag von 22 Mrd. € zum inkrementellen Finanzierungsvolumen bei, verglichen mit 31 Mrd. € im Jahr 2021, was auf die volatilen Bedingungen an den globalen Kapitalmärkten und die geringere Emissionstätigkeit im Jahr 2022 zurückzuführen ist. Für die im Jahr 2022 gemeldeten 22 Mrd. € entfielen 21,2 Mrd. € auf Schuldtitel einwandfreier Bonität, 0,7 Mrd. € auf Leveraged Finance und 15 Mio. € auf Equity Capital Markets.

Highlights

INTESA SANPAOLO



Intesa Sanpaolo S.p.A. platzierte eine 5-jährige Green-Senior-Non-Preferred-Anleihe in Höhe von 1 Mrd. €, bei der die Deutsche Bank gemeinsam mit anderen Banken als grüner Strukturierer und Konsortialbank fungierte. Die Einnahmen werden für die Finanzierung oder Refinanzierung förderfähiger, umweltfreundlicher Projekte genutzt.



Singapur platzierte seine erste grüne Anleihe in Höhe von 1,7 Mrd. €, eine erste syndizierte Landmark-Emission für die Regierung Singapurs, für die die Deutsche Bank gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialführer fungierte. Die Erlöse aus den Anleihen werden im Einklang mit dem Singapore-Green-Bond-Framework verwendet.

Munich RE



Die erste grüne Tier-2-Transaktion in Höhe von 1,2 Mrd. € der Münchener Rück war ein wichtiger Schritt für den Emittenten, Nachhaltigkeit systematisch in seine Finanzierungsaktivitäten zu integrieren. Die Deutsche Bank unterstützte die Münchener Rück gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialbank. Das Vorhaben stand im Einklang mit dem Rahmenwerk für grüne Anleihen der Münchener Rück aus dem Jahr 2020, in dessen Rahmen unter anderem Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Abwassermanagement und sauberer Transport gefördert werden können.



Die Deutsche Bank fungierte gemeinsam mit anderen Banken als Strukturierungsberater und Konsortialbank bei Neuseelands erster grüner Anleihe in Höhe von 1,8 Mrd. €. Die Erlöse aus dieser Transaktion werden zur Finanzierung einer umfangreichen Palette förderfähiger Staatsausgaben verwendet, die die weitreichende Klima- und Umweltagenda der neuseeländischen Regierung widerspiegeln. Zu diesen Ausgaben können unter anderem sauberer Transport, Energieeffizienz, umweltfreundliche Gebäude, Biodiversität, Wassermanagement und Anpassung an den Klimawandel zählen.



Die Deutsche Bank fungierte gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialbank für die erste grüne Anleihe der Republik Österreich in Höhe von 4 Mrd. € nach der Publikation des Rahmenwerks für grüne Anleihen der Republik Österreich. Die Emission wurde mit 214 unterschiedlichen teilnehmenden Investoren gut angenommen, von denen rund 70% ökologische Investoren waren.



Die Deutsche Bank fungierte als Berater für die Strukturierung von Nachhaltigkeitsanleihen, gemeinsam mit anderen Banken als Konsortialführer und als Marketingkoordinator bei der ersten Nachhaltigkeitsanleihe der State Street Corporation in Höhe von 0,5 Mrd. €. Die State Street Corporation, einer der weltweit führenden Anbieter von Finanzdienstleistungen für institutionelle Anleger, beabsichtigt, die Erlöse für eine Vielzahl förderfähiger grüner und sozialer Projekte zu verwenden.

Privatkundenbank

Die Privatkundenbank möchte für ihre Kunden ein vertrauenswürdiger Partner auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sein und einen aktiven Beitrag für den Wandel hin zu einer nachhaltigen, integrativen und besser geführten Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Dafür bietet sie ihren Kunden eine differenzierte Beratung und ESG-gerechte Lösungen an. Für Privatkunden in Deutschland erfolgt dies mithilfe der zwei sich ergänzenden Marken Deutsche Bank und Postbank. Im Bereich Internationale Privatkunden liegt der Fokus auf vermögenden Privatpersonen, Unternehmern und Familienverbänden sowie in ausgewählten europäischen Ländern auch auf Geschäftskunden.

Im Jahr 2022 setzte die Privatkundenbank ihr im Vorjahr begonnenes ESG-Programm fort und trieb ihre Transformation weiter voran. Verschiedene Teams koordinierten die Umsetzung der aus der übergeordneten ESG-Vision abgeleiteten Ziele, insbesondere die Integration und Abstimmung der Beratungsansätze, der Produkte und Prozesse.

Aufbauend auf dem Rahmenwerk der Deutschen Bank, das kontinuierlich an die Entwicklungen regulatorischer und marktspezifischer Anforderungen angepasst wird, verfeinerte die Privatkundenbank ihre „Klassifikationskriterien für Nachhaltige Investments“. 2022 wurden besonders die in der zweiten europäischen Finanzmarktrichtlinie formulierten Anforderungen eingearbeitet. Die Einhaltung der Kriterien wird auf täglicher Basis im Rahmen einer automatisierten Produkt-Governance überprüft.

Ein wichtiger Meilenstein war die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Beratungsprozess, ebenfalls gemäß der zweiten europäischen Finanzmarktrichtlinie. Diese regulatorischen Anforderungen gelten für alle Finanzinstitute, die in der EU ansässig sind und/oder Finanzdienstleistungen für europäische Kunden erbringen. Dabei werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden anhand eines festgelegten und nachvollziehbaren Prozesses erfragt und dokumentiert. Das darauf aufbauende in der Privatkundenbank entwickelte Zielmarktkonzept berücksichtigt die diskretionäre Portfolioverwaltung und ihre Mandate, Aktien, Investmentfonds, ETFs, Anleihen und strukturierte Produkte.

Privatkundenbank Deutschland

Überblick

GRI 201-2, FS4, FS14

Die Privatkundenbank Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, der wachsenden Nachfrage nach ESG-konformen Produkten und Services gerecht zu werden. Ihren Kunden will sie dafür die bestmögliche Transparenz und eine umfassende Beratung bieten. Im Jahr 2022 setzte sie ihren Weg zu einem ESG-orientierten Geschäftsmodell fort, indem das Thema Nachhaltigkeit in den Geschäftsaktivitäten verankert wurde, angefangen bei ESG-konformen Produkten und Beratungsprozessen bis hin zur digitalen Kundenberatung.

Die „Klassifikationskriterien für Nachhaltige Investments“ wurden verfeinert und Produkte sowie Prozesse an die regulatorischen Entwicklungen des Jahres 2022 angepasst:

- Im Juli 2022 setzte die Privatkundenbank Deutschland die regulatorischen Anforderungen der europäischen Finanzmarktrichtlinie um und führte einen entsprechenden Beratungsprozess ein
- Auf der Plattform der Privatkundenbank Deutschland wurde das ESG-Produktportfolio weiter ausgebaut; dazu gehörten Investmentfonds mit einem ESG-themenbezogenen Investmentansatz (Pictet-Nutrition, DWS Invest ESG Next Generation Infrastructure), Aktienfonds, die von den Fondsanbietern in ESG-Fonds umgewandelt wurden (DWS ESG Akkumula oder BSF Sustainable Fixed Income Strategies) sowie von der Deutschen Bank emittierte Grüne Anleihen für Privatanleger; alle Fonds müssen Mindestanforderungen erfüllen, um als ESG-Fonds zu gelten; dabei müssen sie eine dezidierte ESG-Strategie nachweisen, spezifische Ausschlüsse berücksichtigen sowie ein Mindestrating bei MSCI erfüllen; zum Jahresende 2022 bot die Privatkundenbank Deutschland insgesamt 32 aktiv verwaltete ESG-Fonds an, acht mehr als ein Jahr zuvor.

Nachhaltiges Bauen und energieeffiziente Modernisierung sind die Zukunftsthemen im Immobilienmarkt, sowohl bei Neubauten als auch bei Bestandsimmobilien. Die Privatkundenbank Deutschland bietet über die BHW Bausparkasse AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, ein Nachhaltigkeitspaket aus Finanzierungslösungen einschließlich eines Klimadarlehens mit Zinsnachlässen, der Berücksichtigung von Fördermitteln und weiteren unterstützenden Services. Aufbauend auf dem Rahmenwerk für Nachhaltigkeit der Deutschen Bank, definiert die BHW Bausparkasse AG Nachhaltigkeitsstandards mit weiteren Spezifikationen für ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die 2021 begonnene Einführung des ESG-Beratungskonzepts wurde 2022 erfolgreich fortgeführt und in allen 400 Filialen der Marke Deutsche Bank und allen sieben regionalen Beratungszentren abgeschlossen. In der Marke Postbank wurde ein erster Pilot an sechs ausgewählten Standorten durchgeführt, der im ersten Quartal 2023 weiterentwickelt werden soll. Das ESG-Beratungskonzept baut auf einem ganzheitlichen Qualifizierungsprogramm für Mitarbeiter auf und macht Nachhaltigkeit durch sichtbare Designelemente in der Filiale für die Kunden erlebbar.

Deutsche Bank eSafe ist ein mit dem Konto des Kunden verbundenes digitales Postfach. Neben digitalen Bank-Unterlagen können hier auch Dokumente wie Ausweiskopien, Verträge oder Passwörter gespeichert werden.

Ein Angebot, das über das klassische Bankgeschäft hinaus geht, ist der CO₂-Indikator. Hierbei handelt es sich um eine Option in der Mobile-Banking-App der Deutschen Bank. Der CO₂-Indikator berechnet mithilfe eines Algorithmus die vom Kunden verursachten CO₂-Emissionen unter Zugrundelegung seiner Konto- und Kreditkartentransaktionen. Die Emissionen werden in Echtzeit in Kilogramm Kohlendioxid pro Euro angezeigt. Ziel ist es, den persönlichen CO₂-Fußabdruck zu veranschaulichen, und damit das Bewusstsein für ein nachhaltigeres Konsumverhalten zu schärfen. Bis Ende 2022 hatten rund 175.000 Kunden den Indikator aktiviert.

Mehr als 70% der Filialen der Privatkundenbank Deutschland verfügen über barrierefreie Zugänge zu Geldautomaten, Selbstbedienungs-Terminals und Beratungsräumlichkeiten. Das Mobiliar ist grundsätzlich so angeordnet, dass Rollstuhlfahrer ungehindert passieren können. Neue Filialen befinden sich in der Regel im Erdgeschoss oder in barrierefreien Gebäuden. Details zu jeder Deutsche-Bank-Filiale sind über den [Filialfinder](#) (*) auf der Website der Privatkundenbank Deutschland abrufbar.

Fortschritte beim Erreichen der Ziele

GRI FS8

Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen – Privatkundenbank Deutschland (kumuliertes Volumen)

in Mrd. €	31.12. 2022	Beitrag in 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Finanzierungen	9	2	7	4
Kapitalmarkt-Platzierungen	0	0	0	0
Verwaltetes Vermögen ¹	23	6	17	5
Insgesamt	32	8	24	9

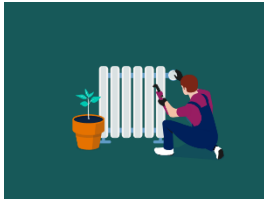
¹ Bestandswert zum Periodenende

Zum Jahresende 2022 verbuchte die Privatkundenbank Deutschland insgesamt 32 Mrd. € an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen gegenüber 24 Mrd. € zum Jahresende 2021. Das im Vergleich zum Vorjahr geringere Wachstumsvolumen im Jahr 2022 resultierte vor allem aus der negativen Marktentwicklung. So wurde der Investmentbereich insbesondere durch die negative Wertentwicklung der Aktien- und Rentenmärkte beeinflusst. Auf der Finanzierungsseite ist die Nachfrage nach Wohnimmobilienkrediten im zweiten Halbjahr deutlich zurückgegangen, was in erster Linie auf steigende Zinsen und eine wachsende Inflation zurückzuführen war. Darüber hinaus hatte die restriktivere Vergabe von staatlichen Zuschüssen negative Auswirkungen.

Highlights



Die Privatkundenbank Deutschland kam auf ihrem Weg der ESG-orientierten Transformation weiter voran und verankerte Nachhaltigkeit in fast allen ihren Geschäftsaktivitäten. So wurde im Jahr 2022 die Erhebung von Nachhaltigkeitspräferenzen vollständig in den Anlageberatungsprozess für Fonds, Vermögensverwaltung, Aktien, Anleihen und Zertifikate integriert. Das ESG-Produktportfolio wurde weiter ausgebaut.



Das Nachhaltigkeitspaket für private Hausbesitzer umfasste zinsgünstige Kredite, öffentliche Förderungen und konkrete Hilfen bei der Umsetzung der Bauvorhaben: Zusätzlich zu den BHW eigenen Finanzierungsangeboten unterstützte „Heizungstausch leicht gemacht“ die Kunden, nicht nur passende Heizungssysteme, sondern auch spezialisierte Handwerksbetriebe zu finden. Der „FörderService“ half, ein passendes Programm aus rund 6.000 verschiedenen Förderprogrammen in Deutschland herauszusuchen.



Das ESG-Beratungskonzept macht ESG in der Filiale erlebbar: Workshops, in denen verschiedene Aspekte wie Möglichkeiten zur Reduktion des Papier-, Strom- und Wasserverbrauchs oder auch Abfallvermeidung an konkreten Beispielen erläutert werden, steigern das Nachhaltigkeitsbewusstsein. Designelemente wie Mooswände oder Fußabdrücke machen das Konzept für alle sichtbar.



Seit März 2022 bietet die Privatkundenbank Deutschland ukrainischen Flüchtlingen eine vereinfachte Eröffnung eines entgeltfreien Girokontos an, für das lediglich der ukrainische Personalausweis notwendig ist. Damit unterstützt die Privatkundenbank Deutschland ein Abkommen zwischen der deutschen Bankenbranche, dem Bundesministerium der Finanzen, der Deutschen Bundesbank und der Nationalbank der Ukraine.

Internationale Privatkundenbank

Überblick

GRI 2-23, 201-2, 404-2, 417-1, FS4, FS8, FS14

Im Jahr 2022 setzte die Internationale Privatkundenbank ihre ESG-Strategie weiter um und bot ihren Kunden maßgeschneiderte Informationen, Beratung und Produkte an, um sie dabei zu unterstützen, mit ihren Investments einen nachhaltigen Beitrag zu leisten. In diesem Rahmen wurde sowohl eine neue Organisationseinheit für nachhaltige Produkte und Lösungen geschaffen, die auch im Globalen Führungskomitee der Internationalen Privatkundenbank vertreten ist. Sie soll die ESG-Transformation innerhalb der Internationalen Privatkundenbank weiter vorantreiben. Die Internationale Privatkundenbank verfolgte nach wie vor das Ziel, ESG als Standard zu etablieren, indem Vermögensverwaltungsmandate mit Strategischer Asset Allokation an klar definierte Nachhaltigkeitskriterien angepasst wurden. Darüber hinaus lag der Fokus weiterhin auf der ESG-Weiterbildung von Mitarbeitern, indem branchenweit anerkannte Zertifizierungen sowie Schulungen zum regulatorischen Rahmenwerk für alle Produktexperten und -analysten angeboten wurden. Mit Blick auf den Anspruch der Internationalen Privatkundenbank, eine Vordenkerrolle bei den Themen Biodiversität und Meeresschutz zu übernehmen, wurden zahlreiche Partnerschaften für Research, Publikationen und gemeinsame Veranstaltungen im Jahr 2022 weiter ausgebaut, unter anderem mit der Ocean-Risk-and-Resilience-Action-Alliance oder dem Cambridge Institute for Sustainability Leadership.

2022 stand erneut im Zeichen der Verankerung wichtiger regulatorischer Entwicklungen im Produktangebot und in den Prozessen. In Übereinstimmung mit dem aktualisierten Rahmenwerk der Privatkundenbank zur Klassifizierung nachhaltiger Anlagen wendet die Internationale Privatkundenbank die folgenden Ansätze an:

- Die Vermögensverwaltungsmandate basieren auf Daten von MSCI, um Anlagen in jenen Branchen auszuschließen, die keine soliden ESG-Risikomanagementstandards einhalten; die diesbezüglichen MSCI-Daten stimmen im Allgemeinen mit den Ausschlusskriterien in den Richtlinien der Deutschen Bank überein; darüber hinaus nimmt die Internationale Privatkundenbank in ESG-Portfolios nur Wertpapiere auf, welche ein bestimmtes MSCI ESG-Mindestrating aufweisen; gemäß der zweiten europäischen Finanzmarkttrichtlinie, nach der die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden zu erfragen sind, berücksichtigen die Portfoliomanager die vom Kunden geäußerten Präferenzen in der Auswahl von Wertpapieren; die Portfoliomanager für Vermögensverwaltungsmandate bieten ESG-Anlagen in allen wesentlichen Regionen der Internationalen Privatkundenbank an und seit August 2022 werden klar definierte ESG-Kriterien in das Kernprodukt der Internationalen Privatkundenbank, die Strategische Asset Allokation, integriert
- Fonds, die von dem Recherche team der Globalen Investmentgruppe als für die Beratung geeignet identifiziert wurden, müssen die regulatorischen Mindestanforderungen erfüllen, um als ESG-Fonds eingestuft zu werden; dazu musste der jeweilige Fonds transparente klare ESG-Kriterien erfüllen (ESG-konforme Anlagestrategie sowie ein bestimmtes Mindestrating zu ESG von MSCI); zudem mussten die regional geltenden regulatorischen Vorschriften in der Entscheidung berücksichtigt werden, ob ein Fonds in der jeweiligen Region als ESG-Fonds eingestuft werden konnte; im Rahmen der weiteren sorgfältigen Prüfung wurden ESG-dezidierte Fonds identifiziert, die von der Internationalen Privatkundenbank in Kundengesprächen priorisiert wurden und die auf das Volumen nachhaltiger Finanzierungen und Anlagen anrechenbar sind; infolge der im August 2022 in der Europäischen Union eingeführten neuen regulatorischen Anforderungen und strenger Kriterien zur Klassifizierung von Produkten, wurde die Anzahl der ESG-konformen Fonds im Jahr 2022 auf 34 gesenkt (2021: 72 Publikumsfonds)
- Grüne Anleihen von Drittanbietern, in die Kunden der Internationalen Privatkundenbank investierten, flossen ebenfalls in das ESG-Volumen der Internationalen Privatkundenbank ein, sofern diese alle vier Prinzipien der Green-Bond-Standards der International Capital Market Association erfüllten; diese Standards beinhalten Vorgaben für die Verwendung der Mittel, die Prozesse zur Projektbewertung und -auswahl, sowie die jährliche Berichterstattung über die Mittelverwendung.

Im Einklang mit dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen der Deutschen Bank bot die Internationale Privatkundenbank ihren Kunden weiterhin ESG-Finanzierungslösungen sowie kurz- und mittelfristige grüne Einlagen an. Die Mittel aus diesen Einlagen dienten dazu, umweltfreundliche Aktiva zu finanzieren und auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen einzuzahlen. Darüber hinaus bot die Internationale Privatkundenbank strukturierte nachhaltige Finanzierungen an, um Unternehmen in ihrer Nachhaltigkeitstransformation zu unterstützen, und gab Verbraucherkredite für Elektrofahrzeuge sowie grüne Hypotheken zum Kauf von Immobilien in Italien mit einer A- oder B-Energiezertifizierung und Kredite für Kleinstunternehmen in Indien aus.

Mit ihren Kreditangeboten für Kleinstunternehmen in Indien erhielten diese Kunden Finanzierungsmöglichkeiten, die sie am Kapitalmarkt sonst nicht erhalten würden. Teilweise wurden diese Lösungen durch staatliche Programme unterstützt. Mit „Funds for Good“ in Belgien unterhielt die Internationale Privatkundenbank eine Partnerschaft, durch die sie einen Teil ihrer Gewinne an eine Stiftung zur Förderung junger Unternehmen mit ansonsten begrenztem Zugang zu Finanzierungsangeboten spendete. Zudem wurden die seitens des Chief Investment Office regelmäßig bereitgestellten Kundenpublikationen zu verschiedenen ESG-Themen, in die jeweiligen Landessprachen übersetzt und damit für verschiedene Märkte angepasst. Auf diese Weise wurden die Recherchen und Sichtweisen von Experten sowohl Privatanlegern als auch vermögenden Investoren zur Verfügung gestellt.

Fortschritte beim Erreichen der Ziele

GRI FS 8

Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen – Internationale Privatkundenbank (kumuliertes Volumen)

in Mrd. € ¹	31.12. 2022	Beitrag in 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Finanzierungen	1	1	0	0
Kapitalmarkt-Platzierungen	0	0	0	0
Verwaltetes Vermögen ²	15	(5)	20	6
Insgesamt	16	(5)	20	6

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Bestandswert zum Periodenende

Zum Jahresende 2022 verbuchte die Internationale Privatkundenbank 16 Mrd. € an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen, gegenüber 20 Mrd. € zum Jahresende 2021. Der Rückgang des nachhaltigen verwalteten Vermögens im Vergleich zum Vorjahr spiegelt hauptsächlich regulatorische (EU) und darauf basierende marktbedingte Anpassungen in der Klassifizierung sowie im Beratungsprozess wider, die im August 2022 in Kraft traten.

Highlights



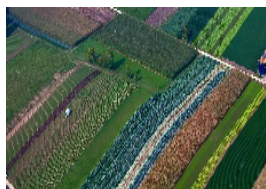
Die Internationale Privatkundenbank legte einen Meeresschutzfonds, den Deutsche Bank Ocean Resilience Philanthropy Fund, auf, welcher im Jahr 2022 finanzielle Mittel für die erste Phase des ersten vom Fonds finanzierten Projekts – Future Climate-Coral-Bank – bereitstellte. Diese erste Phase hatte zum Ziel, ein detailliertes Verständnis des vergangenen und aktuellen Zustands der Korallenriffe auf den Malediven herzustellen und der zugehörige [Impact Report](#) (*), mit Schwerpunkt auf unter anderem den Auswirkungen der Korallenbleiche über die letzten Jahre wurde im Oktober 2022 veröffentlicht.



Die Internationale Privatkundenbank setzte ihre erfolgreiche Partnerschaft mit der Ocean-Risk-and-Resilience-Action-Alliance fort und war im September 2022 Gastgeber der ersten gemeinsamen Ocean Conference, zusammen mit einem Netzwerk aus Unternehmern, Investoren, Philanthropen, Start-ups sowie Wissenschaftlern.



Die Internationale Privatkundenbank setzte die Umwandlung von Mandaten in der Strategischen Asset Allokation August 2022 weiter fort, um ihre definierten ESG-Klassifizierungen zu reflektieren und stellte damit sicher, dass die verwalteten Vermögen weiterhin als nachhaltige Anlagevolumina einberechnet werden können.



Die Internationale Privatkundenbank konzentrierte sich weiterhin auf die Entwicklung von innovativen und wirkungsvollen strukturierten Produkten wie Green Bonds, die zu den nachhaltigen Volumina zählen, und Spenden von einem wesentlichen Teil der Ausschüttungsmarge an lokale gemeinnützige Organisationen wie River-Cleanup und Farming-for-Climate sowie an Deutsche-Bank-Ocean-Resilience-Philanthropy-Fund ermöglichten.



Die Internationale Privatkundenbank konnte das Volumen für die Finanzierungen für Kunden mit nachhaltigen Geschäftsmodellen erhöhen. Beispielsweise wurden für Energiekonzerne in Spanien, die ausschließlich erneuerbare Energielösungen anboten, Kredite vergeben und Garantien für erneuerbare Energien auf Stromabnahmeverträge gewährt.

Asset Management

Überblick

GRI 2-9/23, 201-2, FS11, FS12

Mit einem verwalteten Vermögen von 821 Mrd. € zum 31. Dezember 2022 strebt der Geschäftsbereich Asset Management, der unter der Marke DWS firmiert, danach, einer der global führenden Vermögensverwalter zu sein. Die DWS betreut weltweit einen vielfältigen Kundenstamm aus privaten und institutionellen Anlegern und verfügt über eine starke Präsenz in Deutschland, dem Heimatmarkt der Bank. Zu ihren Kunden zählen staatliche Institutionen, Unternehmen und Stiftungen sowie Privatanleger. Als regulierter Vermögensverwalter steht die DWS ihren Kunden als Treuhänder zur Seite und ist sich der gesellschaftlichen Auswirkungen ihres Handelns bewusst. Verantwortungsbewusstes Investieren ist seit über zwanzig Jahren wesentlicher Bestandteil der Tradition der DWS.

DWS-Nachhaltigkeitsstrategie

Die DWS entwickelt ihren Ansatz zur Nachhaltigkeit weiter, um den sich wandelnden Bedürfnissen ihrer Interessengruppen – vor allem ihrer Kunden – besser gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang bekräftigt die DWS ihr Engagement für Nachhaltigkeit mit Fokus auf das Klima und den Austausch mit Interessengruppen.

Um den Klimawandel zu bekämpfen, bedarf es eines tiefgreifenden Wandels in allen Bereichen der Realwirtschaft. Die DWS ist sich der Verantwortung bewusst, die sie dabei als Vermögensverwalter trägt und verpflichtet sich, ihre Kunden bei der Bewältigung dieses Wandels zu unterstützen, indem sie ihnen ihr Fachwissen sowie maßgeschneiderte Anlagelösungen bietet.

Die DWS-Nachhaltigkeitsstrategie setzt auf vier strategische Prioritäten:

- Unternehmenstransformation: Die DWS ist weiterhin bestrebt, das mit ihren Aktivitäten verbundene Maß an Nachhaltigkeit in ihrer gesamten Organisation zu erhöhen
- ESG im Anlageprozess: Obwohl die DWS bereits starke Fähigkeiten aufgebaut hat, ist sie bestrebt, ESG noch stärker in ihrem Anlageprozess zu verankern, um die Bewertung des zukünftig erwarteten Risikos und der Rendite eines Wertpapiers zu verbessern
- Innovative und nachhaltige Anlagelösungen: Die DWS bemüht sich, neue und innovative ESG-Produkte und -Lösungen in allen Anlageklassen einzuführen, um die Kundenanforderungen zu erfüllen; zugleich erkennt die DWS eine differenziertere Kundennachfrage sowie weitere regulatorische Klarstellungen an und beabsichtigt daher, sowohl ESG- als auch Nicht-ESG-Produkte neu aufzulegen
- Austausch mit Interessengruppen: Die DWS bemüht sich um einen ganzheitlichen und systematischen Ansatz im Rahmen des Austauschs mit Interessengruppen. Dabei beachtet die DWS die Einbindung der wichtigsten Interessengruppen über die gesamte Anlagewertschöpfungskette hinweg, wie zum Beispiel Kunden, Unternehmen, Indexanbieter und politische Entscheidungsträger als wesentliche Treiber für die Transformation

DWS-Nachhaltigkeits-Governance

Die Nachhaltigkeits-Governance beginnt bei der DWS mit der Geschäftsführung, die die Gesamtverantwortung für das Management von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen in ihrer gesamten Geschäftstätigkeit trägt.

Im Laufe des Jahres 2022 hat die DWS ihre Nachhaltigkeits-Governance angepasst und ein Sustainability-Strategy-Team aufgestellt, das den Vorsitzenden der Geschäftsführung bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt und sicherstellt, dass sie in die Unternehmensstrategie eingebettet ist.

Seit Januar 2023 wird die DWS-Geschäftsführung durch einen neuen Unterausschuss, das Group Sustainability Committee, unterstützt. Das Komitee ist befugt, Entscheidungen bezüglich der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu treffen. Darüber hinaus hat die DWS ein Sustainability Oversight Office eingerichtet, das darauf abzielt, eine wirksame Nachhaltigkeits-Governance in der gesamten Organisation sicherzustellen und das Group Sustainability Committee zu unterstützen.

Der ESG-Beirat berät die Geschäftsführung der DWS weiterhin in Fragen der Nachhaltigkeit.

DWS-Rahmenwerk für Responsible Investments

Das [Rahmenwerk für Responsible Investments](#) (*) fasst zusammen, wie der ESG-Integrationsansatz der DWS in den Anlageprozess integriert ist.

ESG verwaltetes Vermögen

Basierend auf den Präzisierungen des ESG-Rahmenwerks (ein Ansatz zur ESG-Produktklassifizierung beziehungsweise Offenlegung) werden die folgenden Produkte zum Ende 2022 in das nach ESG verwaltete Vermögen eingerechnet:

- Liquide, aktiv gemanagte Produkte: Publikumsfonds, die dem DWS-ESG-Investment-Standard-Filter folgen, oder ein „nachhaltiges Anlageziel“ haben, und US-Publikumsfonds, die als ESG bezeichnet wurden und darauf abzielen, eine ESG-Anlagestrategie umzusetzen
- Liquide, passiv gemanagte Fonds (ETFs), die einen Filter vergleichbar zum „DWS ESG Investment Standard“-Filter anwenden, oder Indizes abbilden, die die Anforderungen der EU-Benchmark Regulierung zur EU-Climate-Transition-Benchmark und EU-Paris-Aligned Benchmark erfüllen oder ein „nachhaltiges Anlageziel“ haben, und andere liquide, passiv gemanagte Fonds, die als ESG bezeichnet wurden und/oder darauf abzielen, eine ESG-Anlagestrategie umzusetzen
- Liquide Mandate oder Spezialfonds für institutionelle Kunden oder White-Label-Produkte, die in den Anwendungsbereich der europäischen Verordnung über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) fallen und nach Artikel-8-SFDR berichten und dem DWS-ESG Investment Standard“-Filter oder einem vergleichbaren, auf den Kunden abgestimmten ESG-Filter folgen, oder die unter die SFDR fallen und nach Artikel 9 berichten
- Liquide Mandate oder Spezialfonds für institutionelle Kunden oder White Label-Produkte, die nicht in den Anwendungsbereich der SFDR fallen, aber bestimmte „Allgemeine Branchenstandards und Richtlinien für nachhaltiges Investieren“ einhalten
- Illiquide Produkte, die in den Anwendungsbereich der SFDR fallen und nach Artikel 9 SFDR
- Illiquide Produkte, die nicht in den Anwendungsbereich der SFDR fallen, aber ein „nachhaltiges Anlageziel“ haben

Die DWS bietet zwei verschiedene Arten von Artikel-8-Produkten an, die einen der folgenden ESG-Filter anwenden:

- Der DWS-Basic-Exclusions-Filter stellt den grundlegenden Ansatz der DWS dar, bestimmte Ausschlüsse in die Anlagepolitik des jeweiligen Fonds aufzunehmen. Produkte, die diesen Filter anwenden, zählen nicht zu dem nach ESG verwalteten Vermögen 2022
- Der DWS-ESG-Investment-Standard-Filter wendet im Vergleich zum DWS-Basic-Exclusions-Filter erweiterte Ausschlüsse an und fügt einen ESG-Quality-Assessment-Ansatz (Qualitätsbewertung) hinzu, der Investitionen in Emittenten umfasst, die aufgrund ihrer hohen ESG-Qualität im Wettbewerbsvergleich ausgewählt wurden (sogenannter Best-In-Class-Ansatz). Produkte, die diesen Filter anwenden, werden in das nach ESG verwaltete Vermögen 2022 eingerechnet

ESG verwaltetes Vermögen

in Mio € ¹	31.12. 2022	31.12. 2021
ESG verwaltetes Vermögen im Bereich Active	81.263	84.129
ESG verwaltetes Vermögen im Bereich Passive	34.193	29.499
ESG verwaltetes Vermögen im Bereich Alternatives	1.552	1.608
ESG verwaltetes Vermögen (basierend auf dem DWS ESG-Rahmenwerk)	117.007	115.236

¹ Rundungsdifferenzen möglich

Liquide Produkte

GRI 201-2, FS3, FS11

Die DWS zielt darauf ab, ESG-Informationen in den aktiven Anlageprozess einzubeziehen, um die Bewertung des zukünftig erwarteten Risikos/Ertrags eines Wertpapiers zu verbessern. Dies kann die Identifizierung der Auswirkungen von ESG-Faktoren auf Sektor Ebene oder die Analyse der potenziellen Auswirkungen von ESG-Risiken und -Chancen auf Geschäftsmodelle, Wettbewerbsposition und Bewertung umfassen. Darüber hinaus können Emittenten mit unzureichender Governance-Qualität, unzureichender Einhaltung internationaler Normen oder Emittenten mit einem hohen Klimawandelrisiko in den Fokus der Engagement-Aktivitäten der DWS rücken.

Im Zusammenhang mit den CO₂-Neutralitäts-Zielen der DWS hat die DWS, wenn es für notwendig erachtet wurde, Abstimmungsmaßnahmen gegen Unternehmen ergriffen, die nicht auf seine Versuche, sich zu engagieren, reagiert haben. Die DWS überprüfte auch die eigene Liste der CO₂-Neutralitäts-Investitionsunternehmen, berücksichtigte den gewichteten inflationsbereinigten Kohlenstoffintensitätsbeitrag des Portfolios als Faktor und versandte ein erstes Schreiben an die neu identifizierten CO₂-Neutralitäts-thematischen Engagement-Investitionsunternehmen.

Die DWS ESG-Engine ist ein firmeneigenes Tool, das wichtige Ergebnisbewertungen erstellt, die die Grundlage für die ESG-Anlagestrategien der DWS und für ESG-Integrationsaktivitäten bilden. Die ESG-Engine bezieht Daten aus diversen Quellen inklusive von führenden kommerziellen Anbietern von ESG-Daten. Bei Anlageklassen, für welche Daten vorhanden sind, sind die Daten standardisiert und aggregiert, um ESG-Bewertungen zu erzielen, welche von verschiedenen Bereichen der DWS verwendet werden. Das ESG-Engine-und-Solution-Team verantwortet sowohl die Implementierung der ESG-Methodik als auch den Prozess für die Erstellung der ESG-Bewertungen in regelmäßigen Aktualisierungszyklen. Im Jahr 2022 verwendete die DWS fünf externe kommerzielle ESG-Datenanbieter wie MSCI ESG, Morningstar Sustainalytics, ISS ESG, S&P TrueCost, ESG Book sowie weiteren teils nicht-kommerziellen Anbietern, um die Netto-Null-Anforderungen zu erfüllen.

Die Daten werden Research Analysten und Portfoliomanagern für liquide Produkte über die Aladdin-Plattform zur Verfügung gestellt und unterstützen sie bei der Recherche, bei der Entscheidungsfindung für Investitionen und bei der Verwaltung von ESG-Strategien. Die Nutzung sowie der Anwendungsbereich der ESG Engine blieb 2022 unverändert.

Zum Ende des Jahres 2021 wurde das interne DWS-Sustainability-Assessment-Validation-Council eingeführt, um die ESG-Bewertungen der ESG-Engine zu überwachen. Das Council soll sicherzustellen, dass die ESG-Bewertungen das aktuelle Risiko des Emittenten widerspiegeln. Im Jahr 2022 gab es 198 Überprüfungen, darunter 120 Downgrades und 28 Upgrades. Für Vermögenswerte der DWS Investment GmbH, DWS International GmbH und DWS Investment S.A. überwacht ein regionales Engagement-Council die im erweiterten Engagement-Rahmenwerk definierten Engagement-Aktivitäten, wie beispielsweise die Beratung der Engagement-Verantwortlichen, die Durchführung von Qualitätsprüfungen und die Verfolgung des Engagement-Fortschritts. Das Ziel des Councils ist es sicherzustellen, dass wichtige finanzielle und nichtfinanzielle Themen diskutiert werden, und das Engagement für die von der DWS Investment GmbH, der DWS International GmbH und der DWS Investment S.A. verwalteten Anlagen voranzutreiben. Das regionale Engagement-Council wird gemeinsam von dem Leiter des DWS Corporate Governance Centers und dem Leiter der DWS ESG Integration für aktive Investments geleitet.

Die Engagement-Richtlinie sowie die ESG-Integrationsrichtlinie der DWS für aktive Investments wurden erweitert, um den regulatorischen Anforderungen der EU bezüglich der SFDR gerecht zu werden. Corporate-Governance-Themen wie die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats und dessen Vergütung waren auch im Jahr 2022 wichtige Diskussionsthemen. Die Corporate Governance und Proxy-Voting-Richtlinie finden Sie [hier](#) (*).

Stimmrechtsausübung und -engagements

	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Für Fonds und Mandate, die von DWS-Gesellschaften in Europa ¹ und Asien ² ansässig sind (Anzahl eingereicherter Abstimmungen ³)	3.857	3.242	2.370
Anzahl Unternehmen, für die Abstimmungen eingereicht wurden ³	2.897	2.426	1.859
Für Fonds und Mandate, die von DWS-Gesellschaften in den USA ansässig sind (Anzahl eingereicherter Abstimmungen)	9.340	9.406	9.355
Anzahl Unternehmen, für die Abstimmungen eingereicht wurden	6.777	6.879	6.720
Teilnahme an Haupt- bzw. Generalversammlungen/eingereichte Fragen für virtuelle/physische Meetings für Fonds und Mandate, die von DWS-Gesellschaften in Europa ansässig sind	64	40	24
Engagements mit Unternehmen, die von DWS-Gesellschaften in Europa ansässig sind	532	581	454

¹ DWS Investment GmbH (mit der Berechtigung, für bestimmte von DWS International GmbH und DWS Investment S.A. (einschließlich SICAVs und PLCs) verwaltete Vermögenswerte auf der Grundlage von Delegationsvereinbarungen abzustimmen). Andere DWS-Gesellschaften haben gegebenenfalls ihr eigenes Verfahren zur Abstimmung, das auf unterschiedlichen lokalen regulatorischen Anforderungen basiert.

² Die DWS Investment GmbH agiert als Stimmrechtsberater für die beiden separaten DWS-Gesellschaften in Hongkong (DWS Investments Hong Kong Ltd.) und Japan (DWS Investments Japan Ltd.), für welche die DWS Investment GmbH Abstimmungsempfehlungen abgibt, wobei die Stimmrechte sowie die Stimmrechtsausübung bei den jeweiligen Gesellschaften in Hongkong und Japan verbleiben.

³ Davon waren 41 Versammlungen bei 35 investierten Unternehmen im Jahr 2022 sowie 35 Versammlungen bei 20 investierten Unternehmen im Jahr 2021 erfolglos aufgrund von abgelehnten Stimmabgaben nicht erfolgreich.

Illiquide Produkte

GRI FS14

Für die meisten alternativen Anlageklassen werden ESG-Themen gemäß einem Umwelt- und Sozialmanagement-System verwaltet. Das Umwelt- und Sozialmanagement-System zielt darauf ab, ESG-Risiken im gesamten Anlagezyklus für die zugrundeliegenden Portfolioanlagen zu bewerten, zu verwalten und nach kontinuierlicher Verbesserung zu streben. Für die relevanten Impact-Fonds, die sich der Klimaminderung verschrieben haben, innerhalb der Plattform Nachhaltige Investitionen sind, gibt es ein zusätzliches Impact-Rahmenwerk, das sich an den Operating-Principles-for-Impact-Management (OPIM) orientiert, denen DWS im Jahr 2019 beigetreten ist. Derzeit gibt es vier nachhaltige Investmentfonds, die nach den von den Operating-Principles-for-Impact-Management vorgegebenen Impact-Prinzipien ausgerichtet sind.

Für die Immobilienbranche ist die Identifizierung, Bewertung und Verwaltung von wesentlichen ESG-Themen ein integraler Bestandteil des Geschäfts. ESG-Themen können Risiken und Chancen für die Finanzleistung darstellen und Investitionen können positive und negative Umwelt- und Sozialauswirkungen haben. Daher hat die DWS Real Estate die für Immobilieninvestitionen relevantesten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und in vier strategische ESG-Bereiche gegliedert:

- Resilienz, einschließlich Effizienz und Anpassung
- Wohlbefinden, einschließlich Komfort und Luftqualität
- Natur, einschließlich Ökosysteme und Kreislaufwirtschaft
- Gemeinschaft, einschließlich Engagement und Bezahlbarkeit

Das Infrastrukturgeschäft berücksichtigt ESG-Aspekte bei allen Phasen des Investitionszyklus für Eigenkapitalinvestitionen von der initialen Auswahl und Sorgfaltspflicht bis hin zur Vermögensverwaltung und Ausstiegsphase. Während der Haltezeit überwacht das Team die ESG-Attribute der Investitionen durch regelmäßige Berichterstattung von KPIs der Portfoliounternehmen und durch Abschluss der jährlichen Global-Real-Estate-Sustainability-Benchmark-Infrastructure-Bewertung auf Fonds- und Vermögenswertebene.

Sowohl das Immobilienteam als auch das Infrastrukturteam berichten an die Organisation-Global-Real-Estate-Sustainability-Benchmark, die eine unabhängige Bewertung von Portfolios und Fonds unter Verwendung eines wettbewerbsorientierten Ansatzes und einer Bewertung basierend auf mehreren ESG-Metriken durchführt.

Die Nachhaltigkeits-Anlageplattform innerhalb des Geschäfts für alternative Anlagen zielt darauf ab, risikoadjustierte Marktzinssätze mit messbaren positiven ökonomischen, sozialen und/oder Umweltwirkungen zu erzielen. Die Investitionsinitiativen reichen von Energieeffizienz, erneuerbaren Energien bis hin zu sauberem städtischem Transport und nachhaltiger Landwirtschaft.

Highlights



Der African-Agriculture-and-Trade-Investment-Fund fördert nachhaltige Landwirtschaft. Im Einklang mit seinem Mandat, das darauf abzielt, die Landwirtschaftserzeugung positiv zu beeinflussen und insbesondere Kleinbauern in Afrika zu unterstützen, bewertet der African-Agriculture-and-Trade-Investment-Fund seine Fortschritte und Auswirkungen in sieben Schlüsselbereichen, darunter Beschäftigung, primäre Landwirtschaftserzeugung, lokale Verarbeitung, Handel, Erreichung von Landwirtschaftserzeugern, Umwelt und Umwelt- und Sozialmanagement-System auf Unternehmensebene. Im Jahr 2022 zahlte der African-Agriculture-and-Trade-Investment-Fund 71 Mio. U.S.\$ im Rahmen von Projekten aus. Der Fonds erweiterte seine Präsenz in Westafrika und stellte Kreditlinien für UBN Nigeria sowie für die Ecowas-Bank bereit, um die Verringerung der Finanzierungslücke in der afrikanischen Landwirtschaft zu unterstützen. Bis März 2022 produzierten und lieferten die Unternehmen, in die der African-Agriculture-and-Trade-Investment-Fund investiert hat, mehr als 342.000 Tonnen Lebensmittel und lebensmittelbezogene Produkte und erreichten 272.000 Kleinbauern.

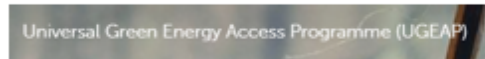
China Renewable Energy Fund



Emissionsstrategie zu unterstützen. Dies geschieht durch die Entwicklung von erneuerbaren Energieprojekten in China und das Generieren von „Green Certificates“ oder „Environmental Attributes“ als zusätzlichen finanziellen Ertrag. Ende 2022 betrug das betriebsbereite Portfolio des China-Renewable-Energy-Fund insgesamt 465 MW, was jährlich Environmental Attributes von mehr als 924 GWh erzeugte. Im Jahr 2022 wurden drei neue Projekte mit einer installierten Leistung von 396 MW hinzugefügt (die ab 2023 in Betrieb genommen werden).



Der European-Energy-Efficiency-Fund hat das Ziel, den Klimawandel zu mindern, durch Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und urbanen Transport, bei denen mindestens 30% CO₂-Einsparungen und/oder vergleichbare Primärenergieeinsparungen erreicht werden. Der Fonds unterstützt die Klimaziele der Europäischen Union (Klima- und energiepolitischer Rahmen bis 2030 und die klimaneutralen Ziele des Europäischen Green Deals). Zum vierten Quartal 2022 hatte der European-Energy-Efficiency-Fund ein Portfolio von 17 Investitionen und erreichte eine durchschnittliche Reduktion von mehr als 60% der Kohlenstoffemissionen in seinem Portfolio. Während des Jahres 2022 hat der European-Energy-Efficiency-Fund zusätzliche Mittel in Höhe von 97 Mio. U.S.\$ von einem großen Versicherungsunternehmen und einem Unternehmenspensionsfonds aufgenommen, was die Skalierbarkeit eines gemischten Finanzfonds mit einer 10+ Jahre langen Erfolgsgeschichte beweist.



Das Universal-Green-Energy-Access-Programm ist eine Klimaminderungs-Private-Debt-Strategie, die darauf abzielt, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, indem in dezentralisierte Energieversorgungsunternehmen für ländliche Haushalte und Gemeinden sowie in erneuerbare Energie für industrielle Betriebe in Afrika investiert wird. Aufgebaut als ein gemischter Finanzierungsfonds, ist dies der erste Fonds von Deutsche Bank/DWS, der in Zusammenarbeit mit dem UN Green Climate Fund gestartet wurde, um hauptsächlich ländlichen Bevölkerungsgruppen in Sub-Sahara-Afrika den Zugang zu sauberer elektrischer Energie zu ermöglichen. Der Fonds wurde bei COP26 im Jahr 2021 mit 80 Mio. U.S.\$ aus dem Green Climate Fund sowie bis zu 15 Mio. U.S.\$ von DWS lanciert und soll Anfang 2023 in die Umsetzung gehen.

Klimarisiken

- Aktive Messung, Überwachung und Steuerung von Klimarisiken
- Ziele in Richtung CO₂-Neutralität für vier CO₂-intensive Branchen veröffentlicht
- Klimakennzahlen in Governance und Rahmenwerk für Risikoappetit integriert

Die Steuerung neu auftretender Übergangs- und physischer Klimarisiken für die Bilanz und die Geschäftstätigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Bank. Klimarisiken wurden weiter in die allgemeinen Rahmenwerke und Prozesse für die Risikosteuerung sowie in die Festlegung der Risikobereitschaft integriert. Der Fokus wurde hierbei auf Bereiche gelegt, die auf der Grundlage einer umfassenden Wesentlichkeitsbewertung die größten potenziellen Auswirkungen haben sowie auf die Integration in den Risikoidentifizierungsprozess.

Die Deutsche Bank verwendet eine Reihe von Messgrößen, um die Übereinstimmung mit dem Pfad zur CO₂-Neutralität, den CO₂-Fußabdruck ihres Portfolios und ihren Fortschritt beim Erreichen der im Oktober 2022 veröffentlichten Ziele der CO₂-Neutralität für vier besonders CO₂-intensive Branchen zu messen: Öl und Gas (Förderung), Stromerzeugung, Automobilbau (PKW) und Stahlindustrie. Diese Ziele und Messgrößen, die vom konzernweiten Risikoausschuss der Bank genehmigt wurden, sind vollständig im konzernweiten Rahmen für die Risikosteuerung und die Festlegung der Risikobereitschaft integriert.

Außerdem hat die Deutsche Bank ihre Fähigkeiten zur Modellierung von Übergangs- und physischen Klimarisiken weiterentwickelt, um die Durchführung des ersten Klimastresstests der Europäischen Zentralbank zu unterstützen.

Die Bank ist weiterhin aktiv an einer Reihe von Initiativen der Finanzbranche zu Klima- und anderen Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken beteiligt, darunter die Teilnahme an den Arbeitsgruppen der Net-Zero-Banking-Alliance, um kohärente Ansätze für die Entwicklung von Klimazielen zu erreichen, die Beteiligung an Projekten der United-Nations-Environment-Programme-Finance-Initiative und die Mitgliedschaft in den Arbeitsgruppen der Partnership-for-Carbon-Accounting-Financials für Staaten und Kapitalmarktinstrumente.

Governance

GRI 2-13/25, 3-3, 404-2, FS1, FS4

Die Governance der Deutschen Bank zu Klimarisiken orientiert sich an der jeweiligen Aktivität. Die Governance zu internen Transformationsprozessen – insbesondere solchen, die notwendig sind, um die Selbstverpflichtung für ein CO₂-neutrales Portfolio bis zum Jahr 2050 (als Gründungsmitglied der Net-Zero-Banking-Alliance) zu erreichen – machte es erforderlich, neben der Nutzung bestehender Governance-Strukturen eigene Steuerungsausschüsse zu bilden. Die Steuerung der täglichen Geschäftsaktivitäten ist hingegen integraler Bestandteil der allgemeinen Risikomanagement-Strukturen.

Der konzernweite Nachhaltigkeitsausschuss der Deutschen Bank, der vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird, ist das Entscheidungsgremium für Nachhaltigkeitsthemen auf Konzernebene, einschließlich der Maßnahmen mit Bezug zu Klimarisiken und den Zielen der Bank zur CO₂-Neutralität. Der Ausschuss erhält regelmäßig aktualisierte Informationen zu risikobezogenen Themen, darunter Entwicklungen bei den von der Deutschen Bank finanzierten Emissionen, den Zielvorgaben zur CO₂-Neutralität, sowie Fortschrittsberichte aus risikobezogenen Arbeitskreisen. Der Vorstand erhält außerdem regelmäßig Informationen über die finanzierten Emissionen und die Übereinstimmung mit den Zielvorgaben zur CO₂-Neutralität mittels des Berichts über das Risiko- und Kapitalprofil. Jeder Kerngeschäftsbereich der Deutschen Bank integriert Klima- und allgemeinere Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken in die Planung und die Erklärung zur Risikobereitschaft als Teil des vom Vorstand genehmigten, jährlichen strategischen Planungsprozesses der Bank.

Im Jahr 2022 hat die Deutsche Bank auch ein Net-Zero-Forum geschaffen. Es ist verantwortlich für die Bewertung neuer Geschäfte, die eine signifikante Auswirkung auf die durch die Bank finanzierten Emissionen und/oder die Ziele zur CO₂-Neutralität haben. Mitglieder des Forums sind hochrangige Vertreter aus den Geschäftsbereichen, der Risiko- und der Nachhaltigkeitsabteilung.

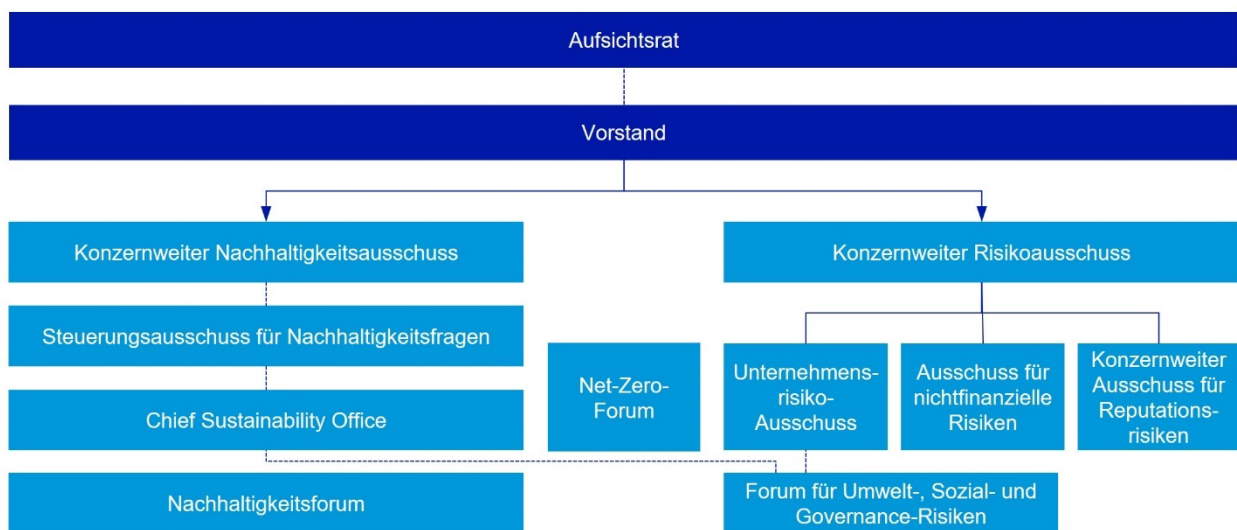
Der konzernweite Risikoausschuss unter dem Vorsitz des Risikovorstands ist vom Vorstand als zentrales Gremium zur Prüfung und Entscheidung von Fragen mit Bezug zu Risiko, Kapital und Liquidität eingerichtet worden. Hierzu gehört auch die Verantwortung für die Entwicklung des Rahmenwerks zum Umgang mit Klimarisiken. Der Ausschuss hat auch die Dekarbonisierungsziele der Bank und die internen Schwellenwerte zur Risikobereitschaft genehmigt. Die Entwicklung und Steuerung spezifischer Elemente des Klimarisikos hat der konzernweite Risikoausschuss an eine Reihe von Unterausschüssen delegiert:

- Der Unternehmensrisiko-Ausschuss, der sich aus hochrangigen Risikoexperten verschiedener Risikodisziplinen zusammensetzt, konzentriert sich auf unternehmensweite Risikotrends, Risikoereignisse und portfolioüberschreitende Risiken der Bank; er überwacht die Entwicklung des ganzheitlichen Rahmenwerks zum Umgang mit Klimarisiken
- Der Ausschuss für nichtfinanzielle Risiken überwacht, bestimmt und koordiniert das Management nichtfinanzieller Risiken des Konzerns; dabei nimmt er eine risikoübergreifende und ganzheitliche Perspektive in Bezug auf die wichtigsten nichtfinanziellen Risiken ein, zu denen auch Risiken in Bezug auf die Infrastruktur, Mitarbeiter und Geschäftsabläufe gehören
- Der konzernweite Ausschuss für Reputationsrisiken ist für die Überwachung, Governance und Koordinierung von Reputationsrisiken zuständig; hierzu gehören auch Reputationsrisiken, die sich aus Kundengeschäften hinsichtlich Klimafragen und umfassenderen ökologischen und sozialen Fragen ergeben können

Die Sitzungsprotokolle dieser Unterausschüsse werden zeitnah an die Mitglieder des konzernweiten Risikoausschusses verteilt. Die Sitzungsprotokolle des konzernweiten Risikoausschusses werden zeitnah dem Vorstand zur Verfügung gestellt.

Das Forum für Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken, das sich aus Experten aller wichtigen Risikodisziplinen und Kontrollfunktionen zusammensetzt, überwacht die Integration von Klimarisiken in die existierenden Risiko-Rahmenwerke zur Steuerung von finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Daneben werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen regelmäßig in Risikoausschüssen und Foren der Geschäftsbereiche diskutiert.

Governance-Struktur



Informationen über die Ausschüsse im Organigramm, die in diesem Abschnitt nicht behandelt werden, finden Sie im Abschnitt „Governance“ des Kapitels „Nachhaltigkeitsstrategie“.

Die Deutsche Bank hat Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken in die konzernweite Risikotaxonomie integriert und eine konzernweite Richtlinie für Klima- und Umweltrisiken eingeführt, in der Rollen und Zuständigkeiten sowie qualitative Prinzipien für die Festlegung der Risikobereitschaft und quantitative Messgrößen für die Risikobereitschaft beschrieben werden.

Im Laufe des Jahres wurden Schulungen und Veranstaltungen zur Klimarisikosensibilisierung durchgeführt. Diese Veranstaltungen standen allen Mitarbeitern aus dem Bereich Risiko sowie Führungskräften rund um den Globus offen, unter anderem zu folgenden Themen: Ziele zur CO₂-Neutralität der Portfolios, nachhaltige Finanzierungen, Grundlagen von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken und regulatorisches Umfeld, die Rolle von Compliance, etc.

Compliance ist Teil der oben beschriebenen allgemeinen Governance rund um Nachhaltigkeit und Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken und ist sowohl im Arbeitskreis Risiko, Governance und Kontrollen unter dem Steuerungsausschuss für Nachhaltigkeitsfragen, als auch im Forum für Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken vertreten.

Compliance hat auch eine globale Umwelt-, Sozial- und Governance-Arbeitsgruppe eingesetzt, in der alle relevanten Bereiche der Funktion vertreten sind, sowie andere Abteilungen der zweiten Verteidigungslinie wie das Management nichtfinanzieller Risiken und der Rechtsbereich. Die Arbeitsgruppe bietet eine Plattform für den Austausch von Wissen und die Erörterung aktueller ESG-Themen. Zu den Tätigkeiten der Arbeitsgruppe gehören Änderungen von Richtlinien, Gestaltung und Bereitstellung ESG-spezifischer Schulungen, Änderungen der jährlichen Risikobewertung hinsichtlich der Einhaltung der Vorschriften und Berichterstattung an den Compliance-Exekutiv-Ausschuss und den Vorstand als Teil des jährlichen Compliance-Berichts. Die Arbeitsgruppe bewertet auch den weiteren Bedarf an Änderungen des Mandats und des Aufbaus der Compliance-Funktion, um die gesetzlichen Anforderungen und die regulatorischen Erwartungen laufend zu erfüllen, und berät den Compliance-Exekutiv-Ausschuss zu diesen Anforderungen.

Im Jahr 2022 führte die Compliance Umwelt-, Sozial- und Governance-Arbeitsgruppe eine Überprüfung der gesamten Compliance-eigenen Richtlinien durch, wobei Änderungen ad hoc oder im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Compliance-Richtlinien vorgenommen wurden. Die Compliance-Richtlinie zu Risikoarten wurde um mehrere zusätzliche Risikoszenarien zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken ergänzt. Ein zweistufiges Training zu ESG im Allgemeinen und den Aufgaben für Compliance-Mitarbeiter im Besonderen wurde global ausgerollt. Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken waren fester Bestandteil der jährlichen Risikobewertung durch Compliance im Jahr 2022, und Compliance-Mitarbeiter nahmen an den Bewertungen von Risiken und Kontrollen mit Schwerpunkt ESG teil.

Was die dritte Verteidigungslinie anbelangt, so stellt die interne Konzernrevision der Deutschen Bank (Group Audit) dem Vorstand der Deutschen Bank und ihrer Konzerngesellschaften unabhängige und objektive Einschätzungen hinsichtlich der Angemessenheit von Konzeption, der Effizienz der Abläufe und der Effizienz des Risikomanagementsystems zur Verfügung, die insbesondere klima- und umweltbedingte Risiken abdecken. Group Audit fungiert außerdem als unabhängiger, proaktiver und vorausschauender Herausforderer und Berater für die Geschäftsleitung des Konzerns.

Umwelt-, Sozial- und Governance-bezogene Entwicklungen werden von Group Audit im Rahmen der laufenden Gespräche mit Vertretern der ersten und zweiten Verteidigungslinie (der Nachhaltigkeitsabteilung und der Unternehmensrisikosteuerung) behandelt. Im Jahr 2022 führte Group Audit eine Reihe von Prüfungen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken durch, inklusive einer Prüfung zu „ESG Governance“, einer „Bewertung von Risiken und Kontrollen in Zusammenhang mit ESG“ inklusive „Greenwashing“, einer speziellen Überprüfung zum „Klimastresstest“ der Europäischen Zentralbank und einer Prüfung von „Klima- und Umweltrisiken in der Kreditrisikosteuerung der Geschäftsbereiche Unternehmens- und Investmentbank“. Darüber hinaus entwickelte Group Audit Leitlinien für die Prüfung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, setzte ein spezielles ESG-Team und eine globale Arbeitsgruppe ein und legte einen umfassenden Prüfungsplan fest.

Strategie zur Risikosteuerung

Die Steuerung von Klimarisiken und -chancen ist Teil der breiteren Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützt die Selbstverpflichtung der Bank, ihre Portfolios bis 2050 CO₂-neutral zu gestalten. Andere Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank, einschließlich des Wachstums von nachhaltigen Finanzierungen und Investments, sowie das breitere Rahmenwerk zu Umwelt- und Sozialrisiken, werden in den Abschnitten „Nachhaltige Finanzierung“ und „Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht“ dieses Berichts behandelt.

Klimarisiken und -chancen

GRI 3-3, FS5

Klimawandel und Umweltzerstörung können zur Entstehung neuer Quellen finanzieller und nichtfinanzieller Risiken führen. Da die Regierungen ehrgeizige klimabezogene Ziele und Gesetze einführen, die Gesellschaft ihr Verhalten anpasst und Investoren bei CO₂-intensiven Kunden/Sektoren zunehmend selektiver werden, machen sich die Risiken für die Portfolios der Bank voraussichtlich kurz- bis mittelfristig immer stärker bemerkbar. Diese Risiken wurden durch das aktuelle geopolitische Umfeld und den Krieg in der Ukraine verschärft. Sie belasten den globalen Energiemarkt zusätzlich und erhöhen branchenübergreifend die Notwendigkeit, Maßnahmen für stärkere Unabhängigkeit und bessere Energieeffizienz zu ergreifen.

Akute und chronische physische Klimarisiken, die sich aus weltweit höheren Temperaturen ergeben, dürften im Schweregrad zunehmen – selbst wenn die Anstrengungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen erfolgreich sind – was sich auf die operativen Risiken der Deutschen Bank und die Risiken für Vermögenswerte der Kunden auswirken wird.

Definitionen der Deutschen Bank für Klima- und andere Umwelttrisiken

Klimabedingte Übergangsrisiken

Übergangsrisiken können aus dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft entstehen, beispielsweise:

- **Strategische Risiken** wie potenzielle Umsatzverluste aufgrund des Rückzugs von Kunden mit hohen ESG-Risiken
- **Kreditrisiken** aufgrund der Zahlungsunfähigkeit von Kunden, die nicht in der Lage sind, ihr Geschäftsmodell anzupassen
- **Kreditrisiken (Sicherheiten)** aufgrund von Wertverlusten wegen mangelnder Energieeffizienz oder CO₂-Bepreisung
- **Marktrisiken** aus Verlusten in den Handelsbüchern, gesunkenen Rohstoffpreisen, anderen Bewertungsabschlägen
- **Liquiditätsrisiken** in Verbindung mit Mittelbereitstellung durch Kunden/Sektoren, die anfällig für Übergangsrisiken sind
- **Reputationsrisiken** wenn die Bank als (i) Unterstützer umweltzerstörender Kunden/Sektoren wahrgenommen wird und (ii) nicht genug Kapital für den Übergang mobilisiert

Physische Übergangsrisiken

Physische Risiken können „akut“ bei extremen Wetterereignissen, wie Stürmen oder Überflutungen und „chronisch“ durch graduelle Veränderungen (etwa des Meeresspiegels) auftreten, beispielsweise:

- **Kreditrisiken** aufgrund der Zahlungsunfähigkeit von Kunden, die unmittelbar von solchen Ereignissen betroffen sind, oder aufgrund von Wertverlusten auf Sicherheiten
- **Marktrisiken** aufgrund kurzfristiger Marktvolatilität als Ergebnis von akuten Ereignissen oder von Neubewertungen in Regionen/Branchen, die Auswirkungen chronischer Veränderungen spüren
- **Liquiditätsrisiken** sofern der Konzern hinsichtlich der Mittelbereitstellung von Kunden/Sektoren abhängig ist, die solchen Risiken am stärksten ausgesetzt sind
- **Operationelle Risiken (Geschäftskontinuität)** für betroffene Mitarbeiter/Liegenschaften/Geschäftsabläufe

Andere Umwelttrisiken

Andere Umwelttrisiken sind finanzielle oder nichtfinanzielle Risiken, die aus Umweltzerstörung resultieren können, wie dem Verlust von Lebensräumen und Biodiversität, Wassermangel, Erosion oder Landverbrauch. Beispiele anderer Umwelttrisiken umfassen die oben beschriebenen physischen und Übergangsrisiken soweit diese durch Ereignisse ausgelöst werden, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Klimawandel stehen (beispielsweise Auswirkungen einer veränderten Umweltschutzgesetzgebung, wie eine Steuer auf (i) Stickoxide in der Landwirtschaft/Bauwirtschaft oder (ii) Wasserverschmutzung, die Landwirtschaft/Fischerei beeinträchtigt).

Wie im Folgenden im Unterkapitel „Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung“ dieses Berichts ausführlich erläutert, hat die Deutsche Bank eine strukturierte Wesentlichkeitsbewertung durchgeführt, um die potenziellen Auswirkungen dieser Risikofaktoren für alle Risikoarten zu bewerten, sowie Grundsätze, Verfahren und die spezifische Risikobereitschaft festgelegt, einschließlich:

- Vorläufige (2030) und endgültige (2050) Zielvorgaben zur CO₂-Neutralität in wichtigen kohlenstoffintensiven Sektoren zur Steuerung von Übergangsrisiken, die vollständig in interne Governance-Strukturen und Rahmenwerke zur Risikobereitschaft eingebettet sind
- Rahmenwerk zu Umwelt- und Sozialrichtlinien sowie entsprechende Restriktionen
- Einbeziehung der ESG-Risikobewertung in Ratingmodelle und Entscheidungsfindung
- Besondere Anforderungen zur Bewertung und Minderung der physischen Risiken von Immobilienkrediten
- Stresstests für das Liquiditätsrisiko
- Geschäftskontinuität und Rahmenwerke zur Steuerung von Risiken Dritter

Für den Finanzsektor birgt der Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und die Anpassung an den Klimawandel nicht nur Risiken, sondern auch erhebliche Chancen. Die Internationale Energie Agentur schätzt, dass die weltweiten Investitionen in saubere Energien bis 2030 auf jährlich 4 Billionen U.S.\$ verdreifacht werden müssen, um die CO₂-Neutralität bis 2050 zu erreichen. In diesem Zusammenhang fällt der Deutschen Bank eine wichtige Rolle dabei zu, Kunden durch Finanzierungen nachhaltiger Projekte (beispielsweise erneuerbare Energien) oder Investitionen bei ihrem Übergang zu weniger CO₂-intensiven Geschäftsmodellen zu unterstützen. Das Ziel der Deutschen Bank für nachhaltige Finanzierungen, einschließlich der Kreditvergabe und anderer Aktivitäten mit ESG-gebundenen Kennzahlen, wurde bestimmt, um zu gewährleisten, dass die Aktivitäten der Bank mit diesem Übergang in Einklang stehen.

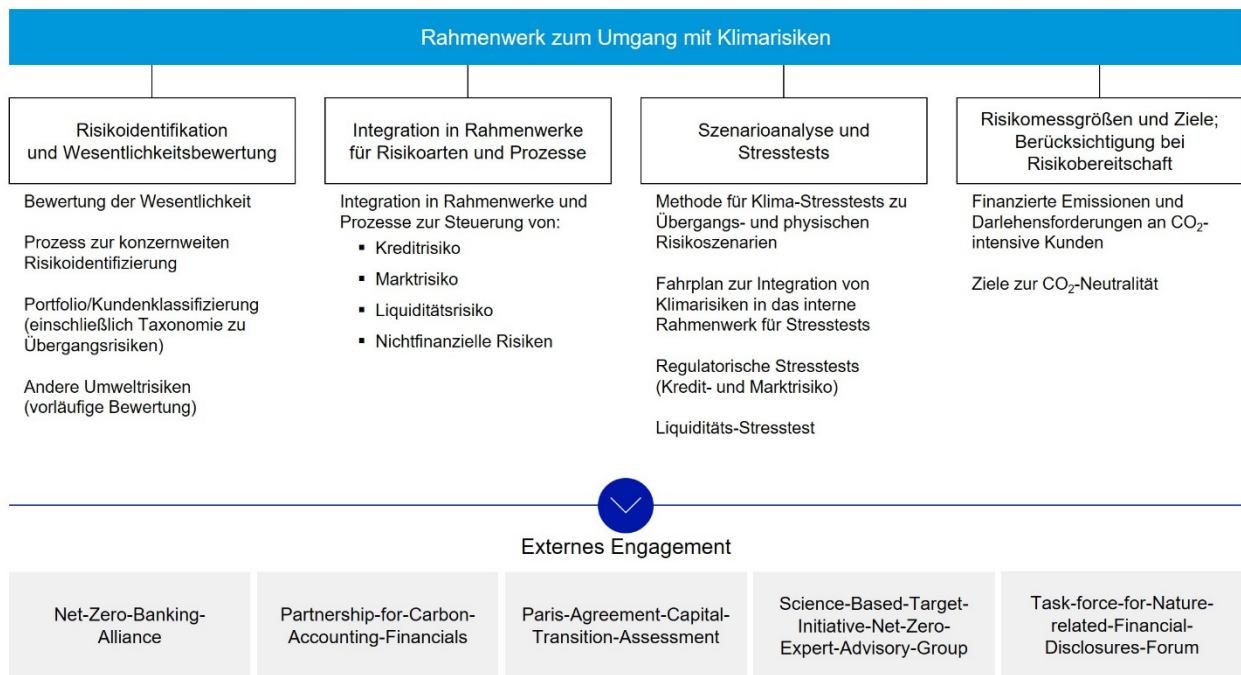
Rahmenwerk zur Risikosteuerung

GRI 201-2, 3-3, FS1, FS3

Das Rahmenwerk der Deutschen Bank zur Steuerung von Klimarisiken umfasst vier wesentliche Elemente: Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung, Integration in Rahmenwerke für Risikoarten und Prozesse, Szenario-Analyse und Stresstests sowie Berücksichtigung beim Risikoappetit durch Verwendung einer Reihe von Risikokennzahlen und -zielen.

Im Laufe des Jahres 2022 ist die Entwicklung von Instrumenten, Methoden und Kennzahlen zur Integration von Klimarisiken in die Rahmenwerke, Richtlinien und Prozesse erheblich vorangeschritten. Dies schließt die Fähigkeiten der Bank ein, Klimarisiken in der Bilanz und den Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen, quantitative Schwellenwerte für die Risikobereitschaft zu setzen, potenzielle Risiken zu minimieren und die Entwicklung von finanzierten Emissionen und CO₂-Intensität zu überprüfen, die mittel- bis langfristig reduziert werden müssen, um den Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft zu unterstützen.

Rahmenwerk zum Umgang mit Klimarisiken



Das Rahmenwerk ist in der Richtlinie für die Steuerung von Klima- und Umweltrisiken der Deutschen Bank beschrieben.

Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung

Die Deutsche Bank hat eine umfassende Wesentlichkeitsbewertung von Klima- und anderen Umweltrisiken durchgeführt, um die wichtigsten kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf alle potenziell betroffenen Risikoarten zu ermitteln. Bei der Analyse wurden die Übergangsrisiken des Klimawandels berücksichtigt, die sich aus politischen, technologischen und verhaltensbezogenen Veränderungen ergeben, die akuten und chronischen physischen Risiken sowie andere Umweltrisiken.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung

Klimarisikotreiber / Risikotyp	Strategisch	Kredit	Markt	Liquidität	Operational	Reputation
Akute physische Risiken						
Chronische physische Risiken						
Übergangsrisiken: politisch						
Übergangsrisiken: technologisch						
Übergangsrisiken: verhaltensbedingt						
Andere Umweltrisiko-Treiber						
Governance-bedingt						
Umwelt-, Sozial- und Governance-bedingte Haftung						

Hohe Wesentlichkeit Geringe Wesentlichkeit

Bei der Bewertung der Auswirkungen akuter physischer und politisch bedingter Übergangsrisiken auf das Kreditrisiko werden Modelle zugrunde gelegt, die für den Klima-Stresstest der EZB 2022 entwickelt wurden. Die Auswirkungen des Umweltrisikos auf das Kreditrisiko werden anhand ausgewählter interner Szenarien bewertet. Bis zur Entwicklung quantitativer Ansätze zur Einschätzung anderer Übergangs- und chronischer physischer Risiken werden hierfür interne Expertenurteile genutzt.

Die Auswirkung von Übergangs-Risikofaktoren auf strategische Risiken werden auf Grundlage des Anteils der erzielten Einnahmen von Kunden in Sektoren geschätzt, die unter die Zielvorgaben zur CO₂-Neutralität fallen, die jedoch selbst keine Dekarbonisierungspläne erklärt haben, wobei davon ausgegangen wird, dass die Geschäftstätigkeit schrittweise zurückgefahren wird. Daneben werden interne Schätzungen auf Basis verlorener Marktanteile genutzt, für einen Fall, dass die Deutsche Bank sich nicht an eine sich ändernde Kundennachfrage nach nachhaltigen Produkten anpasst. Die Auswirkungen chronischer physischer Risikofaktoren auf die strategischen Risiken werden auf der Grundlage der Kosten für eine Verlagerung kritischer Infrastruktur in andere Regionen geschätzt, wobei die Kosten für die Einrichtung des Technologiezentrums der Deutschen Bank in Berlin als Referenz dient. Für andere Risikofaktoren nutzt die Deutsche Bank historische Erfahrungen und internes Expertenwissen.

Die Auswirkungen physischer Risiken auf das Marktrisiko werden anhand der beobachteten Auswirkungen bestimmter schwerer Ereignisse auf die Finanzmärkte (Hurrikan Katrina, Fukushima Tsumani) bewertet. Für politisch bedingte Übergangsrisiken wurden zur Abschätzung der Auswirkungen bei Branchen mit hohem Übergangsrisiko momentane Marktpreisschocks modelliert. Die Bewertung anderer Risiken beruhte auf interner Expertenschätzung.

Die Auswirkungen auf das Liquiditätsrisiko werden auf Basis einer Kombination von internen Stresstests mit Szenarien zur CO₂-Neutralität im Jahr 2050 und zu einem verzögerten Übergang, sowie einem Szenario extremer Überschwemmungen und einem bestehenden Reputationsrisiko-Szenario bewertet, ergänzt durch internes Expertenurteil.

Die Bewertung der Auswirkungen akuter physischer Risiken auf das operationelle Risiko beruht auf einer Kombination von internen Abschätzungen der Folgen eines stadt- / regionsweiten Ausfalls und einer bestehenden konzernweiten Risikoanalyse zur Fähigkeit der Deutschen Bank, auf schwere Unterbrechungen von Anwendungen, Datenflüssen und Dienstleistung Dritter zu reagieren und diese wiederherzustellen. Die Überprüfung der Governance-Faktoren auf unzureichende Risikosteuerung beruhte in erster Linie auf Daten historischer Ereignisse. Die ESG-bezogenen Haftungsfolgen wurden auf der Grundlage einer strukturierten Analyse von fünf Szenarien bewertet. Die Bewertung anderer Risikofaktoren stützte sich auf die Beurteilung durch interne Experten.

Die Auswirkungen von Reputationsrisiken aufgrund von Übergangs- und anderen Umweltrisiken wurden auf der Grundlage einer angenommenen Verringerung der Kundenaktivität bewertet, wodurch die Einnahmen der Deutsche Bank aus Gebühren und Provisionen negativ beeinflusst werden. Von anderen Risikofaktoren wurden keine nennenswerten Auswirkungen festgestellt.

Die wichtigsten kurz- und mittelfristigen Risiken (im Zeithorizont unter fünf Jahren) waren akute physische Risiken, Übergangsrisiken aufgrund politischer Veränderungen und andere Umweltrisiken. Wesentliche längerfristige Risiken im Zusammenhang mit chronischen physischen Veränderungen und zusätzliche Auswirkungen von Übergangsrisiken betreffen gemäß der Bewertung in erster Linie Kredit- und strategische Risiken.

Die in der Wesentlichkeitsbewertung abgedeckten Risikofaktoren werden verwendet, um Klimarisikoerwägungen in den Prozess der Risikoerkennung zu integrieren, der als Grundlage für das Risikoinventar auf Konzernebene dient, und werden gegen interne Kontrollen geprüft.

Integration in Rahmenwerke und Prozesse für einzelne Risikoarten

Kreditrisiken

Die Treiber für Klimarisiken werden in den verschiedenen Phasen des Geschäftszyklus berücksichtigt (einschließlich Kundengewinnung, Geschäftsgenehmigung, Risikoklassifizierung und Kreditratings, Portfolioanalyse und -überwachung, Bewertung von Sicherheiten).

Das Rahmenwerk der Deutschen Bank zu Umwelt- und Sozialrichtlinien sieht spezifische Restriktionen, erhöhte Sorgfaltspflichten und Eskalationsverfahren für Sektoren mit einem erhöhten Potential für negative Umweltauswirkungen vor. Darüber hinaus werden Neugeschäfte oder Linienerrhöhungen, die signifikante Auswirkungen auf die finanzierten Emissionen und/oder die Ziele zur CO₂-Neutralität haben, von dem eigens eingerichteten Net-Zero-Forum überprüft, das aus hochrangigen Vertretern der Geschäftsbereiche, des Risikobereiches und der Nachhaltigkeitsabteilung der Bank besteht. Diese Überprüfung umfasst eine Bewertung der Offenlegung der Kunden zu ihrer Nachhaltigkeit, ihrer Übergangsstrategien, ihrer Ziele für die Dekarbonisierung und ihrer Governance. Neugeschäfte müssen durch die interne Risikobereitschaft der Deutschen Bank für die jeweilige Branche abgedeckt sein, die auf die Ziele zur CO₂-Neutralität ausgerichtet ist.

Die Bank verwendet eine interne Klimarisiko-Taxonomie, um die Branchen zu identifizieren, die am stärksten von Übergangsrisiken des Klimawandels betroffen sind. Sektoren, die als hochrisikobehaftet eingestuft werden, unterliegen im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung und bei der Genehmigung von Geschäften strengeren Sorgfaltspflichten.

Als Teil des Rahmenwerks zur Steuerung von Branchenrisiken bewertet das für die Unternehmens-Risikosteuerung zuständige Team Branchenrisiken und legt für jede Branche kurzfristige und langfristige Risikoratings fest. Die Langfrist-Ratings umfassen auch eine Bewertung der Anfälligkeit für Klima-, Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken und sind ein wichtiger Parameter bei der Bestimmung der Risikobereitschaft für die jeweilige Branche. Die langfristigen Branchenrisikoratings sind auch in das Modell der Bank für interne Kundenratings integriert, das die Bank bei der Bestimmung der Risikobereitschaft für die jeweiligen Kunden nutzt. Im Rahmen des internen Ratingprozesses müssen Klima-, Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken bewertet und dokumentiert werden, sofern diese als wesentlich erachtet werden. Dies kann zu Anpassungen des maßgeblichen Ratingparameters („besondere Risiken“) führen.

Was die Bewertung von Sicherheiten anbelangt, so legt die globale Richtlinie für Kreditsicherheiten der Bank ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards auf der Grundlage der jeweiligen Mindestanforderungen der Eigenkapitalverordnung für die Erstbewertung, Überwachung und Überprüfung während der Laufzeit des Darlehens fest.

Die Kreditstandards der Deutschen Bank verlangen, dass Immobiliensicherheiten vom Kunden versichert werden. Eine solche Versicherung bietet oft Schutz gegen die finanziellen Auswirkungen von Naturkatastrophen. Die Regierungen einiger Länder bieten einen zusätzlichen Schutz gegen Naturkatastrophen.

Auf das deutsche Grundschild-/Hypothekenportfolio der Bank entfallen mehr als 80% der Immobiliensicherheiten. Die Bank hat die Höhe der Wohnungsbaukredite, die akuten physischen Ereignissen wie Dürre, Erdbeben, Blitz, Starkregen und Überschwemmungen ausgesetzt sind, auf Basis der jeweiligen Lokation der Sicherheiten geschätzt. Die Analyse wurde auf der Aggregationsebene der Nomenklatur der Gebietseinheiten (NUTS) Stufe 3 durchgeführt. Diese NUTS-Ebene 3 in Deutschland sind Kreise und kreisfreie Städte, von denen es insgesamt 401 gibt. Zum Jahresende 2022 wies die Bank Darlehensinanspruchnahmen in einem Buchwert von 20,5 Mrd. € in sogenannten 100-jährigen Hochwassergebieten aus. Im Vergleich zum Jahr 2021 stieg das Volumen um + 1,0 Mrd. € im Einklang mit dem gesamten Portfoliowachstum der deutschen Hypotheken. In Deutschland verfügt die Bank über eine zusätzliche Versicherung gegen Naturkatastrophen, die das Grundschild-/Hypothekenportfolio der Bank zusätzlich gegen physische Risiken absichert.

Akute physische Risiken für die Vermögenswerte und Sicherheiten der Kunden werden auch bei der Bewertung der Kreditportfolios im Geschäftsbereich Gewerbliche Immobilien berücksichtigt. Die physischen Risiken für Immobiliensicherheiten werden in erster Linie durch die in den Kreditrichtlinien und Verfahrensleitfäden der Bank dargelegten Anforderungen abgedeckt, die vorschreiben, dass finanzierte Immobilien angemessen versichert sein müssen. Bei der Bewertung der Versicherungsanforderungen werden die potenziellen Auswirkungen von Naturkatastrophen wie Stürmen, Überschwemmungen und Erdbeben berücksichtigt. Ähnliche Anforderungen gelten auch für andere dingliche Sicherheiten, einschließlich großer beweglicher Vermögenswerte (wie Flugzeuge und Schiffe) und kleinerer Vermögenswerte (wie Autos und Maschinen). Die Bewertung wird anhand der Checklisten gemäß der Eigenkapitalverordnung dokumentiert. Die Versicherungsdeckung von Kreditsicherheiten wird regelmäßig überwacht, auch durch Vor-Ort-Kontrollen.

Zusätzliche Angaben zu physischen Risiken sind im Säule-3-Bericht 2022 der Bank enthalten.

Marktrisiken

Im Rahmen des Prozesses für die Identifizierung von Marktrisiken werden die einzelnen Geschäftsbereiche aufgefordert, zukunftsgerichtete und/oder wesentliche idiosynkratische Risiken, einschließlich Klima- und anderer ESG-Risiken, zu berücksichtigen, die in der Dokumentation der Identifikation der Marktrisiken enthalten sein müssen

Klimabedingte Risiken werden derzeit innerhalb des bestehenden Rahmenwerkes für Marktrisiken gesteuert und als Preisauslöser berücksichtigt, in gleicher Weise wie Marktereignisse, zum Beispiel wie Zentralbankankündigungen oder Gewinnmitteilungen.

Die Marktrisikosteuerung überwacht und berichtet „braune“ Risikopositionen (gemäß der Klimarisiko-Taxonomie der Deutschen Bank) und finanzierte Emissionen in ihrem Portfolio gehandelter Kredite. Der Bericht enthält detaillierte Einschätzungen, die für die Geschäftssteuerung der Risikopositionen erforderlich sind.

Liquiditätsrisiken

Die Deutsche Bank verwendet Stresstests und Pfadanalysen, um die Auswirkungen des Klimarisikos auf die Liquidität zu bewerten. Insbesondere enthalten die täglich laufenden Szenarien für die Ermittlung der gestressten Netto-Liquiditätsposition Klimakatastrophen als mögliche Stressauslöser (physische Risiken).

Im Jahr 2022 entwickelte und führte die Bank außerdem einen internen Stresstest zur Liquidität durch, der im Abschnitt „Szenario-Analyse und Stresstests“ dieses Kapitels erörtert wird.

Das physische Klimarisiko wird beim Liquiditätsrisikobereitschaft im Rahmen der gestressten Netto-Liquiditätsposition abgedeckt, als ein möglicher Auslöser, der für Liquiditätsrisikoereignisse modelliert wird. Die Beschäftigung mit physischen Risiken zeigt, dass diese Risiken in den meisten Fällen geringer sind als andere Risiken, für die die Bank täglich Liquidität vorhält. Das Übergangsrisiko, das sich über viele Jahre schrittweise entwickeln dürfte, wird durch den jährlichen Finanzplanungsprozess des Konzerns gesteuert.

Nichtfinanzielle Risiken / Operationelle Risiken

Im Rahmen der Steuerung nichtfinanzieller Risiken werden klimabezogene und ESG-Faktoren im weiteren Sinne für bestimmte Aspekte des Rahmenwerkes für operationelle Risiken berücksichtigt. Im Jahr 2022 wurde ein ESG-Merkmal für die Taxonomie von Subrisikotypen des übergeordneten Risikotyps „operationelles Risiko“ eingeführt, um diejenigen Subrisikotypen zu ermitteln, bei denen ESG-Themen ein wesentlicher Risikotreiber ist. Diese Kennzeichnung wird Teil der regelmäßigen Überprüfungen der Taxonomie sein. Die Anstrengungen zur Integration sind 2022 weiter vorangeschritten durch eine neue ESG-bezogene Risikoprüfung, die als Basis für eine regelmäßige, weltweit über alle Geschäftsbereiche hinweg durchgeführte Risiko- und Kontrollbewertung herangezogen wurde. Diese Überprüfung wird auch die weiteren Integrationsmaßnahmen im Rahmen der Steuerung der operationellen Risiken unterstützen.

In Übereinstimmung mit dem Rahmenwerk zur Steuerung operationeller Risiken erfolgt die Risikoidentifikation durch Analyse vergangener interner und externer operationeller Risikoereignisse. Daneben wird eine Sondierungsszenario-Analyse verwendet, um potenzielle Ereignisse und die Wirksamkeit relevanter Kontrollen zu analysieren und Bereiche zu identifizieren, in denen Risiken weiter verringert und das Kontrollumfeld gestärkt werden sollten. Die Szenariobeschreibungen umfassen beispielsweise Szenarien zu physischen Risiken (beispielsweise, extreme Wetterereignisse, die sich auf die Rechenzentren der Bank auswirken) sowie zu nachhaltigen Finanzierungsprodukten.

Bei der 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsbewertung von Klima- und Umweltrisiken (die vorstehend in diesem Kapitel beschrieben wird) wurden die Hauptübertragungskkanäle für operationelle Risiken ermittelt, und zwar i) unmittelbare Schäden oder fehlende Verfügbarkeit von Diensten für Kunden infolge physikalischer Auswirkungen von extremen Wetterereignissen und ii) ESG-bezogene Haftungsfolgen, die unter anderem durch „Greenwashing“ entstehen können.

Um die Auswirkungen von physischen Risiken auf die Geschäftsabläufe abzumildern, hat die Deutsche Bank ein über viele Jahre etabliertes Rahmenwerk zur Steuerung der Geschäftskontinuität, dessen Ansatz alle Gefahren berücksichtigt. Das Rahmenwerk sieht vor, dass die Geschäftsbereiche analysieren, welche geschäftlichen Auswirkungen eine Störung oder Unterbrechung ihrer Prozesse / Dienstleistungen hat, und dass die Geschäftsbereiche Strategien für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft für bestimmte vorgeschriebene Szenarien (wie Verlust von Liegenschaften, Pandemie/Nichtverfügbarkeit des Personals, Verlust geschäftlicher Anwendungen, Verlust von Leistungen von Drittanbietern) entwickeln und regelmäßig testen müssen, unabhängig von der eigentlichen Ursache der Störung.

Szenariobeschreibungen für das Krisenmanagement und andere Rahmenwerkdokumentationen einschließlich Erklärungen zum Risikoappetit werden regelmäßig überprüft und umfassen für einige Bereiche auch explizit klimabedingte Szenarien. Dazu gehören:

- Die Richtlinie für Notfall- und Krisenmanagement beinhaltet Planszenarien für den Fall von: a) Verlust eines wichtigen Bürogebäudes, b) erheblichem Personalmangel und c) Verlust von Drittanbietern
- Die Planung der Bank für den kompletten Ausfall von Lokationen, die jährliche Übungen in Servicezentren wie Indien, Philippinen und Jacksonville erfordert, wo klimabedingte Szenarien auftreten können
- In der Sammlung von schweren Szenarien sind Klimawandel- und Naturkatastrophen als Treiber für Notfallrisiken enthalten
- Im Rahmen des bestehenden Programms zur Geschäftskontinuität hat die Bank spezifische Pläne für die Gefahren/Regionen entwickelt, wie beispielsweise Hurrikan-Pläne für Nordamerika

Die Regulierungsbehörden haben ihr Augenmerk auf das Thema „Greenwashing“ verstärkt (d. h., wenn sich Unternehmen auf unlautere Weise einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, indem sie den Verkauf und/oder die Inhalte von Produkten oder deren allgemeines Image unberechtigterweise oder in übertriebener oder irreführender Form als „umweltfreundlich“, „grün“ oder „nachhaltig“ darstellen). Strenge Kontrollen werden als Schlüsselement bei der Vermeidung und Verringerung des „Greenwashing“-Risikos angesehen. Derzeit wird daher eine Analyse durchgeführt, um die Regulierungslandschaft mit Blick auf „Greenwashing“, externe Ereignisse, betroffene Risikoarten und interne Kontrollen für nachhaltige Finanzierungen zu überprüfen. Die Ergebnisse dieser Analysen, sowie die von den Geschäftsbereichen durchgeführte ESG-Risikoüberprüfung werden gegebenenfalls zur Verbesserung des Kontrollumfelds im Jahr 2023 genutzt. Die angemessene Berücksichtigung dieses Risikos unterstützt

- Das Vertrauen der Investoren und der Gesellschaft in die Finanzbranche, dass diese den Übergang der Wirtschaft zu verringerten CO₂-Emissionen und mehr Nachhaltigkeit unterstützt, wie dies der Aktionsplan der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzierungen vorsieht
- Den Schutz des Rufs der Deutschen Bank
- Die Minderung des Risikos aus Rechtsdurchsetzung durch Regulatoren oder zivilrechtlichen Streitigkeiten

Die Steuerung von Reputationsrisiken, die durch klimabedingte Risiken entstehen, wird ausführlich im Kapitel „Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht“ dieses Berichts behandelt.

Szenarioanalyse und Stresstests

Die Bank beteiligte sich am Stresstest 2022 der Europäischen Zentralbank zu Klimarisiken. Im Rahmen der Vorbereitung für den Test entwickelte die Arbeitsgruppe Stresstestmethodik der Bank unter Zugrundelegung der Szenarien der Europäischen Zentralbank Methoden, um die damit verbundenen Portfolioauswirkungen zu bewerten.

Zu diesen Szenarien zählten Szenarien für das Übergangsrisiko bei Krediten (kurz- und langfristig) und für Marktrisiken (nur kurzfristig) sowie Szenarien für physische Risiken, die nur für das Kreditrisiko gelten. Die drei langfristigen Szenarien, denen Szenarien des Netzwerks von Zentralbanken und Aufsichtsbehörden für ein ökologischeres Finanzsystems zugrunde lagen und die einem Zeithorizont bis 2050 umfassten, waren:

- Ein „geordnetes Szenario“, bei dem ein planmäßiger Übergang mit einer reibungslosen Verringerung der CO₂-Emissionen angenommen wird, um die CO₂-Emissionsziele bis 2050 zu erreichen
- Ein „ungeordnetes Szenario“, bei dem ein diskontinuierlicher Übergang vorausgesetzt wird, d.h. bei dem die CO₂-Emissionen bis 2030 langsam zurückgehen und danach ein ungeordneter Übergang zur Erreichung der Emissionsziele bis 2050 stattfinden wird
- Ein „Treibhaus“-Szenario, in dem davon ausgegangen wird, dass die CO₂-Emissionen nicht gesenkt werden und die Wirtschaft mit zunehmenden physischen Risiken konfrontiert ist, die zu Verlusten des Bruttoinlandsprodukts führen

Szenarien für physische Risiken untersuchten die Auswirkungen von Dürren und Hitze auf nicht besicherte Unternehmenskredite und die Auswirkungen von Überschwemmungen auf Darlehensvergaben, die durch Immobilien in Europa besichert sind.

Arbeitsgruppen arbeiten daran, die internen Fähigkeiten zur Modellierung von Klimarisiken weiterzuentwickeln und diese in interne Stresstests und Szenario-Analysen zu integrieren.

Im Jahr 2022 hat die Bank außerdem einen internen Klimastresstest zur Liquidität durchgeführt. Dieser Test umfasste verschiedene Szenarien:

- Szenarien für das Übergangsrisiko gemäß dem Netzwerk von Zentralbanken und Aufsichtsbehörden für ein ökologischeres Finanzsystems (CO₂-Neutralität bis 2050 unter der Annahme geordneter oder verzögerter Übergangsszenarien) mit einem Zeithorizont von 30 Jahren
- Ein physisches Risikoszenario extremer Überschwemmungen mit einem Zeithorizont von sechs Monaten
- Ein Reputationsrisikoszenario mit einem Zeithorizont von einem Jahr

Risikokennzahlen und Ziele

[Darlehensforderungen und finanzierte Emissionen gegenüber CO₂-intensive Unternehmen](#)

Die wichtigsten Kennzahlen, die die Bank zur Bewertung von Übergangsrisiken heranzieht, sind die CO₂-Intensität ihrer Portfolios und die durch diese finanzierten Emissionen. Die Bank schätzt und überwacht die finanzierten Emissionen gemäß den Standards der „Partnership for Carbon Accounting for Financials“ und gemäß den Empfehlungen der Task-Force-on-Climate-related-Financial-Disclosures (siehe deren „Guidance on Climate-related Metrics, Targets, and Transition Plans“). Die Analyse beruht auf den von den Kunden der Deutschen Bank offengelegten Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die oft auf Schätzungen von Drittanbietern beruhen, sowie auf Branchendurchschnitten der Emissionsfaktoren (sofern Kundendaten nicht verfügbar sind). Die Bank hat die Emissionsdaten mit ihren Darlehensforderungen / -zusagen gegenüber Kunden und deren Unternehmenswerten verknüpft, um die von ihr finanzierten Emissionen und CO₂-Intensitäten auf der Kunden- und Portfolioebene abzuschätzen. Für bestimmte Baufinanzierungs- und gewerbliche Immobilienfinanzierungs-Portfolios schätzt die Bank die Emissionen unter Verwendung von Näherungswerten auf der Grundlage von Energieausweis-Ratings und internen Methoden.

Die Darlehensforderungen gegenüber Unternehmen insgesamt und gegenüber den Industrien, die den größten Teil der Scope 1 und 2 Emissionen beitragen, sowie die finanzierten Emissionen sind in der nachstehenden Tabelle offengelegt. Die Tabellen zeigen in absteigender Reihenfolge die zehn Sektoren mit den höchsten finanzierten Emissionen auf Basis der Darlehenszusagen. Die in den Tabellen dargestellten sektoralen Unterschiede zwischen 2021 und 2022 sind auf Änderungen der Zusammensetzung des Darlehensportfolios der Bank für Unternehmen zurückzuführen.

Darlehensforderungen und finanzierte Emissionen aus Unternehmensfinanzierungen

31.12.2022							
	Darlehen				Finanzierte Emissionen (Scope 1&2, Mt CO ₂ e/y)		PCAF Daten-Qualitätsscore (5 = niedrigster)
	Forderungen		Insgesamt Zusagen		Forderungen	Insgesamt Zusagen	Forderungen
	Mrd. € ¹	%	Mrd. €	%			Insgesamt Zusagen
Gesamtforderungen an Unternehmen	106,6	100,0	258,2	100,0	30,5	56,7	4,3
davon: Öl und Gas	6,5	6,1	15,2	5,9	10,4	14,7	3,8
davon: Versorger	4,2	4,0	13,1	5,1	5,1	12,1	3,2
davon: Stahl, Metalle und Bergbau	4,3	4,0	7,8	3,0	3,3	4,9	3,5
davon: Konsumgüter	13,3	12,5	27,6	10,7	1,8	3,5	3,6
davon: Chemie	3,1	2,9	10,9	4,2	0,8	3,4	3,3
davon: Produktion und Engineering	11,9	11,2	29,0	11,2	1,0	3,0	3,9
davon: Bauindustrie	3,6	3,3	8,9	3,4	0,9	2,8	4,4
davon: Konglomerate	3,8	3,6	5,0	2,0	1,5	1,9	4,6
davon: Transport - Schifffahrt	1,1	1,0	1,4	0,5	1,3	1,7	4,9
davon: Gesundheitswesen	6,5	6,1	25,8	10,0	0,5	1,4	3,1
davon: Andere ²	48,3	45,3	113,5	44,0	3,8	7,3	3,8
Im Rahmen von Zielen zur CO₂-Neutralität							
Öl und Gas (Förderung)			9,3			10,9	3,3
Energieerzeugung			10,4			10,7	3,0
Automobilbau (PKW)			7,7			0,4	2,2
Stahl			1,9			2,9	3,3

31.12.2021							
	Darlehen				Finanzierte Emissionen (Scope 1&2, Mt CO ₂ e/y)		PCAF Daten-Qualitätsscore (5 = niedrigster)
	Forderungen		Insgesamt Zusagen		Forderungen	Insgesamt Zusagen	Forderungen
	Mrd. € ¹	%	Mrd. €	%			Insgesamt Zusagen
Gesamtforderungen an Unternehmen	103,2	100,0	246,9	100,0	31,0	58,8	4,3
davon: Öl und Gas	8,2	7,9	15,9	6,4	10,0	16,1	3,8
davon: Versorger	4,5	4,4	12,6	5,1	6,5	13,2	3,2
davon: Stahl, Metalle und Bergbau	4,3	4,1	8,3	3,3	3,6	6,6	3,7
davon: Chemie	2,7	2,6	9,7	3,9	0,9	3,6	3,5
davon: Konsumgüter	12,0	11,6	26,6	10,8	1,8	3,0	3,5
davon: Produktion und Engineering	9,3	9,0	26,5	10,7	0,9	2,6	3,9
davon: Gesundheitswesen	10,9	10,6	26,2	10,6	1,7	2,6	3,7
davon: Bauindustrie	3,1	3,0	8,1	3,3	0,7	2,0	4,5
davon: Transport – Andere	2,9	2,9	6,0	2,4	0,9	1,4	4,2
davon: Automobilbau	7,3	7,0	17,7	7,2	0,5	1,4	3,5
davon: Andere ²	38,0	36,8	89,3	36,2	3,6	6,2	3,9
Im Rahmen von Zielen zur CO₂-Neutralität							
Öl und Gas (Förderung)			10,7			13,5	3,4
Energieerzeugung			9,7			11,3	3,0
Automobilbau (PKW)			7,5			0,5	2,3
Stahl			2,1			3,6	3,1

¹ In den Zahlen für 2021 und 2022 sind 1,6 Mrd. € verbrieft Darlehen an Unternehmen der Luftfahrtindustrie nicht enthalten, bei denen die PCAF-Standards nicht angewendet werden können. Der ausgewiesene Wert von 103,2 Mrd. € für 2021 wurde gegenüber dem im Nichtfinanziellen Bericht 2021 ausgewiesenen Wert von 104,8 Mrd. € angepasst, wo diese verbrieften Darlehen für den Luftverkehr unrichtigerweise enthalten waren.

² Umfasst Einzelhandel, Technologie-, Telekommunikations-, Dienstleistungs-, Freizeit-, Medien-, Flugzeug- und Verteidigungsindustrie

Die insgesamt durch Darlehen des Deutsche-Bank-Konzerns an Unternehmen finanzierten Emissionen (Scope 1 und 2) wurden von 58,8 auf 56,7 MtCO₂e/Jahr auf Grundlage der Gesamtdarlehenszusagen und von 31,0 auf 30,5 MtCO₂e/Jahr auf Basis der Darlehensinanspruchnahmen gesenkt. Diese Reduzierung wurde erreicht, obwohl die insgesamt zugesagten Darlehen von 246,9 Mrd. € auf 258,2 Mrd. € gestiegen sind. Dies spiegelt eine 8%ige Verringerung der Gesamtemissionsintensität des Portfolios – auf Basis der Darlehenszusagen – wider. Die größten Verringerungen wurden in kohlenstoffintensiven Sektoren wie Öl und Gas, Versorger und Stahl, Metalle und Bergbau beobachtet, wo die Darlehenszusagen zurückgingen und/oder das Portfolio auf Kunden mit geringeren Emissionsintensitäten ausgerichtet wurde.

Weitere wichtige Faktoren (auf Ebene der gesamten Darlehenszusagen an Unternehmen) waren: i) kundenspezifische Emissionsfaktoren, die aufgrund steigender Unternehmenswerte (einschließlich Barmittel) von 2020 bis 2021 abgenommen haben, was zu einer Verringerung der finanzierten Emissionen um 1,3 MtCO₂e/Jahr führte; ii) der Wechsel von Kunden von Schätzungen Dritter zu kundenspezifischen Emissionsfaktoren, der zu einer Minderung der finanzierten Emissionen um 1,4 MtCO₂e/Jahr geführt hat; und (iii) Auswirkungen der Währungsumrechnung der in Euro bewerteten Darlehenspositionen, die zu einem Anstieg der finanzierten Emissionen um 1,7 MtCO₂e/Jahr führten, der auf die Stärkung des U.S. Dollar gegenüber dem Euro vom Jahresende 2021 bis zum Jahresende 2022 zurückzuführen ist.

Im dritten Quartal 2022 hat die Bank ihre Methode zur Ermittlung der finanzierten Emissionen auf einen neuen ESG-Datenanbieter umgestellt, um kundenspezifische Emissionsfaktoren ableiten zu können und sie hat beschlossen, die finanzierten Emissionen des Basisjahres für einen sachgerechteren Jahresvergleich anzupassen. Die daraus resultierenden Auswirkungen waren minimal; die Emissionen auf Basis der gesamten Darlehenszusagen an Unternehmen verringerten sich um 0,9 Mio t; die Emissionen auf Basis der Darlehensinanspruchnahmen von Unternehmen verringerten sich um 0,5 Mio t.

Um die Kennzahlen zu Klimarisiken in den Portfolios zu überwachen, erhalten der konzernweite Risikoausschuss, der Unternehmensrisiko-Ausschuss und der konzernweite Nachhaltigkeitsausschuss quartalsweise einen Klimarisiko-Bericht, der die Darlehensforderungen gegenüber CO₂-intensiven Sektoren und die dadurch finanzierten Emissionen, den Vergleich mit den Zielen zur CO₂-Neutralität beinhaltet und andere Themen mit Bezug zu Klimarisiken umfasst, wie etwa wichtige Branchentrends und regulatorische Entwicklungen.

Methodischer Vermerk zu den Aufstellungen der finanzierten Emissionen: Die finanzierten Emissionen werden sowohl auf der Grundlage von Darlehensinanspruchnahmen als auch auf der Grundlage von Darlehenszusagen berechnet, während die im Nicht-Finanziellen Bericht 2021 angegebenen Werte ausschließlich auf der Grundlage von Darlehensinanspruchnahmen berechnet wurden. Schätzungen der finanzierten Emissionen auf der Grundlage der Darlehenszusagen wurden hinzugefügt, um dem für die Dekarbonisierungsziele der Bank verwendeten Ansatz Rechnung zu tragen. Die finanzierten Emissionen, die in diesem Bericht dargestellt werden, basieren auf MSCI-Daten und den Emissionsfaktoren der Partnership-for-Carbon-Accounting-Financials („PCAF“). Unterschiede in den Datensätzen von MSCI und Refinitiv, die für den Bericht des letzten Jahres verwendet wurden, führten zu Unterschieden in den für 2021 berichteten Zahlen zu finanzierten Emissionen, die in den beiden Berichten auf der Grundlage der Darlehensinanspruchnahmen ausgewiesen werden (und auch in den PCAF-Ergebnissen zur Datenqualität). Die PCAF-Qualitätsergebnisse werden nach den Regeln berechnet, die im Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry, veröffentlicht von der Partnership, dargelegt sind. Die aktuellen Werte spiegeln das Ausmaß wider, in dem sektorale Schätzungen bei der Berechnung der finanzierten Emissionen verwendet wurden, und sind ein Hinweis auf die Herausforderungen, vor denen die Bank und die Branche nach wie vor beim Zugang zu konsistenten und geprüften Klimarisikodaten stehen. Weitere Informationen über die Anwendung der PCAF-Standards durch die Deutsche Bank sind in dem Weißbuch „[Towards net zero emissions](#)“ (*) der Bank dargelegt.

Ziele zur CO₂-Neutralität

Im Oktober 2022 hat die Bank quantitative Ziele für 2030 (Zwischenziele) und 2050 (Endziele) für die Dekarbonisierung von vier CO₂-intensiven Sektoren veröffentlicht. Die Ziele der Deutschen Bank beruhen auf dem Szenario zur CO₂-Neutralität der Internationalen Energieagentur und im Wesentlichen auf den Modellen des Paris Agreement Capital Transition Assessment.

Das Szenario zur CO₂-Neutralität 2050 der Internationalen Energieagentur bietet den Vorteil, dass es im Einklang mit dem Ziel steht, die globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 auf höchstens 1,5°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen; zudem entspricht es den Richtlinien der Net-Zero-Banking-Alliance.

Seitdem die Deutsche Bank im März 2021 ihre Ansätze zur Dekarbonisierung veröffentlicht hat, ist die Arbeit der Finanzbranche in Bezug auf die Anpassung der Emissionspfade erheblich vorangeschritten. Aus diesem Grund hat die Bank sich entschieden, einzelne Änderungen an ihren ursprünglichen Methoden vorzunehmen, die die Bank im März 2022 in dem Weißbuch „[Towards net zero emissions](#)“ (*) dargelegt hat. Die Wichtigste betrifft die Nutzung von absoluten Scope 3 Emissionen bei der Bestimmung des Ziels für die Öl- und Gasindustrie (anstelle der CO₂-Intensität). Die Ziele für die anderen drei relevanten Branchen beruhen unverändert auf Kennzahlen zur physischen CO₂-Intensität.

Die Dekarbonisierungsziele der Bank sind vollständig in die Rahmenwerke der Bank zu Risikobereitschaft und -steuerung integriert. Die Bank verwendet darüber hinaus branchenspezifische Indikatoren, um das Klimarisiko in ihren Portfolios zu überwachen und zu steuern. Beispiele hierfür sind die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen (für Darlehensinanspruchnahmen und -zusagen), der Technologiemix und der Anteil von Kunden mit Zielen zur CO₂-Neutralität.

Übereinstimmung mit den Zielen zur CO₂-Neutralität

Branche	Scope	Kenngröße	Basis zum 31.12.2021		
			Jahr	Darlehens- zusagen (Mrd. €)	Wert Kenngröße
Öl und Gas (Förderung)	Scope 3	MtCO ₂ /y	2021	10,7	23,4
Energieerzeugung	Scope 1	kgCO ₂ e/MWh	2021	9,7	359
Automobilbau (PKW)	Scope 3	gCO ₂ /vkm	2021	7,5	190
Stahl	Scopes 1&2	kgCO ₂ e/t steel	2021	2,1	1.519

Branche	Darlehens- zusagen (Mrd. €)	31.12.2022 Konvergenz- Zielwert	im Jahresvergleich		Ziel 31.12.2030
			Darlehens- zusagen (%)	Konvergenz- Zielwert (%)t	
Öl und Gas (Förderung)	9,3	16,6	-12,6	-28,9	18,0
Energieerzeugung	10,4	354	7,2	-1,6	112
Automobilbau (PKW)	7,7	188	1,8	-1,4	77
Stahl	1,9	1.495	-7,4	-1,6	1.004

Öl und Gas (Förderung): Die finanzierten Emissionen (Scope 3) beliefen sich zum Jahresende auf 16,6 MtCO₂e/Jahr, was einer Verringerung um 29% im Jahr 2022 entspricht. Dieser deutliche Rückgang ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen: (i) die Gesamtdarlehenszusagen gingen von 10,7 Mrd. € auf 9,3 Mrd. € zurück, da die Bank sich wegen des Krieges in der Ukraine von russischen Kunden getrennt hat und sich in einigen Fällen die Zusagen an wichtige Kunden verringerten, was zu einer Reduzierung der finanzierten Emissionen um 5 Mio. tCO₂/Jahr führte; ii) Emissionsfaktoren für Kunden (tCO₂/Mio.€), die aufgrund eines beträchtlichen Anstiegs der Unternehmenswerte (einschließlich Barmittel) oder der Bilanzsumme von 2020 bis 2021 gesunken sind, was zu einer Minderung der finanzierten Emissionen um 2,8 MtCO₂e/Jahr führte; und iii) Effekte der Währungsumrechnung von Darlehensverbindlichkeiten zwischen 2020 und 2021 hauptsächlich aufgrund einer Aufwertung des U.S. Dollar gegenüber dem Euro, was zu einem Anstieg der finanzierten Emissionen um 1,0 MtCO₂e/Jahr führte.

Die Bank geht davon aus, dass die Kennzahl aufgrund von Faktoren, die nicht ihrer Kontrolle unterliegen, wie der Entwicklung der Unternehmenswerte oder der Bilanzsumme ihrer Kunden, die für die Berechnung der Scope-3-Emissionsfaktoren der Kunden von entscheidender Bedeutung sind, volatil bleibt.

Stromerzeugung: Die physikalische Emissionsintensität (Scope 1) des Darlehensportfolios der Deutschen Bank im Bereich Stromerzeugung betrug im Jahr 2022 354 kgCO₂e/MWh, 1,6% weniger als im Vorjahr. Obwohl die Darlehenszusagen im Jahresvergleich von 9,7 Mrd.€ auf 10,4 Mrd. € angestiegen sind - da der Liquiditätsbedarf der Kunden aufgrund der europäischen Energiekrise gestiegen ist - spiegelt diese Verringerung eine allgemeine Verbesserung der durchschnittlichen physischen Emissionsintensität des Portfolios wider.

Der Datenanbieter Asset Impact (ehemals Asset Resolution) hat die Methodik für den Sektor Stromerzeugung erheblich verbessert und so eine genauere Darstellung der Informationen auf Ebene der Vermögenswerte der Kunden der Deutschen Bank ermöglicht. Um einen aussagekräftigen Jahresvergleich zu ermöglichen, hat die Bank beschlossen, ihre Kennzahl für das Vergleichsjahr anzupassen, was zu einem Anstieg von 39 kgCO₂e/MWh geführt hat.

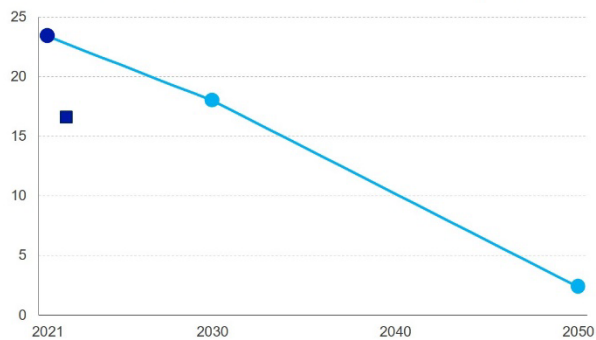
Automobilbau (PKW): Die physikalische Emissionsintensität (Scope 3) im Automobilbau-Portfolio der Deutschen Bank betrug zum Jahresende 2022 188 gCO₂/vkm, 1,4% weniger als im Vorjahr. Die Darlehenszusagen stiegen geringfügig von 7,5 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €.

Stahl: Die physikalische Emissionsintensität (Scope 1 und 2) des Stahl-Portfolios der Deutschen Bank betrug im Jahr 2022 1.495 kg CO₂e/t und sank um 1,6% im Jahresvergleich. Der Rückgang der Emissionsintensität war weniger ausgeprägt als der Rückgang der Kreditzusagen um 7,4%, da dem portfoliogewichteten Ansatz der PACTA-Methode gefolgt wurde.

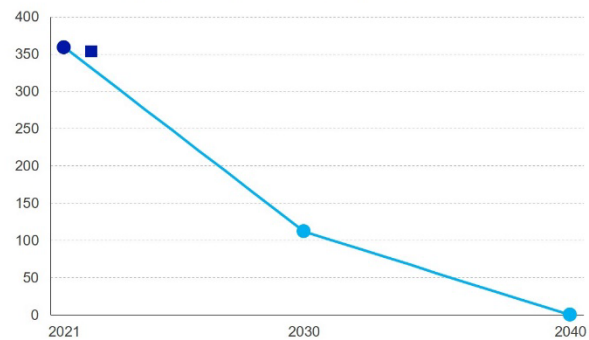
Der Datenanbieter Asset Impact hat auch eine deutliche Verbesserung der Methodik für die Stahlindustrie eingeführt, weshalb die Bank sich dazu entschieden hat, die Schätzung für das Basisjahr anzupassen, um einen sachgerechteren Jahresvergleich zu ermöglichen. Dies hat zu einem Anstieg um 336 kgCO₂e/t Stahl geführt.

CO₂-Neutralitätsziele und künftige Portfoliopfade

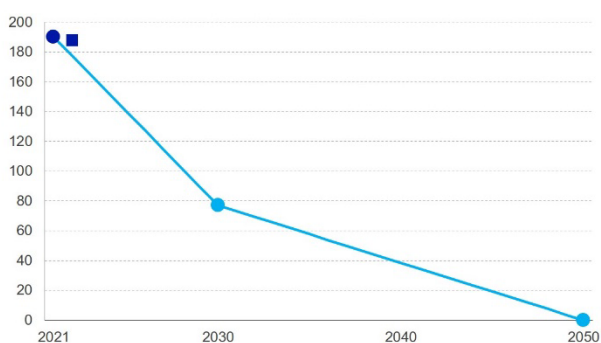
Öl und Gas, MtCO₂ an finanzierten Emissionen (Scope 3)



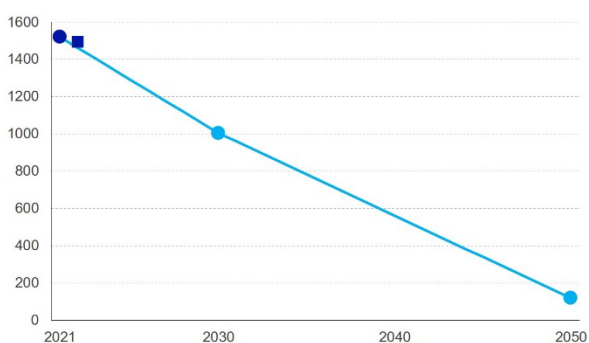
Energieerzeugung, kgCO₂e/MWh (Scope 1)



Automobilbau, gCO₂/vKm (Scope 3)



Stahl, kgCO₂e/ t produzierter Stahl (Scope 1&2)



— Deutsche-Bank-Portfolio-Ziel ● Deutsche-Bank-Portfolio 2021 ■ Deutsche-Bank-Portfolio 2022

Engagement in klimabezogenen Initiativen

GRI 3-3, FS5

Die Deutsche Bank beteiligt sich aktiv an Initiativen der Industrie zu Klima- und anderen ESG-Risiken. Die Deutsche Bank ist Gründungsmitglied der Net-Zero-Banking-Alliance (NZBA), deren Ziel es ist, die Billionen von Euro zu mobilisieren, die notwendig sind, um eine weltweit emissionsfreie Wirtschaft zu schaffen und die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Die Bank nimmt an mehreren Arbeitsgruppen der Alliance teil, deren Ziel es ist, kohärente internationale Standards zu entwickeln, um die Umsetzung von Dekarbonisierungsstrategien voranzutreiben, beispielsweise für Öl und Gas sowie für Immobilien. In Übereinstimmung mit dem Klimaschutz-Engagement des deutschen Finanzsektors ist die Deutsche Bank auch lokal in der Arbeitsgruppe der Net-Zero-Banking-Alliance Deutschland tätig.

Die Bank ist auch in Projekten der Finanzierungsinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen tätig, wie etwa in der Arbeitsgruppe der Gruppe der Finanzinstitute für Energieeffizienz zum Thema „Risikobewertung: die quantitative Beziehung zwischen Verbesserungen der Energieeffizienz und einer geringeren Ausfallwahrscheinlichkeit der zugehörigen Kredite und höheren Werten der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände.“

Darüber hinaus hat die Deutsche Bank an einer Reihe von Arbeitsgruppen der Partnership-for-Carbon-Accounting-Financials teilgenommen, beispielsweise den Arbeitsgruppen für Staatsfinanzierungen, Kapitalmarktinstrumente, Klimadaten, sowie von lokalen Arbeitsgruppen für Immobilien.

Die Bank ist ebenfalls in der Net-Zero-Expert-Advisory-Group der Science-Based-Targets-Initiative vertreten, der Finanzinstitute, Berater, Nichtregierungsorganisationen und akademische Einrichtungen angehören, und berät diese bei der Entwicklung ihres Rahmenwerks zur CO₂-Neutralität.

In jüngerer Zeit trat die Deutsche Bank in Anerkennung der zunehmenden Fokussierung der Branche auf andere Umweltrisiken auch dem Beratungsforum der Task-Force-on-Nature-related-Financial-Disclosures (TNFD) bei. Die Initiative hat das Ziel, ein Rahmenwerk für die Risikosteuerung und die Offenlegung zu entwickeln, mit dessen Hilfe Organisationen über sich entwickelnde naturbezogene Risiken berichten und diese entsprechend steuern können. Letztendlich verfolgt die Initiative das Ziel dabei zu helfen, globale Finanzströme weg von Transaktionen mit negativen Auswirkungen für die Natur hin zu Transaktionen mit positiven Auswirkungen für die Natur zu verlagern. Im vierten Quartal 2022 schloss sich die Deutsche Bank außerdem einem Pilotprojekt der Finanzierungsinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen an, um ihre Analyse anderer ökologischer (naturbezogener) Risiken an den Entwurf des Rahmenwerks der Task-Force-on-Nature-related-Financial-Disclosures anzugleichen.

Klimarisiken im Asset Management

GRI 3-3, FS5

Für die DWS, die Vermögensverwaltungssparte der Bank, ergeben sich Klimarisiken hauptsächlich aus ihrer treuhänderischen Tätigkeit. Aus diesem Grund ist die DWS bestrebt, materielle Risiken und Chancen, die sich auf die Investitionen ihrer Kunden auswirken können, zu messen, zu analysieren und zu managen und ihre Kunden über diese Themen zu informieren, um sie in die Lage zu versetzen, nachhaltige Anlageentscheidungen zu treffen.

Gleichzeitig versucht die DWS, die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft, in der sie tätig ist, zu steuern.

Governance

GRI 2-9/2-13, 3-3

Die Governance des Klimarisikos ist vollständig in der Nachhaltigkeits-Governance der DWS eingebettet, wie im Kapitel „Nachhaltige Finanzierung“ beschrieben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Asset Management – Übersicht“

Risikomanagementstrategie und -prozesse

GRI 2-13, 3-3, 201-2, FS3

Als Treuhänder ist es die Pflicht des Vermögensverwalters, alle wesentlichen Risiken und Chancen seiner Investitionen – einschließlich klimabedingter Risiken und Chancen – zu messen, zu analysieren und zu steuern. Die DWS integriert neben anderen Nachhaltigkeitsrisiken auch klimabezogene Risiken in die bestehenden Risikomanagement-Rahmenwerke für Unternehmens- und Anlagerisiken.

Der DWS-Ansatz zur Integration klimabedingter Risiken in die Risikomanagementstrategie und -prozesse wurde im Rahmen einer speziellen Nachhaltigkeitsrisikomanagement-Richtlinie formalisiert. In der überarbeiteten Fassung dieser Richtlinie wurden ESG-Risikothemen, die sich auf die DWS auswirken, sowie die Wechselwirkung dieser ESG-Risikothemen mit Unternehmens- und Anlagerisiken dokumentiert. Darüber hinaus wurden den ermittelten ESG-Risikothemen ESG-Risikostrategien zugewiesen, um strategische Leitlinien für die Umsetzung von Prozessen für das Klimarisikomanagement zu erhalten.

Zusätzlich und in Übereinstimmung damit hat die DWS-Risikomanagement-Funktion die Integration klimabedingter Risiken in Unternehmens- und Anlagerisikoprozesse fortgesetzt. Die Integrationstätigkeiten führten unter anderem zur Umsetzung spezieller Prozesse für klimarisikobezogene Anlagerisiken in den Produktbereichen in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika, sowie zur Integration klimabezogener Risiken – und anderer Nachhaltigkeitsrisiken – in Risikobewertungsprozesse.

Darüber hinaus hat sich die Einbeziehung klimabezogener Risiken in den Risikoappetit weiterentwickelt. Im Rahmen einer 2022 erfolgten Überarbeitung des Risikoappetits der DWS wurden spezifische qualitative Aussagen sowie quantitative Indikatoren in Bezug auf negative Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie auf klima- und nachhaltigkeitsbezogene finanzielle Risiken, strategische Risiken, nichtfinanzielle Risiken und Anlagerisiken formuliert.

DWS-Ansatz für CO₂-Neutralität

GRI 2-23, 3-3, 305-1/2/4, FS5

Die DWS hat Ihren Anspruch verkündet, spätestens bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden und hat diesen Anspruch als eines der Gründungsmitglieder der [Net-Zero-Asset-Managers-Initiative](#) (*) untermauert. Im Rahmen dieser Initiative verpflichten sich Vermögensverwalter, das Ziel der Netto-Treibhausgasemissionen (THG) bis 2050 oder früher im Einklang mit den weltweiten Bemühungen zur Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C zu unterstützen.

Um diesen Anspruch zu konkretisieren und messbar zu machen, hat die DWS ein operationelles Zwischenziel für 2030 festgelegt, das darauf abstellt, die Scope 1 und Scope 2 Emissionen für bestimmte Vermögenswerte bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019 um 50% zu senken. Die Zielsetzung orientiert sich an dem Ansatz der Science-based-Target-Initiative, die als wissenschaftsbasiertes und seriöses Rahmenwerk gilt. Auf der Grundlage dieses Ansatzes fielen zunächst 35,4 % oder 281,2 Mrd. € des gesamten von der DWS verwalteten Vermögens per 31. Dezember 2020 (vorbehaltlich der Zustimmung von institutionellen Kunden, juristischen Personen und Fondsvorständen) in den Anwendungsbereich. Per 31. Dezember 2021 waren 38,6 % oder 358,0 Mrd. € AuM im Anwendungsbereich des Rahmenwerks zur CO₂-Neutralität.

Im Jahr 2022 hat die DWS einen Rückgang der inflationsbereinigten „netto“ gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoff-Intensität (WACI) für die erfassten Vermögenswerte um 6,3% ausgewiesen. Im Vergleich dazu wies die gewogene Kohlenstoffintensität des MSCI-All-Country-World-Index für den gleichen Zeitraum einen inflationsbereinigten Rückgang von lediglich 0,3% auf. Der Rückgang der nicht inflationsbereinigten gewogene Kohlenstoffintensität („Brutto“) betrug 7,4%, d.h. 1,2% des Rückgangs war inflationsbedingt. Die gewogene Kohlenstoffintensität wird momentan für die liquiden Vermögenswerte im Anwendungsbereich von Net-Zero ausgewiesen, soweit diese von externen Datenquellen verfügbar sind. Illiquide Vermögenswerte im Anwendungsbereich von Net-Zero (29,3 Mrd. € per Jahresende 2021) sind aktuell nicht Teil der Berechnung. Die Reduktion um 6,3% ergibt sich aus: $(1-7,4\%) \times (1+1,2\%) - 1 = -6,3\%$.

Die DWS wird auch zukünftig eng mit Organisationen und Initiativen zusammenarbeiten, um bestehende Standards weiterzuentwickeln und neue Standards zu setzen, insbesondere mit der Paris-Aligned-Investment-Initiative und der Net-Zero-Asset-Owner-Alliance. Darüber hinaus wird die DWS in den nächsten Jahren weiter mit Kunden, Fondsvorständen und juristischen Personen arbeiten, um mehr und mehr Vermögenswerte schrittweise in den Geltungsbereich des Net-Zero-Rahmenwerks zu bringen. Als nächste Maßnahme zur Erfüllung der CO₂-Neutralitäts-Verpflichtungen und um Ihren Ansprüchen als Mitglied der Net-Zero-Asset-Manager-Initiative zu genügen, will die DWS im Jahr 2023 eine Richtlinie verabschieden und umsetzen, die den Umgang mit Kohleunternehmen regelt.

Um die auf die CO₂-Neutralität bezogenen Maßnahmen sicherzustellen und eine nahtlose Umsetzung der CO₂-Neutralitätsziele sowohl für Vermögenswerte als auch für ihre Geschäftstätigkeiten zu gewährleisten, hat die DWS einen eigenen CO₂-Neutralitäts-Governance-Rahmen geschaffen. Das Engagement für CO₂-Neutralität spiegelt sich auch in neuen Produkteinführungen wider. So hat die DWS 2022 sieben dedizierte Net-Zero-Pathway-Paris-aligned-Exchange-Traded-Funds aufgelegt.

Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht

- Erstmalige Offenlegung der Transaktionen, für die die Äquator-Prinzipien gelten
- Umwelt- und Sozialprüfungen von Transaktionen und Kunden weiterhin durchgeführt

GRI 3-3

Als globale Finanzinstitution, die verschiedene Branchen der Wirtschaft unterstützt, kann die Deutsche Bank potenziell mit negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen und Risiken verbunden oder diesen ausgesetzt sein. Die Bank hat sich verpflichtet, die mit einer Transaktion oder einem Kunden verbundenen ökologischen und sozialen Herausforderungen und Risiken zu verstehen und hat robuste Rahmenwerke und systematische Risikobewertungsprozesse entwickelt. Bezüglich ökologischer und sozialer Risiken ist der Managementprozess der Bank im Kapitel „Klimarisiken“ und im Abschnitt „Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken“ dieses Kapitels zusammengefasst. Dieses Rahmenwerk ist wiederum integraler Bestandteil des Reputationsrisiko-Rahmenwerks der Bank. Die damit verbundene Governance wird im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

Governance

GRI 2-9/12/13/23/24/25, 3-3

Der Zweck des Reputationsrisiko-Rahmenwerks ist es Schaden von der Reputation der Bank abzuwenden, indem damit der Prozess festgelegt wird, um vorab über Vorkommnisse zu entscheiden, die ein Reputationsrisiko darstellen könnten. Das Rahmenwerk enthält einheitliche Regelungen für die Identifizierung, die Bewertung und das Management von Reputationsrisiken. Reputationsrisiken, die sich aus dem Versagen anderer Risikotypen, Kontrollen oder Prozesse ergeben, werden gesondert mithilfe der entsprechenden Rahmenwerke gesteuert und daher in diesem Abschnitt nicht behandelt.

Alle Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, potenzielle Reputationsrisiken zu identifizieren und über den Unit-Reputational-Risk-Assessment-Process zu eskalieren. Zudem stellt der Unit-Reputational-Risk-Assessment-Process die Konsultation mit relevanten Interessengruppen sicher – etwa mit dem Senior Management im betroffenen Land, Schlüsselkontrollfunktionen und anderen Fachleuten der zweiten Verteidigungslinie (Second Line of Defence). Der Unit-Reputational-Risk-Assessment-Process wird von einem Mitglied der oberen Führungsebene des betroffenen Geschäftsbereichs geleitet. Er gilt für alle Angelegenheiten, die als mäßiges oder größeres Reputationsrisiko eingestuft werden.

Wenn ein Sachverhalt mutmaßlich ein wesentliches Reputationsrisiko trägt und/oder dieser eines der obligatorischen Eskalationskriterien erfüllt, wird zur weiteren Prüfung das zuständige regionale Reputationsrisikokomitee einbezogen. In besonderen Fällen werden Sachverhalte an das Group-Reputational-Risk-Committee weitergegeben. Das kann dann der Fall sein, wenn das Regional-Reputational-Risk-Committee eine Angelegenheit ablehnt und ein Geschäftsbereich Einspruch gegen diesen Beschluss erhebt, oder wenn das Regional-Reputational-Risk-Committee keine Zweidrittelmehrheit für eine Entscheidung erreicht. Fälle, die den Asset Manager DWS betreffen, werden von einem DWS-Reputationsrisikokomitee bewertet und – sofern erforderlich – an die Geschäftsleitung der DWS eskaliert.

Anhand des Reputationsrisiko-Rahmenwerks beurteilte Vorgänge

	31.12. 2022	31.12. 2021	31.12. 2020
Anzahl der Vorgänge, für die eine endgültige Entscheidung herbeigeführt wurde			
Im Rahmen des Prozesses zur Bewertung von Reputationsrisiken im jeweiligen Geschäftsbereich	71	81	104
Davon wegen Umwelt- oder sozialer Themen	9	14	7
Davon wegen Glücksspielthemen	1	3	0
Davon wegen Rüstungsthemen	2	3	6
Durch Weiterleitung an regionale Reputationsrisikokomitees	34	49	64
Davon wegen Umwelt- oder sozialer Themen	6	3	3
Davon wegen Glücksspielthemen	2	1	6
Davon wegen Rüstungsthemen	4	1	8
Durch Weiterleitung an das Group-Reputational-Risk-Committee oder höher	5	6	3
Davon wegen Umwelt- oder sozialer Themen	2	4	0
Davon wegen Glücksspielthemen	0	1	0
Davon wegen Rüstungsthemen	1	0	1
Summe	110	136	171
Davon wegen Umwelt- oder sozialer Themen	17	21	10
Davon wegen Glücksspielthemen	3	5	6
Davon wegen Rüstungsthemen	7	4	15

Das Reputationsrisiko-Team der Deutschen Bank informiert die Vorsitzenden der Regional-Reputational-Risk-Committees und die Sekretariate der Unit RRAPs monatlich sowie das Group-Reputational-Risk-Committee und die Regional-Reputational Risk-Committees vierteljährlich über Aktuelles zum Thema Reputationsrisiko. Auch der Risk-and-Capital-Profile-Report enthält Informationen zu Reputationsrisiken. Er wird monatlich an den Vorstand und quartalsweise an den Aufsichtsrat versandt und enthält Details wie die Anzahl von Reputationsrisikofällen und die Entscheidungen der verschiedenen Ausschüsse dazu.

Das Reputationsrisiko-Rahmenwerk verlangt, dass gewisse Themen von spezialisierten Kontrollfunktionen geprüft werden. Dazu gehören zum Beispiel Aspekte, die sich potenziell negativ auf die Umwelt oder die Gesellschaft auswirken können, und Sachverhalte mit einem Bezug zum Rüstungs- oder Glücksspielsektor. Den Umgang mit diesen Themen wird in den folgenden Abschnitten ausführlicher behandelt.

Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken

GRI 2-23/24/25/27, 3-3, FS1, FS3

Die Bestimmungen der Deutschen Bank für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht sind integraler Bestandteil des Reputationsrisiko-Rahmenwerks der Bank. Diese Bestimmungen umfassen branchenübergreifende und branchenspezifische Anforderungen, die auch in spezifischen Leitlinien dargelegt sind und gemeinsam das Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken bilden. Dieses Rahmenwerk wurde vom konzernweiten Reputationsrisikokomitee genehmigt und ist als [Zusammenfassung](#) (*) öffentlich verfügbar. Das Rahmenwerk gilt für Kredit- und Handelsfinanzierungen der Unternehmensbank, Kredit- und Kapitalmarktgeschäfte der Investmentbank sowie für das gewerbliche Kreditgeschäft der Privatkundenbank. Es gilt nicht für die DWS, da die DWS als eine eigene Rechtseinheit fungiert und eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie festlegt.

Das Rahmenwerk legt Verfahren und Zuständigkeiten für die Risikoidentifizierung und -bewertung sowie für die Entscheidungsfindung fest. Außerdem beschreibt es die Anforderungen für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltsprüfung. Die Deutsche Bank verfolgt einen risiko-basierten Ansatz und konzentriert sich in der umweltbezogenen und sozialen Sorgfaltspflicht auf die unten genannten Branchen, die gemäß der Definition der Deutschen Bank ein erhöhtes Potenzial für negative ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen bergen. Die Bank macht ihre Mitarbeiter mit den Kriterien vertraut, nach denen der Nachhaltigkeitsbereich bei Transaktionen und Kunden eingebunden werden muss. Für alle Branchen, bei denen der Nachhaltigkeitsbereich verpflichtend einbezogen werden muss, stehen den Mitarbeitern ausführliche Branchenleitlinien zur Verfügung. Umwelt- und Sozialthemen, von denen angenommen wird, dass sie zumindest mit einem moderaten Reputationsrisiko einhergehen, unterliegen außerdem dem Verfahren zur Beurteilung von Reputationsrisiken.

Der Ansatz der Deutschen Bank für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht richtet sich nach den folgenden internationalen Standards und Grundsätzen:

- UN Global Compact
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und damit verbundene Standards für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln im Finanzsektor
- UN-Leitsätze für Wirtschaft und Menschenrechte
- Leistungsstandards der International Finance Corporation
- Äquator-Prinzipien

Um das Wissen über bestehende und aufkommende Themen zu vertiefen und den Ansatz für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltsprüfung zu verfeinern, nimmt die Deutsche Bank an verschiedenen Initiativen und Arbeitsgruppen teil. Im Jahr 2022 beteiligte sich die Bank im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der [Banking Environment Initiative](#) (*) der University-of-Cambridge-Initiative-for-Sustainability-Leadership weiterhin an den Aktivitäten der Initiative zu natur- und klimabezogenen Themen. So nahm die Deutsche Bank 2022 an einem Workshop zum Wissensaufbau zur Bewertung naturbezogener finanzieller Risiken teil und stellte Anwendungsfälle im Zusammenhang mit der EU-Strategie „Farm to Fork“ und Düngemittelunternehmen vor. Zudem kooperierte die Bank im Jahr 2022 mit der deutschen Mannheim Business School im Rahmen eines Projekts zum Thema Biodiversität. Eine Gruppe von MBA-Studierenden analysierte aktuelle Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und formulierte Empfehlungen für die weitere Berücksichtigung von Biodiversitätsaspekten in den Anforderungen der umweltbezogenen und sozialen Sorgfaltsprüfung.

Gemäß dem Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken bergen folgende Branchen und Aktivitäten ein erhöhtes Potenzial für negative ökologische und soziale Auswirkungen:

- Metalle und Bergbau, einschließlich Kohlebergbau
- Öl und Gas
- Versorgungsunternehmen, einschließlich Kohle-, Wasser- und Kernkraft
- industrielle Land- und Forstwirtschaft
- Chemie
- Industrie- und Infrastrukturprojekte in bestimmten Ländern
- andere Tätigkeitsfelder mit hoher CO₂-Intensität und/oder der Gefahr von Menschenrechtsverletzungen

Darüber hinaus umfasst das Reputationsrisiko-Rahmenwerk auch weitere Branchen und branchenspezifische Themen, die potenzielle Umwelt- und insbesondere Sozial- und Governance-Risiken bergen; etwa die Rüstungsindustrie sowie Glücksspiel und Erwachsenenunterhaltung. 2022 nahm wegen der geopolitischen Entwicklungen der Fokus auf die Rüstungsindustrie zu. Weitere Themen wie digitale Vermögenswerte und Kryptowährungen sowie Tabak und Cannabis wurden auch besprochen. Einzelheiten zum Reputationsrisiko-Rahmenwerk sind im obigen Abschnitt „Governance“ dargelegt. Die Anforderungen an die Sorgfaltsprüfung der genannten Sektoren sind in der Tabelle „Bedeutende Positionen und Minimumstandards der ökologischen und sozialen Sorgfaltspflicht“ unten zusammengefasst.

Die Anforderungen an eine vertiefende umweltbezogene und soziale Sorgfaltsprüfung thematisieren sowohl branchenübergreifende Aspekte wie Biodiversität oder soziale Belange als auch branchenspezifische Herausforderungen. Die Deutsche Bank überprüft die Angemessenheit der von ihr in die umweltbezogene und soziale Sorgfaltsprüfung einzubeziehenden Branchen sowie die diesbezüglichen Anforderungen nach bestem Wissen und Gewissen. Die Bank berücksichtigt zudem geltende branchenspezifische Umwelt- und Sozialstandards und bewährte Verfahren, um ihr Verständnis für Umwelt- und Sozialthemen zu verbessern und, wo erforderlich, ihren Ansatz anzupassen. Aktuelle Entwicklungen, zum Beispiel in den Bereichen Klimaschutz und Achtung der Menschenrechte, werden ebenfalls berücksichtigt.

Bedeutende Positionen und Minimumstandards der ökologischen und sozialen Sorgfaltspflicht¹

Bereich	Erweiterte Sorgfaltspflicht/ Normkonformität ²	Angewandte Umwelt- und/oder Sozialprinzipien
Branchenübergreifend		
Menschenrechte	Ja	Keine Beteiligung an Geschäftstätigkeiten, bei denen die Bank begründete Hinweise auf wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte hat, die nicht in angemessener Weise gemildert werden, z.B. Kinder- und Zwangsarbeit ³
Entwaldung	Ja	Keine unmittelbare Beteiligung an der Abholzung tropischer Primärwälder
Welterbestätten	Ja	Keine Beteiligung an Aktivitäten in Welterbestätten oder in deren unmittelbarer Nähe, es sei denn, die jeweilige Regierung und die UNESCO bestätigen, dass der besondere universelle Wert der Stätte nicht beeinträchtigt wird
Branchenbezogen		
Industrielle Land- und Forstwirtschaft	Ja	Agrarrohstoffe (Soja, Rindfleisch, Holz): Anforderung in Bezug auf Zertifizierung sowie Pläne zum Management von Umwelt- und Sozialaspekten von Erzeugern und Erstverarbeitern, einschließlich einer öffentlichen Selbstverpflichtung zum „No Deforestation, No Peat, No Exploitation“ Standard Neuerschließungen relevanter Flächen sind nur dann erlaubt, wenn eine High-Conservation-Value-Bewertung das Land nicht als High-Conservation-Value einstuft
Palmöl	Ja	Mindestanforderung eines zeitgebundenen Umsetzungsplan für eine Roundtable-on-Sustainable-Palm-Oil-Zertifizierung bis spätestens 2025
Metalle und Bergbau	Ja	Erweiterte Umwelt- und Sozialprüfung, möglicher Ausschluss je nach Ergebnis der Prüfung
Öl und Gas	Ja	Ölsand: Keine Finanzierung neuer Projekte für Exploration, Produktion, Transport und Verarbeitung Arktis (nach Definition der 10°C-Juli-Isotherme-Grenze): Keine Finanzierung neuer Öl- und Gasprojekte Gewinnung von Öl und Gas durch hydraulisches Fracking: Keine Finanzierung von Projekten in Ländern mit extremer Wasserknappheit
Kohleenergie und Bergbau	Ja	Keine Finanzierung neuer Kohlekraftwerke und neuen thermischen Kohleabbau-Projekte sowie der entsprechenden Infrastruktur Keine Finanzierung des Abbaus von Kraftwerkskohle ab spätestens 2025 für Kunden gemäß der Leitlinie Ausschluss der Finanzierung des Bergbaus durch Gipfelabsprengung
Wasserkraft	Ja	Erweiterte Umwelt- und Sozialprüfung; möglicher Ausschluss je nach Ergebnis der Prüfung
Kernkraft	Ja	Erweiterte Umwelt- und Sozialprüfung, möglicher Ausschluss je nach Ergebnis der Prüfung und Ausschluss für einige Länder
Tabak	Ja	Erweiterte Sorgfaltspflicht mit einem Fokus auf e-Zigaretten und Cannabis; möglicher Ausschluss je nach Ergebnis
Verteidigung/geächtete Waffen	Ja	Erweiterte Sorgfaltspflicht mit Ausschlusskriterien für geächtete Waffen, Konfliktländer, private Sicherheits- und Militärunternehmen, automatische und halbautomatische Feuerwaffen für den privaten Gebrauch und Waffensysteme, die ohne menschliches Zutun voll funktionsfähig sind
Erwachsenenunterhaltung	Ja	Erweiterte Sorgfaltspflicht; Ausschluss von Geschäften in direkter Verbindung mit dem Erotiksektor (gewerbliche Unternehmen mit Bezug zum Kauf oder Verkauf von Erotikdienstleistungen, von individuellen Dienstleistern der Prostitution bis hin zur pornografischen Unterhaltungsindustrie) und den zugehörigen Erotikprodukten, -dienstleistungen oder Prostitution
Glücksspielbranche	Ja	Erweiterte Sorgfaltspflicht; Ausschluss von „Business to Consumer“-Anbietern von Online-Glücksspielen, die in Märkten tätig sind, in denen Glücksspiel verboten ist

¹ Die Anforderungen werden im Detail im Umwelt- und Sozialrisiko-Rahmenwerk dargelegt; für die Themen Tabak, Verteidigung, Erwachsenenunterhaltung und Glücksspiel in den entsprechenden Reputationsrisiko-Dokumenten

² Zusätzlich zu den oben beschriebenen branchenübergreifenden und branchenspezifischen Grundsätzen beinhaltet der verbesserte Prozess der ökologischen und sozialen Sorgfaltspflicht unter anderem die folgenden Prüfungen: Einhaltung bestehender Umwelt- und Sozialgesetze und -vorschriften; Vorhandensein robuster Governance-Strukturen und ausreichender Kapazitäten für das Management von ES-Themen

³ Weitere Details finden sich im „Menschenrechte“-Kapitel sowie im [Statement on Human Rights](#) (*) der Deutschen Bank

Selbstverpflichtungen, Ziele und Maßnahmen

GRI 3-3, FS3

Die Deutsche Bank ist bestrebt, alle Risiken so effektiv und effizient wie möglich zu steuern. Dazu gehören die gründliche Identifizierung von Transaktionen und/oder Kunden mit potenziellen Umwelt- und Sozialrisiken sowie deren sorgfältige Prüfung – insbesondere in Branchen, die nach Definition der Bank mit einem erhöhtem Umwelt- und Sozialrisiko verbunden sind. Die Bank arbeitet zudem daran, ihre Leistung im Umwelt- und Sozialbereich kontinuierlich zu verbessern. Insbesondere beurteilt sie dafür die Effektivität ihrer Prozesse und Leitlinien und passt sie an, falls erforderlich. Ferner schult die Bank betroffene Mitarbeiter, um deren Bewusstsein zu schärfen.

Der Nachhaltigkeitsbereich ist dafür verantwortlich, Standards und Richtlinien für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltprüfung sowie Nachhaltige Finanzierung zu entwickeln und deren Einhaltung zu prüfen. Das Team mit Hauptsitz in Frankfurt erweiterte im Jahr 2022 seine regionale Präsenz und ist nun auch in Großbritannien und in der Region Asien-Pazifik vertreten. Darüber hinaus erhöhte die Bank auch die Zahl der Nachhaltigkeitspezialisten in ihren Geschäftsbereichen aus.

Auf der bestehenden Richtlinie von 2016 aufbauend hat die Deutsche Bank im März 2023 ihre [Richtlinie für Kraftwerkskohle](#) (*) aktualisiert. Im Jahr 2022 begann die Bank mit der Vorbereitung einer Portfolioüberprüfung ihrer Kohlekunden im asiatisch-pazifischen Raum. Dazu gehörte die Festlegung des Umfangs der von der Überprüfung betroffenen Kunden sowie die Aktualisierung der entsprechenden Fragebögen. Die Überprüfung soll 2023 beginnen. Eine ähnliche Überprüfung der Kohlekraftkunden in den Vereinigten Staaten und Europa im Jahr 2021 zeigte, welche Fortschritte Kunden bei ihrem CO₂-Fußabdruck und bestehenden Übergangsplänen erreicht haben. Darauf aufbauend wird ein Prozess für einen Kundendialog entwickelt, um diese auf ihrem Weg zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell zu unterstützen.

Im Jahr 2022 hat die Bank ihre globalen Geschäftsaktivitäten im Öl- und Gas-Sektor weiter systematisch überprüft, für Öl und Gas (Förderung) ein Ziel zur deutlichen Reduktion der finanzierten Emissionen (Scope 3) in diesem Sektor bis 2030 festgelegt und den Dialog mit den Kunden über Dekarbonisierungsstrategien begonnen. Diese Strategien werden zusammen mit der CO₂-Bilanz der Kunden wichtige Kriterien für die Entscheidung über das zukünftige Engagement der Bank in diesem Sektor sein (siehe auch den Abschnitt „Risikomanagementstrategie und -prozesse“ im Kapitel „Klimarisiken“).

Die Strategie, die Prozesse und die Fortschritte der Deutschen Bank zum Jahresende 2022 in Bezug auf ihre Selbstverpflichtung, bis 2050 ihr Portfolio CO₂-neutral auszurichten, werden in den Abschnitten „Strategie zur Risikosteuerung“ und „Risikokennzahlen und Ziele“ des Kapitels „Klimarisiken“ beschrieben.

Transaktionsprüfungen

GRI FS3

Der Nachhaltigkeitsbereich ist verantwortlich für die Entwicklung von Standards und Richtlinien für Umwelt und Soziales, einschließlich des Rahmenwerks für nachhaltige Finanzierung, sowie für die Prüfung der Einhaltung dieser Standards. Als Teil seiner Prüfverantwortung ist der Nachhaltigkeitsbereich dafür zuständig, Transaktionen und Kunden gemäß dem Umwelt- und Sozialrisiko-Rahmenwerk der Bank zu überprüfen. Im Jahr 2022 stieg die Zahl der angestoßenen Überprüfungen im Vergleich zu 2021 um etwa 45%. Ein wichtiger Grund dafür war der deutliche Anstieg an Prüfungen mit Bezug zu Metallen und Bergbau um 89%. Die Gesamtüberprüfungsquote erhöhte sich auf 31,2% (2021: 26,7%), vor allem aufgrund der gestiegenen Zahl an Transaktionen, die nach internen Kriterien eine Einbeziehung von Group Sustainability verlangen.

Nach dem Umwelt- und Sozialrisiko-Rahmenwerk beurteilte Transaktionen und Kunden¹

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl der Transaktionen und Kunden je Branche			
Metalle und Bergbau	176	93	94
Öl und Gas	79	69	71
Industrie und Infrastruktur ²	59	53	47
Industrielle Land- und Forstwirtschaft	59	27	30
Versorgungsunternehmen	72	52	27
Chemie	8	16	5
Andere Aktivitäten ³	8	7	10
Summe der initiierten Prüfungen	461	317	284
Anzahl der Transaktionen und Kunden, für die eine endgültige Entscheidung getroffen wurde	403	248	222
Davon genehmigt	384	232	206
Davon abgelehnt	12	5	8
Davon an die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet	7	11	8
Davon genehmigt	6	9	8
Davon abgelehnt	1	2	0

¹ Bitte beachten Sie, dass diese Tabelle auch die Zahlen der Tabelle „Nach den Äquator-Prinzipien bewertete Transaktionen“ enthält, siehe Unterkapitel „Äquator-Prinzipien“

² Umfasst Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau und andere Unternehmen, die mit kritischen Branchen in Verbindung stehen

³ Beinhaltet CO₂-intensive Branchen und solche, die Potenzial für Menschenrechtsverletzungen bergen, wie zum Beispiel Konsumgüter, Transport, Infrastruktur, Technik, Rohstoffhandel und Gesundheitsbereiche, die entlang ihrer Lieferkette kritischen Branchen ausgesetzt sind

Eine Übersicht über die nach den Äquator-Prinzipien bewerteten Transaktionen finden Sie im Abschnitt „Äquator-Prinzipien“ dieses Kapitels. Einen Überblick über die Prüfung von Geschäften gemäß dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung ist in der Tabelle „Transaktionen, die nach dem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung überprüft wurden“ im Abschnitt „Governance“ des Kapitels „Nachhaltige Finanzierung“ dargestellt.

Schulung und Sensibilisierung

GRI 2-24, 3-3, 404-2, FS4

Schulungen sind von entscheidender Bedeutung, um Mitarbeiter der Bank zu sensibilisieren und ihnen zu helfen, ökologische und soziale Risiken und Chancen leichter zu identifizieren, Transaktionen entsprechend zu bewerten und an den Nachhaltigkeitsbereich weiterzuleiten. Im Jahr 2022 hat die Bank ihr Schulungsprogramm für Mitarbeiter fortgesetzt.

Im Jahr 2022 erhielten Beschäftigte mit Kundenkontakt weiterhin Live-Video-Schulungen zum Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung und dazu, wie sie für ihre Kunden Möglichkeiten zum Übergang zu nachhaltigeren und klimafreundlicheren Geschäftsmodellen identifizieren können. Die Schulungen behandeln auch umweltbezogene und soziale Ausschlusskriterien und Erwartungen und spezifizieren die Anforderungen an die umweltbezogene und soziale Sorgfaltsprüfung. Weitere Details sind im Abschnitt „Schulung und Sensibilisierung“ des Kapitels „Nachhaltige Finanzierung“ dargestellt.

Einzelheiten zu den Schulungen zu den Äquator-Prinzipien finden Sie im Abschnitt „Äquator-Prinzipien“ dieses Kapitels.

Im Jahr 2022 hat die Bank außerdem weiterhin Veranstaltungen und Schulungen für die Mitarbeiter in Kontrollfunktionen und in den Geschäftsbereichen durchgeführt, um das Bewusstsein für Reputationsrisiken – etwa in den Bereichen Rüstung und Glücksspiel – zu schärfen.

Äquator-Prinzipien

GRI 2-23/24/25, 3-3, 404-2, FS1, FS3, FS4

Im Februar 2022 veröffentlichte die Deutsche Bank ihren ersten [Umsetzungsbericht der Äquator-Prinzipien](#) (*), in dem sie ihre Fortschritte, ihre Sorgfaltspflichten und ihre Verantwortlichkeiten darlegt. Die Veröffentlichung erfolgte im Anschluss an die formelle Annahme der Äquator-Prinzipien durch die Bank im Juli 2020. Die Äquator-Prinzipien sind ein international anerkannter Standard für die Ermittlung, Bewertung und das Management von ökologischen und sozialen Risiken bei der Projektfinanzierung.

Im Jahr 2022 wurde die Schulung zu den Äquator-Prinzipien und ihre Umsetzung in die Prozesse zur Sorgfaltsprüfung der Bank fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden 58 Beschäftigte der betroffenen Geschäftsbereiche ausgebildet (2021: 53). Darüber hinaus entwickelte die Deutsche Bank weitere interne Schulungsmaterialien und Vorlagen für die Sorgfaltsprüfung, die allen Beschäftigten mit Kundenkontakt zugänglich sind. Die Bank passte auch mehrere Front- und Backoffice-Systeme an, um Transaktionen gemäß der Äquator-Prinzipien zu erfassen, und richtete einen entsprechenden internen Berichtsprozess ein.

Als Unterzeichner der Äquator-Prinzipien muss die Deutsche Bank projektbezogene Transaktionen offenlegen, die in den Anwendungsbereich der Äquator-Prinzipien fallen. Diese Informationen sind in der nachstehenden Tabelle enthalten.

Nach den Äquator-Prinzipien bewertete Transaktionen¹

	Projektfinanzierungsbezogene Beratungs- dienstleistung	Projektfinanzierung			Projektbezogene Unternehmensdarlehen		
		Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C
Branche							
Bergbau	n/a	0	0	0	0	0	0
Infrastruktur	n/a	0	5	2	1	1	0
Öl und Gas	n/a	2	1	0	0	0	0
Energie	n/a	0	8	0	0	0	0
Sonstige	n/a	0	0	0	0	0	0
Region							
Amerika	n/a	1	3	2	0	0	0
Europa, Naher Osten, Afrika	n/a	0	6	0	1	1	0
Asien-Pazifik	n/a	1	5	0	0	0	0
Länderdesignierung							
Designiertes Land	n/a	1	12	2	0	0	0
Nicht-designiertes Land	n/a	1	2	0	1	1	0
Unabhängige Prüfung							
Ja	n/a	1	3	1	1	0	0
Nein	n/a	1	11	1	0	1	0
Gesamt	n/a	2	14	2	1	1	0

¹ Bitte beachten Sie, dass die Zahlen dieser Tabelle auch in der Tabelle „Nach dem ES-Risiko-Rahmenwerk beurteilte Transaktionen und Kunden“ enthalten sein können, siehe Abschnitt „ES-Policy-Framework“.

Die Äquator-Prinzipien gelten nur für eine begrenzte Zahl von Transaktionen, je nach Finanzprodukt, Transaktionsvolumen und in einigen Fällen, wenn weitere Kriterien erfüllt sind. Die relevanten Transaktionen werden berichtet, sobald die Auszahlungsreife erreicht ist. Die Projektkategorisierung folgt dem ökologischen und sozialen Einstufungsverfahren der International Finance Corporation (IFC). Kategorie A – Projekte mit potenziell erheblichen negativen Umwelt- und Sozialrisiken und/oder -auswirkungen, die vielfältig, irreversibel oder beipiellos sind. Kategorie B – Projekte mit potenziell begrenzten nachteiligen Umwelt- und Sozialrisiken und/oder -auswirkungen, die gering an der Zahl, in der Regel standortspezifisch, weitgehend umkehrbar und leicht durch Schutzmaßnahmen einzudämmen sind. Kategorie C – Projekte mit minimalen oder keinen negativen Umwelt- und Sozialrisiken und/oder -auswirkungen.

Menschenrechte

- Stärkung der Governance der Bank im Bereich der Menschenrechte
- Aktualisierung der Menschenrechtserklärung
- Vorbereitung der Umsetzung des deutschen Lieferkettengesetzes

GRI 2-23/24/25/29, 3-3, FS3

Während es die rechtliche Pflicht der Regierungen ist, vor Menschenrechtsverletzungen durch Personen, einschließlich Unternehmen, durch geeignete Richtlinien, Gesetze und Entscheidungen zu schützen, erkennt die Deutsche Bank ihre Verantwortung als Unternehmen gemäß dem Rahmenwerk „Schützen, Achten und Abhilfe leisten“ („Protect, Respect and Remedy“) der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen an.

Die Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte ist im [Verhaltenskodex](#) (*) der Deutschen Bank verankert, der vom Vorstand genehmigt wurde. Die Bank orientiert sich an internationalen Standards und Richtlinien. Dazu zählen insbesondere:

- [Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen](#) (*)
- [Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation](#) (*) zu grundlegenden Arbeitsprinzipien und Rechten, einschließlich [Kernarbeitsnormen](#) (*)
- [UN Global Compact](#) (*)
- [OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen](#) (*)

Das Grundprinzip lautet: Die Deutsche Bank wird sich nicht an Geschäftstätigkeiten beteiligen, bei denen die Bank begründete Hinweise auf wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte hat und bei denen mittels interner Prozesse der Bank festgestellt wird, dass solche nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte nicht vermieden oder in angemessener Weise gemildert werden können.

Die [Menschenrechtserklärung der Deutschen Bank](#) (*) beschreibt ihr Bekenntnis und ihren Managementansatz in detaillierter Form. Die Bank arbeitete an einer Aktualisierung der Erklärung, die im März 2023 veröffentlicht wurde, auch um dem zunehmenden öffentlichen und regulatorischen Interesse Rechnung zu tragen, wie etwa dem seit Januar 2023 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Der von der Bank gewählte Menschenrechtsansatz umfasst alle Bereiche des unternehmerischen Handelns, von Kundengeschäften über die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern bis hin zum Umgang mit den Mitarbeitern. Die Bank bewertet regelmäßig, ob sie sektoralen und geographischen Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt ist. Mit der gebotenen Sorgfalt ermittelt und bewertet sie die Art der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte, mit denen die Bank direkt oder indirekt in Verbindung gebracht werden könnte. Außerdem veröffentlicht die Deutsche Bank jährlich eine [Erklärung zur Bekämpfung von moderner Sklaverei und Menschenhandel](#) (*).

Die folgenden Abschnitte beschreiben die auf die Menschenrechte bezogene Governance-Struktur der Bank und die von ihr für die verschiedenen Anspruchsgruppen, insbesondere für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter, ergriffenen Steuerungs- und Eindämmungsmaßnahmen.

Governance

GRI 2-12/13/16/25/26, 3-3

Im Jahr 2022 wurde auf der Grundlage der ehemaligen Arbeitsgruppe für Menschenrechte das Menschenrechtsforum zur Aufsicht über das Menschenrechtsmanagement der Deutschen Bank eingerichtet. Es setzt sich aus hochrangigen Vertretern folgender Funktionen und Geschäftsbereiche zusammen: Einkauf, Bekämpfung der Finanzkriminalität, Chief Sustainability Office, Personal- und Rechtsabteilung, Non-Financial Risk Management, Governance sowie Unternehmensbank, Investmentbank und Privatkundenbank. Die DWS wird bei Bedarf einbezogen. Das Menschenrechtsforum wird gemeinsam vom Chief Sustainability Officer und der Leitung der Nachhaltigkeitsabteilung geführt und berichtet an den Nachhaltigkeitsausschuss der Bank.

Mithilfe des Menschenrechtsforums, das alle zwei Monate zusammentritt, beobachten die Mitglieder Trends, sammeln und teilen innerhalb der Deutschen Bank gewonnene Erkenntnisse, tauschen sich mit externen Experten aus und stoßen strategische Projekte für das Management von Menschenrechten an.

Im Jahr 2022 diente das Menschenrechtsforum als Schnittstelle für strategische sowie operative Maßnahmen im Zusammenhang mit Menschenrechten. Insbesondere bewerteten die Mitglieder des Forums die Auswirkungen des Entwurfs der EU-Richtlinie über die unternehmerische Nachhaltigkeits-Sorgfaltspflicht. Darüber hinaus unterstützte das Forum die Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, das im Januar 2023 in Kraft trat. Die Mitglieder des Menschenrechtsforums waren auch damit befasst, die Veröffentlichung der bereits erwähnten [Erklärung zur Bekämpfung von moderner Sklaverei und Menschenhandel \(Modern Slavery Statement\)](#) (*) und der aktualisierten [Menschenrechtserklärung](#) (*) vorzubereiten. Die aktualisierte Menschenrechts-Governance wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt; und die überarbeitete Menschenrechtserklärung und die Erklärung zur Bekämpfung von moderner Sklaverei und Menschenhandel wurden vom Vorstand unterzeichnet.

Neben dem Menschenrechtsforum haben die oben erwähnten Funktionen eigene Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich auf abteilungsspezifische Menschenrechtsfragen konzentrieren: etwa die AFC-Arbeitsgruppe für Menschenrechte, die sich der Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels im Kundengeschäft widmet und zu der weiteren Einzelheiten im Abschnitt „Kunden“ dieses Kapitels zu finden sind.

Die Deutsche Bank hat ihre Beschaffungsprozesse im Bereich des Menschenrechtsmanagements weiter verfeinert und ausgebaut, um den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gerecht zu werden. Weitere Informationen zum Thema können dem Abschnitt „Lieferkette“ dieses Kapitels entnommen werden.

Die Bank verfügt über Verfahren und Kanäle, um die Wirksamkeit ihres Managementansatzes in Bezug auf die Menschenrechte zu bewerten. Dabei stützt sie sich auf die Erkenntnisse der Integritäts-Hotline, um zu beurteilen, ob der Managementansatz für Mitarbeiter wirksam ist oder noch weiter verbessert werden muss. Die Effektivität des Managementansatzes gegenüber Kunden bewertet sie anhand verschiedener Quellen. Diese umfassen unter anderem Transaktionsprüfungen für Kunden, interne Recherchen, Medienberichte, Gespräche mit einzelnen Kunden und Austausch mit anderen Unternehmen zu allgemeinen Trends und Entwicklungen. Der Ansatz bei Lieferanten ist ähnlich. Er umfasst Informationen aus dem Verfahren des Vendoren-Screenings der Bank, ergänzt durch interne Recherchen, Medienberichte und Gespräche mit anderen Finanzinstituten. Weitere Details zum Engagement der Bank finden sich im Kapitel „Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle“.

Die Menschenrechts-Governance der Bank profitiert von dem Ideen- und Erfahrungsaustausch in der Thun-Gruppe (Thun Group of Banks). Dieser Gruppe ist die Deutsche Bank im Jahr 2012 beigetreten. Auch 2022 nahm die Bank an den Treffen und Aktivitäten der Thun-Gruppe zum Thema Menschenrechte im Bankwesen und insbesondere zu den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte teil.

Wichtige Themen 2022

Kunden

GRI 2-23/24/25/29, 3-3, 404-2, FS1, FS3, FS4, FS5

Die Pflicht zur sorgfältigen Prüfung der Achtung der Menschenrechte ist ein integraler Bestandteil des Rahmenwerks der Bank zum Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken. Um nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermitteln, zu verhindern und abzumildern, berücksichtigt die Bank Menschenrechtsbelange im Rahmen der ökologischen und sozialen Sorgfaltspflicht, beispielsweise in den Bereichen Landrechte und kulturelles Erbe, Arbeits- und Kinderrechte, Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern und Gemeinschaften sowie Rechte indigener Gruppen. Das Kapitel „Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht“, einschließlich der darin enthaltenen Tabelle „Bedeutende Positionen und Minimumstandards der ökologischen und sozialen Sorgfaltspflicht“, enthält weitere Informationen über die damit verbundenen Verfahren und Grundsätze der Deutschen Bank.

Zwar ist die Sorgfaltspflicht bezüglich der Menschenrechte ein sektorübergreifendes Thema, doch haben einige Sektoren und Tätigkeiten ein inhärent höheres Risiko, sich nachteilig auf Menschenrechte auszuwirken. Das Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken formuliert daher spezielle Erwartungen und Anforderungen in Bezug auf die Menschenrechte, die für die im Rahmenwerk genannten Sektoren gelten. Besonderes Augenmerk wird auf folgendes gelegt: Fälle von Umsiedlungen; Fälle, in denen die Bank potenziell negative Auswirkungen auf indigene Gruppen feststellt; und Fälle, in denen Kunden Sicherheitskräfte zum Schutz von Objekten einsetzen.

Wenn die Deutsche Bank Bedenken hat, ob ein Kunde Menschenrechte einhält, hält sie Rücksprache mit den relevanten Interessengruppen. Dazu kann auch ein direkter Dialog mit dem Kunden sowie mit Vertretern der Zivilgesellschaft gehören, die mit der Situation vertraut sind. Bei Bedarf holt die Bank den Rat unabhängiger Sachverständiger ein. Auf der Grundlage von verfügbaren Informationen und der Bewertung der identifizierten Risiken entscheidet die Bank über die weitere Vorgehensweise, zu der auch die Beendigung einer Geschäftsbeziehung gehören kann.

Die Umsetzung der Äquator-Prinzipien (*), die die Bank 2020 offiziell verabschiedet hat, untermauert ihre menschenrechtlichen Risikoprüfungen für relevante Projekte sowie ihre Verpflichtung, auch bei Transaktionen außerhalb des Geltungsbereichs der Äquator-Prinzipien die Menschenrechte zu wahren. Im Jahr 2022 hat die Bank umfassende Schulungen fortgeführt. Dadurch stellt sie sicher, dass die relevanten Geschäftsbereiche die Äquator-Prinzipien sowie die Anforderungen für die Bewertung der Auswirkungen der verschiedenen von ihr finanzierten Projekte auf potenzielle Rechteinhaber genau kennen.

Das bankweite Rahmenwerk zur Bekämpfung von Finanzkriminalität spielt ebenfalls eine Schlüsselrolle bei der Verhinderung, Aufdeckung und Meldung von Kundenaktivitäten, die mit potenziellen Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen könnten. Als globales Finanzinstitut bietet die Deutsche Bank eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die die Bank verschiedenen Risiken der Finanzkriminalität aussetzt, unter anderem auch der modernen Sklaverei und dem Menschenhandel. In den Prinzipien für das Management von Risiken der Finanzkriminalität sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Abteilung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität (Anti-Financial Crime) und allen Mitarbeitern der Bank festgelegt. Sie beschreiben die grundlegenden organisatorischen Anforderungen und relevanten Prozesse für das Management von Risiken der Finanzkriminalität für die erste und zweite Verteidigungslinie der Bank. Globale Anti-Financial-Crime-Richtlinien definieren Mindeststandards für das Management von Risiken im Bereich der Finanzkriminalität, einschließlich solcher, die Auswirkungen auf die Menschenrechte haben. Diese bankweiten Richtlinien werden durch länderspezifische Richtlinien ergänzt, die die nationalen Gesetze und Vorschriften widerspiegeln.

Die Anti-Financial-Crime-Arbeitsgruppe für Menschenrechte, die Teil des zuvor beschriebenen gruppenweiten Menschenrechtsforums ist, wurde 2021 gegründet mit dem Ziel konkrete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken in Bezug auf Menschenhandel und moderner Sklaverei innerhalb der Abteilung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität zu entwickeln und zu koordinieren. Ein konkretes Beispiel für eine solche im Jahr 2022 umgesetzte Maßnahme zur Verbesserung des Kontrollrahmens ist die Implementierung von Risikoparametern mit Bezug zu Menschenhandel und moderner Sklaverei in der nichtfinanziellen Risikotaxonomie der Deutschen Bank.

Unabhängig von der Arbeitsgruppe, trägt die Abteilung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität proaktiv zu Initiativen von mehreren öffentlichen-privaten Partnerschaften (Public Private Partnerships, PPPs) bei. Die Deutsche Bank leitet aktuell die Arbeitsgruppe „Finanzströme des Menschenhandels“ der Deutschen Public Private Partnership – Anti-Financial Crime Alliance (AFCA) – und ist Teil einer Arbeitsgruppe der Europol-Financial-Intelligence-Public-Private-Partnership (EFIPPP), die sich neben anderen Themen auch mit der Bekämpfung von Menschenhandel beschäftigt. Im Oktober 2022 hat Bank eine Veranstaltung der Finance-Against-Slavery-and-Trafficking-Initiative (FAST) ausgerichtet.

Um das Bewusstsein der Mitarbeiter für Aktivitäten, die mit möglichen Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen, zu schärfen, führt die Bank regelmäßige Schulungen durch. Ein Beispiel hierfür ist ein 45-minütiger mandatorischer Onlinekurs zur Bekämpfung von Geldwäsche und zur Verhinderung von Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung – Themen, die potenzielle Verbindungen zu Menschenrechtsverletzungen aufweisen können. Jeder Mitarbeiter der Deutschen Bank weltweit muss diesen Onlinekurs einmal im Jahr abschließen. Rund 99% der Mitarbeiter – inklusive der relevanten Zeitarbeitskräfte – haben das im Jahr 2022 getan.

Das Training „Risk Awareness“ ist eine Schulung, um das Risikobewusstsein zu stärken, die ebenfalls von allen Mitarbeitern jährlich absolviert werden muss. Dieser Onlinekurs beinhaltet nun auch ein Fallbeispiel zur modernen Sklaverei im Privatbankgeschäft und enthält eine Frage zu typischen Risikoindikatoren. Diese aktualisierte Schulung wurde im vierten Quartal 2022 den Mitarbeitern in englischsprachigen Ländern zur Verfügung gestellt. In den anderen Ländern wird die übersetzte Version Anfang des zweiten Quartals 2023 ausgerollt.

Lieferkette

GRI 2-6/25, 3-3

Welche Produkte und Dienstleistungen die Deutsche Bank kauft, von wem sie sie bezieht und wie sie sie konsumiert, hat einen erheblichen Einfluss auf den Nachhaltigkeits-Fußabdruck der Deutschen Bank. Aus diesem Grund spielen die Beschaffungs- und Einkaufsaktivitäten eine Schlüsselrolle bei dem Bestreben der Bank, die Menschenrechte zu achten und ihren Schutz zu verbessern.

Die Geschäftsbereiche sind für die von ihnen beauftragten Lieferanten verantwortlich. Die Funktion Global Procurement übernimmt hingegen bei den meisten bereichsübergreifenden Beschaffungsentscheidungen die Führung. Zu diesem Zweck gibt es weltweit einheitliche Prozesse und Verfahren, die die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, die Aufnahme von Lieferanten und das laufende Management der Lieferantenleistung regeln. Um mit der Deutschen Bank zusammenarbeiten zu können, müssen die Lieferanten eine Reihe von Anforderungen erfüllen, unter anderem in Bezug auf finanzielle Solidität, Betrugs- und Korruptionsbekämpfung sowie Compliance.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Der Verhaltenskodex für Lieferanten („Kodex“) wirkt darauf hin, dass sie die Grundwerte und Verhaltensstandards verstehen, deren Einhaltung die Bank bei der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen an die Deutsche Bank erwartet. Zu Beginn einer Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank müssen Lieferanten ihren Mitarbeitern, die an der Lieferung von Waren und Dienstleistungen beteiligt sind, ein Exemplar dieses Kodex zur Verfügung stellen.

Der Kodex enthält Abschnitte zu den Themen Gesetzeskonformität, Menschenrechte, Vielfalt und Integration, Nachhaltigkeit sowie soziale Verantwortung. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist auf dem [Lieferantenportal der Deutschen Bank](#) (*) verfügbar.

Überprüfung der Zulieferer auf angemessene Sozial- und Umweltstandards

Die Bewertung der Umwelt- und Sozialstandards potenzieller Lieferanten beginnt mit einem Fragebogen. Dieser analysiert, welche potenziellen sozialen oder ökologischen Auswirkungen die Zusammenarbeit mit dem Lieferanten haben könnte. Abhängig von den Ergebnissen dieser Analyse können etwaige Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses für Lieferanten weitergehend untersucht werden.

Die Deutsche Bank hat begonnen, Balanced-Scorecards für Lieferanten mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 500 Tsd. € zu erstellen und kann damit diese Lieferanten anhand eines ganzheitlichen Sets von Leistungsindikatoren bewerten. Diese Bewertung umfasst einen Nachhaltigkeitsindikator, der sich als Bewertungsnote von EcoVadis oder einer gleichwertigen renommierten Nachhaltigkeitsratingagentur ausdrückt. Seit Juli 2022 ist Voraussetzung für jeden neuen oder verlängerten Vertrag im Wert von mehr als 500 Tsd. € pro Jahr, dass der Lieferant über ein externes [Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis oder einer gleichwertigen renommierten Nachhaltigkeitsratingagentur verfügt](#) (*). Zu diesem Zweck unterhält die Bank eine [Registrierungswebsite](#) (*), auf der Lieferanten relevante Informationen erhalten und ihre Bewertung durch die Nachhaltigkeitsratingagentur EcoVadis beginnen können.

Die Deutsche Bank hat ihre Beschaffungsprozesse bezüglich der Menschenrechte weiter verfeinert und ausgebaut, um den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gerecht zu werden. Auf der Grundlage einer entsprechenden Risikoanalyse hat die Bank ein Risikomanagementsystem eingeführt, das auf die Minimierung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte in der gesamten Lieferkette abzielt. Zusätzlich zu den oben genannten Anforderungen hinsichtlich der Vorlage eines externen ESG-Ratings verschärfte die Bank vorbeugende Maßnahmen, einschließlich Sorgfaltspflichten gegenüber Lieferanten, Vertragsklauseln entsprechend dem Risikoprofil der Lieferanten und standardisierte Verfahren für Abhilfemaßnahmen im Falle tatsächlicher Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette der Bank. Das Verfahren für Abhilfemaßnahmen wird durch eine Reihe von Beobachtungen ausgelöst: Vorfälle, die in den Risikoüberprüfungszyklen der Deutsche Bank aufgedeckt werden; über interne und externe Beschwerdekkanäle gemeldete Vorfälle; Zwischenfälle, die bei Medienscreenings festgestellt werden; und Vorwürfe, die der Deutschen Bank direkt gemeldet werden, beispielsweise von Nichtregierungsorganisation (NGOs) oder der Presse. In solchen Fällen werden die Vorfälle weiter untersucht und geeignete Maßnahmen zur Behebung der negativen Auswirkungen mit dem Verkäufer vereinbart und anschließend überwacht. Die Marke DWS wird nicht von dem in diesem Abschnitt beschriebenen Managementansatz im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz abgedeckt.

Mitarbeiter

GRI 3-3, FS4

Die Deutsche Bank ist bestrebt, ein Arbeitgeber erster Wahl für bestehende und künftige Mitarbeiter zu sein. Die Bank legt großen Wert darauf, ein vielfältiges und unterstützendes Arbeitsumfeld zu bieten, in dem unterschiedliche Meinungen jederzeit willkommen sind. Die Bank stellt hohe Anforderungen an Verhaltens- und Leistungsstandards und verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem Belästigung, Diskriminierung und Vergeltungsmaßnahmen nicht geduldet werden.

Die Deutsche Bank selbst ist in Anbetracht der Aktivitäten und der Regionen, in denen sie tätig ist, nur in begrenztem Maße negativen Auswirkungen von Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Die Bank ist bestrebt, die Einhaltung der Achtung der Menschenrechte anhand eines risikobasierten Ansatzes zu überwachen und konzentriert sich insbesondere auf die Regionen, in denen Menschenrechte am ehesten missachtet werden, und in denen die Bank wesentlich präsent ist.

Die Deutsche Bank orientiert sich an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie an den geltenden Arbeitsgesetzen der verschiedenen Länder, in denen sie tätig ist. Dazu gehören auch Gesetzgebungen zu Tarifverträgen, Tarifverhandlungen und Versammlungsfreiheit. In Ländern, in denen international anerkannte Standards möglicherweise nicht vollständig umgesetzt werden, ist die Bank bestrebt, die Grundsätze der Achtung der Menschenrechte einzuhalten.

Letztendlich erwartet die Deutsche Bank, dass alle Mitarbeiter ihre Verantwortung verstehen sowie in Übereinstimmung mit den Richtlinien, Verfahren und Initiativen der Bank in Bezug auf die Menschenrechte handeln. Mit konzernweiten Schulungen will die Bank das Bewusstsein für die Achtung der Menschenrechte schärfen. Im Jahr 2022 haben beispielsweise 86,8% der Mitarbeiter Schulungen zu den Themen Compliance und Ethik absolviert, die unter anderem auch Aspekte der Menschenrechte beinhalten (2021 ohne Postbank: 93,3%). Die Deutsche Bank hat Beschwerden, die Mitarbeiter 2022 an ihre Integritäts-Hotline gemeldet haben, untersucht. Vorfälle, bei denen die Bank Verstöße festgestellt hat, wurden eskaliert und notwendige Maßnahmen ergriffen.

Betriebsökologie

- Senkung des Energieverbrauchs um 20% bis 2025 liegt im Plan
- 95,7% des gesamten Stroms stammt aus erneuerbaren Energien

GRI 3-3

Im Rahmen der Verpflichtung der Deutschen Bank, ein verantwortungsvoller Unternehmensbürger zu sein, steuert und minimiert der Konzern, soweit möglich, die negativen Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeiten, wie beispielsweise den tatsächlichen Energie- und Ressourcenverbrauch in den Büros und die Kohlendioxidemissionen bei Geschäftsreisen.

Dies wird durch einen geringeren Energieverbrauch und die möglichst effiziente Nutzung sonstiger Ressourcen, den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen und eine Kompensation der verbleibenden Emissionen erreicht. Nach einem internen Austausch mit Interessengruppen wurden Maßnahmen ergriffen, die Qualität der Emissionsdaten aus der Lieferkette zu verbessern. Um die Umweltauswirkungen der Lieferanten zu reduzieren, trat die Bank dem CDP-Supply-Chain bei. Deren Mitglieder arbeiten gemeinsam daran, die Risiken und Chancen zu identifizieren und Daten zu Kohlenstoffemissionen auszutauschen. Im Jahr 2022 forderte die Deutsche Bank ihre 147 größten Lieferanten auf, den CDP-Fragebogen zum Klimawandel zu beantworten, um die mit den eingekauften Gütern und Dienstleistungen verbundenen Emissionen besser zu verstehen, zu reduzieren. 92 der 147 Lieferanten haben geantwortet. Im Jahr 2023 ist es geplant, diese Zahl auf die 300 größten Lieferanten auszuweiten. Die Wirksamkeit dieser geplanten Maßnahme wird daran gemessen, dass im Jahr 2023 mehr Lieferanten Emissionsdaten über das CDP offenlegen. Nicht zuletzt bemüht sich die Deutsche Bank um eine verantwortungsbewusste Nutzung von Wasser und Papier, die Reduzierung der produzierten Abfallmengen und um die Wiederverwendung beziehungsweise Wiederverwertung möglichst vieler Materialien.

Governance

GRI 2-13, 3-3

Das interne Rahmenwerk für die Erhebung, Quantifizierung und das Reporting von Daten zu den Treibhausgasemissionen (THG) der Deutschen Bank basiert auf der ISO-Norm 14064, einem international anerkannten Standard für die Treibhausgasbilanzierung. Darüber hinaus ist das Energiemanagementsystem der Bank in Deutschland nach ISO 50001 zertifiziert. Dies beinhaltet die Überwachung des Fortschritts bei den Zielen zur Energie- und Kostenreduzierung auf monatlicher und jährlicher Basis. In den 20 EU-Ländern, in denen die Deutsche Bank tätig ist, erfüllt sie die Vorgaben der EU-Energieeffizienzrichtlinie und orientiert sich bei ihren Einsparbemühungen zudem an den nationalen Anforderungen für Energieaudits.

Das in der Funktion Global Real Estate angesiedelte Eco-Performance-Management-Office (EcoPMO) überwacht die Energie- und Ressourceneinsparungen in Gebäuden und anderen Einrichtungen. Es definiert Kriterien und Zuständigkeiten im Hinblick darauf, auf welche Weise Energieeinsparungsinitiativen bewertet und genehmigt werden. Gebäudemanagement-Teams führen eine Bewertung von Energieinitiativen durch und setzen Energie- und Wassereffizienzprojekte um. Die Ergebnisse werden vom EcoPMO erfasst und verifiziert. Die Fortschritte beim Erreichen der Ziele werden kontinuierlich kontrolliert, indem die Deutsche Bank Daten zur Nutzung von Energie und Wasser sowie zum Abfallaufkommen in ihren Gebäuden erhebt. Diese Informationen werden monatlich in regionalen Energieberichten ausgewiesen und von regionalen und globalen Bereichsleitern überprüft. Außerdem werden vierteljährliche Prüfungen mit dem Chief Sustainability Officer abgehalten, um ihn über betriebsökologische Themen und die Leistung in Bezug auf die Zielvorgaben zu informieren. Dieser setzt wiederum den Vorstand darüber in Kenntnis.

Die THG-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 der Deutschen Bank werden entsprechend den Berichtsgrenzen des operativen Steuerungsansatzes des THG-Protokolls gemessen. In diesem Bericht werden im zweiten Jahr in Folge die relevanten Kategorien 1 bis 14 der Scope-3-THG-Emissionen der Deutschen Bank offengelegt.

- Scope 1: Direkte Emissionen durch örtliche und mobile Verbrennung (flüssige und gasförmige fossile Brennstoffe, eigene und geleaste Fahrzeuge, austretende Kältemittel aus Kühlanlagen)
- Scope 2: Indirekte Emissionen durch bezogene Energie (Strom, Fernwärme, Dampf und Kühlwasser)
- Scope 3: Relevante Kategorien 1 bis 14 (ohne Investitionen oder finanzierte Emissionen)

Ziele und Maßnahmen

GRI 3-3

Die Bank hat sich eine Reihe von Zielen gesetzt, um ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz sowie Energieverbrauch. Dabei wird 2019 als Vergleichsjahr herangezogen, da dies das letzte Jahr vor der COVID-19-Pandemie war, in dem der Betrieb normal lief.

- Senkung des Gesamtenergieverbrauchs bis 2025 um 20% im Vergleich zu 2019 – liegt auf Zielkurs
- 100% Strom aus erneuerbaren Energien bis 2025, mit einem Zwischenziel von 85% bis 2022 – erreicht
- Emissionen aus eigenen Geschäftstätigkeiten (Scope 1 und 2) und Geschäftsreisen kompensieren – erfüllt
- Senkung des Benzinverbrauchs der Flottenfahrzeuge der Deutschen Bank um 30% bis 2025 und auf null-Kohlenstoff-Emission bis 2030 in Deutschland – liegt auf Zielkurs

Kompensation der verbleibenden CO₂-Emissionen

GRI 2-4, 3-3, 201-2, 305-1/2/3/4/5

Eine der wichtigsten ökologischen Verpflichtungen der Deutschen Bank ist die Reduzierung und der Ausgleich der CO₂-Emissionen für Betrieb und Reisetätigkeiten. Dies wird durch einen geringeren Energieverbrauch, weniger Reisen und mehr Strom aus erneuerbaren Quellen sowie schließlich durch die Kompensation der restlichen Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie der Emissionen im Zusammenhang mit den Geschäftsreisen des Konzerns erreicht.

Die marktbasierten Emissionen aus dem eigenen Betrieb sowie den Geschäftsreisen (einschließlich des durch den Einkauf von erneuerbarem Strom verursachten Effekts) beliefen sich 2022 auf 74.300 metrische Tonnen CO₂-Äquivalente (t CO₂e). Die Emissionen aus dem standortbasierten Reporting (ohne erneuerbare Energien) für den eigenen Betrieb und Geschäftsreisen betrugen 174.236 t CO₂e. Der Unterschied zwischen den beiden Reportingarten ist auf Verträge für Erneuerbare Energien oder in 29 Ländern gekaufte Energiezertifikate (Energy Attribute Certificates/EACs) zurückzuführen, die vor allem in den drei Ländern abgeschlossen wurden, in denen die Bank den höchsten Stromverbrauch aufweist: Deutschland, Großbritannien und den USA.

Nach der Reduzierung des Energieverbrauchs und der Reisetätigkeit sowie dem Kauf von erneuerbaren Energien für 95,7% des Stromverbrauchs 2022 hat die Deutsche Bank die Restemissionen durch den Kauf und die Stilllegung hochwertiger VER-Zertifikate (Verified Emission Reduction) erneut kompensiert. Die von der Deutschen Bank im Jahr 2022 erworbenen CO₂-Zertifikate finanzieren Investitionen in ein vielfältiges Portfolio an Projekten, die den Klimaschutz und die wirtschaftliche Entwicklung in Afrika, Lateinamerika und Asien fördern. Alle Kompensationsprojekte entsprechen anerkannten globalen Standards: 41% dem Gold Standard und 59% dem Verified Carbon Standard (VERRA). Die beiden nachstehenden Tabellen zeigen die Projekte, die mit den von der Bank erworbenen und stillgelegten VER-Zertifikaten unterstützt werden, ergänzt um die jeweils kompensierten Emissionen:

CO₂-Ausgleichs-Portfolio nach unterstützten Projekten und Regionen

	Zwölf Monate beendet am 31.12.2022			
	Afrika	Amerikas	Asien	Anteil
Windenergie	0	18.000	18.000	41 %
Energie aus Biomasse/Biogas	0	0	0	–
Effiziente Kochherde	0	0	0	–
Energie aus Erdwärme	0	0	0	–
Energie durch Wasserkraft	0	18.000	0	21 %
Nachhaltige Waldbewirtschaftung (REDD) ¹	0	0	0	–
Solarenergie/Fotovoltaik	15.000	0	18.000	38 %
Insgesamt	15.000	36.000	36.000	87.000
Anteil	17,2 %	41,4 %	41,4 %	100 %

¹ REDD steht für „Reduzierung von Emissionen aus Entwaldung und zerstörerischer Waldnutzung“

	Zwölf Monate beendet am 31.12.2021			
	Afrika	Amerikas	Asien	Anteil
Windenergie	0	0	60.000	33 %
Energie aus Biomasse/Biogas	0	0	0	–
Effiziente Kochherde	0	0	0	–
Energie aus Erdwärme	0	0	60.000	33 %
Energie durch Wasserkraft	0	0	0	–
Nachhaltige Waldbewirtschaftung (REDD) ¹	25.000	35.000	0	33 %
Solarenergie/Fotovoltaik	0	0	0	–
Insgesamt	25.000	35.000	120.000	180.000
Anteil	14 %	19 %	67 %	100 %

¹ REDD steht für „Reduzierung von Emissionen aus Entwaldung und zerstörerischer Waldnutzung“

	Zwölf Monate beendet am 31.12.2020			
	Afrika	Amerikas	Asien	Anteil
Windenergie	0	36.000	27.000	35 %
Energie aus Biomasse/Biogas	0	0	0	–
Effiziente Kochherde	0	0	0	–
Energie aus Erdwärme	0	0	27.000	15 %
Energie durch Wasserkraft	0	0	0	–
Nachhaltige Waldbewirtschaftung (REDD) ¹	27.000	27.000	36.000	50 %
Solarenergie/Fotovoltaik	0	0	0	–
Insgesamt	27.000	63.000	90.000	180.000
Anteil	15 %	35 %	50 %	100 %

¹ REDD steht für „Reduzierung von Emissionen aus Entwaldung und zerstörerischer Waldnutzung“

THG-Emissionen aus eigener Geschäftstätigkeit und Reisen

		Zwölf Monate beendet am		
in t von CO ₂ e (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Scope 1, direkte THG-Emissionen	–19,3	25.110	31.122	39.875
Erdgasverbrauch	–18,9	18.586	22.925	26.609
Flüssige fossile Brennstoffe ³	–12,9	322	369	432
Fluorkohlenwasserstoffe ⁴	–34,2	2.211	3.360	4.042
Eigene/geleaste Fahrzeuge	–10,7	3.991	4.469	8.792
Scope 2, indirekte THG-Emissionen	–15,4	30.751	36.331	78.846
Markt-basierte Emissionen durch Stromverbrauch ⁵	–31,5	7.118	10.396	48.491
Fernwärme, Dampf und Kälte	–8,9	23.633	25.935	30.354
Scope 3, THG-Emissionen Geschäftsreisen⁶	238,7	18.438	5.444	14.206
Scope 1 & 2 und Geschäftsreisen THG-Emissionen insgesamt⁷	1,92	74.300	72.897	132.927
THG-Emissionen (marktbasierte, ohne Kohlenstoffgutschriften) pro m²⁸	1,32	0,02611	0,02577	0,04689
THG-Emissionen (marktbasierte, ohne Kohlenstoffgutschriften) pro VZÄ⁸	2,91	0,89031	0,86517	1,5338

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Es erfolgt für die Vorjahre immer eine Umrechnung auf den Berichtszeitraum von Januar bis Dezember. Im Jahr 2021 waren die gesamten THG-Emissionen der Bereiche 1, 2 (marktbasiert) und Geschäftsreisen um 12% geringer als im Vorjahr (83 098 tCO₂e), was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Daten für das vierte Quartal 2020 verwendet wurden, die nicht den geringeren Energieverbrauch im vierten Quartal 2021 widerspiegeln. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 10% für alle KPIs.

² Es gibt verschiedene Gründe für Änderungen an den Vorjahreszahlen: aktualisierte Stromnetzfaktoren, aktualisierte historische Daten (z. B. Rechnungsstellungsaktualisierungen) und methodische Veränderungen

³ Die Emissionen flüssiger fossiler Brennstoffe verringerten sich 2022, größtenteils aufgrund von weniger Stromausfällen in Indien und geringerer Auslastung der Bürogebäude

⁴ Die Fluorkohlenwasserstoff-Emissionen verringerten sich 2022. Der Rückgang bewegt sich in der erwarteten Bandbreite unter Berücksichtigung der durchgeführten Wartungsarbeiten

⁵ Für die marktbasierten Emissionen durch Stromverbrauch wird ein Emissionsfaktor von Null für jene Standorte verwendet, für die Verträge über Ökostrom bestehen oder für die Grünstromzertifikate (RECs, GOs) gekauft werden, um beanspruchen zu können, dass der Stromverbrauch als Verbrauch von Ökostrom qualifiziert

⁶ Geschäftsreisen umfassen Flugreisen, Bahnreisen sowie Fahrten mit Mietfahrzeugen und Taxis. Der Anstieg der Emissionen für Geschäftsreisen spiegelt die weltweite Aufhebung der Reisebeschränkungen wider

⁷ Die Gesamtemissionen basieren auf tatsächlichen, geschätzten oder hochgerechneten Daten und enthalten alle marktbasierten Scope 1- und Scope 2-Emissionen sowie Scope 3 Kategorie 6-Geschäftsreisenemissionen. Für jeden Aktivitätsdatentyp wurden die Emissionsfaktoren aus international anerkannten Quellen, wie z. B. DEFRA/BEIS (2022), THG-Protokoll, eGRID (2022) und IEA (2022), RE-DISS (2020) oder, sofern zutreffender, aus länder- oder vertragsspezifischen Quellen verwendet. Die Faktoren enthalten alle THG und das Treibhauspotenzial der Gase gemäß IPCC AR5-Bewertungen.

⁸ Allen Bodenflächenkennzahlen liegt ein aus den Daten für den 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 abgeleiteter Jahresdurchschnitt zugrunde (2,846 Mio. m²). Alle FTE-Kennzahlen basieren auf dem Durchschnitt für den Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022.

Wichtige Themen 2022

Energieeffizienz und -einsparung

GRI 2-25, 3-3, 302-4

Die Deutsche Bank arbeitet kontinuierlich daran, die Energieeffizienz der Gebäude zu optimieren und den Energieverbrauch zu senken. Zu diesem Zweck werden neue und effizientere Technologien eingesetzt, Geräte wieder in Betrieb genommen und der Gebäudebetrieb optimiert.

Im Rahmen der Standardarbeitsanweisung hat die Deutsche Bank Energiekosten und -verbrauch seit jeher gesteuert und sichert einen Großteil ihrer Energie durch Terminkäufe ab, wodurch die jüngste Volatilität des Energiemarktes weitgehend abgedeckt werden konnte.

Die Deutsche Bank hat außerdem Gebäudemanagementsysteme angepasst, um die Energieeffizienz bei geringerer Auslastung zu maximieren. Dies hat der Deutschen Bank geholfen, im Jahresvergleich den Energieverbrauch um 13,3% zu senken. Das EcoPMO analysiert jedes Jahr detailliert, welchen Beitrag die Energieeinsparungsinitiativen im Hinblick auf die Einsparziele der Deutschen Bank leisten. Außerdem engagiert sich EcoPMO für den Austausch von Wissen und Best Practices zwischen Regionen. In den Gebäuden der Deutschen Bank wurde der Energieverbrauch um insgesamt 19,4 GWh gesenkt. Etwa 137 Initiativen haben dazu beigetragen. Einige Einsparungen beziehen sich nur auf einen Teil des Jahres: Beispielsweise hat ein im Juni abgeschlossenes Projekt im Jahr 2022 über sechs Monate für Einsparungen gesorgt; 2023 wird es 12 Monate zu Einsparungen beitragen. Zu den von der Deutschen Bank erzielten Einsparungen beim Verbrauch zählten verschiedene Energiearten wie Strom, Fernkälte, Fernwärme und Erdgas.

Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen

GRI 2-4/25, 302-1/3/4

Durch den Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen in 29 Ländern 2022 stammten insgesamt 95,7% des weltweit bezogenen Stroms der Deutschen Bank aus erneuerbaren Quellen (2021: 94,6%). Die zertifizierten CO₂-freien Strombezugsverträge der Deutschen Bank umfassen „Renewable Energy Certificates“ in den USA und Kanada, „Renewable Energy Guarantees of Origin“ für ausgewählte Standorte in Großbritannien, „Guarantees of Origin“ in Deutschland und dreizehn weiteren europäischen Ländern und „International Renewable Energy Certificates“ in Brasilien, China, Hongkong, Indien, Mexiko, Philippinen. CO₂-freie Stromverträge werden auch in Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Spanien und der Schweiz unterhalten.

Energieverbrauch¹

in GWh (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	Zwölf Monate beendet am		
		30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Gesamtenergieverbrauch in GJ³	-13,3	2.078.060	2.397.381	2.601.837
Gesamtenergieverbrauch³	-13,3	577	666	723
Stromverbrauch	-13,1	325	374	411
Energie aus primären Energiequellen (Öl, Gas, etc.)	-17,5	120	145	169
Fernwärme, Dampf und Kälte ⁴	-9,7	133	147	143
Strom aus erneuerbaren Energiequellen ³	-12,1	311	354	322
Flächennormierter Energieverbrauch in kWh pro m ² ⁵	-13,8	203	235	255
Normalisierter Energieverbrauch in kWh pro VZÄ ⁶	-12,5	6.917	7.904	8.339

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Es erfolgt für die Vorjahre immer eine Umrechnung auf den Berichtszeitraum von Januar bis Dezember. Die Gesamtenergieverbrauchsdaten für 2021 liegen 6 % unter denen des letzten Berichts (709 GWh), was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass die Daten für Q4 2020 verwendet wurden, die den geringeren Energieverbrauch in Q4 2021 nicht widerspiegeln. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 10% für alle KPIs.

² Es gibt verschiedene Gründe für Änderungen an den Vorjahreszahlen: aktualisierte Stromnetzfactoren, Aktualisierungen historischer Daten (z. B. Rechnungsstellungsaktualisierungen) und methodische Veränderungen.

³ Der Gesamtenergieverbrauch umfasst sämtliche Energiequellen aus Scope 1 und Scope 2: Erdgas, flüssige fossile Brennstoffe (mobil und stationär), erneuerbarer Strom und Netzstrom, Fernwärme, Fernkälte und Dampf. Für die Umrechnung von Joule in kWh wurden Standardumrechnungsfaktoren verwendet. Die einzige verwendete erneuerbare Energiequelle ist Strom mit einem Wert von 311 GWh. Es erfolgte kein Verkauf von Strom, Wärme, Kälte oder Dampf.

⁴ Sofern keine Daten vorliegen, werden berechnete Strom- und Heizintensitäten zur Schätzung des Strom- und Wärmebedarfs verwendet.

⁵ Allen Bodenflächenkennzahlen liegt ein aus den Daten für den 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 abgeleiteter Jahresdurchschnitt zugrunde (2,846 Mio. m²)

⁶ Alle FTE-Kennzahlen basieren auf dem Durchschnitt für den Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. (83.454)

Treibhausgasemissionen

GRI 2-4, 305-1/2/3/5

Um die Emissionen der Scope-3-Kategorien 1, 2 und 4 zu schätzen, wurde ein um Umweltaspekte erweitertes Input-Output-Wirtschaftsmodell verwendet, das die durch jede Branche verursachten Emissionen berücksichtigt. Die Emissionen dieser Kategorien decken 79% der in der nachfolgenden Tabelle berichteten gesamten Emissionen ab.

Die Emissionen in der Wertschöpfungskette der Bank (alle Scope-3-Emissionen außer Investitionen) beliefen sich im Jahr 2022 auf 1,725 Millionen Tonnen CO₂-e, was einem Rückgang von 4,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rückgang ist auf die geringere Inanspruchnahme von IT-Services zurückzuführen. Des Weiteren sind die durch Berufspendler und von zu Hause arbeitenden Mitarbeitern verursachten Emissionen im letzten Jahr stark gesunken, was eine direkte Folge der Rückkehr der Mitarbeiter in die Büros nach der Pandemie ist.

Treibhausgasemissionen¹

in t von CO ₂ e (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	Zwölf Monate beendet am		
		30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Gesamte THG-Emissionen (markt-basiert)^{3,4}	-4,2	1.725.229	1.800.391	1.843.369
Scope 1, direkte THG-Emissionen	-19,3	25.110	31.122	39.875
Scope 2, indirekte THG-Emissionen	-15,4	30.751	36.331	78.846
Scope 3, andere indirekte THG-Emissionen⁴	-3,7	1.669.367	1.732.938	1.724.649
Kategorie 1 - Gekaufte Güter und Dienstleistungen	-6,3	1.273.274	1.358.367	1.367.139
Kategorie 2 - Kapitalgüter	123,4	46.303	20.730	8.180
Kategorie 3 - Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (vorgelagert)	-8,3	57.140	62.317	51.605
Kategorie 4 - Transport und Verteilung (vorgelagert)	29,0	43.585	33.792	37.024
Kategorie 5 - Produzierter Abfall	112,5	644	303	385
Kategorie 6 - Geschäftsreisen	238,7	18.438	5.444	14.206
Kategorie 7 - Berufspendler/Arbeiten von zuhause ⁵	-13,8	117.912	136.736	122.026
Kategorie 8 - Leasingobjekte (vorgelagert)		N/A	N/A	N/A
Kategorie 9 - Transport und Verteilung (nachgelagert) ⁶	-3,6	22.569	23.409	27.268
Kategorie 10 - Verarbeitung der verkauften Produkte		N/A	N/A	N/A
Kategorie 11 - Nutzung der verkauften Produkte ^{7,8}	N/A	keine Angabe	1.183	1.375
Kategorie 12 - Umgang mit verkauften Produkten am Ende ihres Lebenszyklus ⁹	-1,1	77.059	77.948	78.870
Kategorie 13 - Leasingobjekte (nachgelagert) ⁹	-2,1	12.443	12.710	16.571
Kategorie 14 - Franchise	N/A	N/A	N/A	N/A
Kategorie 15 - Investitionen	N/A	Siehe Erläuterungen im Kapitel „Klimarisiken“	Siehe Erläuterungen im Kapitel „Klimarisiken“	Relevant, keine Angabe

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Das Vorjahr wird immer auf den Zeitraum Januar bis Dezember angepasst. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 10 % für alle KPIs. Einige KPIs haben sich im Jahr 2021 aufgrund der in den vergangenen Jahren außergewöhnlichen Auswirkungen der Pandemie auf den Betrieb des Unternehmens und der Gebäude um mehr als +/- 10 % verändert.

² Es gibt verschiedene Gründe für Änderungen an den Vorjahreszahlen: aktualisierte Stromnetzfactoren, Aktualisierungen historischer Daten (z. B. Rechnungsstellungsaktualisierungen) und methodische Veränderungen.

³ Die Gesamtemissionen basieren auf tatsächlichen, geschätzten oder hochgerechneten Daten und enthalten alle markt-basierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die relevanten Kategorien 1 bis 14 der Scope-3-Emissionen. Sämtliche Annahmen und Berechnungsmethoden entsprechen den Richtlinien nach ISO 14064 mit unterstützender Dokumentation. Für jeden Aktivitätsdatentyp wurden die Emissionsfaktoren aus international anerkannten Quellen, z. B. DEFRA/BEIS (2022), THG-Protokoll, eGRID (2022) und IEA (2022), RE-DISS (2020) oder, sofern zutreffender, aus länder- oder vertragsspezifischen Quellen verwendet. Die Faktoren enthalten alle THG und das Treibhauspotenzial der Gase gemäß IPCC AR5-Bewertungen.

⁴ Der Treibhausgasprotokoll Corporate Accounting and Reporting Standard wurde genutzt, um die Scope 1-, 2- und 3-Emissionen zu berechnen. Die Kategorien 1, 2 und 4, in denen CEDA-Emissionsfaktoren verwendet werden, beinhalten Änderungen für Inflationsanpassungen. In allen Berichtsjahren werden nun die CEDA-Global-Emissionsfaktoren für Deutschland anstelle der in früheren Berichtsjahren verwendeten US-Emissionsfaktoren verwendet.

⁵ Die veröffentlichten THG-Emissionsdaten für das Pendeln/Arbeiten der Mitarbeiter von zuhause sind in den letzten 2 Jahren durch die Rückkehr der Mitarbeiter an den Arbeitsplatz gesunken.

⁶ Ad-Hoc-Besuche von Filialen ausgeschlossen.

⁷ Immateriell für das Jahr 2022.

⁸ Die Kategorien 11 und 12 basieren nur auf der Berechnung der Emissionen aus der Anzahl der Kunden in Deutschland.

⁹ Nachgelagerte Leasingobjekte der Postbank sind in diesen Daten nicht enthalten.

Geschäftsreisen

Die Richtlinien und Genehmigungsverfahren der Deutschen Bank für Geschäftsreisen sind darauf ausgelegt, die Reisetätigkeit (insbesondere Flugreisen) zu reduzieren, um Emissionen und Kosten zu verringern. KFZ-Dienstreisen gingen um 6,4% zurück, alle anderen Dienstreisen nahmen zu, wobei die Flugreisen im Vergleich zum historischen Tiefstand 2021 um 256% stiegen. Die Steigerungen im Jahresvergleich bei den verschiedenen Verkehrsmitteln reichten von 72% bis 311% im Jahr 2022 (2021: 38% bis 151%). Sie waren in erster Linie auf den Wegfall von COVID-19-Beschränkungen und die Aufhebung der strengen Reiserichtlinien zurückzuführen. Die durchschnittliche Zahl an Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ging 2022 um 1% zurück (2021: 2%).

2022 hat die Bank weitere Ladestationen für Elektrofahrzeuge in den Parkhäusern und auf den Parkplätzen der Deutschen Bank installiert, um die Mitarbeiter zum Umstieg auf Elektromobilität zu ermutigen.

Zurückgelegte Strecke

In km (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	Zwölf Monate beendet am		
		30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Insgesamt gereiste Entfernung¹	119,9	134.649.933	61.222.073	136.788.894
Insgesamt Flugreisen¹	256,5	98.855.496	27.728.347	71.359.734
Kurzstreckenflüge	165,1	11.145.138	4.204.413	3.060.457
Mittelstreckenflüge	240,0	43.084.211	12.671.700	10.595.884
Langstreckenflüge	311,2	44.626.147	10.852.233	57.703.392
Normalisierte Flugreisen in km pro VZÄ ⁵	260,0	1.185	329	823
Insgesamt Zugreisen³	72,9	9.711.384	5.617.373	12.012.935
Insgesamt Autoreisen⁴	-6,4	26.083.051	27.876.354	53.416.225
Normalisierte Reisen in km pro VZÄ⁵	122,0	1.613	727	1.578

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Das Vorjahr wird immer auf den Zeitraum Januar bis Dezember angepasst. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 15 % für alle KPIs. Die Gesamtfahrleistung 2021 ist um 18% höher als im letzten Bericht (51.964.935 km), da die Daten aus Q4 2020 nicht den Anstieg der Fahrleistung in Q4 2021 widerspiegeln. Die Inlands- und Auslandsflüge sind von 99,1 % der tatsächlichen Flugdaten abgeleitet; die restlichen 0,9 % wurden anhand der Kosten hochgerechnet. Für Flugreisen werden die Emissionsfaktoren des THG-Protokolls angewandt.

² Unter anderem sind die Änderungen an den Vorjahreszahlen folgenden Gründen geschuldet: Aktualisierungen historischer Daten (z. B. Stornierungen und Erstattungen) und methodische Veränderungen. Ein starker Anstieg der Geschäftsreisen im Vergleich zu den berichteten Zahlen der Vorjahre ist auf die Aufhebung der COVID-19-Beschränkungen zurückzuführen.

³ Die Bahnreisen sind von 96,59% der tatsächlichen Bahnreisedaten abgeleitet; die restlichen 3,41% wurden anhand der Kosten hochgerechnet

⁴ Die Zahlen beinhalten die zurückgelegte Strecke von Firmenwagen und geleaseten Fahrzeugen, Taxis und Mietwagen. Die berichteten Taxidaten umfassen Daten basierend auf den Kosten und werden mithilfe eines Taxipreises für jedes Land berechnet. Für Frankreich, Deutschland, Ungarn, Israel, Polen, die Russische Föderation, die USA und Großbritannien werden die tatsächlich zurückgelegten Strecken und Kraftstoffdaten verwendet. Für Autofahrten werden DEFRA/BEIS-Emissionsfaktoren (2022) verwendet

⁵ Alle FTE-Kennzahlen basieren auf dem Durchschnitt für den Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. (83.454)

Aufgrund des Veröffentlichungsdatums dieses Berichts waren geringfügige Hochrechnungen notwendig, um die vorgenannten Reisedaten für 2022 zu erstellen. Die Bank prüft kontinuierlich, ob dies wesentliche Auswirkungen auf die Daten hat.

Papierverbrauch, Abfall, und Wasser

GRI 2-25, 3-3, 301-1/2, 303-1/3/5, 306-1/2/3/4/5

Die Deutsche Bank bemüht sich um eine Reduzierung des Papierverbrauchs und die Verringerung der produzierten Abfallmenge – insbesondere in Vorbereitung auf die kommende EU-Gesetzgebung zur Kunststoffreduzierung. Die Bank versucht zudem, nach Möglichkeit Wasser zu sparen, obwohl dies aufgrund der Erfolge ihrer früheren Bemühungen zunehmend schwieriger geworden ist.

Papierverbrauch

Die Herstellung von Papier verbraucht wertvolle Ressourcen. Darum setzt sich die Bank kontinuierlich für einen geringeren Papierverbrauch ein und führt dazu auch neue Technologien ein. Beispielsweise konnte die Deutsche Bank dank der Pull-Print-Technologie die Zahl der Drucker in ihren Niederlassungen verringern. Ebenso können Konferenzteilnehmer Dateien mithilfe der Desktop-on-Demand-Technologie auf dem Bildschirm sehen, sodass keine Ausdrucke verteilt werden müssen.

Papier

in t (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	Zwölf Monate beendet am		
		30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Verbrauchtes Kopier-/Druckpapier³	-57,3	788	1.844	2.680
Recyclingpapier⁴	-49,2	61	120	190
Recycelte Bestandteile in %	18,8	7,7	6,5	7,1
Normalisierter Papierverbrauch in t pro VZÄ⁵	-56,8	0,00945	0,02189	0,03093

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Das Vorjahr wird immer auf den Zeitraum Januar bis Dezember angepasst. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 10% für alle KPIs

² Es gibt verschiedene Gründe für Änderungen an den Vorjahreszahlen, darunter Aktualisierungen historischer Daten (z. B. Rechnungsstellungsaktualisierungen) und methodische Veränderungen

³ Die Kopierpapierdaten wurden auf Basis des Verbrauchs pro Vollzeitäquivalent in 17 Ländern hochgerechnet. Die Daten decken durchschnittlich 71% der Vollzeitäquivalente ab

⁴ Der Rückgang um 57% ist hauptsächlich auf die pandemiebedingten Büroschließungen in vielen Ländern für einen Teil des Berichtsjahres zurückzuführen

⁵ Alle FTE-Kennzahlen basieren auf dem Durchschnitt für den Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. (83.454)

Abfall

Im Rahmen ihrer Strategie zur Abfallverringerung hat die Bank in den meisten Niederlassungen in Deutschland und Großbritannien sämtliche Plastikbecher, -bestecke, -strohhalm und -tüten aus Catering-Einrichtungen, Verkaufsautomaten und Küchen mit Reinigungseinrichtungen entfernt und durch Mehrwegalternativen wie wiederverwendbares Besteck und Geschirr ersetzt. Mit Postern, E-Mail-Bannern und auf der Intranetseite des Bereichs Global-Real-Estate-Intranet hat die Deutsche Bank die Belegschaft über aktuelle Herausforderungen informiert und so die Initiative unterstützt. Themen waren beispielsweise die Schwierigkeiten beim Recycling von Kunststoffen aufgrund von mangelhafter Mülltrennung oder die Kontamination von Abfallströmen.

Deponierte Abfälle nahmen zu, da ein neuer Vermieter in New York nicht in der Lage war, Nachweise für die Behandlung der Abfälle zu erbringen. Daher wurde ein konservativer Ansatz gewählt, um anzunehmen, dass keine Abfälle recycelt oder verbrannt wurden. Wesentliche Änderungen bei anderen Abfallentsorgungsmethoden, anderen Verwertungsmethoden, anaerober Vergärung und Vorbereitung zur Wiederverwendung sind auf die Annahme des neuen GRI-Abfallstandards im Januar 2022 und die begrenzte Verfügbarkeit von Daten für diese Kategorien im Jahr 2021 zurückzuführen.

2021 führte die Deutsche Bank eine Abfallstrategie ein, deren Schwerpunkt darauf liegt, möglichst viel Abfall zu vermeiden, wiederzuverwenden und zu verwerten.

Abfall

in t (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	Zwölf Monate beendet am		
		30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Erzeugte Abfälle ³	4,8	11.978	11.434	13.408
Recycelter Abfall ⁴	-31,6	5.094	7.448	8.022
Recycelter Abfall in %	-34,7	42,5	65,1	59,8
Kompostierter Abfall ⁵	-41,5	161	275	570
Anteil des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls in %	-35,1	44	68	64
Abfall mit Energierückgewinnung ⁶	9,6	2.728	2.490	3.568
Verbrannter Abfall (ohne Energierückgewinnung) ⁶	35,6	727	536	886
Deponieabfälle	836,3	986	105	363
andere Entsorgungsmethoden	1.151,4	185	15	n/a
andere Wiederherstellungsmethoden	403,2	41	8	n/a
Anaerobe Vergärung	347,2	78	17	n/a
Zur Wiederverwendung vorbereitet	267,7	1.978	538	n/a
Von der Entsorgung ausgenommene Abfälle	-11,3	7.351	8.287	8.592
Zur Entsorgung bestimmte Abfälle	47,0	4.626	3.146	4.816
Sondermüll/gefährlicher Abfall ⁷	-68,6	149	474	326
Ungefährlicher Abfall	7,9	11.829	10.960	13.082

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Das Vorjahr wird immer auf den Zeitraum Januar bis Dezember angepasst. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 10% für alle KPIs. Aufgrund der Einzigartigkeit dieser Aktivitäten werden die Daten nicht für die anaerobe Vergärung, die Vorbereitung zur Wiederverwendung oder die Kompostierung extrapoliert, und es wird davon ausgegangen, dass sie vollständig durch die tatsächlichen Datenerfassungen werden.

² Unter anderem sind die Änderungen an den Vorjahreszahlen folgenden Gründen geschuldet: aktualisierte historische Daten (z. B. Rechnungsstellungsaktualisierungen) und methodische Veränderungen.

³ Die Abfalldaten, einschließlich der Entsorgungsmethode und der Aufteilung in gefährlich/ungefährlich, wurden mithilfe der von den Entsorgern bereitgestellten Angaben ermittelt. Die Abfalldaten wurden auf der Grundlage von Vollzeitäquivalenten aus Deutschland, Großbritannien, den USA und zwanzig anderen Ländern, die 64% der Vollzeitäquivalente abdecken, extrapoliert. Die Abfalldaten enthalten keine Projektabfälle, z. B. aus Sanierungen.

⁴ Die Reduzierung der recycelten Abfälle um 32% ist hauptsächlich auf weniger IT-Abfall zurückzuführen. Dies führte zu einer geringeren Intensitätsangabe zur Hochrechnung für Länder ohne Datengrundlage.

⁵ Im Jahr 2022 ging die Menge an kompostierten Abfällen aufgrund pandemiebedingter Büro- und Kantinenschließungen sowie durch die Einführung des hybriden Arbeitsmodells um 41,5% zurück.

⁶ Der Anstieg von verbrannten Abfällen ist auch auf pandemiebedingte Büroschließungen zurückzuführen.

⁷ Der Rückgang des gefährlichen Abfalls ist auf den geringeren IT-Abfall zurückzuführen (als gefährlich klassifizierter Abfall eingestuft).

Wasser

Wasser ist in vielen Ländern weltweit ein zunehmend knappes Gut. Daher hat die Deutsche Bank eine Vielzahl von Maßnahmen eingeführt, um Wasser zu sparen. Beispielsweise hat die Bank 2022 in neuen Büros Sensoren eingebaut, die Undichtigkeiten erkennen und das automatische Abschalten der Wasserversorgung veranlassen. Unter anderem kann auch der Wasserdurchlauf auf nicht besetzten Stockwerken gestoppt werden. Auf diese Weise wird Wasserverschwendung durch einen versehentlich nicht geschlossenen Wasserhahn verhindert. Auch im Jahr 2022 hat die Deutsche Bank Armaturen mit Luftbeimischung sowie wassersparende Geräte installiert, wenn neue Anlagen erforderlich waren oder Einrichtungen renoviert wurden. Der Wasserverbrauch war 2022 im Vorjahresvergleich erneut geringer. Aufgrund des Erfolgs früherer Bemühungen wird es jedoch immer schwieriger, den Verbrauch weiter deutlich zu reduzieren.

Wie schon in früheren Jahren nutzt die Deutsche Bank ausschließlich Wasser aus der kommunalen Wasserversorgung beziehungsweise von anderen öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsunternehmen. Die Bank hat kein Oberflächenwasser, Grundwasser, Meerwasser, produziertes Wasser oder Wasser von Dritten verwendet und auch kein Wasser recycelt oder mehrfach verwendet.

Wasser

in m ³ (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung von der Vorperiode (in %)	Zwölf Monate beendet am		
		30.9. 2022 ¹	31.12. 2021 ²	31.12. 2020 ²
Insgesamt Trinkwasserverbrauch³	-13,1	773.095	889.176	1.254.751
Normierter Wasserverbrauch in m ³ pro VZÄ ⁴	-12,2	9,3	10,6	14,5
Flächennormierter Wasserverbrauch in m ³ pro m ² ⁵	-13,6	0,27	0,31	0,44

¹ Die für 2022 angegebenen Daten gelten für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Das Vorjahr wird immer auf den Zeitraum Januar bis Dezember angepasst. Die durchschnittliche Unsicherheit beläuft sich auf +/- 10% für alle KPIs.

² Unter anderem sind die Änderungen an den Vorjahreszahlen folgenden Gründen geschuldet: Aktualisierungen historischer Daten (etwa Rechnungsstellungsaktualisierungen) und methodische Veränderungen

³ Die tatsächlichen Wasserverbrauchsdaten basieren auf Zählerständen und Rechnungen. Die Wasserdaten werden für jedes Gebäude anhand der belegten Fläche hochgerechnet und beziehen sich nur auf Trinkwasser (Leitungswasser).

⁴ Alle FTE-Kennzahlen basieren auf dem Durchschnitt für den Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. (83.454)

⁵ Allen Bodenflächenkennzahlen liegt ein aus den Daten für den 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 abgeleiteter Jahresdurchschnitt zugrunde (2,846 Mio. m²)

Governance und Geschäftsabläufe

79	Corporate Governance
83	Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle
87	Kultur, Integrität und Verhalten
90	Public Policy und Regulierung
94	Bekämpfung von Finanzkriminalität
98	Steuern
100	Datenschutz
102	Produktverantwortung
105	Kundenzufriedenheit

Governance und Geschäftsabläufe auf einen Blick

Der **Verhaltenskodex** legt unsere Verhaltensgrundsätze und -standards fest – für die Bank und für alle ihre Mitarbeiter

Um die Priorität von Nachhaltigkeit in der Bank sicherzustellen, ist die **Vorstandsvergütung** an die Nachhaltigkeitsstrategie und **ESG Ziele** geknüpft



Zahlen und Fakten 2022

86 %

der Führungskräfte in der Zielgruppe absolvierten „Speak-up“-Schulungen

81 %

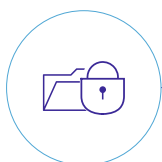
der Teilnehmer der Mitarbeiterumfrage 2022 gaben an, dass sie in ihrem Arbeitsumfeld ihre Meinung frei äußern können

83

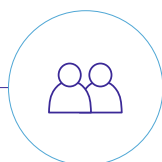
Initiativen zu Kultur, Integrität und Verhalten in den Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen

>1.900

Mitarbeiter in der eigenständigen zweiten Verteidigungslinie, um Finanzkriminalität zu bekämpfen



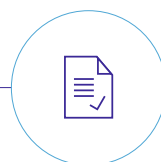
Datenschutz
Keine Datenschutzverletzungen mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen festgestellt



Bekämpfung von Finanzkriminalität
Erheblich mehr Mitarbeiter zum Schutz von Bank und Gesellschaft vor Finanzkriminalität



Public Policy
Keine Genehmigung von direkten oder indirekten Spenden an politische Parteien



Steuern
Die Bank hat ein Rahmenwerk, in dem Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar festgelegt sind, um zu gewährleisten, dass sie ihren steuerlichen Pflichten nachkommt



Produktverantwortung
Über die Divisionen hinweg implementierte, maßgeschneiderte Kontrollen und Governance zu verantwortungsvoller Konzeptionierung und Angebot von Produkten und Dienstleistungen an Kunden

Corporate Governance

- Governance-Struktur mit klar abgesteckten Aufgaben
- Ernennung eines gesondert verantwortlichen Chief Sustainability Officers
- Nichtfinanzielle Kriterien bei variabler Vergütung des Senior Managements berücksichtigt

GRI 2-9/10/11/12/13/17/18/19/20, 405-1

Aufgrund ihrer Rechtsform als deutsche Aktiengesellschaft besteht die Governance-Struktur der Deutschen Bank AG aus drei Organen – Aufsichtsrat, Vorstand und Hauptversammlung. Ihnen sind nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) unterschiedliche Aufgaben zugewiesen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht deren Tätigkeiten. Der Vorstand trägt die umfassende Verantwortung für die Leitung der Deutschen Bank AG, für die Steuerung des Deutsche-Bank-Konzerns sowie für die Festlegung der Strategie der Bank. Die Hauptversammlung wählt die Aktionärsvertreter in den Aufsichtsrat und entscheidet über bestimmte Angelegenheiten, die gesetzlich oder durch die Satzung festgelegt sind. Entsprechend der Governance-Struktur, die eine Trennung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat vorsieht, ist die Mitgliedschaft eines Aufsichtsratsmitglieds im Vorstand ausgeschlossen.

Corporate Governance einer deutschen Aktiengesellschaft



¹ 50% der Aufsichtsratsmitglieder werden von den Aktionären bestellt, 50% werden von den Arbeitnehmern gewählt

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern – zehn von der Hauptversammlung gewählten Aktionärsvertretern und zehn Arbeitnehmervertretern. Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz werden die Arbeitnehmervertreter von den Mitarbeitern der Deutsche Bank AG in Deutschland gewählt. Im Gegensatz zum Vorstand hat der Aufsichtsrat grundsätzlich keine Managementfunktion und erteilt dem Vorstand keine Anweisungen. Er verfügt jedoch über das Recht, bestimmte Entscheidungen des Vorstands einem Zustimmungsvorbehalt zu unterwerfen. Außerdem stellt er gemeinsam mit dem Vorstand den Jahresabschluss der Deutschen Bank AG fest, billigt den Konzernabschluss und bestellt die Mitglieder des Vorstands.

Um die notwendige Expertise für ihre Verantwortlichkeiten aufrecht zu erhalten, nehmen die Aufsichtsratsmitglieder über das Jahr verteilt an unterschiedlichen Schulungen, einschließlich zu ESG, teil. Weitere Details zu den Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen des Aufsichtsrats befinden sich im Aufsichtsratsbericht.

Die Deutsche Bank folgt den Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex, der spezifisch auf ESG-Themen Bezug nimmt.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank AG hat die folgenden neun Ausschüsse eingerichtet, die jeweils aus Untergruppen seiner Mitglieder bestehen und die, wie in der folgenden Tabelle verkürzt dargestellt, mit unterschiedlichen Aufgaben betraut sind. Mit Ausnahme des Vermittlungsausschusses, der ein ad-hoc-Ausschuss ist, sind die detaillierten Verantwortlichkeiten in den Geschäftsordnungen der jeweiligen Ausschüsse festgelegt.

Aufsichtsratsausschüsse

Präsidialausschuss: Verantwortlich für Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten. Er unterstützt den Aufsichtsrat bei der Vorbereitung der Aufsichtsratsitzungen. Er bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, einschließlich der langfristigen Nachfolgeplanung, vor und berücksichtigt dabei die Empfehlungen des Nominierungsausschusses.	Nominierungsausschuss: Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Ermittlung von Bewerbern für die Besetzung von Stellen im Vorstand der Bank, Erarbeitung einer Zielsetzung zur Förderung des unterrepräsentierten Geschlechts im Aufsichtsrat sowie einer Strategie zu deren Erreichung.	Prüfungsausschuss: Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, bei der Beurteilung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems (insbesondere des internen Kontrollsystems und der internen Revision) sowie der Beaufsichtigung sonstiger prüfungsrelevanter Sachverhalte.
Vergütungskontrollausschuss: Unterstützt den Aufsichtsrat bei der Ausgestaltung der Vergütungssysteme für den Vorstand. Er überwacht die Ausgestaltung der Vergütungssysteme für den Vorstand und die Mitarbeiter sowie die Vergütung des Leiters der Compliance-Funktion, des Geldwäschebeauftragten sowie solcher Mitarbeiter, die einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Bank haben.	Regulatory Oversight Ausschuss: Berät und überwacht den Vorstand im Hinblick auf Maßnahmen, die die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen sowie internen Richtlinien durch den Konzern sicherstellen, einschließlich der Überprüfung des Ethik- und Verhaltenskodex, der ein Verhalten sicherstellen soll, das über die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen und interner Richtlinien hinausgeht. Er beaufsichtigt die Kontakte des Vorstands mit Aufsichtsbehörden, die für die Bank von wesentlicher Bedeutung sind.	Risikoausschuss: Berät den Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich der aktuellen und künftigen Gesamtrisikobereitschaft sowie der Gesamtrisikostategie und unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Implementierung dieser Strategie durch die obere Leitungsebene.
Vermittlungsausschuss: Unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Ernennung oder Entlassung von Mitgliedern des Vorstands in den Fällen, in denen der Aufsichtsrat nicht in der Lage ist eine Zweidrittelmehrheit in Bezug auf die Ernennung oder Entlassung zu erreichen.	Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss: Unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsaufgaben im Hinblick auf die Geschäftsstrategie der Bank und berät und überwacht den Vorstand im Hinblick auf Fragen der Strategie und der Strategieumsetzung (einschließlich ESG) ungeachtet der Zuständigkeiten des Risikoausschusses.	Technologie-, Daten- und Innovationsausschuss: Unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsaufgaben in Bezug auf das Technologie-, Daten- und Innovationsumfeld der Bank und berät und überwacht den Vorstand fortlaufend im Hinblick darauf, ob die Bank über eine angemessene technisch-organisatorische Ausstattung verfügt sowie, ob ein angemessener Notfallplan für IT-Systeme festgelegt ist.

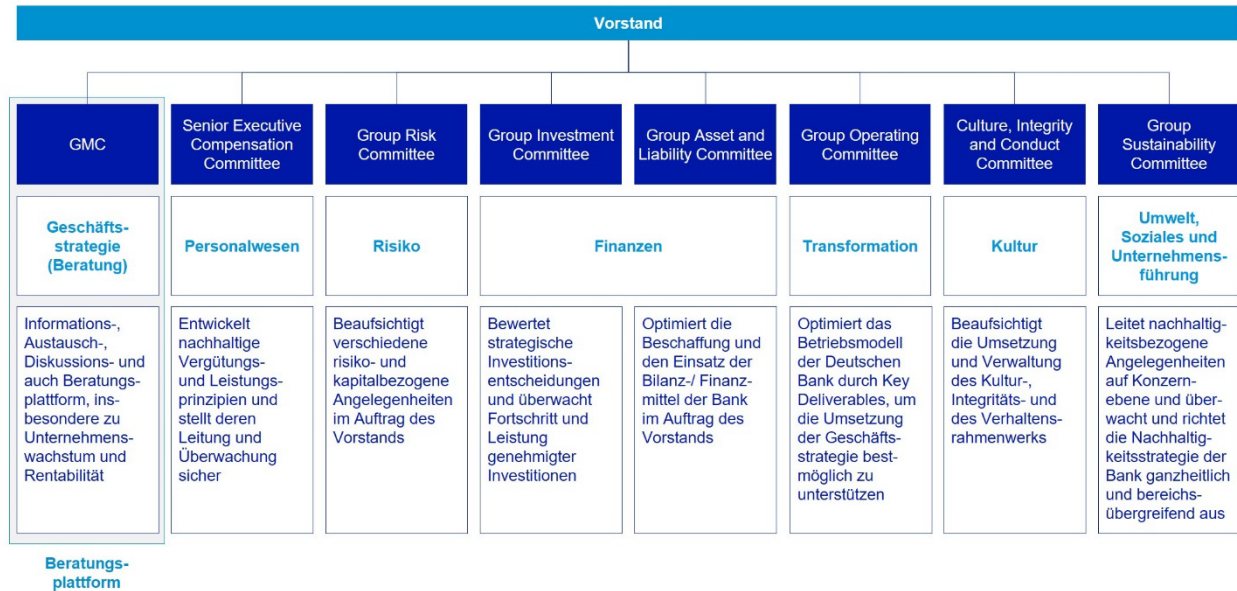
Die Aufgabe, den Vorstand speziell im Hinblick auf ESG-Themen, die Festlegung von ESG-Strategien und ihre Umsetzung zu beraten und zu überwachen, wurde vom früheren Integritätsausschuss (jetzt Regulatory Oversight Ausschuss) an den Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss übertragen. Der Nominierungsausschuss, unterstützt den Aufsichtsrat dabei, geeignete Kandidaten für Positionen im Vorstand der Bank zu finden; auch erarbeitet er ein Ziel und eine Strategie, um die Vertretung des unterrepräsentierten Geschlechts im Aufsichtsrat zu fördern. Weitere Informationen zur Tätigkeit von Aufsichtsratsausschüssen befinden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung 2022 der Bank.

Der Vorstand ist dafür verantwortlich, die Deutsche Bank AG nach dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung und im Unternehmensinteresse zu leiten. Dabei berücksichtigt er die Belange von Aktionären, Arbeitnehmern und anderen Interessengruppen. Zu den Hauptaufgaben zählen, eine ordnungsgemäße und wirksame Geschäftsorganisation zu schaffen, eine übergreifende Strategie für den Deutsche-Bank-Konzern zu entwickeln und eine adäquate Risiko-Governance aufrechtzuerhalten, die ein angemessenes und wirksames Risikomanagement sowie die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien umfasst.

Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinschaftlich für die Geschäftsführung der Deutsche Bank AG verantwortlich. Zwischen ihnen darf es keine Berichtslinien geben. Ungeachtet dieses Prinzips der gemeinschaftlichen Verantwortung hat der Geschäftsverteilungsplan den einzelnen Mitgliedern funktionale Verantwortlichkeiten zugewiesen. Somit wird die Funktionstrennung im gesamten Unternehmen bis zum Vorstand sichergestellt. Die Vorstandsmitglieder sind dafür zuständig, ihre Aufgaben an Mitarbeiter auf untergeordneten Ebenen zu delegieren und die Zuständigkeiten innerhalb ihrer eigenen Funktionsbereiche klar zu verteilen. Diese Delegation ist notwendig, damit die Geschäftsorganisation ordnungsgemäß funktioniert. Sie entbindet die Mitglieder des Vorstands nicht davon, die übertragenen Pflichten und Aufgaben angemessen zu überwachen. Der Geschäftsverteilungsplan hat die Verantwortung für den Nachhaltigkeitsbereich (Sustainability) dem Vorstandsvorsitzenden zugewiesen. Der Vorstand hat an den Chief Sustainability Officer delegiert, der für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Bank zuständig ist. Details werden im Kapitel zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bank und deren Umsetzung/Implementierung beschrieben.

Der Vorstand stützt sich bevorzugt auf die individuelle Verantwortlichkeit von ranghohen Führungskräften und weniger auf Komitees. Daher richtet er Komitees üblicherweise nur für Angelegenheiten ein, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung erfordern. Der Vorstand hat die folgenden Komitees für bestimmte übergreifende Themen etabliert und gewisse Entscheidungsbefugnisse an sie delegiert:

Gemeinschaftlich vom Vorstand mandatierte Top-Level-Komitees der Deutschen Bank



Das im September 2020 für Nachhaltigkeitsthemen gegründete Komitee (Group Sustainability Committee) – unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden und des Chief Sustainability Officers (stellvertretender Vorsitzender) – dient als Hauptsteuerungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Aspekte innerhalb des Deutsche-Bank-Konzerns. Ziel ist es, die Bank als Vorreiter für nachhaltige Finanzierung zu positionieren, indem ökologische, soziale und Governance-bezogene (ESG) Kriterien in Geschäfts- und Investitionsentscheidungen einbezogen werden.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung des Vorstands befinden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung im Geschäftsbericht 2022 der Deutschen Bank.

Die Deutsche Bank verfolgt konsequent das Ziel, ein Vorbild für Nachhaltigkeit in der Finanzbranche zu sein und so zu einer umweltverträglicheren, sozialeren und besser geführten Wirtschaft beizutragen. Um die Nachhaltigkeitsstrategie dabei eng und sichtbar mit der Vorstandsvergütung zu verknüpfen, hat der Aufsichtsrat frühzeitig beschlossen, strategische nachhaltige Ziele der Bank im Vergütungssystem zu spiegeln.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die variable Vergütung der obersten Führungskräfte der Bank bereits seit 2021 an weitere finanzielle und nichtfinanzielle Kriterien aus den ESG-Bereichen geknüpft. Dieses so weiterentwickelte System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der Deutschen Bank, welches von der Hauptversammlung im Jahr 2021 mit einer Mehrheit von 97,76% genehmigt wurde, kam auch im Jahr 2022 zur Anwendung.

Das Vergütungssystem bildet die Grundlage für die Festsetzung der Gesamtvergütung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds durch den Aufsichtsrat, wobei der Vergütungskontrollausschuss den Aufsichtsrat unterstützt. Die Vorstandsmitglieder erhalten einen fixen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Letzterer besteht aus zwei Komponenten (Short-Term-Award und Long-Term-Award) und spiegelt den Grad des Erreichens von Konzern-, Bereichs- und individuellen Zielen wider. Beide Komponenten sind an verschiedene ESG-Ziele geknüpft, um die Vergütung eng an die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank zu koppeln. Die ESG-Ziele für den Short-Term-Award werden in den individuellen und bereichsspezifischen Balanced Scorecards berücksichtigt. Sie können auch Teil der individuellen Ziele eines Vorstandsmitglieds sein, die zu Beginn eines Geschäftsjahres vereinbart werden. Zusätzlich fließt ein ESG-Rating-Index ein, der sich aus den Bewertungen von fünf großen Rating-Agenturen zusammensetzt. Der ESG-Faktor – im Long-Term-Award am stärksten gewichtet – wird auf Basis diverser ESG-Ziele bewertet. Diese beziehen sich auf umwelt-, sozial- und Governance-Themen, die in der Verantwortung des Vorstands liegen. Zu den Zielen, die im Vergütungsbericht transparent offengelegt werden, gehören unter anderem Volumina für nachhaltige Finanzierungen und Investitionen, die Verringerung des Eigenstromverbrauchs in den Gebäuden der Bank sowie konkret definierte Ziele aus dem Bereich des Klima-Risikomanagements und die Verbesserung von Geschlechtervielfalt. Darüber hinaus umfassen die Ziele die Feedbackkultur der Mitarbeiter sowie Erfolge und positive Entwicklungen in Bezug auf das Kontrollumfeld der Bank und Aktivitäten zu seiner Verbesserung. Die Zielvorgaben sind mit messbaren Leistungsindikatoren (KPIs) verknüpft, um eine objektive Bewertung der Leistungen zu gewährleisten. Die entsprechenden Ziele und KPIs für das Geschäftsjahr hat die Deutsche Bank bereits im Ausblick des Vergütungsberichts 2021 inklusive Zielwerte, Schwellenwerte und Obergrenzen im Detail veröffentlicht und legt die Ergebnisse im Vergütungsbericht 2022 offen. Die Vergütungspolitik und das ihr unterliegende Vergütungssystem werden – nach Zustimmung des Aufsichtsrats – in individuellen, aber einheitlichen und regelkonformen Verträgen für alle Vorstandsmitglieder implementiert; sie entsprechen den bankenrechtlichen Anforderungen gemäß § 10 Abs. 4 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV). Anhand von Vertragsvorlagen und standardisierten Anhängen werden die variablen Vergütungskomponenten mit dem Plan, Clawback (Möglichkeit einer Rückforderung variabler Vergütung) und Verfallbedingungen sowie den Aktien-Halteverpflichtungen unmittelbar verknüpft.

Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe sind für den Erfolg der Bank wesentlich. Sie unterstützen die Deutsche Bank dabei, dauerhafte Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie Mitarbeitern aufzubauen, ausgewogene Entscheidungen zu treffen und Innovation voranzutreiben. Außerdem ist es der Bank dadurch möglich, in den Ländern und Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, eine aktive Rolle einzunehmen. Das weit gefasste Verständnis der Bank von Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe umfasst unter anderem die Aspekte Alter, Geschlecht, geschlechtliche und sexuelle Identität, Fähigkeiten, ethnischer Hintergrund, Religion, Nationalität, Bildung und beruflicher Hintergrund (siehe Erklärung zur Unternehmensführung im Geschäftsbericht 2022).

Bei der Besetzung von Positionen berücksichtigt der Aufsichtsrat der Bank Vielfaltsaspekte gemäß den Diversitätsgrundsätzen seiner Eignungsrichtlinie für die Auswahl von Vorstandsmitgliedern. Ziel ist es, einen Frauenanteil von mindestens 20% im Vorstand bis zum 30. Juni 2022 zu erreichen. Zum Jahresende 2022 waren zwei Frauen im Vorstand vertreten. Der Aufsichtsrat besteht zu 30% aus Frauen (siehe Erklärung zur Unternehmensführung im Geschäftsbericht 2022). Der Vorstand setzt sich weiterhin dafür ein, die Vielfalt auf allen Ebenen der Bank zu erhöhen und hat die Ziele der Bank für mehr Frauen in Führungspositionen erneuert (siehe Kapitel „Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit“ in diesem Bericht sowie Kapitel „Mitarbeiter“ im Geschäftsbericht 2022). 40% der Vorstandsmitglieder sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 60% sind älter als 50 Jahre.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung im Geschäftsbericht 2022 (Angaben nach § 315a Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs). Darüber hinaus enthält der Vergütungsbericht 2022 ausführliche Informationen zur Vorstandsvergütung. Der Risikobericht beschreibt als Teil des Geschäftsberichts 2022 die Risiko-Governance der Deutschen Bank. Die Offenlegungen in den genannten Berichten unterliegen nicht der Prüfung mit begrenzter Sicherheit für diesen Nichtfinanziellen Bericht 2022. Spezifische Governance-Informationen darüber, wie nichtfinanzielle Themen gehandhabt werden, sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts enthalten.

Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle

- Klimawandel und Dekarbonisierung blieben im Fokus der Interessengruppen
- Zweite Teilnahme an der Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen

GRI 2-12/29, FS3

Die Deutsche Bank legt großen Wert auf einen fairen und offenen Austausch mit ihren Interessengruppen. Die Bank möchte verstehen, welche Erwartungen und Bedenken die Interessengruppen in Bezug auf die Strategie, Geschäftstätigkeit und gesellschaftliche Verantwortung der Bank haben. Dies hilft der Bank, ihre möglichen positiven und negativen Auswirkungen zu erkennen.

Zu den wichtigsten Interessengruppen der Deutschen Bank zählen: Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Regulatoren und die Gesellschaft als Ganzes, zum Beispiel Medien und Nichtregierungsorganisationen. Für jede Interessengruppe hat die Bank klar definierte Zuständigkeiten festgelegt. Der jeweilige Geschäftsbereich oder die betreffende Infrastrukturfunktion ist für den Austausch mit den Interessengruppen zuständig. Dafür nutzen sie verschiedene Formate. Darüber hinaus hilft eine Wesentlichkeitsanalyse die Themen zu identifizieren, die Interessengruppen als besonders relevant für die Bank ansehen.

Kunden

Nachhaltigkeit hat bei allen Kundengruppen der Deutschen Bank erheblich an Gewicht gewonnen. Die Bank sieht es als ihre Verantwortung an, ihre Kunden in den Bereichen zu beraten, in denen sie nach Orientierung und Unterstützung für ihre eigene Transformation suchen. Der regelmäßige Dialog hilft der Bank, die Erwartungen, Interessen und Bedürfnisse ihrer Kunden zu verstehen und in Maßnahmen zu übersetzen.

Die Deutsche Bank tauscht sich mit ihren Kunden auf vielfältige Weise aus. Dazu zählen zum Beispiel persönliche oder virtuelle Treffen, Telefonate, regelmäßige Umfragen und die Analyse von Feedback, das die Bank beispielsweise über ihre Filialen oder Hotlines erhält. Repräsentanten der Bank beteiligen sich an Diskussionen auf verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen. Darüber hinaus kommuniziert die Bank über digitale Kommunikationskanäle und veröffentlicht Publikationen zu Nachhaltigkeitsthemen.

Klimawandel und der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft blieben wichtige Themen für Kunden der Unternehmensbank und der Investmentbank sowie für Investoren, so dass auch das Interesse an nachhaltigen Finanzprodukten und Dienstleistungen hoch blieb. Privatkunden forderten erstklassige Transparenz und ESG-Beratung. Darüber hinaus nutzte diese Kundengruppe zunehmend digitale Zugangskanäle. Auch im Jahr 2022 unterstützte die Deutsche Bank ihre Kunden mit ihrem Finanz-Knowhow und ihrem Produktangebot auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Details dazu enthält das Kapitel „Nachhaltige Finanzierungen“.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind das Herzstück des Erfolgs der Deutschen Bank. Die Ideen und Fähigkeiten, das Engagement und das Wohlergehen der Mitarbeiter sind für eine produktive Belegschaft unerlässlich. Starke Beziehungen, offene Kommunikation und das Lernen aus Feedback sind der Schlüssel für ein vertrauensvolles Umfeld, in dem Mitarbeiter Verantwortung übernehmen und zusammenarbeiten können.

Die jährliche Mitarbeiterbefragung der Bank, Austritts- und Pulsbefragungen sowie ein kontinuierlicher Dialog mit den Mitarbeitern tragen dazu bei, die Motivation der Mitarbeiter und ihre gefühlte Produktivität zu verstehen. Verschiedene Kommunikationskanäle wie Teamsitzungen, Mitarbeiternetzwerke, E-Mails, Newsletter, Mitarbeiterveranstaltungen und die Möglichkeit, Kommentare auf Intranetseiten abzugeben, ermutigen die Mitarbeiter der Bank, ihre Meinung zu äußern und Feedback zu geben.

Im Jahr 2022 zeigte die Mitarbeiterbefragung, dass das Mitarbeiterengagement sowie ihr Gefühl, gefördert zu werden, auf dem hohen Niveau blieben, das durch die Reaktion der Bank auf die COVID-19-Pandemie und den verstärkten Fokus auf Führung und Verhalten während dieser Zeit erreicht wurde. Der weitere Fokus auf diese Bereiche soll den kulturellen Fortschritt der letzten Jahre fortsetzen und das Mitarbeiterengagement stärken. Wie die Deutsche Bank mitarbeiterbezogene Aspekte steuert, ist im Kapitel „Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit“ detailliert beschrieben.

Investoren

Investoren erwarten von der Deutschen Bank, dass sie ihre Strategie und ihr Transformationsprogramm umsetzt, um ein tragfähiges Geschäftsmodell zu schaffen, das beständig Erträge liefert und gleichzeitig verantwortungsvoll mit Risiken umgeht. Dazu gehört, dass sich die Bank aktiv mit strategischen nachhaltigkeitsbezogenen Chancen und Risiken auseinandersetzt, wie dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft sowie sozialen und Governance-Aspekten.

Die Deutsche Bank diskutiert nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen mit ihren privaten und institutionellen Anlegern in Einzelgesprächen und Telefonaten. Die Bank veranstaltet Investoren- und Nachhaltigkeits-Deep-Dives und lädt Aktionäre zu ihrer jährlichen Hauptversammlung ein. Darüber hinaus nutzt die Bank digitale Kommunikationskanäle und veröffentlicht Quartals- und Jahresberichte, die über die finanzielle und nichtfinanzielle Leistung der Bank informieren.

Im Jahr 2022 waren die folgenden Themen für Investoren von Bedeutung:

- Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank, insbesondere das Managen von Klimarisiken, die Umweltrichtlinien der Bank und die Berichterstattung
- Chancen, die sich aus dem Angebot nachhaltiger Finanzierungen ergeben, und der Umgang der Bank mit Kunden und Transaktionen in Sektoren mit erhöhtem Potenzial für negative ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen
- Nachvollziehen von Dekarbonisierungspfaden
- Verbesserung von Kontrollen der Bank sowie Compliance- und Governance-Themen
- Fortschritte bei der Förderung von Geschlechtervielfalt, Gleichberechtigung und Teilhabe

Die Deutsche Bank tauschte sich regelmäßig mit Kapitalmarktteilnehmern zu diesen Themen sowie zu Verbesserungen der allgemeinen Governance und der Kontrollen aus. Im März 2022 erläuterte die Bank im Rahmen eines Investor-Deep-Dive ihre weiterentwickelte Strategie und Finanzziele bis 2025. Für ihre dritte virtuelle Hauptversammlung führte die Bank weitere aktionärsfreundliche Funktionen ein, um den interaktiven Charakter der Versammlung zu steigern. Die Live-Übertragung der Hauptversammlung in Wort und Bild war öffentlich zugänglich und wurde von rund 10.300 Aktionären verfolgt. Auch im Jahr 2022 veröffentlichte die Deutsche Bank Unternehmensinformationen, Präsentationen, Reden, Finanzergebnisse und nichtfinanzielle Berichte auf ihrer Investor-Relations-Website, um den Informationsbedarf von Kunden, Gläubigern und Investoren zu decken. Darüber hinaus richtete die Bank einen eigenen Investor-Relations-ESG-Bereich auf ihrer Website ein, der im Februar 2023 live ging, und bot Webcasts zu Investorenveranstaltungen an.

Regulatoren

Ein konstruktiver Dialog mit den relevanten regulatorischen und politischen Interessengruppen ist angesichts der weltweit zunehmenden regulatorischen Aktivitäten noch wichtiger geworden. Er hilft der Bank, Entscheidungen zu treffen, um ihre strategischen Prioritäten zu erreichen, und unterstützt das wirksame Funktionieren der Volkswirtschaften weltweit.

Die Deutsche Bank pflegt den Dialog mit Regulatoren und Politikern durch persönliche und virtuelle Treffen, die Teilnahme an staatlich geleiteten Foren oder die Teilnahme an Konsultationen im Namen der Bank oder durch ihre Wirtschaftsverbände.

Zu den wichtigsten regulatorischen Themen im Jahr 2022 gehörten

- Digitalisierung des Bankwesens und der Gesellschaft
- Fortschritt der EU-Bankenunion und der Kapitalmarktunion
- Umsetzung der endgültigen Basel-III-Richtlinien, die Überprüfung des makroprudenziellen EU-Rahmens, die Überprüfung der Finanzmarktrichtlinie und das Clearing-Rahmenwerk sowie
- die Sustainable-Finance-Agenda der Europäischen Kommission

Die Deutsche Bank veranstaltete Seminare, öffentliche Podiumsdiskussionen oder nahm an diesen teil. Sie führte Gespräche mit Politikern zu den oben genannten Themen. Die Abteilung Political Affairs der Bank behielt jene neuen politischen und regulatorischen Entwicklungen im Blick, die sich auf die Bank auswirken könnten, und entwickelte und koordinierte die Position der Bank dazu.

Medien

Die Deutsche Bank möchte konstruktive Beziehungen zu Journalisten und Medienvertretern weltweit pflegen. Eine zeitnahe, effektive und offene Kommunikation mit den Medien ist für die Reputation und die Marke Deutsche Bank unerlässlich.

Der Dialog mit Medienvertretern konzentriert sich auf Schlüsselthemen, die von der Wirtschaft, Investoren, Regulatoren und der Allgemeinheit bestimmt werden. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2022 tauschten sich die Experten der Bank auf vielfältige Weise mit den Medien aus. Dazu zählten beispielsweise

- Updates zu den Fortschritten der Bank bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, mit Schwerpunkt auf das Management von Klimarisiken, Umweltrichtlinien und Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Kommentare und Stellungnahmen zu einer Reihe von Berichten und Studien, die von Nichtregierungsorganisationen veröffentlicht wurden. Im Mittelpunkt standen Informationen zu Finanzierungs- und Investitionsvolumina sowie zu den Nachhaltigkeitsrichtlinien und -rahmenwerken der Bank
- Informationen zur Klimastrategie der Bank, insbesondere in Bezug auf das Kreditengagement der Bank in kohlenstoffdioxidintensiven Branchen (zum Beispiel die Netto-Null-Ziele der Bank) und die Verpflichtung zu Klimaschutzmaßnahmen

Im Jahr 2022 beantwortete die Deutsche Bank zahlreiche Medienanfragen. Ihre Kommunikationsexperten begleiteten zudem Journalisten und andere Medienvertreter zu Interviews oder Hintergrundgesprächen mit einer Reihe von Führungskräften der Bank. Darüber hinaus lud die Deutsche Bank zu Konferenzen und öffentlichen Podiumsdiskussionen ein und bot eine Reihe von Medienveranstaltungen und Plattformen für den weiteren Dialog mit ihren Interessengruppen an.

Nichtregierungsorganisationen

Die Bank tauschte sich mit Interessengruppen aus der Zivilgesellschaft aus, um deren Sicht auf globale Umwelt und gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen zu verstehen. So spricht die Bank beispielsweise regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen und beteiligt sich an zahlreichen nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen.

Folgende Themen standen im Jahr 2022 im Mittelpunkt des Austausches mit Nichtregierungsorganisationen:

- Klimawandel, vor allem in Bezug auf Themen wie die Finanzierung fossiler Brennstoffe im Allgemeinen und auf die Finanzierung bestimmter Unternehmen und Projekte im Besonderen
- Achtung der Menschenrechte, auch im Zusammenhang mit bestimmten Branchen und Regionen, etwa dem Bergbau in Lateinamerika oder Gastarbeitern in Katar
- Entwaldung, mit einem sektoralen Schwerpunkt auf Landwirtschaft und einem regionalen Schwerpunkt auf Brasilien/Lateinamerika, Afrika (zum Beispiel das Kongobecken) und Südostasien

Im Jahr 2022 beantwortete die Deutsche Bank schriftliche Anfragen, Umfragen oder Fragebögen und traf sich wiederholt persönlich mit Vertretern von Nichtregierungsorganisationen, um über Themen ihres Engagements zu sprechen.

Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen

GRI 2-28

Im Rahmen ihres langjährigen Nachhaltigkeitsengagements bekennt sich die Bank zu gemeingültigen Nachhaltigkeitsrahmenwerken und Initiativen (siehe auch Kapitel „Nachhaltigkeitsstrategie und Implementierung“). Darüber hinaus unterstützt die Bank verschiedene Organisationen, die Nachhaltigkeit fördern und beteiligt sich auf globaler, europäischer und nationaler Ebene an branchenbezogenen Initiativen. Mit ihrem Fachwissen trägt die Bank zur Transformation hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft bei.

Im Jahr 2022 ist die Deutsche Bank folgenden Initiativen beigetreten, die sich mit wichtigen Aspekten der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank befassen. Die Bank

- Wurde offizieller Netzwerkpartner des Deutschen Ozeandekaden-Komitees, nachdem sie eine Absichtserklärung unterzeichnete in der sie sich verpflichtet, die UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland zu unterstützen; die Partner möchten die Ozeankompetenz in Deutschland fördern, das Bewusstsein für die zehn Herausforderungen der UN-Dekade schärfen und als Bindeglied zwischen nationaler und internationaler Ozeandekade fungieren
- Schloss sich der weltweiten Initiative RE100 unter der Leitung der gemeinnützigen Organisation The Climate Group an; die Initiative führt Unternehmen zusammen, die sich verpflichten, 100% ihres Stroms für den eigenen Geschäftsbetrieb aus erneuerbaren Quellen zu beziehen

- Wurde Mitglied von EP100, einer globalen Initiative für Energieproduktivität, die ebenfalls von der Climate Group geleitet wird; EP100-Mitglieder verpflichten sich, in festgelegten Fristen ihre Energieproduktivität zu verdoppeln, Energiemanagementsysteme einzuführen oder Gebäude mit Netto-Null-Emissionen zu besitzen oder zu betreiben
- Unterzeichnete das Net-Zero-Carbon-Buildings-Commitment, eine Initiative des World-Green-Building-Council; damit verpflichtete sie sich, die aus ihrem Gebäudebetrieb entstehenden Emissionen, beispielsweise für Licht, Heizung und Kühlung zu senken und zu kompensieren
- Ging eine neue Partnerschaft mit The Nature Conservancy ein; Ziel der Partnerschaft ist es, die biologische Vielfalt der Meere im asiatisch-pazifischen Raum zu erhalten und wiederherzustellen; die Partnerschaft umfasst vier von The Nature Conservancy geleitete kommunale Naturschutzprojekte in Indonesien, Hongkong, China und Australien; die Projekte zielen darauf ab, wildlebende Arten zu schützen und Schalentierriffe, einer der am stärksten gefährdeten Meereslebensräume der Welt, wieder herzustellen
- Trat der Taskforce on Nature-related-Financial-Disclosures als Mitglied bei

Weitere Beispiele zu ihren ESG-bezogenen Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen hat die Bank auf Ihrer Internetseite [„Verantwortung“](#) (*) veröffentlicht.

Kultur, Integrität und Verhalten

- Über 500 Kernbotschaften zur Förderung einer nachhaltigen Leistungskultur
- Einführung eines bereichsübergreifenden Programms für das Managen von Finanzkriminalitätsrisiken im Sinne der Unternehmenskultur

GRI 2-16/23/26, 3-3

Die Verpflichtung zu Integrität bestimmt alles, was die Deutsche Bank und ihre Mitarbeiter tun. Die Deutsche Bank erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie jederzeit ethisch verantwortungsbewusst handeln, die Unternehmensrichtlinien und -verfahren befolgen und sich an alle geltenden Gesetze und Vorschriften halten. Nur so kann die Bank Erfolge erzielen, das Vertrauensverhältnis zu ihren Interessengruppen stärken und ihre Reputation wahren.

Die grundlegenden Werte der Bank – Integrität, nachhaltige Leistung, Kundenorientierung, Innovation, Disziplin und Partnerschaft – sind in einem [Verhaltenskodex](#) (*) festgelegt. Dieser soll den Umgang der Mitarbeiter miteinander und mit Kunden, Wettbewerbern, Aktionären, Geschäftspartnern, den Regierungs- und Aufsichtsbehörden sowie der Gesellschaft als Ganzes regeln.

Der Kodex soll außerdem ein offenes, vielfältiges und integratives Umfeld fördern, in dem die Mitarbeiter der Deutschen Bank verstehen, was die Bank von ihnen erwartet. Gleichzeitig ist er die Basis für die Unternehmensrichtlinien und hilft der Deutschen Bank, Gesetze und regulatorische Vorschriften einzuhalten und den Unternehmenszweck umzusetzen.

Zusätzlich soll die „Richtlinie zur Äußerung von Bedenken“ (einschließlich Hinweisgeben) die Mitarbeiter ermutigen, Bedenken oder Verdachtsfälle hinsichtlich möglichen Fehlverhaltens, unangemessenen Verhaltens oder schwerwiegender potenzieller Verhaltensrisiken zu melden. Dabei müssen sie keine negativen Folgen befürchten. Bedenken oder Verdachtsfälle können Beschäftigte auch anonym über die von der zentralen Hinweisgeberfunktion betriebene Integritätshotline mitteilen. Als spezialisiertes Team innerhalb der Abteilung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität der Bank ist die zentrale Hinweisgeberfunktion zuständig für

- Den Betrieb der sicheren Eskalationskanäle
- Die lückenlose Koordinierung von Eskalationen und damit die Gewährleistung, dass die Bank Meldungen mögliche Verstöße gegen Gesetze, Regeln, Vorschriften oder Richtlinien und Verfahren angemessen weiterverfolgt und gegebenenfalls Disziplinarmaßnahmen ergreift

Die zentrale Hinweisgeberfunktion verfügt über spezialisiertes Personal in Frankfurt und London. Dem Senior Management und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird vierteljährlich über Trends und wichtige Themen berichtet. Im Jahr 2022 passte die zentrale Hinweisgeberfunktion ihre Prozesse an die EU-Hinweisgeberrichtlinie an. Anpassungen sollen unter Berücksichtigung länderspezifischer Gesetzgebung kontinuierlich vorgenommen werden. Diese Anpassungen erweitern den Schutz der Hinweisgebenden vor negativen Konsequenzen und verbessern die Kommunikation mit Personen, die mögliche Verstöße melden.

Die Deutsche Bank betrachtet ein wirksames Risikomanagement als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensführung und -kultur. Die Bank ist bestrebt sich ständig weiterzuentwickeln, Erkenntnisse aus vergangenen Vorfällen zu verinnerlichen und umzusetzen und sich dadurch kontinuierlich zu verbessern. Gemäß den Grundsätzen für das Risikomanagement und dessen Governance sowie im Geschäftsbericht der Deutschen Bank 2022, Abschnitt Risikobericht, beschrieben, verfügt die Bank über drei Verteidigungslinien, um Risiken zu managen. Diese Struktur ist essenziell für die Risikokultur der Bank, einer der Unternehmenskultur untergeordneten Kategorie. Das Rahmenwerk der Deutschen Bank für das Risikomanagement beschreibt, welche Rollen und Zuständigkeiten die drei Verteidigungslinien haben und wie sich voneinander abgrenzen.

Programm für Kultur, Integrität und Verhalten

Ziele und Governance

GRI 2-9/12/13/23/24, 3-3

Das Programm der Bank für Kultur, Integrität und Verhalten gibt es seit Anfang 2018. Ziel ist es, die vorstehend genannten Werte stärker in der Bank zu verankern und die Integrität sowie das ethische Verhalten innerhalb der gesamten Organisation zu verbessern. Das Programm wird vom Ausschuss für Kultur, Integrität und Verhalten repräsentiert, welcher vom Vorstand eingeführt wurde. Geleitet wird der Ausschuss gemeinsam vom Chief Administrative Officer und dem für die Investmentbank und die Unternehmensbank zuständigen Vorstandsmitglied. Der Ausschuss setzt sich aus Vertretern der einzelnen Geschäftsbereiche und wichtiger Infrastrukturfunktionen zusammen, die von den jeweiligen Vorstandsmitgliedern ernannt werden.

Jährlich erstellt der Ausschuss einen zentralen Plan, um in der Bank eine Kultur ethischen Verhaltens zu fördern – unter anderem mit konzernweiten Kommunikationsplänen und Programmen der Personalabteilung. Zusätzlich entwickeln alle Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen der Bank ihre eigenen Pläne zur Kultur und setzen sie um. Die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen sind auch für die Förderung einer Kultur ethischen Verhaltens innerhalb ihrer jeweiligen Einheiten verantwortlich. Diese Pläne umfassen die vom Ausschuss festgelegten verpflichtenden Initiativen sowie individuelle Initiativen, die auf die wichtigsten Anforderungen der Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen abgestimmt sind.

Neben dem Programm für Kultur, Integrität und Verhalten beaufsichtigt der Ausschuss die Arbeit der Geschäftsbereiche und Funktionen zur Förderung einer Kultur ethischen Verhaltens. Diese wiederum legen eigene Meilensteine und Zeitrahmen fest und berichten diese jährlich an den Ausschuss. Darüber hinaus informieren sie ihn vierteljährlich über ihre Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Pläne und sind verpflichtet, entsprechende Nachweise vorzulegen. Dies soll sicherstellen, dass die Fortschritte bei der Umsetzung den Zeitvorgaben des übergreifenden Plans für Kultur, Integrität und Verhalten entsprechen.

Der Ausschuss prüft und bewertet vierteljährlich 26 kulturbezogene Kennzahlen innerhalb der gesamten Bank. Zu den Kennzahlen gehören Beschwerden von Mitarbeitern, Analysen zur Einhaltung bestimmter risikobezogener Richtlinien und Verfahren sowie Ergebnisse von Untersuchungen (seitens der Personalabteilung, der Internen Revision und der Abteilung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität). Darüber hinaus wertet der Ausschuss Informationen aus, die er durch Umfragen und Beiträge von Geschäftsbereichsleitern erhalten hat. Diese helfen kultur- und verhaltensbezogene Schwerpunkte zu identifizieren. Jährlich bewertet der Ausschuss in einem globalen Bericht, was er erreicht hat und wie er die Kultur ethischen Verhaltens im Folgejahr weiter verbessern kann (Arbeitspaket für Kultur, Integrität und Verhalten). Die Bereiche erstellen ihre eigenen Berichte zu Kultur, Integrität und Verhalten, die auf ihre spezifischen Profile zugeschnitten sind und für den globalen Bericht herangezogen werden.

Die jährliche Mitarbeiterbefragung erhebt, wie die Mitarbeiter die Arbeit in der Bank erleben, und misst die Fortschritte bei zentralen Aspekten der Unternehmenskultur, etwa durch Schlüsselindikatoren wie Mitarbeiterengagement und Mitarbeiterbefähigung.

Im Jahr 2022 beinhaltete die Umfrage elf Fragen zu Ethik, Verhalten und der Kultur, Dinge offen anzusprechen, sowie sieben Fragen zum Thema „Bedenken äußern“. Die Ergebnisse zeigten, dass die Mitarbeiter ihr Arbeitsumfeld weiterhin so einschätzen, dass es den Standards der Bank gerecht wird, und dass sich die große Mehrheit der Mitarbeiter in der Lage fühlt, ihre Ansichten und Bedenken zu äußern. Weiter zeigten die Umfrageergebnisse, dass sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren mehr Mitarbeiter dazu in der Lage fühlen Bedenken zu äußern und wissen, über welche Wege sie dies tun können. Weitere Informationen zur Mitarbeiterbefragung finden sich im Abschnitt „Mitarbeiter-Feedbackkultur“.

Wichtige Themen und Initiativen 2022

GRI 2-26, 404-2

Das langfristige Ziel der Deutschen Bank ist es, eine Kultur nachhaltiger Leistung zu fördern, in der sich Mitarbeiter und Führungskräfte befähigt fühlen und ihr Potenzial entfalten können.

Auch im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt im Programm für Kultur, Integrität und Verhalten auf den Themen: Unternehmenszweck, Verantwortlichkeit und Vertrauen. Im Rahmen der Vertrauensbildung baute die Bank auf ihren Aktivitäten zum Thema „Dinge offen anzusprechen“ auf und erweiterte diese Aktivitäten über das Thema „Bedenken melden“ hinaus mit den Themen „Befähigung“ und „Unternehmenszweck“. Die überarbeitete Botschaft zum Thema „Dinge offen anzusprechen“ unterstützt wiederum das Thema „Verantwortlichkeit“ durch die Förderung einer verbesserten Kultur von Aufsicht und Kontrolle und trägt somit maßgeblich zur weiteren Entwicklung der Agenda für Kultur, Integrität und Verhalten bei.

2022 begann die Bank im Rahmen des Trainings „Dinge offen anzusprechen“ damit, alle neuen Führungskräfte automatisch zur Teilnahme an dem diesbezüglichen zweieinhalbstündigen, virtuellen Kurs zu verpflichten.

Das Programm für Kultur, Integrität und Verhalten setzte im Jahr 2022 eine Vielzahl an Initiativen um, die zur Erreichung der gesetzten Ziele beitrugen. Die fortlaufende Kommunikationsstrategie mit über 500 Botschaften zum Thema Kultur, Integrität und Verhalten und mit den Schwerpunkten Unternehmenszweck, Verantwortlichkeit und Vertrauen ist integraler Bestandteil zur Schaffung eines Umfelds, in dem sich die Mitarbeiter sicher, einbezogen und komfortabel fühlen, sich zu engagieren und Innovationen vorzuschlagen. Themen der Kommunikationsstrategie waren unter anderem

- Die Förderung der Kultur „Dinge offen anzusprechen“, insbesondere in Bezug auf mögliches Fehlverhalten, wie beispielsweise die Verwendung von seitens der Bank nicht genehmigten Kommunikationskanälen
- Der regelmäßige Austausch von Führungskräften mit ihren Mitarbeitern zu Themen im Kontext von Kultur, Integrität und Verhalten

Dabei stellt das Programm zu Kultur, Integrität und Verhalten den Geschäftsbereichen und Funktionen Hilfsmittel zur Verfügung, um die Themen mit Leben zu füllen. Diese beinhalten unter anderem einen Leadership-Kompass als Anleitung für Führungskräfte sowie Anleitung zum Thema Inklusion im Alltag und Kurse zum Thema unbewusste Vorurteile.

Der Personalbereich entwickelte das Rahmenwerk zum Managen von Konsequenzen im Hinblick auf große, langwierige und komplexe Untersuchungen weiter. Die Bank ist überzeugt, dass konsistente und transparente Ergebnisse dafür sorgen, dass Mitarbeiter die Regeln verstärkt einhalten und sich die Unternehmenskultur und das Arbeitsumfeld verbessern. Deshalb wurden weitere Schritte unternommen, um die „Richtlinie zur Steuerung und Entwicklung von individueller Leistung“ mit der „Richtlinie zur Vergütung und Leistungen an Arbeitnehmer“ zusammenzufassen. Darüber hinaus fließt das Regelwerk zum Managen von Konsequenzen in dieses Dokument ein. Dieses Dokuments soll im zweiten Quartal 2023 als Teil der Richtlinie zum Managen von Konsequenzen und der Vergütung eingeführt werden.

Die Bekämpfung von Finanzkriminalitätsrisiken war im Jahr 2022 ein Schwerpunktthema. Die Bank konzipierte ein bereichsübergreifendes Programm für das Managen von Finanzkriminalitätsrisiken im Sinne der Unternehmenskultur und führte dieses ein. Das Programm stellt allen Bereichen eine globale Lernstrategie für das Managen von Finanzkriminalitätsrisiken zur Verfügung. Es bringt die drei Verteidigungslinien zusammen, die mithilfe der Einführung einer Arbeitsgruppe „Global Financial Crime Risk Education“ gemeinsam die Lernstrategie für das Managen von Finanzkriminalitätsrisiken betreuen, koordinieren und voranbringen. Die Lernstrategie beinhaltet unter anderem

- Die Einführung einer Global Financial Crime Risk Education Working Group und die Implementierung bereichsübergreifender Mindeststandards
- Eine jährliche Analyse des Schulungsbedarfs, um Schulungspläne zu entwickeln und zu implementieren, die die in diesem Zusammenhang identifizierten sechs Schwerpunktbereiche zum Thema „Managen von Finanzkriminalitätsrisiken“ adressieren

Eine weitere Initiative des Programms zu Kultur, Integrität und Verhalten umfasste die auf einem operativen Vorfall basierende Untersuchung zum Thema Aufsichtspflicht und Kultur. Diese Untersuchung sollte beurteilen, ob das Überwachungs- und Kontrollrahmenwerk und die Unternehmenskultur zu verbessern wären. Die Untersuchung identifizierte eine Anzahl von Verbesserungen, die in Angriff genommen und implementiert wurden, darunter

- Die verbesserte Kommunikation der im Rahmen vertraulicher Ermittlungen gewonnenen Erkenntnisse (dies beinhaltet das Bereitstellen von Anleitungen, wie Szenarien und Inhalte vertraulicher Ermittlungen aufbereitet und mit den betreffenden Mitarbeitern geteilt werden können, ohne die Vertraulichkeit zu gefährden)
- Die Entwicklung einer umfassenden und Szenario-gestützten Schulung zu diesem Thema für die Vorgesetzten der betroffenen Bereiche
- Die Einführung eines Regelwerks zur Überprüfung der Unternehmenskultur, welches dazu dient, jene Bereiche zu identifizieren, die in der Einhaltung der Unternehmenskultur Mängel aufweisen, und diesen zu helfen, diese Mängel zu beseitigen

Public Policy und Regulierung

- Fortsetzung des politischen Dialogs
- Klare Regeln für Interaktionen mit der Politik und Aufsichtsbehörden
- Steigende Bedeutung von Sustainable Finance, Basel III and Digitalisierung

GRI 3-3

Der Bankensektor ist umfangreichen und komplexen Richtlinien und Verordnungen unterworfen, die häufig überarbeitet werden. Damit ist die Deutsche Bank erheblichen regulatorischen Risiken ausgesetzt. Sie priorisiert diese Risiken systematisch. Klare Verantwortlichkeiten sorgen dafür, dass die Bank regulatorische Änderungen erkennt, ihre Auswirkungen abschätzt und die notwendigen Schritte zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften einleitet.

Governance

GRI 2-13, 3-3, FS3

Die Deutsche Bank verfügt über ein klar strukturiertes Rahmenwerk, das ihren Umgang mit Risiken, die sich aus regulatorischen Änderungen ergeben abdeckt, und ihr Profil in politischen und regulatorischen Debatten stärkt. Es bildet das Fundament für den Dialog mit der Politik und Aufsichtsbehörden. Das Rahmenwerk stellt zudem sicher, dass die Deutsche Bank fundierte strategische Entscheidungen trifft; es ermöglicht Aufsicht und Kontrolle darüber, wie zentrale regulatorische Initiativen umgesetzt werden. Weltweit kommt es zu immer mehr regulatorischen Maßnahmen, weshalb die Interessenvertretung der Bank weiter an Bedeutung gewinnt.

Der Bereich Political Affairs ist für eine transparente und konstruktive politische und regulatorische Interessenvertretung verantwortlich. Ziel ist es, dass dieser Dialog nicht nur der Bank, sondern auch den Regierungen und Aufsichtsbehörden selbst sowie all den Interessengruppen der Deutschen Bank zugutekommt. Dazu gehören Mitarbeiter, Kunden, Investoren und die Länder, in denen die Bank tätig ist. Der Bereich Political Affairs überwacht auch neue politische und regulatorische Entwicklungen, die sich auf die Bank auswirken können. Zudem entwickelt und koordiniert der Bereich die Positionen, die die Bank dazu einnimmt. Darüber hinaus berät der Bereich die obere Führungsebene und Kunden zu globalen politischen Trends und geopolitischen Risiken. Mit Wirkung vom September 2022 ist die Verantwortung für den Bereich Political Affairs vom Vorstandsvorsitzenden auf den Global Head of Corporate Affairs & Strategy übertragen worden, der an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Die Zuständigkeiten und der Aufbau der Abteilung blieben unverändert.

Der Global Head of Political Affairs leitet das konzernweite Political-Affairs-Team und berichtet direkt an den Global Head of Corporate Affairs & Strategy. Die rund 20 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) sind in verschiedenen Wirtschafts- und Politikzentren tätig: in Frankfurt, London, New York, Berlin, Brüssel und Washington.

Der Bereich Political Affairs arbeitet eng mit dem Bereich Regulatory Affairs zusammen, der als zentrale Anlaufstelle für Aufsichtsbehörden fungiert und für die Beziehungen der Bank zu diesen und die Zusammenarbeit mit ihnen verantwortlich ist. Der Bereich Regulatory Affairs unterstützt zudem die obere Führungsebene bei aufsichtsrechtlichen Themen im Kontakt mit diesen Behörden. Darüber hinaus analysiert der Bereich neue aufsichtsrechtliche Prioritäten, damit die Bank schnell und angemessen auf diese reagieren kann und stellt sicher, dass laufende Angelegenheiten wie Vor-Ort-Besuche, Feststellungen und Verpflichtungen umgesetzt werden. Der Global Head of Regulatory Affairs, der den Bereich leitet, berichtet direkt an den Chief Administrative Officer.

Interaktionen zwischen Mitarbeitern und Interessengruppen

GRI 2-12/23, FS1

Für Interaktionen zwischen ihren Mitarbeitern und externen politischen und regulatorischen Interessengruppen hat die Deutsche Bank klare Regeln aufgestellt und Verfahrensweisen definiert. Interaktionen mit den wichtigsten Aufsichtsbehörden der Bank in den USA, in Europa, Hongkong und Singapur sind in der konzernweiten Richtlinie für die Interaktion mit Aufsichtsbehörden geregelt. Gemäß dieser Richtlinie müssen sämtliche Interaktionen mit den darin aufgelisteten Aufsehern durch die regionalen Regulatory-Management-Group-Teams registriert und protokolliert werden. Interaktionen mit der deutschen Bundesregierung und dem deutschen Parlament sowie mit EU-Institutionen müssen der Richtlinie der Deutschen Bank für die Interessenvertretung folgen. Diese Richtlinie setzt verbindliche Standards für die Interaktion mit Vertretern der deutschen Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag wie auch der EU-Institutionen. Sie sieht eine zentrale Genehmigung der Kontakte zu den Vertretern dieser Institutionen vor, sofern diese das Ziel haben, direkt oder indirekt auf den Willensbildungs- oder Entscheidungsprozess, insbesondere auf die Formulierung oder Umsetzung von Politik oder Rechtsvorschriften, Einfluss zu nehmen. In den USA verfügt die Deutsche Bank sowohl über eine interne Richtlinie zu Lobbying-Aktivitäten als auch über eine Richtlinie zu Parteispenden von Mitarbeitern im Kontext des sogenannten Political Action Committee (für weitere Informationen siehe „Konzernrichtlinie verbietet Parteispenden“ in diesem Kapitel).

Zusätzlich stellt eine globale Richtlinie die konsistente Kommunikation mit den Aufsichtsbehörden sicher. Für alle Mitarbeiter der Deutschen Bank gilt beim politischen Dialog auch die internationale Konzernrichtlinie der Bank zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Sie regelt das Gewähren und die Annahme von Geschenken durch Mitarbeiter der Deutschen Bank, die Teilnahme von Mitarbeitern an Veranstaltungen Dritter und die damit verbundene Dokumentation.

Transparenz bei Aufwendungen

GRI 415-1

Die Bank ist Unterzeichner des [EU-Transparenzregisters \(*\)](#), das sie dazu verpflichtet, den zugrundeliegenden Verhaltenskodex einzuhalten und eine Schätzung ihrer Ausgaben für Lobbying von EU-Institutionen offenzulegen. Im Jahr 2022 waren drei Vollzeitkräfte mit politischem Engagement auf EU-Ebene befasst. Die geschätzten jährlichen Kosten für die im EU-Transparenzregister zu erfassenden Tätigkeiten lagen zwischen 1.750.000 € und 1.999.999 €. Sie umfassten unter anderem Ausgaben für Büroräume in Brüssel und für die Mitarbeiter vor Ort, sowie für Mitarbeiter, die nicht in Brüssel tätig waren. Ebenfalls enthalten ist ein Teil der Mitgliedsbeiträge der Deutschen Bank für auf EU-Ebene-tätige Verbände.

Darüber hinaus ist die Deutsche Bank Unterzeichner des Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung und ist deshalb dazu verpflichtet, den Verhaltenskodex des Lobbyregisters einzuhalten und unter anderem die geschätzten Aufwendungen für Interessenvertretung gegenüber der deutschen Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag offenzulegen. Die nach Vorgaben des Gesetzes geschätzten jährlichen Kosten für Aktivitäten, die in dem Register zu erfassen sind, beliefen sich auf 3.570.001 € bis 3.580.000 €. Zudem ist die Deutsche Bank auch in den jeweiligen Lobbyregistern der Länder Bayern und Baden-Württemberg aufgeführt. Diese Lobbyregister verbessern die Transparenz und machen das politische Engagement der Deutschen Bank in Deutschland nachvollziehbar.

Konzernrichtlinie verbietet Parteispenden

GRI 2-23, FS1

Der Deutsche-Bank-Konzern erlaubt keine direkten oder indirekten Spenden an politische Parteien; dies ist auch in der Konzernrichtlinie zu Spenden, Mitgliedschaften und Sponsoring dokumentiert. Spenden an parteinahe Organisationen oder für Aktivitäten im staatlichen beziehungsweise parteipolitischen Bereich müssen vorher durch die Abteilung zur Verhinderung von Bestechung und Korruption genehmigt werden.

In den USA lebende Mitarbeiter mit US-amerikanischer Staatsbürgerschaft oder Greencard-Inhaber dürfen freiwillige Spenden an das Political Action Committee (PAC) der Deutschen Bank Americas leisten. Das PAC unterliegt der Regulierung durch die US Federal Election Commission (FEC) und reicht die gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen monatlich bei ihr ein. Spenden von Unternehmen sind im Zusammenhang mit Wahlkämpfen auf föderaler Ebene verboten. Spenden der Bank an das PAC sind daher in den USA gesetzlich untersagt; jedoch ist es der Bank erlaubt, die Verwaltungskosten des PAC zu übernehmen.

Mitgliedschaften in Wirtschaftsverbänden

GRI 2-28, 415-1

Die Deutsche Bank gehört weltweit zahlreichen Wirtschaftsverbänden an. Über ihre Experten beteiligt sie sich an relevanten Arbeitsgruppen innerhalb der Verbände, unterstützt Konsultationsprozesse und äußert sich zu Verbandspositionen, die sie als relevant einschätzt und bringt dabei das interne Fachwissen der Bank ein. Da Christian Sewing, Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken (BdB) und designierter Präsident der Europäischen Bankenvereinigung ist (EBF – ab März 2023), betonte er die Bedeutung des Bankensektors für die Gestaltung der Transformation zu einer digitalen und nachhaltigen Wirtschaft.

Mitgliedschaften in wichtigen Wirtschaftsverbänden 2022

Eine Auswahl	Region
Bundesverband deutscher Banken (BdB) mit angeschlossenen Landesverbänden	EU
Association for Financial Markets in Europe (AFME)	EU
International Swaps and Derivatives Association, Inc (ISDA)	EU
Deutscher Derivate Verband (DDV)	EU
Verband Deutscher Pfandbriefbanken (VdP)	EU
UK Finance	UK
Institute of International Bankers (IIB)	USA
Council on Foreign Relations, Inc (CFR)	USA
Trade Association for the Emerging Markets (EMTA)	USA
American Bankers Association (ABA)	USA
National Automated Clearing House Association (NACH)	USA
Structured Finance Industry Group	USA
National Council of Real Estate	USA
Securities Industry and Financial Markets Association (SIFMA)	USA
Investment Company Institute (ICI)	USA
U.S. Chamber of Commerce (USCC)	USA
Institute of International Finance (IIF)	USA
National Association of Financial Market Institutional Investor China (NAFMII)	APAC
Asia Securities Industry & Financial Markets Association (ASIFMA)	APAC
International Bankers Association (IBA)	APAC
Japan Securities Dealers Association (JSDA)	APAC

Wichtige Themen 2022

2022 veranstaltete die Deutsche Bank Seminare und öffentliche Podiumsdiskussionen und führte Gespräche mit Politikern zur Digitalisierung des Bankwesens und der Gesellschaft, der EU-Bankenunion und dem Fortschritt der Kapitalmarktunion, der Implementierung der endgültigen Basel-III-Richtlinien, der Überprüfung des makroprudenziellen Rahmens der EU, der Überarbeitung der EU-Finanzmarktverordnung (MiFIR), des Clearing-Rahmenwerks, und der Sustainable-Finance-Agenda der Europäischen Kommission. Zu jedem dieser Themen reichte die Bank auch schriftliche Beiträge ein, zum Beispiel in öffentlichen Konsultationen.

Die Umsetzung der endgültigen Basel-III-Richtlinien erfolgt in der EU durch Änderungen des aufsichtsrechtlichen Rahmens der EU (Capital Requirements Regulation and Directive: CRR/CRD). Die Europäische Kommission hat im Oktober 2021 Vorschläge vorgelegt, die derzeit von den Mitgliedstaaten (Rat) und dem Europäischen Parlament erörtert werden. Die Gesetzesvorschläge ändern die Art, wie Banken risikogewichtete Aktiva berechnen, und begrenzen die Nutzung von internen Modellen für alle Arten von Risiken. Sie decken auch andere Themen ab, wie zum Beispiel die Eignungsbeurteilung für bestimmte Bankmanager. In diesem Kontext traf sich die Bank auch mit Politikern. Die endgültigen Basel-III-Richtlinien werden auch in anderen Ländern umgesetzt, wobei Großbritannien den Konsultationsprozess am 30. November einleitete und der entsprechende Prozess in den USA bald erwartet wird.

Die Gesetzgebung im Bereich Sustainable Finance spielte auch 2022 eine Rolle im politischen Dialog der Bank und bei ihrer Mitarbeit in Fachverbänden. Hier war die weitere Entwicklung der EU-Taxonomie ein wichtiger Aspekt. In diesem Zusammenhang ist derzeit der Vorschlag der Europäischen Kommission für einen freiwilligen europäischen Standard für grüne Anleihen in Brüssel in Verhandlung. Der Vorschlag sieht vor, dass Projekte, die über die Erlöse dieser Anleihen finanziert werden, mit den Regeln der EU-Taxonomie im Einklang stehen müssen. Die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung von Unternehmen (CSRD) wurde 2022 fertiggestellt und wird für die Deutsche Bank erstmals für die Berichterstattung des Finanzjahrs 2024 gelten. Im Februar 2022 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Richtlinie zu Sorgfaltsprüfungen in der Wertschöpfungskette von Unternehmen vorgelegt. Diese Corporate-Sustainability-Due-Diligence-Directive (CSDDD) legt unter anderem fest, dass Unternehmen, Menschenrechts- und Umweltrisiken in ihren Wertschöpfungsketten vermeiden und minimieren müssen. In Deutschland bereiten sich Unternehmen auf die Implementierung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes vor, das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist.

Im Juni 2022 begann die neue Amtszeit des deutschen Sustainable-Finance-Beirats. Der Sustainable-Finance-Beirat unterstützt die deutsche Bundesregierung in ihrem Bestreben, Deutschland nach dem Leitbild der finanziellen Stabilität und Nachhaltigkeit zu einem führenden Standort für Sustainable Finance zu entwickeln. Der Chief Financial Officer Investment Bank, Corporate Bank & ESG wurde erneut als Mitglied des Beirats nominiert.

Eine Delegation der Deutschen Bank nahm 2022 an der UN-Klimakonferenz (COP27) teil. Die Nachhaltigkeitsexperten der Bank brachten sich bei der COP27 in Sharm El Sheikh (Ägypten) in die Diskussionen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen ein.

In den USA konzentrierten sich die Regulatoren 2022 in ihrem Aufgabenbereich erneut auf Initiativen und Gesetze mit Klimabezug. Zu den wichtigen Initiativen gehörten der im März von der US-Aufsichtsbehörde für das Wertpapiergeschäft vorgelegte Vorschlag zu Klimaangaben für Aktiengesellschaften. Dieser würde Unternehmen dazu verpflichten, bestimmte Klimaangaben (inklusive Angaben zu Scope 1, 2, und 3 Emissionen) in ihrem Jahresabschlussbericht zu machen. Dies wirkt sich möglicherweise auch auf die Konzernberichterstattung der Deutschen Bank aus, da die Aktie der Bank an der New Yorker Börse gelistet ist. Je nach Sachverhalt entsprechen diese Berichterstattungspflichten möglicherweise nicht den europäischen Vorschriften.

Regulatorische Aktivitäten im Zusammenhang mit Digitalthemen fokussierten sich hauptsächlich auf Cloud, Daten und Resilienz. Die politischen Diskussionen in der EU wurden von dem Vorhaben dominiert, digitale Souveränität zu erlangen. Dieses Vorhaben manifestiert sich in der verstärkten Prüfung grenzüberschreitender Datenströme und der Aktivitäten von Nicht-EU-Dienstleistern in diesem Bereich. Im Jahr 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag für ein EU-Datengesetz, dessen Ziel darin besteht, den Zugang zu und das Teilen von Daten zu ermöglichen und ein generelles Rahmenwerk für sektorspezifische Datenzugangsverpflichtungen zu etablieren, das auch die Basis für eine zukünftige Gesetzgebung zu Open Finance sein wird.

Das EU-Datengesetz führt außerdem Anforderungen ein für den Wechsel von Cloud-Dienstleistern, um die Interoperabilität zu verbessern und das Risiko der Vendorenabhängigkeit zu adressieren. Gleichzeitig wird an Cyber-Sicherheitsanforderungen für Cloud-Dienstleister gearbeitet, inklusive eines restriktiven Ansatzes der Nutzung von nicht-europäischen Cloud-Dienstleistern. Der EU-Rat hat im November den Rechtsakt zur digitalen und operationalen Stabilität im Finanzsektor gebilligt, der ein direktes Aufsichtsregime für als kritisch eingestufte Technologie-Anbieter einführen wird. Im September 2022 veröffentlichten die britischen Behörden (Bank of England, His Majesty's Treasury and Financial Conduct Authority) ein Diskussionspapier zu Kritischen Drittanbietern. Das US-Finanzministerium arbeitet an einem Report zu Cloud Computing, der ursprünglich vor Ende des Jahres 2022 veröffentlicht werden sollte.

Der Entwurf zur Künstlichen Intelligenz (KI)-Verordnung der EU ist noch in der Entwicklung. Im September 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission zudem den Entwurf einer Haftungsrichtlinie für den Einsatz von KI-Applikationen, der zeitgleich mit der Verordnung verhandelt wird.

Der wachsende Markt von Kryptowerten als Investitionsprodukt und Zahlungsmittel erfordert es, dass Aufsichtsbehörden weltweit gezielte Vorgaben für dieses neue Ökosystem definieren, dem es derzeit an einer stabilen Rechtsgrundlage und angemessenen Verbraucherschutzmaßnahmen mangelt. Gleichzeitig überprüfen Gesetzgeber auf der ganzen Welt ihre bestehenden Regelwerke um diese, soweit angebracht, um Kryptowerte zu erweitern. Dieses Thema gewann im Zuge zahlreicher Insolvenz- und Betrugsfälle einzelner Kryptowerte oder -plattformen besonders an Bedeutung. Auch wenn die Deutsche Bank derzeit keine Geschäftsmodelle im Zusammenhang mit Kryptowerten unterhält, verfolgt sie die gesetzgeberischen Entwicklungen weltweit sehr eng.

Als Antwort auf die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft und um die Souveränität über ihre nationalen Währungen zu erhalten, untersuchen bereits 90% der Zentralbanken auf der ganzen Welt, ob und wie digitales Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currencies) als eine neue Geldform genutzt werden kann. Digitale Zentralbankwährungen werden Geldsysteme möglicherweise stark verändern, weswegen diese Entwicklungen von hoher Relevanz für Banken sind.

Darüber hinaus setzen Regierungen und Zentralbanken weltweit auf die vermehrte Nutzung von Echtzeitzahlungen, die Erhöhung des Angebots von und Zugang zu Zahlungsdienstleistungen durch innovative, neue Lösungen; und Verbesserungen im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr. Beispielsweise überprüft die Europäische Kommission die Auswirkungen der Vorgaben der seit 2018 gültigen Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) und veröffentlichte im Oktober 2022 einen Gesetzesvorschlag für Echtzeitzahlungen. Die G20-Staaten entwickelten den im Jahr 2020 vereinbarten, mehrjährigen Aktionsplan für grenzüberschreitende Zahlungen weiter, indem sie Kennzahlen definierten, mit denen der Fortschritt und die Priorisierung zukünftiger regulatorischer Maßnahmen gemessen werden.

Bekämpfung von Finanzkriminalität

- Prävention, Abschreckung, Aufdeckung und Meldung von Finanzkriminalität
- Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Dialogs mit Aufsichtsbehörden
- Weitere Erhöhung der Investitionen in Finanzkriminalitätskontrollen

Vision und Mission

GRI 2-12/23/24, 3-3

Finanzkriminalität hat negative Auswirkungen auf die Gesellschaft und kann schwerwiegende Folgen für den Einzelnen haben. Die organisierte Kriminalität umfasst Betrug, Bestechung, Korruption, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie Menschen-, Drogen- und Waffenhandel. Die Folgen davon schaden Einzelpersonen, Institutionen und der Integrität des Finanzsystems.

Kriminelle nutzen komplexe Systeme, einschließlich gezielter Platzierung und Umschichtung über Ländergrenzen hinweg, um die Einnahmen aus ihren Verbrechen wieder in das globale Finanzsystem einzuschleusen.

Die Deutsche Bank ist ein direktes Ziel krimineller Organisationen, die die weltweiten Finanzprodukte und -dienstleistungen der Bank für ihre illegalen Aktivitäten nutzen wollen. Wirksame Kontrollen für die Bekämpfung von Finanzkriminalität sind entscheidende Bestandteile der Strategie der Deutschen Bank, diese illegalen Aktivitäten zu verhindern, abzuschrecken und zu melden. Dazu gehört auch fundiertes Wissen über die Kunden der Deutschen Bank, ihre Finanzierungsquellen und ihren Vermögensursprung. Wenn Kriminelle einen Weg finden, diese Kontrollmaßnahmen zu umgehen, können Einzelpersonen oder Institutionen geschädigt werden. Die Deutsche Bank kann bei unzureichenden Kontrollen eine Rufschädigung erleiden und muss mit schweren Geldstrafen rechnen.

Die Bekämpfung der Finanzkriminalität ist ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit der Bank und die kontinuierliche Verbesserung dieser Kompetenzen ist ein vorrangiges Ziel der Deutschen-Bank-Gruppe. Der Vorstand und alle Mitarbeiter sind verpflichtet, bei der Bekämpfung von Finanzkriminalität die höchsten Verhaltensstandards einzuhalten. Jeder Mitarbeiter ist für das Management von Finanzkriminalitätsrisiken verantwortlich. Dazu gehören: i) Die Prävention von Finanzkriminalität durch die Einhaltung von Verpflichtungen, Richtlinien und Weisungen. Alle Vorschriften und Richtlinien zur Bekämpfung von Finanzkriminalität sind in einem speziellen Richtlinienportal verfügbar und werden jährlich überprüft. Änderungen werden allen Mitarbeiter mitgeteilt. Die Vertrautheit der Mitarbeiter mit den Richtlinien und Vorschriften wird durch obligatorische Schulungen gestärkt, wobei die Nichteinhaltung zu Disziplinarmaßnahmen führen kann. ii) Die Aufdeckung ungewöhnlicher oder verdächtiger Verhaltensweisen oder Verhaltensmuster einschließlich der Überprüfung von Warnmeldungen, die von Transaktionsmonitoring-Systemen ausgelöst und durch dedizierte und geschulte Mitarbeiter geprüft werden, und iii) die Meldung von ungewöhnlich erscheinenden Kunden, Dritten und/oder Transaktionen.

Governance

GRI 2-9/12/13/24, 3-3

Die endgültige Entscheidung und Kompetenz in Bezug auf die Risiken von Finanzkriminalität liegt bei dem Konzerngeldwäschebeauftragten der Deutsche-Bank-Gruppe, der gleichzeitig Leiter der Funktion Anti-Financial Crime (AFC) der Deutschen Bank ist und dem Chief Administrative Officer Bericht erstattet. Der Konzerngeldwäschebeauftragte ist als delegierter Verantwortlicher des Vorstandes befugt, einen Rahmen für das Management von Finanzkriminalitätsrisiken zu schaffen und alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um Finanzkriminalitätsrisiken angemessen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Anforderungen zu steuern. Anti-Financial Crime fungiert als unabhängige Funktion, die Richtlinien und Standards für das Management und zur Eindämmung von Finanzkriminalitätsrisiken bei der Deutschen Bank setzt. Die Geschäftsbereiche der Deutschen Bank sind verantwortlich für die Einführung und Umsetzung dieser Richtlinien und Standards. Der Vorstand stellt sicher, dass die Funktion ihre Aufgaben unabhängig und effektiv ausführen kann.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank wird, wie gesetzlich festgelegt, regelmäßig vom Vorstand sowie vom Konzerngeldwäschebeauftragten über den Stand des Managements von Finanzkriminalitätsrisiken informiert. Beispielsweise stellen der Konzerngeldwäschebeauftragte und das verantwortliche Mitglied des Vorstands dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats 2022 vierteljährliche Berichte vor.

Mit Fokus auf Compliance und Bekämpfung von Finanzkriminalität übt der Aufsichtsrat und der Vorstand ein starkes Engagement und einen starken Ton von oben in zentralen Ausschüssen aus. Der Aufsichtsrat ist personell gut ausgestattet, um die Bemühungen der Bank in dieser Hinsicht zu überwachen. Seit 2020 hat der Aufsichtsrat einen eigens eingerichteten Arbeitskreis zur Bekämpfung von Finanzkriminalität etabliert, der der zusätzlichen Überwachung und ganzheitlichen Beratung des Vorstands zur Beseitigung von Mängeln in der Geldwäschefunktion dient. Im Jahr 2022 wurde das Regulatory Oversight Committee etabliert, das mit der zentralen Aufsicht über das regulatorische Engagement und die Korrekturmaßnahmen der Bank mandatiert ist.

Wichtige Themen 2022

GRI 3-3

Ressourcen und Ausführung der Transformation

Innerhalb der Anti-Financial-Crime-Funktion, den Geschäftsbereichen und der Technologie-Funktion der Deutschen Bank gibt es Mitarbeiter, deren Hauptaufgabe darin besteht, Finanzkriminalitätsrisiken zu managen. Um die Ausführung und das Führungsteam zu stärken, stieß die Anti-Financial-Crime-Funktion 2022 eine Einstellungsstrategie an, die zu einer deutlichen Erhöhung des Personalbestands in der Funktion führte. Das Anti-Financial-Crime-Führungsteam ist durch mehrere Einstellungen von Führungskräften ergänzt worden, wie zum Beispiel Leiter für die Regionen Amerika, Vereinigtes Königreich und Irland sowie durch die Einstellung des Head of Financial Crime Data & Risk Intelligence. Ende 2022 hatte Anti-Financial Crime 1.932 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent), was ein Anstieg von 343 Mitarbeiter im Vergleich zu 2021 ist. Zum Jahresende 2022 wurde die Funktion zudem von 192 externen Arbeitnehmern unterstützt.

Über die Personaleinstellungen hinaus setzte die Deutsche Bank ihre Hauptinitiativen zur Behebung intern und extern identifizierter Feststellungen sowie der proaktiven Verbesserung der Kontrollen für Finanzkriminalitätsrisiken fort. Die Aufsicht über die zentrale Korrekturmaßnahme zur Steuerung von Finanzkriminalitätsrisiken fällt nun unter die zusätzliche Aufsicht des Chief Transformation Officer der Deutschen Bank, um Konsistenz zu gewährleisten und die Integration über verschiedene Korrekturpläne hinweg zu unterstützen. Dieses zentrale Programm soll die Deutsche Bank in ein nachhaltiges Umfeld führen, was robuste Know Your Client (KYC) Prüfungen der Geschäftsbereiche bei der Kundenannahmen, laufende Prüfungen der Kontrollfunktionen, dynamische Risikobewertungen, das Einhalten des Risikoappetits, und unabhängige Prüfungen eines spezialisierten Audit Teams beinhaltet.

Partnerschaften

Die Bekämpfung von Finanzkriminalität erfordert einen Wissens- und Erfahrungsaustausch, um ein wirksames Management der Finanzkriminalitätsrisiken zu verbessern und weiter auszubauen. 2022 hat die Deutsche Bank ihre bestehenden Partnerschaften innerhalb der Branche vertieft, indem sie ihre Beziehungen zu Partnern, wie zum Beispiel der Wolfsberg Gruppe, und zugleich ihre Teilnahme an öffentlich privaten Zusammenschlüssen ausgebaut hat. Dazu gehört (1) das jährliche Forum zur Bekämpfung der Finanzkriminalität (AFCA), an dem Vertreter des Finanz- und Nichtfinanzsektors, Behörden wie die deutsche Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU), die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Bundeskriminalamt (BKA) teilnehmen. In diesem Forum wurde Stefan Simon, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, in den Vorstand des AFCA berufen. Des Weiteren gehören dazu (2) die Europol-Financial-Intelligence-Public-Private-Partnership (EFIPPP), bei der der stellvertretende Head of Anti-Financial Crime Teil des Lenkungsausschusses der EFIPPP geworden ist, und (3) die Taskforce UK-Joint-Money-Laundering-Intelligence.

Darüber hinaus kündigten Deutsche Bank und Visa eine Zusammenarbeit an, um Betrug im Onlinehandel mit einem von Visa entwickelten System zur automatisierten Betrugserkennung, Cybersource, zu verhindern.

Russische Sanktionen

Die russische Invasion in der Ukraine führte zu einer erheblichen Zunahme der Sanktionen gegen russische Staatsunternehmen, Unternehmen oder Einzelpersonen, die mit Russland in Verbindung stehen. Die Deutsche Bank unterstützt diese Sanktionen durch verbesserte Kommunikation, Beratung und operative Unterstützung geführt durch das Anti-Financial Crime Sanctions & Embargo-Team.

Anordnungen und Geldbußen im Zusammenhang mit Finanzkriminalitätsrisiken

Am 28. September 2022 wies die BaFin die Deutsche Bank AG an, spezifische Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung umzusetzen, um die von der BaFin am 21. September 2018 und 15. Februar 2019 erlassenen Anordnungen zu implementieren.

Im Juli 2022 akzeptierte die Bank ein Bußgeld in Höhe von 7 Mio. € für die Ordnungswidrigkeit, zwei Verdachtsmeldungen zu einem früheren Vorgang verspätet eingereicht zu haben. Hierdurch endete die Untersuchung der Frankfurter Staatsanwaltschaft zu diesem Vorgang, in dessen Zusammenhang am 29. April 2022 eine Durchsuchung am Hauptsitz der Deutschen Bank stattfand.

Risikolage und Kontrollen

GRI 2-23/24/25/26, 3-3, 205-1/2/3, FS1, FS3

Das inhärente Risiko von Finanzkriminalität wird durch das Verhalten der Kunden der Deutschen Bank in Bezug auf Transaktionen und geographische Gegebenheiten, durch die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, sowie die genutzten Vertriebskanäle beeinflusst. Das Gefahrenpotential der verschiedenen Finanzkriminalitätsrisiken wird unter den Begriffen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen und Embargos, internem und externem Betrug und Bestechung sowie Korruption zusammengefasst.

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung stellen erhebliche Risiken für die Deutsche Bank dar, wie zum Beispiel in der Unternehmensbank, die Bankdienstleistungen für Korrespondenzbanken und deren Kunden bereitstellt. Zur Eindämmung dieser Risiken werden Mindestkontrollstandards festgelegt, die unter anderem die risikobasierte Sorgfaltspflicht an Kunden, das Transaktionsmonitoring, den Namenslistenabgleich, die Untersuchung von Warnmeldungen und die Erstellung von Verdachtsmeldungen an die Behörden umfassen. Diese Verdachtsmeldungen können durch Warnmeldungen der Transaktionsmonitoring-Systeme, interne Hinweise von Mitarbeitern, Anfragen der Strafverfolgungsbehörden oder Hinweisen anderer Banken angestoßen werden. Weitere Maßnahmen umfassen die Bewertung des Risikos im Kundenbestand und die Verringerung des Risikos, beispielsweise durch die Beendigung relevanter Kundenbeziehungen und die Abwicklung oder Verringerung von Risiken in relevanten und damit verbundenen Positionen. Die Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche enthält die Mindestkontrollanforderungen und wird regelmäßig im Einklang mit regulatorischen Entwicklungen aktualisiert und durch interne Sicherungsmaßnahmen ergänzt.

Sanktionen und Embargos

Die Deutsche Bank verpflichtet sich, sowohl die von den Vereinten Nationen, der EU und Deutschland weltweit verhängten Sanktionen einzuhalten, als auch die, die in den Rechtsräumen gelten, in denen die Bank tätig ist, besonders den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich. Um dieses Risiko zu kontrollieren, werden Transaktionen gefiltert, Daten von Kunden- und Gegenparteien analysiert, Handel mit sanktionsrelevanten Finanzinstrumenten beschränkt und weitere Maßnahmen ergriffen, einschließlich des Ablehnens oder Einfrierens einer Transaktion, der Einschränkung von Kundenaktivitäten oder der Beendigung einer Kundenbeziehung. Die Sanktionsrichtlinie der Deutschen-Bank-Gruppe legt die Bedingungen und Standards fest, die weltweit innerhalb der Bank gelten.

Bekämpfung von Betrug, Bestechung und Korruption

Die Deutsche Bank toleriert keine Mitarbeiter oder Dritte, die in ihrem Namen agieren, die in Bestechung oder Korruption involviert sind und hat sich zur Einhaltung der Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption in den Gerichtsbarkeiten, in denen sie tätig ist, verpflichtet. Die Bank führt jährlich eine Bewertung der inhärenten Bestechungs- und Korruptionsrisiken und entsprechender Kontrollen in allen ihren Geschäftsbereichen durch. Alle Mitarbeiter der Bank, einschließlich der Vorstandsmitglieder, müssen obligatorische Online-Schulungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption absolvieren. Mitarbeiter, die ihre Schulungen nicht abschließen, unterliegen möglichen Disziplinarmaßnahmen. Die Bank nutzt Richtlinien, Weisungen und Kontrollen, um das Bestechungs- und Korruptionsrisiko in wichtigen Risikobereichen zu senken. Diese Risikobereiche beinhalten unter anderem Geschenke und Einladungen, Einstellungspraktiken, die Nutzung von externen Intermediären und die Teilhabe an Joint Ventures sowie an strategischen Investitionen. Diese Kontrollen beinhalten die Eskalation von Freigaben, erweiterte Due-Diligence-Prüfungen, vertragliche Einschränkungen und eine fortlaufende Überwachung, um Verhalten zu identifizieren, das auf Bestechung und Betrug hinweisen kann. Wie bei allen AFC-Richtlinien werden Änderungen der Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption allen Mitarbeitern mitgeteilt. Die Bank hat weiterhin Aktivitäten reduziert, die ein höheres inhärentes Risiko von Bestechung und Korruption darstellen, wie den Einsatz von Business Development Consultants. Mögliche Fälle von Bestechung oder Korruption würden untersucht werden, und jeder Mitarbeiter, bei dem eine Beteiligung an solchem Verhalten festgestellt wird, würde Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgesetzt sein.

Die Bank hat ein umfassendes Rahmenwerk zur Steuerung von Betrugsrisiken über alle Verteidigungsebenen hinweg implementiert, das Governance und Mindeststandards definiert und Schlüsselkontrollen zur Senkung des Betrugsrisikos, wie zum Beispiel die Verpflichtende Abwesenheiten vom Arbeitsplatz (Mandatory Time Away) und das Monitoring von Transaktionen zur Verhinderung von Betrug, einsetzt.

Ziele und Maßnahmen

GRI 2-24/26, 3-3, 205-2, 404-2, FS4

Bei der Deutschen Bank definiert die Anti-Financial-Crime-Funktion die einheitliche Strategie zur Prävention von Finanzkriminalität, einschließlich der Ausarbeitung konzernweiter Strategien und der Überwachung ihrer Umsetzung. Die Verantwortung für die Definition und die regelmäßige Überprüfung der von der Anti-Financial-Crime-Funktion kontrollierten Risiken liegt beim Konzerngeldwäschebeauftragten. Um die erforderlichen Maßnahmen verstehen zu können, ist es wichtig, das Risiko der Finanzkriminalität, mit dem die Deutsche Bank konfrontiert ist, zu erfassen, zu identifizieren und abzuwägen. Die Anti-Financial-Crime-Funktion führt regelmäßig eine Analyse der Finanzkriminalitätsrisiken für die Deutsche Bank Gruppe und allen relevanten Tochtergesellschaften durch und erstellt eine Risikobewertung, soweit dies nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen erforderlich ist. Die Risikoanalyse wird jährlich überprüft und vom zuständigen Vorstandsmitglied genehmigt. Änderungen innerhalb der Organisation, aber auch das Angebot neuer Produkte, können sich auf das Risiko der Bank auswirken.

Die Anti-Financial-Crime-Funktion wird bei strukturellen Änderungen der Geschäftsbereiche – neue Produkte, neue Geschäftsfelder, Erweiterungen in neue Länder oder neue Kundenkategorien – einbezogen, um sicherzustellen, dass sich die Änderungen innerhalb des Risikoappetits der Bank bewegen und vor ihrer Einführung eine wirksame Risikobewertung, Überwachung und Kontrolle durchgeführt werden. Um die Strategie rechtzeitig an ein sich ständig wandelndes rechtliches Umfeld anzupassen, überwacht die Anti-Financial-Crime-Funktion die Anforderungen und berät und unterstützt den Vorstand wie auch die Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen zu veränderten Anforderungen und deren Umsetzung in relevante Richtlinien.

Das wichtigste Gut der Deutschen Bank gegen Finanzkriminalität sind ihre Mitarbeiter. Die Deutsche Bank fördert zum einen eine Risikokultur, in der Mitarbeiter dazu ermutigt werden, Bedenken offen anzusprechen (Speak-up), und zum anderen ein tiefes Bewusstsein für Finanzkriminalitätsrisiken. Die Deutsche Bank pflegt sorgfältig eine Compliance-Kultur und legt auf Integrität wert, was auch für die Bekämpfung von Finanzkriminalität gilt. Der Ton von oben ist äußerst wichtig, und die Geschäftsleitung ist sehr engagiert, den kulturellen Wandel durch Verhaltensänderungen voranzutreiben und den Wandel zu stärken. Kulturinitiativen werden sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Geschäftsbereiche in der gesamten Deutschen Bank vorangetrieben. Ein Rahmenwerk für Kulturprüfung identifiziert Bereiche, die möglicherweise eine schlechtere Kultur aufweisen, um dort gezielt zu handeln. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Speak-up gelegt, das Gegenstand umfangreicher Schulungen und Kommunikationskampagnen ist.

Regelmäßige (mindestens einmal jährliche) Mitarbeiterschulungen zu allen Finanzkriminalitätsrisiken werden durchgeführt, die die Richtlinienkenntnisse testen. Es gibt einen obligatorischen Schulungsplan, der durch zusätzliche freiwillige Schulungen ergänzt wird. Die Schulungsmodule unterstreichen, zusammen mit der anonymen Whistleblower-Hotline, wie wichtig es ist, Finanzkriminalitätsrisiken zu identifizieren und Bedenken oder Verdachtsmomente zu adressieren. Die Schulungsmodule betonen darüber hinaus die persönlichen, beruflichen, finanziellen, regulatorischen und gesellschaftlichen Folgen, die eintreten können, wenn Finanzkriminalitätsrisiken nicht gesteuert werden. Zum Jahresende 2022 haben schulpflichtige Mitarbeiter, die die verpflichtende Schulung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität absolvieren mussten, eine Abschlussquote von 99,96% erreicht. Schulpflichtige Mitarbeiter, die die Schulung vor dem finalen Fälligkeitsdatum nicht absolviert haben, werden zur Untersuchung an das Red-Flag-Compliance-Team gemeldet und könnten, falls zutreffend, eine Red Flag erhalten. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten regelmäßige Online-Schulungen zu Themen der Finanzkriminalität sowie persönliche Schulungen und Briefings zu Themen wie den Risiken von Kryptowährungen.

Die Deutsche Bank veröffentlicht auf ihrer Investor-Relations-Website ESG-relevante Berichte und Veranstaltungen [ESG – Deutsche Bank](#) (*), die sowohl Zertifizierungen als auch Dokumentationen umfasst, und Informationen zu Anti-Geldwäsche, Identifizierung und Überprüfung von Kunden, und dem U.S. Patriot Act [KYC/AML/Patriot Act - Deutsche Bank](#) (*).

Steuern

- Klare Verhaltensprinzipien in Bezug auf die Steuerangelegenheiten der Bank
- Steuer-Governance und Kontrollrahmen vollständig in die operativen Prinzipien und Modelle der Bank eingebettet

GRI 3-3, 207-1/3/4

Die Steuerstrategie der Deutschen Bank und die dazugehörigen Richtlinien legen die Verhaltensprinzipien und Handlungsgrundsätze in Bezug auf die Steuerangelegenheiten des Konzerns fest.

Für die Handhabung der steuerlichen Angelegenheiten gelten folgende Grundsätze:

- Die Bank regelt ihre steuerlichen Angelegenheiten auf eine Art und Weise, dass nachhaltig Wert geschaffen wird und gleichzeitig die geltenden rechtlichen und regulatorischen Vorschriften eingehalten werden
- Die Bank trägt dem Sinn und Zweck der Steuergesetze ebenso angemessen Rechnung wie dem gesellschaftlichen Umfeld, in dem die Bank tätig ist, sowie ihrer Stellung und Reputation in der Öffentlichkeit, bei den Steuer- und Aufsichtsbehörden und im politischen Umfeld

Die [Steuerstrategie](#) (*) und die Steuergrundsätze, die vom Vorstand genehmigt wurden, gelten für alle Geschäfte und Geschäftseinheiten. Sie versetzen die Bank in die Lage, ihre Steuerangelegenheiten so zu handhaben, dass die steuerlichen Konsequenzen der Geschäftstätigkeit auf ihre wirtschaftlichen, regulatorischen und kommerziellen Auswirkungen angemessen abgestimmt sind. Dabei ist die Sichtweise der betreffenden Finanzbehörden ausreichend zu berücksichtigen. Die Bank ist bestrebt, ihren Umgang mit den Steuerbehörden proaktiv, transparent, professionell, höflich und zeitnah zu gestalten und gute Arbeitsbeziehungen mit den Steuerbehörden zu entwickeln und zu pflegen.

Die Bank überwacht Entwicklungen und Gesetzesänderungen und aktualisiert regelmäßig ihre Steuerstrategie und die damit verbundenen Richtlinien und Verfahren als Reaktion darauf.

Ein Schwerpunkt in der jüngeren Vergangenheit war die EU-Richtlinie zur Einführung steuerlicher Offenlegungspflichten, bekannt als DAC6, die die EU-Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, Meldepflichten für Steuerzahler und Intermediäre (zum Beispiel Banken) in Bezug auf grenzüberschreitende Vereinbarungen mit bestimmten Steuermerkmalen einzuführen. Die Bank hat ihre Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf die DAC6-Meldepflichten evaluiert, wobei sie, soweit verfügbar, administrative Leitlinien berücksichtigt hat, und hat dazu Richtlinien und Arbeitsabläufe eingeführt, um die kontinuierliche Einhaltung zu gewährleisten. Die Steuerstrategie der Bank wurde entsprechend aktualisiert.

Die OECD und die Europäische Union (EU) konzentrieren sich weiterhin auf weitreichende Änderungen der Grundsätze der internationalen Besteuerung, die sich aus der OECD-Agenda zur Bekämpfung der Gewinnverkürzung und -verlagerung ergeben. Am 20. Dezember 2021 veröffentlichte die OECD-Musterregeln für eine globale Mindestbesteuerung im Rahmen der sogenannten zweiten Säule (Global Anti-Base Erosion Model Rules). Diese Modellregeln gestalten ein international koordiniertes Steuersystem, das sicherstellen soll, dass multinationale Unternehmen in jedem Land, in dem sie tätig sind, einen Mindeststeuersatz von 15% entrichten. Es wird nicht erwartet, dass die Vereinigten Staaten in naher Zukunft eine globale Mindeststeuer gemäß den OECD-Musterregeln der zweiten Säule einführen werden. Stattdessen haben die Vereinigten Staaten im August 2022 die alternative Mindeststeuer für Unternehmen (CAMT) eingeführt. Die CAMT wird mit einem Satz von 15% auf Gewinne vor Steuern erhoben, die typischerweise nach den U.S.-amerikanischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (Generally Accepted Accounting Principles) ermittelt werden. Die Bank erwartet nicht, dass die CAMT-Verpflichtung die Gesamtsteuerlast der Bank erhöht, aber sie kann die Steuerzahlungen beschleunigen. Es wird geschätzt, dass die Bank ab 2023 oder 2024 der CAMT unterliegt. Im Gegensatz zu den USA hat die EU am 22. Dezember 2021 einen Richtlinienentwurf zur Umsetzung der OECD-Musterregeln veröffentlicht, der am 15. Dezember 2022 verabschiedet wurde. Die Bestimmungen der EU-Richtlinie müssen von Deutschland und den anderen EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden und werden voraussichtlich ab dem Steuerjahr 2024 in Kraft treten. Die bankinterne Steuerabteilung hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die Entwicklungen zu verfolgen und mit der Bewertung möglicher künftiger Auswirkungen und Umsetzungsmaßnahmen zu beginnen.

Die Deutsche Bank ist mit ihren aktiven Tochtergesellschaften und Niederlassungen in fast 60 Jurisdiktionen vertreten. Auf aggregierter Basis beträgt der gewichtete statutarische Steuersatz der Deutschen Bank in all diesen Ländern im Durchschnitt 28% bis 30% und liegt damit deutlich über dem geplanten Mindeststeuersatz von 15%. Von den fast 60 Ländern wenden sechs einen gesetzlichen Steuersatz von weniger als 15% auf die Geschäfte der Bank an. Zum 31. Dezember 2022 ist keines dieser Länder auf der EU-Liste der nicht kooperativen Länder für Steuerzwecke aufgeführt. Am 14. Februar 2023 nahm der Rat der EU Russland in diese Liste auf. Mögliche Auswirkungen auf die Deutsche Bank und ihre russischen Aktivitäten werden

derzeit geprüft. Grundsätzlich weist die Deutsche Bank ihre Gewinne in den Ländern aus, in denen sie erwirtschaftet werden, das heißt, Gewinne werden auch in diesen Ländern besteuert. Konzerninterne Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen in Übereinstimmung mit international anerkannten OECD-Verrechnungspreisgrundsätzen unter gebührender Berücksichtigung der geltenden lokalen Regeln und Anforderungen durchgeführt. Die Deutsche Bank unternimmt keine künstlichen Schritte, um Steuervorteile zu erhalten.

Weitere Einzelheiten zu den internationalen Aktivitäten der Bank finden sich im Geschäftsbericht 2022 der Deutschen Bank, der ihre Ertragsteueraufwendungen und -erträge in allen Jurisdiktionen, in denen sie tätig ist offenlegt (siehe Geschäftsbericht 2022, Anhangangabe 43 – Länderspezifische Berichterstattung). Für Informationen über den Sitz der Gesellschaften, Namen und deren Hauptaktivitäten wird auf die Anteilsbesitzliste (siehe Geschäftsbericht 2022, Anhangangabe 44 – Anteilsbesitz) verwiesen. Die geografische Lage der Tochtergesellschaften und Niederlassungen berücksichtigt das Land der Gründung oder des Sitzes.

Zum besseren Verständnis der länderspezifischen Berichterstattung können die folgenden Erläuterungen hilfreich sein. Die ausgewiesenen länderspezifischen Informationen sind aus dem IFRS-Konzernabschluss der Deutschen Bank abgeleitet. Sie sind jedoch nicht direkt mit anderen Finanzinformationen im Geschäftsbericht abstimmbare, da die Bundesbank am 16. Dezember 2014 eine spezielle Leitlinie veröffentlicht hat, die die Anforderung enthält, die Länderinformationen vor der Eliminierung von grenzüberschreitenden konzerninternen Transaktionen darzustellen. In Übereinstimmung mit dieser Anforderung werden nur konzerninterne Transaktionen innerhalb desselben Landes eliminiert. Als Beispiel: Dividendenerträge, die eine Konzerngesellschaft in Land X von einer Tochtergesellschaft in Land Y erhält, sind im IFRS-Konzernabschluss nicht enthalten, da diese bei der Konsolidierung eliminiert werden. Sie sind jedoch in den Ergebnissen des Landes X in der länderspezifischen Berichterstattung enthalten und werden dort ausgewiesen. Grundsätzlich sind solche konzerninternen Dividendenerträge in den meisten Rechtsordnungen steuerfrei, um eine doppelte oder mehrfache Besteuerung zu vermeiden. Dementsprechend können diese spezifischen Berichtspflichten einen erheblichen Einfluss auf den in der Länderberichterstattung ausgewiesenen effektiven Steuersatz haben, der vom gesetzlichen Steuersatz des jeweiligen Landes abweichen kann. Darüber hinaus kann der ausgewiesene Ertragsteueraufwand oder -ertrag auch verschiedene andere steuerrechtlich erforderliche Anpassungen widerspiegeln, etwa steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen oder steuerfreie Erträge.

Im Jahr 2022 betrug der gesamte Steuerertrag des Deutsche-Bank-Konzerns 64 Mio. € (siehe Geschäftsbericht 2022, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhangangabe 34 – Ertragsteuern) und die im Jahr 2022 gezahlten Ertragsteuern beliefen sich auf 1.288 Mio. € (siehe Geschäftsbericht 2022, Konzern-Kapitalflussrechnung).

Governance

GRI 3-3, 207-2

Im Risikomanagement betreibt die Bank ein Modell der drei Verteidigungsstufen (Three Lines of Defence, 3LoD). Basierend auf diesem Modell hat sie auch ein Rahmenwerk geschaffen, in dem die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, der verschiedenen Funktionen für bestimmte Steuerarten klar festgelegt sind, um zu gewährleisten, dass die Bank ihren steuerlichen Pflichten nachkommt. Group Tax, beispielsweise die interne Steuerabteilung, ist eine von den Geschäftsbereichen getrennte, unabhängige Risiko- und Kontrollfunktion. Die Bank beschäftigt qualifizierte Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie in eigenen steuerlichen Angelegenheiten stets eine fundierte Auffassung vertritt.

Verhinderung von Verstößen

GRI 3-3, 207-2, FS3

Gemäß den Grundsätzen verfügt die Bank über Kontrollsysteme und Prozesse, um sicherzustellen, dass sie das anwendbare Steuerrecht in allen wesentlichen Punkten einhält, korrekte Steuererklärungen abgibt und den fälligen Steuerbetrag zahlt.

Zusätzlich, Steuerhinterziehung, eine Form der Finanzkriminalität, ist illegal und steht im Widerspruch zur Unternehmenskultur der Bank sowie den Werten und Überzeugungen. Die Richtlinien der Bank untersagen jegliche Form der Steuerhinterziehung sowie Beihilfe oder Anstiftung hierzu. Sie befürwortet die Entwicklung solider Vorschriften und interner Verfahren, um Finanzkriminalität zu bekämpfen, einschließlich Steuerhinterziehung. So sind etwa Maßnahmen, die darauf abzielen, steuerbezogene Meldestandards über Finanzkonten zu umgehen (zum Beispiel nach dem Common Reporting Standard, CRS, oder dem Foreign Account Tax Compliance Act, FATCA), verboten. Mit diesen Anforderungen soll auch verhindert werden, dass die Bank – vorsätzlich oder fahrlässig – Straftaten begeht oder ermöglicht.

Weitere Informationen über die Beendigung von Kundenbeziehungen finden Sie im Kapitel „Bekämpfung der Finanzkriminalität – Inhärentes Risiko von Finanzkriminalität“.

Datenschutz

- Abschluss der Überprüfung des Lieferantenvertragsportfolios in Bezug auf die Einhaltung von Schrems II
- Keine Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen festgestellt

GRI 3-3

Datenschutz ist gesetzlich vorgeschrieben und stellt auch einen wichtigen gesellschaftlichen Wert dar. Kunden, Mitarbeiter und andere Interessensgruppen erwarten, dass die personenbezogenen Daten, die sie der Bank anvertraut haben, mit der größten Sorgfalt behandelt werden. Die Deutsche Bank verpflichtet sich daher, personenbezogene Daten zu schützen, die EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie vergleichbare Gesetze einzuhalten und die damit verbundenen Anforderungen von Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Aufsichtsbehörden zu erfüllen.

Governance

GRI 2-13/23/24/25, 3-3

Die Abteilung für Konzerndatenschutz ist eine spezialisierte, unabhängige Kontrollfunktion. Sie berät die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen der Bank und überwacht deren Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten. Die Abteilung für Konzerndatenschutz wird in den Ländern, in denen die Deutsche Bank tätig ist, durch lokale Datenschutzbeauftragte unterstützt und der Konzerndatenschutzbeauftragte hat eine direkte, funktionale Berichtslinie an den für das Chief Administrative Office (die Konzernverwaltung) zuständigen Vorstand. Die Datenschutzrichtlinien und -weisungen der Bank definieren Datenschutzgrundsätze und Compliance-Anforderungen innerhalb der Organisation, wie zum Beispiel im Hinblick auf die Meldung von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, das Auskunftsrecht einzelner Personen, Einwilligungen und Informationspflichten. Sofern gesetzlich vorgeschrieben, werden Datenschutzhinweise direkt durch die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen an Kunden und Mitarbeiter der Deutschen Bank weitergegeben oder auf den jeweiligen öffentlichen Webseiten, einschließlich der Webseiten-spezifischen Datenschutzhinweise, bereitgestellt. Ein Beispiel für die Unternehmensbank kann [hier](#) (*) abgerufen werden. Diese Hinweise geben einen Überblick darüber, wie die Deutsche Bank personenbezogene Daten verarbeitet und welche Rechte einzelne Personen, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden, gemäß dem Datenschutzrecht haben.

Auf der Grundlage des konzernweiten Rahmenwerks zum Management von nichtfinanziellen Risiken hat die Abteilung für Konzerndatenschutz Mindestkontrollstandards festgelegt, welche die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen einhalten müssen. Dazu gehört die Zulässigkeitsprüfung neuer Tätigkeiten, die mit der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Bank verbunden sind, beispielsweise die Verarbeitung personenbezogener Daten mit Hilfe künstlicher Intelligenz. Datenschutzkontrollen sind in konzernweite Governance-Prozesse integriert, wie zum Beispiel in den Prozess zur Genehmigung neuer Produkte oder zum Managen des Lieferantenrisikos. Darüber hinaus arbeitet die Abteilung für Konzerndatenschutz eng mit der Technologie-, Daten- und Innovationsfunktion sowie der Informationssicherheitsfunktion (Chief Security Office) zusammen, um spezifische Datenschutzgrundsätze umzusetzen, welche unter anderem darauf abzielen, die Sicherheit personenbezogener Daten zu gewährleisten, indem E-Mails entsprechend ihrer Klassifikation verschlüsselt werden und Zugriffsrechte kontrolliert werden. Weitere Einzelheiten zur Informationssicherheit finden sich in dem entsprechenden Kapitel dieses Berichts. Im Jahr 2022 stärkte die Abteilung für Konzerndatenschutz die Mindestkontrollstandards noch mehr. In Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen wurden im Rahmen einer konzernweiten Initiative, die von der für das Management nichtfinanzieller Risiken zuständigen Abteilung geleitet wird, die wichtigsten Kontrollen, welche zur Minderung des Datenschutzrisikos in der Bank vorhanden sein müssen, dokumentiert und weiter verbessert. Beispielsweise ist die Abteilung für Konzerndatenschutz auch bei neuen Prozessen oder Produkten zu konsultieren, die nicht in den Anwendungsbereich konzernweiter Governance-Prozesse fallen. Außerdem wurde weiter geprüft, inwiefern die Umsetzung geltender Datenschutzerfordernungen effektiv ist. Dabei wurden keine wesentlichen Schwächen festgestellt. Die Abteilung für Konzerndatenschutz berücksichtigte die Ergebnisse bei der konzernweiten, jährlichen Risiko- und Kontrollbewertung, um die Einschätzung des Datenschutzrisikos und der Kontrollwirksamkeit durch die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen zu überprüfen und kritisch zu hinterfragen. Zusätzlich analysiert die Abteilung für Konzerndatenschutz regelmäßig aktuelle Entwicklungen zu Datenschutzgesetzen und -bestimmungen und passt, falls notwendig, entsprechende Richtlinien, Weisungen sowie Mindestkontrollstandards an. Gleiches gilt für technische Entwicklungen und neue digitale Geschäftsmodelle.

Schulung und Sensibilisierung

GRI 2-24, 3-3, 404-2, FS4

Schulungen für Mitarbeiter, welche die Auswirkungen von Datenschutzgesetzen auf das Tagesgeschäft der Bank aufzeigen, sind ein Schlüsselfaktor, um einen effektiven Datenschutz in allen operativen Prozessen zu gewährleisten. Die Deutsche Bank verlangt eine obligatorische Datenschutzzschulung für alle Mitarbeiter einschließlich berechtigtem Personal von Auftragnehmern. Diese Schulung umfasst den Inhalt der Datenschutzrichtlinie sowie die wichtigsten Anforderungen, um die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften für die Verarbeitung personenbezogener Daten zu gewährleisten. Außerdem erklärt sie, was im Falle einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten zu tun ist. Für Mitarbeiter der Deutschen Bank kann es zu disziplinarischen Konsequenzen kommen, falls sie die Schulung verspätet oder gar nicht abschließen. Zur Festigung einer Datenschutzkultur bewertet die Bank kontinuierlich die angebotenen Datenschutzzschulungen und verbessert diese bei Bedarf. Im Jahr 2022 wurde für die obligatorische Datenschutzzschulung eine Abschlussquote von 99,96% des E-Learnings erreicht.

Neue rechtliche Entwicklungen im Datenschutz werden laufend überwacht und die lokalen Datenschutzbeauftragten werden über diese unterrichtet, um die Relevanz und mögliche Folgen für die Bank zu bewerten. Wird ein Anpassungsbedarf für Prozesse und Produkte festgestellt, werden entsprechende Maßnahmen mit den Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen vereinbart. Darüber hinaus werden Mitarbeiter durch interne Online-Veranstaltungen und Intranet-Artikel für den Datenschutz sensibilisiert. Die Abteilung für Konzerndatenschutz organisierte beispielsweise im Jahr 2022 mehrere regionale Webinare, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Datenschutzes und den Umgang mit personenbezogenen Daten zu schärfen. Mitarbeiter wurden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, wo sie in der Bank Unterstützung bei Fragen zum Datenschutz erhalten, welche Datenschutzrechte einzelne Personen haben, was bewährte Verfahren zum Schutz personenbezogener Daten sind, welche Grundsätze und Trends es im Datenschutz gibt und was die Folgen eines mangelhaften Datenschutzes sein können.

Wichtige Themen 2022

Die Deutsche Bank führte ein Projekt durch, um den Empfehlungen des Europäischen Datenschutzausschusses und den neuen EU-Standardvertragsklauseln in Folge des Schrems-II-Urteils des Europäischen Gerichtshofs nachzukommen. Dies umfasste die Anpassung der von diesen Empfehlungen betroffenen Lieferantenverträge. Die Abteilung für Konzerndatenschutz prüfte weiterhin neue Datenschutzgesetze in Ländern, in denen die Deutsche Bank tätig ist. Im Jahr 2022 trat das thailändische Datenschutzgesetz in Kraft und Vorschläge für ein Datenschutzgesetz in Sri Lanka und Indonesien wurden von den Parlamenten ratifiziert und treten 2023 bzw. 2024 in Kraft. Darüber hinaus beobachtet die Abteilung für Konzerndatenschutz genau die Änderungsvorschläge zum britischen Datenschutzgesetz sowie die Entwicklung eines europäisch-amerikanischen Datenschutzrahmenwerks. Wo nötig, ergreift die Bank Maßnahmen, um die Einhaltung solcher Vorschriften zu gewährleisten. Im Rahmen des laufenden Cloud-Transformationsprojekts mit Google Cloud führte die Deutsche Bank ein Rahmenwerk zum Onboarding von Applikationen ein, welches spezifische Datenschutzkontrollen umfasst.

Keine Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen festgestellt

GRI 418-1

Für das Jahr 2022 stellte die Deutsche Bank erneut keine Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen fest. Die Berichtsprozesse und -strukturen der Bank sind darauf ausgerichtet sicherzustellen, dass die Abteilung für Konzerndatenschutz zeitnah von den Geschäftsbereichen oder Infrastrukturfunktionen über mögliche Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten informiert wird und diese umgehend beurteilt und bearbeitet werden können. Diese Vorgehensweise ist in einer globalen Datenschutzweisung beschrieben. Sollte es zu einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten kommen, ergreift die Deutsche Bank im Rahmen ihres konzernweiten Sicherheitsvorfallmanagement-Prozesses koordinierte Folgemaßnahmen. Die Abteilung für Konzerndatenschutz ist in diesem Prozess beteiligt, berät über die notwendigen regulatorischen Maßnahmen und informiert, falls erforderlich, die betroffenen Personen sowie die zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden.

Produktverantwortung

- Bestärkung der Werte und Überzeugungen durch regelmäßige Trainings
- Evolution der Produktverantwortung durch Richtlinien, Prozesse und Governance-Strukturen
- Gemeinsame Produktüberprüfung von Geschäfts- und Kontrolleinheiten

GRI 2-23/25, 3-3, 404-2, FS4

Die Verpflichtung der Deutschen Bank zur Produktverantwortung wird durch ihren [Verhaltenskodex](#) (*) untermauert, welcher durch den Chief Compliance Officer freigegeben wird und für alle Angestellten und Mitglieder des Vorstandes gilt. Der Kodex wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, sofern dies angesichts neuer Entwicklungen oder Vorfälle in der Branche geboten ist. Angestellte sind verpflichtet, regelmäßig zu bestätigen, dass sie den Verhaltenskodex gelesen und verstanden haben. Zudem unterhält die Bank ein umfangreiches Rahmenwerk von Richtlinien und Governance-Strukturen, um notwendige Aktualisierungen von Richtlinienvorgaben und ihre Kommunikation zu gewährleisten. Richtlinien sind intern allgemein über ein Portal verfügbar und werden in bestimmten Fällen mit Dritten wie Zulieferern geteilt oder veröffentlicht.

Wenn die Bank ihre Produkte und Dienstleistungen mit Integrität erbringt, kann sie vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Kunden aufbauen und nachhaltige Ergebnisse erreichen. In der Praxis bedeutet dies, dass ihre Produkte und Dienstleistungen unter Einbeziehung verschiedener Kontrollfunktionen entwickelt werden, um zu überprüfen, dass die Geschäftsbereiche den angestrebten Zielmarkt für die Produkte und Dienstleistungen angemessen berücksichtigt haben und im Einklang mit den Zielen und Werten der Bank stehen. Darüber hinaus ist es das Ziel der Bank, die relevanten Vorschriften und Regelungen einzuhalten und ihre Produkte und Dienstleistungen redlich, eindeutig und nicht irreführend zu bewerben. Die Bank führt Prozesse und Kontrollen zur Überprüfung potenzieller und bestehender Kunden über verschiedene Merkmale hinweg durch. Der Umfang der Überprüfung variiert je nach Kunde, Risikoprofil des Produkts und jeweiliger gesetzlicher Anforderung. Es ist das Ziel der Bank, Interessenkonflikte zu minimieren und/oder zu verringern, die bei der Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen der Bank auftreten können. Die variablen Komponenten des Vergütungsplans für das Senior Management sind sorgfältig gestaltet, um angemessene Anreize zu setzen – insbesondere in Bezug auf das Verhalten und die Einhaltung der Werte und Überzeugungen der Bank. Weitere Einzelheiten finden Sie im Vergütungsbericht im Rahmen des Geschäftsberichts 2022.

Das Compliance-Schulungsprogramm der Deutschen Bank deckt diese wichtigen Bereiche entsprechend ab. Konkret gibt es Schulungsmodul zur Kommunikation mit Kunden, zum Erkennen und Bewältigen von Konflikten sowie zur Frage, wie die Bank die Eignung und Angemessenheit der Produkte überprüfen kann. Auch das Modul zum Verhaltenskodex umfasst Themen aus dem Bereich der Produktverantwortung. Für die Bank ist es äußerst wichtig, dass alle Mitarbeiter diese Schulung absolvieren. Eine versäumte Teilnahme kann sich nachteilig auf die Vergütung der Mitarbeiter und ihrer Vorgesetzten auswirken.

Mitarbeiter der Investmentbank, der Unternehmensbank und der Internationalen Privatkundenbank müssen das Online-Trainingsmodul „Die Grundlagen unserer Pflichten gegenüber Kunden“ abschließen bzw. müssen in Abhängigkeit von den Kundengruppen, die sie betreuen, ähnliche Schulungen absolvieren, die sich darüber hinaus mit dem Verbraucherschutz befassen. Für die Mitarbeiter aller genannten Geschäftsbereiche ist darüber hinaus das Modul „Die Grundlagen zum Umgang mit Interessenkonflikten“ verpflichtend. Diese Schulung müssen von den relevanten Mitarbeitern bei Eintritt in die Bank und danach in der Regel alle zwei Jahre absolviert werden. Das letztgenannte Training, das sich bisher auf geschäftliche Konflikte konzentrierte, hat die Bank in den vergangenen Jahren aktualisiert; nun enthält es auch Inhalte eines zuvor separaten Moduls zu persönlichen Konflikten. Daneben hat die Bank einen weiteren Abschnitt zu persönlichen Konflikten hinzugefügt, der sich speziell an Mitarbeiter der Infrastrukturfunktionen richtet.

Drückt ein Kunde seine Unzufriedenheit mit einem Produkt oder einer Dienstleistung aus, gibt es Beschwerdeprozesse, um eine angemessene Lösung zu finden; dazu gehört gegebenenfalls auch die Benachrichtigung von Regulierungsbehörden durch die Weitergabe individueller, aggregierter oder sonstiger Beschwerdedaten. Der Beschwerdeprozess kann je nach Produkttyp und Jurisdiktion variieren; nähere Informationen sind unter [db.com](https://www.db.com) (*) oder über Vertreter der Deutschen Bank verfügbar.

Grundsätze für Produktgestaltung und Beratung

GRI 2-23, 3-3

Die Prozesse zur Genehmigung neuer Produkte und zur systematischen Produktüberprüfung bilden den Kontrollrahmen, um Risiken zu steuern, die mit der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie deren Lebenszyklus zusammenhängen. Die Abteilung Product Governance, die Teil der Funktion Nicht-Finanzielles Risikomanagement ist, überwacht diese Prozesse. Zudem sollen Überprüfungen im Abstand von ein bis drei Jahren sicherstellen, dass zuvor genehmigte Produkte und Dienstleistungen weiterhin angemessen sind und den Merkmalen und Zielen des jeweiligen Zielmarktes entsprechen. Alle Produkte und Dienstleistungen müssen von dem Managing Director genehmigt werden, der letztlich auch die Verantwortung dafür trägt. Verstöße gegen den Prozess zur Genehmigung neuer Produkte sind relevant für das Programm der Verwarnung der Mitarbeiter der Bank, und können sich somit negativ auf die Vergütung von Mitarbeitern auswirken.

Eignung und Angemessenheit von Produkten

FS1

Die globale Richtlinie der Deutschen Bank zur Eignung und Angemessenheit von Produkten definiert für alle Geschäftsbereiche der Bank Mindeststandards für die Kontrollen zur Eignungs- und Angemessenheitsprüfung von Produkten, wie eindeutig Warnhinweise und Benachrichtigungen für Kunden sein müssen und geht auf die Wirksamkeit solcher Warnhinweise ein. Weiterhin macht die Richtlinie Vorgaben zu Kennzahlen, Governance und Schulungen. Dem Ausschuss für nichtfinanzielle Risiken werden monatlich Kennzahlen zur Eignung und Angemessenheit von Produkten und Dienstleistungen präsentiert. Die Kennzahlen beinhalten unter anderem Verstöße gegen den Genehmigungsprozess für neue Produkte und Trends bei Kundenbeschwerden.

Die bereichsspezifischen Richtlinien für Produkt-Governance unterstützen die Bestrebungen der Bank, dass die angebotenen Produkte und Dienstleistungen auf Prozessen und Prinzipien beruhen, die das Einhalten der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gewährleisten sollen. Beispielsweise legen sie Kriterien dar, anhand derer sich überwachen lässt, ob Produkte ausschließlich an die hierfür vorgesehene Kundengruppe vertrieben wurden. In Übereinstimmung mit regulatorischen Anforderungen bewertet die Bank wo erforderlich verschiedene Parameter, darunter die Komplexität eines Produkts als auch die Produktkenntnisse und -erfahrungen der Kunden, die regulatorische Kundenklassifizierung sowie die Anlageziele der Kunden.

Die Bank kann Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten werden, wenn Kunden der Ansicht sind, dass ihnen ein ungeeignetes oder unangemessenes Produkt oder eine ungeeignete Dienstleistung verkauft wurde, und diese Beschwerde nicht anderweitig behoben werden konnte. Etwaige wesentliche Sachverhalte wären in den Anhangangaben zur Bilanz „27 – Rückstellungen“ des Geschäftsberichts 2022 zu finden.

Vertriebspraktiken und Marketing

GRI 2-23/25, 3-3, 417-1

Die Deutsche Bank ist bestrebt, ihre Produkte und Dienstleistungen verantwortungsbewusst zu vermarkten und Informationen bereitzustellen, denen ihre Kunden vertrauen können. Dies unterstützt die Interessen der Kunden und fördert auch die Markteffizienz – denn so können alle Marktteilnehmer auf Grundlage von Informationen handeln, die weder falsch noch irreführend sind. Dementsprechend legt die Konzernrichtlinie für Unternehmenskommunikation fest, dass alle Kommunikationsmaßnahmen – unabhängig von Format, Medium oder Zielgruppe – bestimmte inhaltliche Mindeststandards und -anforderungen erfüllen und darüber hinaus fair, klar und richtig sein müssen. Beispielsweise muss jede Erwähnung von Gewinnaussichten oder Vorteilen einer Transaktion um einen Hinweis auf relevante Risikofaktoren ergänzt werden.

In den einzelnen Geschäftsbereichen gibt es unterschiedliche angepasste Kontrollen, die die jeweiligen angebotenen Produkte und Dienstleistungen widerspiegeln. Im Emissions- und Beratungsgeschäft werden zum Beispiel die Pitchbooks regelmäßig anhand einer vordefinierten Checkliste stichprobenartig überprüft. Dies soll sicherstellen, dass die Produkte und Dienstleistungen fair und klar dargestellt werden und angemessene Angaben sowie Haftungsausschlüsse enthalten. Um negative Entwicklungen zu erkennen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen zu ergreifen, werden die Ergebnisse dieser Kontrollen – zum Beispiel die Anzahl der festgestellten Ausnahmen – in den Unterlagen aufgeführt, die in den Führungsgremien der Bank diskutiert werden. Darüber hinaus führen die Geschäftsbereiche – zusätzlich zur jährlichen Risikobeurteilung der Compliance-Abteilung – regelmäßige Risikobewertungen durch, um zu beurteilen, ob das jeweilige Kontrollumfeld in den Bereichen angemessen ist. Diese Bewertungen berücksichtigen diverse Faktoren, zum Beispiel die jeweilige Kundengruppe, die Verfügbarkeit des Produktes, die Geschäftsvolumina, die regulatorischen Anforderungen, frühere Vorfälle und festgestellte Probleme; kein einzelner Faktor wie das Ertragsvolumen bestimmt das Ausmaß der Kontrollen.

In der Privatkundenbank in Deutschland muss jeder Kreditantrag eine Analyse der persönlichen Umstände des Kunden enthalten, um die Kunden, hauptsächlich Privatkunden, vor Überschuldung zu schützen. Die Prozesse der Kreditvergabe und die Schulung der Mitarbeiter spiegeln diese Verpflichtung wider. Die Bank ergreift eine Reihe von Maßnahmen, um bei notleidenden Krediten Härtefälle abzumildern. Die Bank benachrichtigt die Kunden frühzeitig, wenn sie Kredite nicht oder verspätet zurückzahlen. Außerdem sollen die Produkte den einzelnen Kunden zugutekommen, ohne der Gesellschaft insgesamt zu schaden. Daher schließt die Bank zum Beispiel bei ihrer Beratung jene Investmentfonds aus, die die Herstellung oder den Verkauf von Atomwaffen, Streumunition und Landminen beinhalten, Kinderarbeit fördern oder einsetzen, Menschenrechte verletzen oder den Drogenhandel oder Geldwäsche unterstützen.

Interessenkonflikte

GRI 2-15

Das potenzielle Vorliegen eines Interessenkonflikts, welcher beispielsweise zwischen der Bank und ihren Kunden, zwischen Mitarbeitern und Kunden, oder zwischen Kunden im Rahmen der Bereitstellung von Dienstleistungen durch die Bank auftreten kann, ist täglich präsent und inhärent in den Aktivitäten der Bank. Die [Richtlinie für Interessenkonflikte](#) (*) beschreibt die verschiedenen Konfliktarten und verpflichtet alle Mitarbeiter dazu, diese zu identifizieren, zu melden und angemessen zu handhaben. Interessenkonflikte können sowohl im Zusammenhang mit den Dienstleistungen und Tätigkeiten auftreten, die die Bank für ihre Kunden erbringt, als auch mit ihren eigenen Aktivitäten. Zudem können die Handlungen der Mitarbeiter Interessenkonflikte bergen: seien es Mitarbeitergeschäfte, die Wahrnehmung externer Geschäftsinteressen oder familiäre und enge persönliche Beziehungen. Einige Interessenkonflikte sind aufgrund von Gesetzen oder regulatorischen Vorgaben nicht zulässig; andere sind zulässig, solange die Bank über geeignete Mittel zu ihrer Handhabung verfügt.

Jeder Geschäftsbereich der Bank muss Maßnahmen implementieren, um sicherzustellen, dass Interessenkonflikte erkannt und angemessen gehandhabt werden. Dazu gehört unter anderem das Führen eines Interessenkonflikt-Registers, welches Interessenkonflikte aufführt, die innerhalb eines Geschäftsbereichs aufgetreten sind und auftreten können. Die Führung eines solchen Registers fällt in die Zuständigkeit eines Aufsichtsgremiums, das sich aus hochrangigen Vertretern der Geschäftsbereichsleitung zusammensetzt, die auch durch die Compliance-Abteilung unterstützt werden.

Zusätzlich zu den Geschäftsbereichen befassen sich zahlreiche Kontrollfunktionen direkt oder indirekt mit dem Management von Interessenkonflikten. Zum Beispiel ist das Business-Selection-and-Conflicts-Office verantwortlich für das Management von transaktionsbezogenen Konflikten und erstattet dem Vorstand mindestens einmal im Jahr darüber Bericht. Außerdem ist das Mitarbeiter-Compliance-Programm darauf ausgerichtet zu prüfen, ob Mitarbeitergeschäfte im Einklang mit regulatorischen Anforderungen stehen und weder den Kunden noch dem Markt schaden. Des Weiteren unterstützt der Compliance-Control-Room die Handhabung von Interessenskonflikten in dem Insiderinformationen und Insider aufgezeichnet werden.

Kundenzufriedenheit

- Kundenorientierung ist einer der Kernwerte der Bank
- Kundenzufriedenheit blieb 2022 weitgehend unverändert

GRI 2-23/24/29

Kundenorientierung ist einer der sechs Verhaltensgrundsätze, die im Verhaltenskodex der Bank formuliert sind, und ein Schwerpunkt ihrer Managementagenda. Zufriedene und loyale Kunden sind für nachhaltiges Wachstum und anhaltenden Erfolg entscheidend. Deshalb ist das systematische Einholen von Kundenrückmeldungen ein wichtiger Aspekt der Kundenorientierungsstrategie der Bank. Diese Strategie ist wiederum ein zentrales Handlungsfeld im Rahmen ihrer Transformationsinitiativen.

Die Deutsche Bank arbeitet daran, ihr Handeln kontinuierlich an den Bedürfnissen und Erwartungen ihrer Kunden auszurichten. Gleichzeitig ist es ihr Ziel sicherzustellen, dass sie allen Gesetzen und Vorschriften zur Bereitstellung von Finanzprodukten und -dienstleistungen entspricht. Zum 31. Dezember 2022 gliederte sich das Geschäft der Bank in folgende vier Geschäftsbereiche: Unternehmensbank, Investmentbank, Privatkundenbank und Asset Management. Zusätzlich ist die Bank nach Ländern und Regionen aufgestellt. Jeder Geschäftsbereich erhebt die Kundenzufriedenheit so, wie es für seine jeweiligen Kundengruppen sinnvoll ist. Die Bank nutzt die Rückmeldungen ihrer Kunden zur Qualitätssicherung und entwickelt, falls erforderlich, Verbesserungsprogramme. Die wichtigsten Trends, Erkenntnisse und Korrekturmaßnahmen werden in Berichten an die Geschäftsleitung und an andere relevante Interessengruppen innerhalb der Bank zusammengefasst.

Die Kundenzufriedenheit blieb 2022 im Vergleich zu 2021 weitgehend unverändert. Die Deutsche Bank führt dies zum Teil auf ihre schnelle, kundenorientierte Reaktion zurück.

Die Unternehmensbank überwacht aktiv die Zufriedenheit der Kunden mit ihren Dienstleistungen, um zu verstehen, wo Verbesserungen möglich sind. Mehr als 843 Kunden des Bereichs Corporate Cash Management teilten der Deutschen Bank im Rahmen ihres Tagesgeschäfts mit, wie sie den Kundenservice, die Technologie und die Betriebsabläufe erleben. Die Unternehmensbank nutzte die erhaltenen Rückmeldungen, um kundenspezifische Aktionspläne zu erstellen, Produktentwicklungen zu initiieren und die sich verändernde Kundenerwartung für die Dauer der Kundenbeziehung zu verstehen. Im Jahr 2022 gaben 90% der Kunden des Bereichs Corporate Cash Management an, dass sie überwiegend oder vollständig mit der Art und Weise zufrieden waren, wie die Unternehmensbank mit ihren Rückmeldungen umging, gegenüber 91% im Jahr 2021.

Die Investment Bank misst ihren Marktanteil am Gebührenvolumen der Kunden und die Kundenzufriedenheit mittels Brokerbewertungen sowie durch die Einbindung von externen Referenzanbietern wie Coalition Greenwich. Die Ergebnisse werden genutzt, um die Kundenstrategien regelmäßig zu überprüfen und neu zu bewerten.

Die Privatkundenbank betreut ein breites Kundenspektrum. In Deutschland richtet sie sich mit zwei sich ergänzenden Marken – Deutsche Bank und Postbank – an Privatkunden. International konzentriert sie sich auf vermögende Privatpersonen, Unternehmer und Familienverbände sowie in ausgewählten europäischen Ländern auch auf Geschäftskunden.

Die Messung der Kundenzufriedenheit erfolgt im Wesentlichen auf Basis des Net Promoter Score (NPS), einer international anerkannten Metrik. Der NPS erhebt, inwieweit und aus welchen Gründen die Kunden bereit sind, die Bank weiterzuempfehlen. Er gilt als wesentlicher Indikator für Loyalität und Zufriedenheit. Dieser kundenzentrierte Ansatz erhöht die Transparenz nach innen und außen.

In der Privatkundenbank Deutschland werden für die Erhebung des NPS verschiedene Methoden verwendet: Zum einen werden die Kunden unmittelbar nach einem Filialbesuch, nach der Nutzung von ausgewählten Online-Services, Online-Produktabschlussstrecken oder nach einem Gespräch mit dem Call-Center befragt. Zum anderen ergänzen regelmäßige Panelbefragungen von Kunden und Nicht-Kunden diese Erhebungen, um ein Gesamtbild zu erhalten.

Im Jahr 2022 wurde der NPS flächendeckend in den 400 Filialen der Marke Deutsche Bank, in den sieben regionalen Beratungszentren, im Call Center sowie in digitalen Kanälen für online abschließbare Produkte gemessen. Für die Marke Postbank wurden mehr als 200 von insgesamt 650 Filialen angeschlossen. Die flächendeckende Implementierung ist hier für 2023 geplant.

Erste Ergebnisse zeigten, dass Kunden, die das Filial- oder das Multikanal-Angebot nutzen, die Bank eher empfehlen als Kunden, die ausschließlich auf Online- und Mobile-Banking setzen. Eine Untersuchung der Kunden nach Altersgruppen im dritten Quartal 2022 zeigte, dass der NPS bei Kunden ab 45 Jahren leicht über dem der Kunden unter 45 Jahren lag. Über alle Vertriebskanäle und alle Kundensegmente hinweg lag er in der Privatkundenbank Deutschland bei 65 nach einem Kontakt mit der Marke Deutsche Bank. 2022 gaben über 123.000 Privatkunden Rückmeldung: 75% der befragten Kunden waren dabei als sogenannte „Promotoren“ einzuschätzen, die ihre Bereitschaft, die Deutsche Bank weiterzuempfehlen, mit neun oder zehn auf einer Skala von null bis zehn angaben, 15% als „Passive“, die ihre Weiterempfehlungsbereitschaft mit sieben oder acht angaben und 10% galten als „Detraktoren“ mit Wertungen zwischen null bis sechs. Für die Marke Postbank ist geplant, erste Werte nach der weiteren Einführung des NPS im Jahr 2023 auszuweisen.

Neben dem deutschen Retail- und Private-Banking-Geschäft vereint die Internationale Privatkundenbank (IPB) das globale Geschäft mit vermögenden Privatkunden (Wealth Management, WM) mit Kunden in Deutschland, Europa, Nord- und Südamerika, Asien sowie Naher Osten und Afrika, als auch das Geschäft mit Privatkunden und mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Italien, Spanien, Belgien und Indien. Es werden daher weiterhin unterschiedliche Ansätze zur Messung der Kundenzufriedenheit angewendet.

Beginnend mit der Berichterstattung für das zweite Quartal 2022 wurde die Untergliederung der Erträge innerhalb der Internationalen Privatkundenbank (IPB) leicht geändert, um die Berichtsstruktur noch stärker an das Kundenbetreuungsmodell (Client Coverage Model) anzugleichen. Die Erträge der Internationalen Privatkundenbank werden nun in die Kundensegmente „Wealth Management & Bank for Entrepreneurs“ und „Premium Banking“ kategorisiert. Das Kundensegment „Wealth Management & Bank for Entrepreneurs“ umfasst die Betreuung von Private-Banking-Kunden, von vermögenden und sehr vermögenden Privatkunden sowie von Geschäfts- und Firmenkunden, die als Teil des „Bank for Entrepreneurs“-Angebots betreut werden. Das Kundensegment „IPB Premium Banking“ umfasst Retail- und Privatkunden mit standardisierten Serviceleistungen sowie Commercial-Banking-Kunden (d.h. alle Gewerbetreibenden und Selbstständige sowie alle kleinen Geschäftskunden und kleinen Firmenkunden, die nicht Teil der „Bank für Unternehmer“ sind).

Die Internationale Privatkundenbank erhebt den Kundenzufriedenheitsindex („client satisfaction index“, CSAT) sowie den Net-Promoter-Score (NPS). In Internationale-Privatkundenbank-Märkten, die überwiegend auf das Segment „Wealth Management & Bank for Entrepreneurs“ ausgerichtet sind, wird nur der Net-Promoter-Score verwendet. Neben dem Net-Promoter-Score erstellt die Internationale Privatkundenbank auch einen Kundenzufriedenheitsindex in Spanien und Italien, der sich hauptsächlich auf die Kunden des „Premium Banking“ fokussiert. Dieser misst die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit der Deutschen Bank, einschließlich aller Aspekte, die ihre Beziehung zur Bank beeinflussen.

Wie in den Vorjahren wurden der Kundenzufriedenheitsindex sowie der Net-Promoter-Score gemäß dem Umsatzbeitrag der jeweiligen Geschäftsbereiche gewichtet, im Gegensatz zur Zahl der Umfrageteilnehmer. Diese Vorgehensweise spiegelt die Geschäftsstruktur in den Kennzahlen besser wider. Vor 2022 verwendete nur Wealth Management Deutschland die Net-Promoter-Score-Methodik innerhalb des Segments „Wealth Management and Bank for Entrepreneurs“. Um einen globalen Überblick zu schaffen, wurde die Net-Promoter-Score-Methodik im Jahr 2022 in weiteren „Wealth Management and Bank for Entrepreneurs“-Märkten eingeführt. So erhielten „Wealth Management and Bank for Entrepreneurs“-Kunden 2022 Online-Umfragen zur Neuermittlung des Net Promoter Score in den sechs Internationale Privatkundenbank-Berichtsregionen (Amerika, Asien Pazifik, Europa, Naher Osten und Afrika, Deutschland, Italien und Spanien). Die Vorjahresdaten sind daher nicht mehr vergleichbar. Die Ergebnisse zeigen, dass 60% der Kunden „Promoter“ der Marke sind, mit einem Net-Promoter-Score von 44,5 (ohne Anwendung der regionalen Einnahmengewichtung).

Die folgende Tabelle zeigt die Kundenzufriedenheits- sowie Dienstleistungsqualitätswerte für die Internationale Privatkundenbank im Jahr 2022. Die Zahlen für den Bereich Internationale Privatkundenbank enthalten Werte für die sechs Berichtsregionen der Internationalen Privatkundenbank und basieren auf länderspezifischen Erhebungsmethoden mit unterschiedlichen Skalen und unterschiedlichen Geschäftssegmenten.

Kundenzufriedenheit bei der Internationalen Privatkundenbank

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Kundenzufriedenheit Internationale Privatkundenbank			
CSAT Index Internationale Privatkundenbank ¹	73,4	73,6	73,9
NPS Internationale Privatkundenbank - Wealth Management and Bank for Entrepreneurs ²	32,7	N/A	N/A
NPS Internationale Privatkundenbank - exclusive Wealth Management and Bank for Entrepreneurs ³	8,2	10,7	9,5
Anzahl der teilnehmenden Kunden⁴	24.156	26.392	19.765

¹ Der Kundenzufriedenheitsindex wird nur für Internationale Privatkundenbank Italien und Spanien aufgezeichnet und gemeldet, den größten Märkten für das „Premium Banking“ der Internationalen Privatkundenbank. Das Ergebnis ist der von den Kunden angegebene Durchschnittswert auf einer Skala von 0 bis 100, gewichtet nach Umsatzbeitrag. Die aufgeführten zusammengesetzten Werte sind gemäß Umsatzbeitrag der jeweiligen Länder gewichtet. Im Jahr 2022 entfielen 69% auf Italien und 31% auf Spanien. Im Jahr 2021 waren es 68% für Italien und 32% für Spanien, im Jahr 2020 entfielen 67% auf Italien und 33% auf Spanien.

² Der globale Net-Promoter-Score (NPS) für „Wealth Management & Bank for Entrepreneurs“ wurde anhand regionaler NPS-Scores berechnet, die angepasst wurden, um den regional gewichteten Umsatzbeitrag in den sechs „Wealth Management & Bank for Entrepreneurs“-Regionen widerzuspiegeln. Aufgrund der Geschäftsstruktur Italiens werden Wealth Management und Private Banking in dieser Berechnung für Italien berücksichtigt.

³ Der Net-Promoter-Score (NPS) wird nur für Internationale Privatkundenbank Italien und Spanien (ohne „Wealth Management and Bank for Entrepreneurs“) gezeigt, was sich am Umsatzbeitrag widerspiegelt, der 69 % für Italien und 31 % für Spanien beträgt. In den Jahren 2020 und 2021 schloss die NPS-Berichterstattung für Internationale Privatkundenbank Wealth Management aus. Diese Kennzahl wird hier im Jahr 2022 erneut gemeldet, spiegelt jedoch im Einklang mit der Neukundensegmentierung jetzt das Segment der Premium Bank wider, welches Consumer Finance nicht berücksichtigt.

⁴ Im Jahr 2022 wurden Net-Promoter-Score (NPS)-Erhebungen für das „Wealth Management and Bank for Entrepreneurs“-Segment hauptsächlich mit Online-Methoden durchgeführt. Im Jahr 2020 basierten die Ergebnisse des Kundenzufriedenheitsindex in Italien hauptsächlich auf Telefoninterviews. Im Jahr 2021 wurde das Verfahren für Italien geändert, um die Berechnungsgrundlage zu erweitern und auch Online-Befragte einzubeziehen. Im Jahr 2022 verwendeten Italien und Spanien sowohl telefonische als auch Online-Umfragemethoden.

Darüber hinaus überprüft die Internationale Privatkundenbank mittels Mystery-Shopping, ob die Beratungsprozesse den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Im Jahr 2022 wurden 432 Testkäufe durchgeführt (2021: 333 Testkäufe durchgeführt). Im Jahr 2022 führte die Internationale Privatkundenbank Premium-Banking-Testkäufe nur in Spanien und Italien durch, während die anderen Länder der Internationalen Privatkundenbank Premium Banking (Belgien und Indien) nicht am Mystery-Shopping-Programm teilnahmen. In Spanien wurde in einer unabhängigen Marktstudie via Mystery-Shopping festgestellt, dass die Deutsche Bank Spanien im Jahr 2022 die beste Bank für Servicequalität ist (Quelle: Stigacx.com EQUOS-Studie 2022).

Mystery-Shopping-Index für die Internationale Privatkundenbank Premium Banking

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Internationale Privatkundenbank¹			
Mystery-Shopping-Index	81,5	84,2	86,2

¹ Zudem enthalten die Indexzahlen für 2020 nur Testkäufe aus Spanien. Die Zahlen für INTERNATIONALE PRIVATKUNDENBANK basieren auf länderspezifischen Erhebungsmethoden mit unterschiedlichen Maßstäben. Die Ergebnisse wurden auf eine einheitliche Skala von 0 – 100% umgerechnet.

Die DWS, der Vermögensverwalter der Bank, führt jährlich Kundenzufriedenheitsbefragungen durch. Zu den Themen einer Umfrage im Heimatmarkt Deutschland gehören beispielsweise die Freundlichkeit der Mitarbeiter, ihre Fachkompetenz, Verständlichkeit der Kommunikation und Lösungsorientierung sowie vertriebspezifische Fragen. Bei dieser Umfrage stieg die Gesamtbeteiligung im Vergleich zu 2021 von 9,2% auf 9,6%. Weitere Umfragen zur Kundenzufriedenheit werden in den USA für Versicherungskunden durchgeführt. Die Umfrage ergab in den letzten fünf Jahren eine durchweg positive Bewertung der Zufriedenheit von über 90%. Im vergangenen Jahr wurde außerdem eine neue Kundenzufriedenheitsumfrage unter den 50 wichtigsten globalen Kunden sowie strategischen Partnern veröffentlicht. Der sogenannte Net-Promoter-Score gibt dabei an, wie wahrscheinlich es ist, die DWS an einen Geschäftspartner weiterzuempfehlen. Es konnte ein Score von 50 erreicht werden, verglichen mit einem Durchschnitt von 28 in der Branche der Anlagegesellschaft. Die DWS plant, die Net-Promoter Score-Umfrage auf ihren gesamten Kundenstamm auszuweiten, um die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern.

Beschwerdemanagement

GRI 2-25/26/29, 404-2

Die Deutsche Bank hat globale Prozesse für den Umgang mit Kundenbeschwerden etabliert. Sie sind in der globalen Richtlinie zu den Mindestanforderungen an die Behandlung und Aufzeichnung von Beschwerden geregelt und darüber hinaus detailliert in der globalen Governance Weisung für das Beschwerdemanagement beschrieben. Weitere Richtlinien und Weisungen auf Länder- und/oder Bereichsebene ergänzen die globalen Standards nach Bedarf. Die globale Richtlinie und die globale Weisung entsprechen den „Guidelines for complaints-handling for the securities (European Securities and Markets Authority) and banking (European Banking Authority) sectors“, die gemeinsam von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) und der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) herausgegeben wurden, sowie ihrer Auslegung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Ihr Ziel ist es, globale Mindeststandards für die Bearbeitung von Beschwerden festzulegen und sicherzustellen, dass alle Standorte, Zweigstellen und Tochtergesellschaften Beschwerden angemessen und zeitnah bearbeiten und erledigen. Dies gilt für alle Geschäftsbereiche und die Infrastrukturfunktionen, die sie unterstützen (zusammengenommen als Units bezeichnet). Alle Units sind für die Umsetzung der globalen Richtlinie bzw. der globalen Weisung verantwortlich.

Vom Grundsatz her ist die Deutsche Bank bestrebt, zu verhindern, dass es zu Beschwerden kommt, also mögliche Probleme so zu adressieren, dass sie erst gar nicht zu einer Beschwerde führen. Sollte dies nicht möglich sein, strebt die Bank an, schnell Kontakt mit den Beschwerdeführern (Kunden und Nichtkunden) aufzunehmen und unverzüglich Abhilfe zu schaffen. Beschwerdeführer können ihre Beschwerden vor Ort in den Niederlassungen, per E-Mail, online oder telefonisch wie auch über bevollmächtigte Dritte einreichen. Die Deutsche Bank ist bestrebt, den Eingang von Beschwerden schnellstmöglich zu bestätigen und in transparenter Weise auf eine rasche Lösung hinzuarbeiten. Darüber hinaus prüft die Deutsche Bank ihre Beschwerden auf wiederkehrende Probleme, um Ursachen und sich abzeichnende Trends zu erkennen, sowie die wiederkehrend auftretenden Beschwerdethemen. Entsprechende Kennzahlen sind in den Berichten an das Senior Management einschließlich des Vorstands enthalten und werden auch mit der Compliance-Funktion geteilt. Unter anderem wird die Anzahl der Beschwerden, deren Ursachen, der betroffene Risikotyp (gemäß der konzernweiten Taxonomie für Nicht-Finanzielle Risikotypen), ihre nicht-finanzielle Wirkungskategorie und die Zeit bis zu ihrer Schließung in einem Managementinformationssystem erfasst. Beschwerden, die ein bedeutsames Risiko in sich tragen der Bank oder ihrer Kunden erheblich zu schaden, werden sofort an die relevanten Funktionen eskaliert, um erforderlichenfalls weitere Untersuchungen einzuleiten.

Im Jahr 2022 hat sich in der Unternehmensbank das Managen und die Beaufsichtigung von Beschwerden (durch das Complaints Oversight Forum) zu einem integrierten globalen Programm gewandelt. Die Unternehmensbank verbesserte das Programm weiter, indem sie im Vergleich zu 2021 zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung durchführte. Zur Stärkung des Rahmenwerks gehörte die Einbeziehung der Ergebnisse aus früheren Überprüfungen von Kontrollen. Außerdem haben sich die im Jahr 2022 durchgeführten Überprüfungen der Kontrollen im Beschwerdemanagement verbessert, indem das Design der Kontrollen und ihre Wirksamkeit validiert wurden. Bei der Unternehmensbank gibt es weiterhin eine Konzentration von Beschwerden im Geschäftskundenbereich in Deutschland. Ganz allgemein sind die häufigsten Ursachen für Beschwerden bei der Unternehmensbank: Organisatorische Probleme; Kundenkommunikation und Anwendungsfragen.

Die Investmentbank setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung des Beschwerdemanagements ebenfalls fort und traf Vorkehrungen, um Kontrollen und Governance weiter zu verbessern. Die Beschwerden werden monatlich vom Geschäftsbereich und der Compliance-Funktion überprüft und die Kontrollfunktion des Bereichs verwendet Checklisten, um Beschwerden vollständig und präzise zu protokollieren. Dabei lag der Schwerpunkt aktuell auf der Eskalation an die zuständige zweite Verteidigungslinie, um sicherzustellen, dass Beschwerden unter Einbeziehung aller Beteiligten gelöst werden und insbesondere alle Beschwerden, die mit mutmaßlichem Fehlverhalten zusammenhängen, ordnungsgemäß untersucht und in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Meldepflichten der Bank eskaliert wird. Operative Gründe waren im Jahr 2022 die häufigste Ursache für Beschwerden. Darüber hinaus wurden Beschwerden im Zusammenhang mit der Preisgestaltung oder mit der Auftragsausführung verzeichnet sowie eine geringe Anzahl von Beschwerden im Zusammenhang mit mutmaßlichem Fehlverhalten im Bereich Anleihen- und Währungsgeschäft (von denen jedoch keine bestätigt wurde).

Die Privatkundenbank ist in vielen Ländern tätig und bietet heterogenen Kundensegmenten eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen. Dementsprechend komplex ist das Beschwerdemanagement. Dafür hat der Unternehmensbereich ein zuverlässiges und wirksames Beschwerdemanagement mit bereichsspezifischen Prozessen etabliert. Dies ermöglicht die Bearbeitung von Beschwerden in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden nationalen Gesetzen und regulatorischen Anforderungen.

Die Privatkundenbank Deutschland hat für die Marken Deutsche Bank und Postbank ein integriertes Beschwerdemanagement. Der Schwerpunkt liegt darauf, kundenorientierte Lösungen zu ermöglichen und dem Management sowie dem Vertrieb regelmäßig Analysen bereitzustellen. Die so generierten Informationen fließen in weitere Prozesse wie die Prüfung des Produkt-Lebenszyklus ein und helfen, die Qualität der Kundenkontakte, des Produktportfolios und der Beratung kontinuierlich zu verbessern.

Beschwerden werden in einem digitalen Register erfasst und an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Diese prüft und bearbeitet den Sachverhalt sorgfältig und antwortet dem Kunden. In der Regel erhält der Beschwerdeführer innerhalb von drei Wochen nach Eingang der Beschwerde eine abschließende Antwort.

Das Beschwerdevolumen im Jahr 2022 lag auf dem Niveau des Vorjahres. Ein erhöhtes Beschwerdeaufkommen gab es im Zusammenhang mit Kündigungen von Sparprodukten. Dagegen gingen Kundenreaktionen zu den Themen Aktualisierung der Geschäftspartnerdaten sowie zu Nachlassangelegenheiten deutlich zurück.

Die Privatkundenbank Deutschland beteiligt sich an den Schlichtungsverfahren der nationalen Ombudsmänner. Die Schlichtungsverfahren stehen Privatpersonen kostenfrei zur Verfügung, wenn diese es vorziehen, Auseinandersetzungen nicht im direkten Dialog mit ihrer Bank beizulegen. Alternativ können sich die Kunden auch an die zuständige Aufsichtsbehörde BaFin wenden.

Die Kundenbeschwerden in der International Private Bank gingen im Jahr 2022 um 14% zurück im Vergleich zu 2021. In Italien ging die Anzahl der Beschwerden um 27% zurück, was primär auf eine geringere Anzahl von Beschwerden im Zusammenhang mit der Optimierung von Prozessen in Operations und Kundenkommunikation zurückzuführen ist. In Belgien war ein Rückgang von 23% zu verzeichnen, der hauptsächlich auf eine geringere Anzahl von Beschwerden im Zusammenhang mit Produktpreisen und Prozessoptimierung zurückzuführen ist. Im Jahr 2022 bezogen sich in der International Private Bank weniger als 1% der Beschwerden auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden durch Dritte (substantiiert), davon keine von systemischer Relevanz.

Das Global Product Risk & Oversight Governance Forum führt vierteljährliche Überprüfungen der Ergebnisse der Produktlebenszyklusanalyse und der Managementprozesse für die International Private Bank weltweit durch. Das Global Product Risk & Oversight Governance Forum prüft insbesondere produktbezogene Kundenbeschwerden in Bezug auf Kapitalmarktprodukte (einschließlich illiquider Fonds). Im Jahr 2022 wurde in der International Private Bank an der Erweiterung des Governance-Rahmens gearbeitet, um produktbezogene Beschwerden einzubeziehen.

Bei der DWS war das Volumen der Kundenbeschwerden tendenziell leicht rückläufig. Eine signifikante Anzahl von Kundenbeschwerden stand in den Vorjahren im Zusammenhang mit der Digital Investment Platform der DWS. Die DWS hat sich mit BlackFin Capital Partners auf eine langfristige strategische Partnerschaft geeinigt, um die Digital Investment Platform gemeinsam weiterzuentwickeln, indem das Geschäft in eine neue Gesellschaft, die MorgenFund GmbH, übertragen wird, an der die DWS eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 30% behält. Die Transaktion wurde im November 2022 abgeschlossen. Die DWS wird über keine Beschwerden gegen die MorgenFund GmbH berichten. Im November 2022 erhielt die DWS aufgrund einer konzertierten Aktion einer NGO eine Reihe von Protest-E-Mails und -Briefen, die ebenfalls von der Abteilung für Kundenbeschwerden bearbeitet wurden.

Technologie, Daten und Innovation

Technologie, Daten und Innovation auf einen Blick

Treiber von Technologie, Daten und Innovation



Zahlen und Fakten 2022



Die Deutsche Bank gab die Eröffnung ihres nächsten **Technologiezentrums in Berlin** bekannt. Das Zentrum wird in erster Linie die Ambitionen der Investmentbank und der Unternehmensbank durch Anwendungsentwicklung und die Integration neuer Technologien unterstützen.



Sicherheit bleibt ein wichtiges Thema. Deshalb passt die Deutsche Bank ihre **Sicherheitskontrollen kontinuierlich** an die sich verändernde Bedrohungslage an, um die **Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit** der Daten und Systeme von Kunden und Geschäftspartnern sowie die eigenen Unternehmensdaten zu schützen.

Mehr als **1.350**

Personen nahmen an einem Hackathon an **18 Standorten** teil, um gemeinsam innovative Apps zu entwickeln.

Mehr als **1.400**

IT-Mitarbeiter, die das DB-Cloud-Engineer-Lernprogramm absolviert haben

176

Veranstaltungen im Rahmen der monatlichen Engineering-Days

Globales **Innovationsnetzwerk** der Deutschen Bank mit Standorten auf der ganzen Welt



Digitalisierung und Innovation

- Eröffnung eines neuen Technologiezentrums in Berlin
- Innovationspartnerschaft mit NVIDIA bekanntgegeben
- Corporate-Venture-Capital-Gruppe mit weiteren Start-up-Investitionen

GRI 2-28

Technologie prägt weiterhin die Erwartungen der Kunden und treibt damit den Wandel im Bankensektor voran. So erwartet beispielsweise die Generation der Post-Millennials, die so genannten Digital Natives, mehr Transparenz von Bankprodukten und Preismodellen. Darüber hinaus stellen digitale Trends wie künstliche Intelligenz die Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle von Banken in Frage, während Fintechs und andere neue Wettbewerber in den Finanzdienstleistungssektor eintreten. Gleichzeitig wird die Regulierung der Finanzbranche immer strenger. Diese Entwicklungen haben etablierte Banken veranlasst, ihre Geschäftsmodelle und Strategien zu überdenken. Wie in jedem Wandel steckt hier auch eine Chance: Neue Technologien können die Grundlage für innovative Produkte und Dienstleistungen bilden, die die Geschäftsaktivitäten einfacher, flexibler und effizienter machen.

Im Jahr 2022 setzte die Bank ihr Engagement mit politischen Interessengruppen in Berlin und Brüssel fort und konzentrierte sich dabei auf die Themen Cloud, Daten und Resilienz sowie Kryptowährungen. Unter anderem nahm die Deutsche Bank an Podiumsdiskussionen über Künstliche Intelligenz, den digitalen Euro und den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft teil. Die Veranstaltungen trugen dazu bei, das Bewusstsein für potenzielle Hindernisse zu schärfen, die die Regulierung für Innovation und Resilienz schaffen kann, und zeigten die Chancen innovativer Technologien auf. Die Mitgliedschaft der Bank in einer Reihe von Fachverbänden wie der Association for Financial Markets in Europe, der European Banking Federation, dem Bundesverband deutscher Banken und dem European Financial Services Roundtable hat es der Bank ermöglicht, eine aktive Rolle in öffentlichen Diskussionen zu spielen, die dazu beitragen, einen Konsens zu politischen Fragen in der Finanzbranche zu finden.

Governance

GRI 2-13/23/24/25, 3-3

Die Deutsche Bank hat eine Technologie-, Daten- und Innovationsfunktion eingerichtet, die vom Chief Technology, Data and Innovation Officer geleitet wird. Zudem ist der Chief Technology, Data and Innovation Officer Mitglied des Vorstands der Bank. Die Funktion soll eine integrierte IT-, Daten- und Sicherheitsagenda sicherstellen, die über alle operativen Aktivitäten, Funktionen und Bereiche hinweg konsistent ist. Außerdem legt sie die Richtlinien und operativen Standards für den Einsatz von Technologie in der Bank fest. Der Aufsichtsrat verfügt über einen speziellen [Ausschuss für Technologie, Daten und Innovation](#) (*), der regelmäßig die Fortschritte der wichtigsten technologischen Transformationsprogramme der Bank erörtert und die Arbeit des Vorstands überwacht.

Die Digitalisierungsvision der Bank lautet: Transformation des Kerngeschäfts durch die Einführung vollständig digitalisierter Ende-zu-Ende-Bankprozesse. Ziel ist es, ein digitales Ökosystem zu schaffen, über das neue Zielgruppen mit innovativen Geschäftsmodellen erreicht werden sollen. Außerdem soll der Umsatz der Bank gesteigert werden, indem sie über Plattformen die besten Eigen- und Fremdprodukte anbietet. Der Datenhaushalt der Bank soll genutzt werden, um Erkenntnisse zu gewinnen, die den Kunden und ihren Bedürfnissen dienen.

Die Bank konzentriert sich weiterhin auf die Umsetzung der wichtigsten Aspekte ihrer 2019 verabschiedeten Technologiestrategie, die die Art und Weise, wie sie technologische Lösungen entwickelt, grundlegend verändern soll. Dazu gehören die Zusammenführung von Geschäftsbereichen und Technologieexperten in agilen Teams, die Stärkung der internen Engineering-Kompetenz und die Förderung einer neuen Engineering-Kultur durch die Erhöhung des Anteils der Ingenieure in IT-Funktionen. Darüber hinaus wird die Bank ihre Prozesse weiter vereinfachen und flexibilisieren, indem sie ihre IT-Infrastruktur modernisiert und Cloud-Lösungen einsetzt, wo dies möglich und sinnvoll ist.

Im Jahr 2022 wurden die Grundsätze der Unternehmensarchitektur weiterhin mit verbesserten Prozess-Schlüsselergebnissen gemessen. Mit diesen Grundsätzen lassen sich die Veränderungsprogramme der Bank an den strategischen Zielen ausrichten und objektiv bewerten. Die Grundsätze decken Aspekte wie Daten, Wiederverwendung von Komponenten, Automatisierung und Sicherheit ab. Das Portfolio der Veränderungsprojekte der Bank wird rigoros und konsequent anhand dieser Prinzipien bewertet, wobei Abweichungen in Frage gestellt werden, um Fortschritte in Richtung einer einfacheren, effizienteren Zielarchitektur zu gewährleisten.

Zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Bank wurde Anfang 2022 ein spezielles Programm für Nachhaltigkeitsdaten und -technologie gestartet. Es konzentriert sich auf die Beschaffung und Verwaltung von Nachhaltigkeitsdaten und deren Integration in die Technologiesysteme, die die Geschäftsprozesse der Bank unterstützen. Dies soll es der Bank ermöglichen, ihre Kunden auf ihrem Weg zu Netto-Null-Emissionen zu beraten, ihr eigenes Risikomanagement unterstützen sowie ihre Lieferketten anhand ihrer Nachhaltigkeitsziele zu bewerten. Im Jahr 2022 hat die Bank die Fähigkeiten aufgebaut, Nachhaltigkeitsdaten zu erfassen und zu verwalten und sie dann zur Unterstützung der Berichterstattung über nachhaltige Finanzierungsgeschäfte der Bank zu nutzen.

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Google Cloud, die [Ende 2020](#) (*) geschlossen wurde, konzentrierte sich die Bank auf die Migration von Anwendungen in die Cloud. Inzwischen laufen über 200 Anwendungen in der Cloud in den Bereichen Produktion, Entwicklung und Tests. Parallel dazu wurden neue Dienste mit der Google Cloud aufgebaut, darunter eine Cashflow-Management- und Rechnungsstellungslösung für Firmenkunden sowie eine neue Online-Banking-Plattform, die zunächst für Postbank-Kunden in Betrieb gehen soll.

Im [Juni 2022](#) (*) kündigte die Deutsche Bank die Eröffnung ihres nächsten Technologiezentrums in Berlin an. Das Zentrum unterstützt in erster Linie die Ambitionen der Investmentbank und der Unternehmensbank durch Anwendungsentwicklung und die Integration neuer Technologien. Im Allgemeinen bieten die Technologiezentren der Deutschen Bank Anwendungsentwicklung und -unterstützung für die Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen der Bank und sind derzeit in den USA, Europa und Asien tätig.

Im [Dezember 2022](#) (*) kündigte die Bank eine mehrjährige Innovationspartnerschaft mit dem Technologieunternehmen NVIDIA an, bekannt als Anbieter von künstlicher Intelligenz Soft- und Hardware, um den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML) im Finanzdienstleistungssektor zu beschleunigen. Die Partnerschaft zielt darauf ab, die führende Rolle der Bank im Risikomanagement auszubauen, die Effizienz zu steigern und den Kundenservice zu verbessern, indem eine breite Palette von Anwendungen genutzt wird, darunter intelligente Avatare, Sprach-KI und Betrugserkennung.

Schulung und Sensibilisierung

GRI 3-3, 404-2, FS14

Die Bank hat ihr technologisches Fachwissen weiter gestärkt und ihr Ziel erreicht, dass bis Ende 2022 mehr als 50 % der Mitarbeiter im Bereich Technologie, Daten und Innovation als Ingenieure tätig sind, wie auf dem [Investorentag 2020](#) (*) angekündigt.

Die Bank will sicherstellen, dass sie über die richtigen Kompetenzen und Fähigkeiten verfügt, um ein wirklich digitales Unternehmen zu werden. Eine Priorität ist die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von erstklassigen Ingenieurtalenten sowie die Bereitstellung eines Umfelds und von Instrumenten, die sie unterstützen. Dazu gehören:

- Das Engineering Career Development Framework beschreibt die Kompetenzen und Verhaltensweisen, die in jeder Phase einer Ingenieurskarriere erforderlich sind; es wurde 2022 aktualisiert, um das Nutzererlebnis und Qualitätssicherung der Ingenieursgemeinschaften zu unterstützen
- Eine florierende Ingenieursgemeinschaft, die die laufende Ausgestaltung und Entwicklung von Lehrplänen unterstützt
- Monatliche Ingenieurstage, die dem Ausbau der technischen Fähigkeiten der Bank, der Verbesserung von Fähigkeiten und Kenntnissen und der Zusammenführung von Menschen über organisatorische und geografische Grenzen hinweg gewidmet sind; im Jahr 2022 hielt die Bank im Rahmen ihrer Ingenieurstage insgesamt 176 Sitzungen zu den Themen Coding, Lernen, Kultur und Entwicklung ab, für die 10.639 Anmeldungen eingingen
- Seit dem Start der Ingenieurstage Mitte 2020 wurden für insgesamt 973 Veranstaltungen mehr als 61.274 Anmeldungen verzeichnet
- Der beschleunigte Förderungsprozess für die technische Karriere würdigt die Nachwuchskräfte der Bank und ermöglicht ihnen einen beschleunigten Aufstieg
- DB Cloud Engineer ist ein strukturiertes Lernprogramm, das die technischen Mitarbeiter der Bank umfassend und detailliert weiterbildet; mehr als 1.400 Ingenieure in der gesamten Deutschen Bank haben das Programm bisher erfolgreich absolviert, weitere Lernsprints sind im Gange und für 2023 geplant; zusätzlich wurden 2022 professionelle Lernsprints zur Vertiefung der Cloud-Expertise gestartet; DB Cloud Data Engineer, DB DevOps Engineer, DB Cloud Architect haben kürzlich die ersten Absolventenkohorten erhalten

Im Rahmen der Gesamtstrategie der Bank zur Stärkung der Geschlechtervielfalt bietet ein Global-Technical-Accelerator-Programm, das sich nun im vierten Jahr befindet, Mitarbeiterinnen der Technologie-, Daten- und Innovationsfunktion die Möglichkeit, eine Karriere in der Softwareentwicklung zu beginnen oder wieder aufzunehmen. Das intensive zwölfwöchige Programm vermittelt grundlegende Programmierkenntnisse und schafft eine Basis für gute technische Praktiken. Die bisher 47 Teilnehmerinnen werden anschließend in leistungsstarken Anwendungsteams eingesetzt, wo sie ihre Ausbildung fortsetzen.

Die Deutsche Bank arbeitet systematisch daran, ein technologiefreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Mitarbeiter dazu ermutigt, die digitale Transformation der Bank voranzutreiben. Dazu gehört auch die Organisation von Vorträgen und Diskussionen über die neuesten Technologietrends wie Künstliche Intelligenz und Quantencomputing, die es den Mitarbeitern ermöglichen, zu erfahren, wie die Bank und externe Experten die neuesten Technologietrends gestalten.

Jedes Jahr veranstaltet die Deutsche Bank einen globalen 24-Stunden-Hackathon, bei dem Mitarbeiter zusammenkommen, um innovative neue Anwendungen und Lösungen für einen guten Zweck zu entwickeln. Als Teil der Bemühungen der Bank, junge Talente anzuziehen, werden die Teams auch von geförderten Studenten wie dem [Arkwright Engineering Scholarship Trust](#) (*) unterstützt. Im Jahr 2022 stand der Hackathon unter dem Motto „Transforming Mental Health“ (Psychische Gesundheit verändern), um die Wohltätigkeitsorganisation des Jahres der Deutschen Bank - MQ Mental Health Research - zu unterstützen. Über 1.350 Mitarbeiter an 18 Standorten - darunter ein Team, das im Metaverse arbeitete - nahmen an dem Wettbewerb teil. Die Aufgabe bestand darin, einen gut durchdachten Prototyp für die App „Learning Effective New Strategies“ (LENS) zu entwickeln, eine theoriegestützte, evidenzbasierte, zugängliche digitale Therapie, die am King's College London mit finanzieller Unterstützung von MQ entwickelt wurde.

Innovationsansatz

Das Leitmotiv der Digitalisierung der Bank ist die kundenorientierte Innovation. Die Deutsche Bank will sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und in ihrem Kerngeschäft dort innovativ sein, wo die Kunden neue Lösungen erwarten und die Bank eine vorteilhafte Position im Markt erreichen kann.

Die Bank verfügt über ein globales Innovationsnetzwerk mit Niederlassungen in Berlin, London, New York, Palo Alto und Singapur, das kontinuierlich Lösungen von Start-ups und Technologieunternehmen erkundet, identifiziert, bewertet und mit den Anforderungen der Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen abgleicht. Am Anfang des Prozesses steht in der Regel eine konkrete Fragestellung eines Geschäftsbereichs oder einer Infrastrukturfunktion, für die das Innovationsnetzwerk geeignete innovative Lösungen von Start-ups findet oder gegebenenfalls in die eigene Entwicklung investiert. Dies gewährleistet eine frühzeitige Förderung und erleichtert die Ausrichtung an der Geschäftsstrategie der Bank.

Die Deutsche Bank ist fest davon überzeugt, dass Banken und Start-ups ihre jeweiligen Vorteile zusammenbringen können. So ist die Zusammenarbeit mit Fintechs und Start-ups ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung vieler Online- und Mobile-Banking-Funktionen der Deutschen Bank für Privatkunden in Deutschland, wie beispielsweise die Integration von Bankkonten von Drittanbietern und die Einlagenmarktplattform der Deutschen Bank.

Darüber hinaus investiert die Bank selektiv in Start-ups. Der Schwerpunkt liegt dabei auf strategischen Risikokapitalinvestitionen in Unternehmen, die Technologien einsetzen, um Bank- und Finanzdienstleistungen zu unterstützen oder zu ermöglichen. Zusätzlich zu den Investitionen, die ihr Geschäft unterstützen, investiert die Bank in Technologielösungen für Unternehmen. Im Rahmen ihrer [Corporate Venture Capital \(CVC\)](#)-Gruppe (*) investierte die Deutsche Bank im Jahr 2022 in [Synthesized](#) (*), einen führenden Anbieter von Plattformen zur Datengenerierung, sowie in [SkyHive](#) (*), einen Anbieter von cloudbasierter Software für Workforce Management und Ausbildung.

Offene Innovation

Die Bank setzt sich weiterhin aktiv für Open-Source-Software ein, was zum Teil durch ihre Mitgliedschaft in der Fintech-Open-Source-Stiftung FINOS gefördert wird. Durch das Hosting von Projekten wie Plexus Interop, das offene Standards für die Interoperabilität von Desktop-Anwendungen definiert, Waltz, dem Architektur-Informationsdienst der Bank, sowie Springbot, einer [Symphony-basierten](#) (*) Plattform für die Entwicklung von Chatbots und Anwendungen auf FINOS, wird die externe Reichweite erhöht, eine größere Anzahl von Entwicklern einbezogen und ein weiterer Beitrag zu diesen Lösungen geleistet. Der Beitrag der Deutschen Bank zu Maven, einer der am weitesten verbreiteten Build-Automatisierungsplattformen für Java-Projekte, die zu den beliebtesten Programmiersprachen gehören, bietet der Bank weiterhin Vorteile. Der jüngste Beitrag im September hat die Zeit, die Entwickler für die Veröffentlichung von Aufträgen benötigen, von 30-40 Minuten auf 1-15 Minuten reduziert.

Weitere Entwicklungen im Jahr 2022

FS14

Im [Mai](#) (*) gab die Deutsche Bank ihre Partnerschaft mit FinLync bekannt. FinLync ist ein globales Fintech-Unternehmen, das Produkte anbietet, die die Finanz- und Treasury-Abteilungen von Unternehmen verändern. Die Partnerschaft beschleunigt die Einführung von Echtzeit-Treasury in Unternehmen und reduziert den IT-Aufwand und die Zeit, die Treasurer für die Anbindung an die APIs der Deutschen Bank benötigen.

Im [Juli](#) (*) kündigte die Deutsche Bank an, in Zusammenarbeit mit dem Wiener Fintech-Unternehmen Credi2 eine eigene Buy-Now-Pay-Later-Lösung für Rechnungs- und Ratenkäufe zu entwickeln. Die White-Label-Lösung – eine Eigenmarke – für Online-Händler und E-Commerce-Marktplätze in Deutschland kann flexibel in den Bezahlprozess integriert werden.

Die Deutsche Bank und Visa gehen, wie im [September](#) (*) angekündigt, eine neue Kooperation ein, um Betrug im Online-Handel zu verhindern. Händler, die ihre E-Commerce-Zahlungen über die Deutsche Bank abwickeln, können ab sofort den „Decision Manager“ nutzen, ein automatisiertes Betrugserkennungssystem der Visa-Tochter CyberSource. Die Lösung funktioniert wie ein Risikomanagementsystem und berechnet mithilfe künstlicher Intelligenz und festgelegten Regeln einen Risikowert für jede einzelne Transaktion.

Im [Oktober](#) (*) führte die Bank ein neues Tool für Barrierefreiheit ein. Es ermöglicht Nutzern der Website der Deutschen Bank mit Sehbehinderung, den Inhalt der Website an ihre visuellen Bedürfnisse anzupassen. Das Tool funktioniert auch auf mobilen Webbrowsern und ist derzeit in 26 Sprachen verfügbar.

Informationssicherheit

- Wahrung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und Systemen
- Laufende Anpassung der Sicherheitskontrollen an die Bedrohungslage

GRI 3-3

Kunden erwarten, dass sie jederzeit, von jedem Ort und über unterschiedlichste Kanäle auf die Dienste der Deutschen Bank zugreifen können. Im Umfeld der fortschreitenden Digitalisierung entsteht auch eine kontinuierliche Veränderung der Bedrohungslage für die Informationssicherheit. Cyberangriffe können zu Ausfällen, Sicherheitsverstößen, unberechtigten Zugriffen, Verlust und Zerstörung von Daten, Nichtverfügbarkeit von Diensten und Nichterreichbarkeit von Systemen und/oder Daten führen.

Inmitten dieser Bedrohungen und Herausforderungen ist die Deutsche Bank dafür verantwortlich, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten und Systeme von Kunden und Geschäftspartnern sicherzustellen. Dieser Aufgabe muss die Deutsche Bank beständig und wirksam nachkommen, um das ihr von allen Interessengruppen entgegengebrachte Vertrauen zu erhalten. Angesichts dessen stellt die Informationssicherheit ein unverändert zentrales Thema für die Deutsche Bank dar. Die Deutsche Bank investiert weiter in ihre Fähigkeit, Sicherheitsrisiken zu minimieren. Im Jahr 2022 hat die Deutsche Bank ihre Sicherheitskapazitäten erneut verstärkt, um mit den sich entwickelnden Bedrohungen Schritt zu halten. Die konzernweite Sicherheitsstrategie der Deutschen Bank beschreibt die erforderlichen Schritte, um die Fähigkeit der Deutschen Bank zu erhalten ihren Kunden Produkte und Leistungen bereitzustellen und damit Ertragsquellen abzusichern.

Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance

GRI 2-12/13/23/24/25, 3-3

Der Chief Security Officer ist für die Sicherheitsbelange der Deutschen Bank zuständig. Seine Befugnisse wurden direkt vom Vorstand übertragen und er berichtet unmittelbar an den Chief Technology, Data und Innovation Officer im Vorstand. Der gesamte Vorstand erhält vierteljährlich einen Bericht zu Informationssicherheitsrisiken sowie – wenn nötig – zusätzliche ad-hoc-Informationen. Darüber hinaus erhält der Technologie-, Daten- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats direkt durch den Chief Security Officer regelmäßige Berichte zu wesentlichen Themen der Informationssicherheit.

Das Chief Security Office entwickelt die konzernweite Sicherheits-Strategie und ist für deren globale Umsetzung und Ausführung verantwortlich. Die Strategie wird regelmäßig überprüft und dabei wird berücksichtigt, wie sich interne und externe Faktoren verändern: etwa die Bedrohungslandschaft, die Technologie, das regulatorische Umfeld oder die Unternehmens- und IT Strategie. Das Sicherheitsstrategie-Rahmenwerk der Deutschen Bank beinhaltet umfassende und mehrschichtige Sicherheitskontrollen. Dieses Rahmenwerk wird durch einen Ansatz gestärkt, bei dem die Investitionen unter Berücksichtigung der Bedrohungslage gesteuert und angepasst werden. Dies umfasst auch die kontinuierliche Überprüfung und Bewertung des Reifegrads der Sicherheitskontrollen der Bank.

Der Chief Security Officer wird von Informationssicherheitsfachkräften auf verschiedenen Führungsebenen unterstützt, um sicherzustellen, dass die Sicherheitsanforderungen auf regionaler Ebene sowie aus divisionaler und technischer Sicht erfüllt werden. Die Aktivitäten der Informationssicherheit werden von Gremien unter dem Vorsitz des Chief Security Officers beaufsichtigt. Dazu gehören der konzernweite IT-Sicherheitsrat (Group IT Security Council) – für die IT-Funktionen der Deutschen Bank – und der konzernweite Informationssicherheitsausschuss (Group Information Security Committee) – für die Geschäftsbereiche der Deutschen Bank, welcher die Grundsätze und Verfahren für die Informationssicherheit der Bank überprüft und bestätigt.

Die Informationssicherheitsrichtlinien und deren Umsetzung sind an internationalen Standards sowie an bewährten Methoden und Prozessen ausgerichtet. Das Informationssicherheitsmanagementsystem der Deutschen Bank ist seit 2012 nach ISO 27001 in allen Informationssicherheits-Domänen zertifiziert und wird regelmäßig rezertifiziert, zuletzt im Jahr 2021. Diese Zertifizierung wird ergänzt durch eine jährliche Kontrolle der Zertifizierung (auch im Jahr 2022), welche die Einhaltung der Zertifizierungsbedingungen gewährleistet. Zudem verfügt die Deutsche Bank über ein solides Verfahren, um neue oder geänderte regulatorische Richtlinien zu identifizieren, zu bewerten und in ihrem Kontroll-Rahmenwerk zu berücksichtigen. Die Deutsche Bank arbeitet eng mit Aufsichtsbehörden zusammen, um deren Anforderungen zu verstehen und zu erfüllen.

Regelmäßig überprüfen unabhängige Unternehmen die Wirksamkeit des Informationssicherheitsansatzes, indem sie diesen mit anderen der Branche vergleichen. Darüber hinaus bewertet die unabhängige Konzernrevision (Group Audit) regelmäßig die Sicherheitskontrollen im Rahmen ihres Prüfungs-Plans.

Sicherheitsmaßnahmen

Mehrstufige Sicherheitskontrollen

GRI 3-3

Zur Abwehr von Bedrohungen baut die Deutsche Bank Informationssicherheitskontrollen auf allen technologischen Ebenen ein – einschließlich Identitätsmanagement, Daten, Infrastruktur, Geräten und Anwendungen, ergänzt durch organisatorische Kontrollen sowie Schulungen und allgemeine Sensibilisierung der Mitarbeiter für Sicherheitsfragen. Ziel dieses mehrschichtigen Ansatzes ist ein umfassender Schutz sowie die Möglichkeit Cyberbedrohungen zu erkennen, zu verhindern, auf sie zu reagieren und die Systeme bei Bedarf wiederherzustellen.

Die Deutsche Bank verfügt über eine Vielzahl von Sicherheitskontrollen. Diese umfassen Präventionsmethoden und -maßnahmen, um Bedrohungen zu erkennen und zu bewerten, Datenlecks zu verhindern, Schwachstellen zu managen und Daten zu verschlüsseln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, Gefahren zu entdecken und mithilfe eines robusten Prozesses auf mögliche Sicherheitsvorfälle zu reagieren. Im Laufe des Jahres 2022 hat die Deutsche Bank ihre, sowohl die Informations- sowie die physische Sicherheit umfassende, Sicherheitsfunktion weiter ausgebaut. So wurden beispielsweise die etablierten Analysekapazitäten für Bedrohungen der Informations- und physischen Sicherheit erweitert. Zudem wurden ein Prozess zur verantwortungsvollen Offenlegung eingeführt, durch den die aktive Weitergabe relevanter Informationen an die Sicherheitsteams der Deutschen Bank unterstützt wird.

Ebenso tauscht sich die Deutsche Bank über bewährte Verfahren und Informationen zur Bedrohungslage mit nationalen und internationalen Sicherheitsorganisationen, staatlichen Behörden und anderen Unternehmen aus. Diese Zusammenarbeit trägt dazu bei, dass die Informationssicherheitstechnologien und -verfahren der Deutschen Bank bewährten Methoden entsprechen und sich stets am aktuellen Bedrohungsumfeld orientieren.

Der Umgang mit potenziellen Sicherheitsvorfällen, welche Auswirkungen auf die Deutsche Bank, ihre Kunden und Geschäftspartner oder ihre Mitarbeiter haben könnten, wird im Sicherheitsvorfallmanagement geregelt. Die zugehörigen Management- und Eskalationsprozesse sind so ausgelegt, dass die Bank schnell und wirksam auf Cyberangriffe oder Informationssicherheitsrisiken reagieren kann, um Verluste, Datenlecks oder Störungen zu minimieren. Zudem werden die gewonnenen Informationen dazu verwendet, die Prozesse der Bank zu verbessern. Die Deutsche-Bank-Cyber-Intelligence- und-Response-Centers in den Regionen Asien-Pazifik, Europa und den USA gewährleisten rund um die Uhr die Überwachung von Cyberbedrohungen. Mit diesem Modell stärkt die Deutsche Bank ihre Fähigkeit, weltweit Bedrohungen zu erkennen und auf Vorfälle zu reagieren.

Im Jahr 2022 gab es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Systeme und Datenbestände oder Kundeninformationen der Deutschen Bank infolge eines versuchten Cyberangriffs oder anderen Sicherheitsvorfalls.

Förderung einer Sicherheitskultur

GRI 2-23, 3-3, 404-2, FS4

Ein Schlüsselement der Informationssicherheitsstrategie der Deutschen Bank ist die bankweite, enge Zusammenarbeit von Bereichen und Funktionen. Außerdem ist es entscheidend, Mitarbeitern zu verdeutlichen, wie wichtig ihre Rolle als „menschliche Firewall“ für den Schutz der Bank vor Sicherheitsbedrohungen ist. Dies bekräftigt die Deutsche Bank mit „Time to be aware – das Ziel bist Du“, ihrer globalen Informationssicherheitskampagne für alle Mitarbeiter. Neben grundlegenden Sicherheitspraktiken und nützlichen Tipps für typische Arbeitssituationen im Büro und unterwegs greift die Kampagne aktuelle und relevante Themen ausführlicher auf. Zudem simuliert die Deutsche Bank regelmäßig Phishing-Angriffe, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für Cybersicherheit weiter zu schärfen.

Cyberbedrohungen verändern sich sehr dynamisch, und um ihnen angemessen begegnen zu können, sind regelmäßige Fortbildungen unverzichtbar. Daher erhalten die Mitarbeiter der Deutschen Bank, einschließlich der relevanten Vertragsdienstleister, jährlich verpflichtende Schulungen zur Informationssicherheit. Gegenstand der Schulung sind der Inhalt der Informationssicherheitsrichtlinien, wichtige und aktuelle Sicherheitsbedrohungen sowie der Prozess zum Melden von Sicherheitsvorfällen oder anderen sicherheitsrelevanten Bedenken. Wird ein Training versäumt oder zu spät abgeschlossen, kann es zu disziplinarischen Maßnahmen für Deutsche-Bank-Mitarbeiter kommen. Um die Sicherheitskultur zu stärken, überprüft die Deutsche Bank ihr Schulungsangebot zur Informationssicherheit regelmäßig und aktualisiert die Inhalte bei Bedarf. Im Jahr 2022 wurde für die e-Learning-basierte, obligatorische Schulung zur Informationssicherheit eine Abschlussquote von 99,98% erreicht.

Risiko durch Drittanbieter

GRI 3-3

Die Gefährdungslage der Deutschen Bank kann sich durch die Nutzung von Drittanbietern und durch die Auslagerung von Produkten und Leistungen, die kritische Prozesse unterstützen, verändern – denn auch diese können zur Zielscheibe neuer oder veränderter Angriffe auf die Informationssicherheit werden. Im Zusammenspiel mit gestiegenen regulatorischen Erwartungen erfordert dies, die Informationssicherheit von Drittanbietern kontinuierlich zu überwachen und den technologiebasierten Ansatz der Bank bezüglich der Sicherheit von Drittanbietern laufend weiterzuentwickeln. Die Deutsche Bank steuert das durch Drittanbieter verursachte Risiko durch ihr globales Risikomanagementprogramm, das die anzuwendenden erforderlichen Verpflichtungen zur Kontrolle der Informationssicherheit enthält.

Mitarbeiter und soziale Verantwortung

121	Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit
133	Soziale Verantwortung
137	Kunst, Kultur und Sport

Mitarbeiter und soziale Verantwortung auf einen Blick

Länder

58

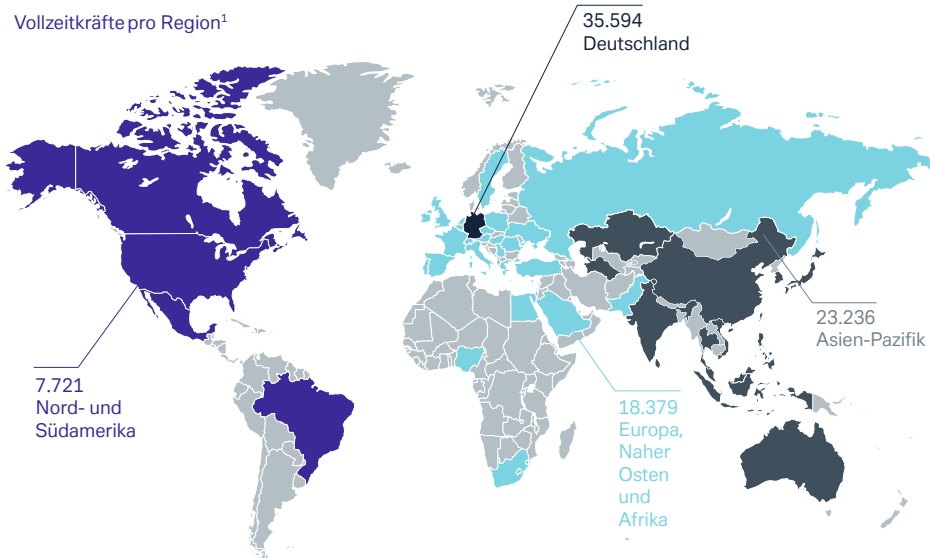
Nationalitäten

157

Vollzeitkräfte¹

84.930

Vollzeitkräfte pro Region¹



13.980
Unternehmensbank

7.657
Investmentbank

26.951
Privatkundenbank

4.283
Asset Management

194
Abbaueinheit

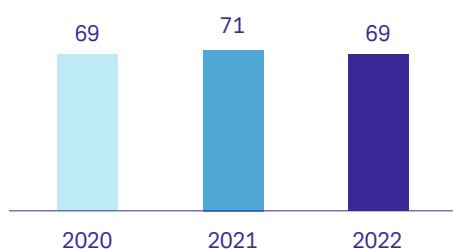
31.865
Infrastruktur

11.783

Teilzeitbeschäftigte
(Anzahl)

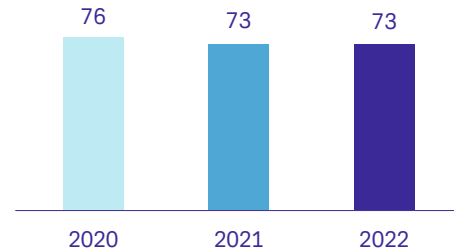
¹ Rundungsdifferenzen möglich

Index zum Mitarbeiterengagement



% der Befragten unserer Mitarbeiterumfrage
fühlten sich der Bank verbunden

Index zur Mitarbeiterbefähigung



% der Befragten unserer Mitarbeiterumfrage
fühlten sich befähigt, ihren Job auszuüben

Zahlen und Fakten 2021

46,4%

unserer Mitarbeiter sind weiblich

30,7%

Frauen in senioren Corporate Titles Managing Director, Director, Vice President

33,5 Mio. €

Ausgaben für Mitarbeiter-
schulungen 2022

1.278

Trainees und Auszubildende
hat die Deutsche Bank 2022
eingestellt

55,1 Mio. €

investierten die Deutsche Bank und
ihre Stiftungen in CSR-Initiativen sowie
in Kunst-, Kultur- und Sportprojekte

Mehr als 18.700

Mitarbeiter weltweit haben sich
ehrenamtlich engagiert

Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit

- Mitarbeiter-Feedbackkultur-Index auf 73% gestiegen
- Ziele zur Geschlechtervielfalt für senioren Corporate Titels auf 35% bis 2025 angehoben

GRI 2-25, 3-3

Der Erfolg der Deutschen Bank hängt wesentlich von den Ideen, der Kompetenz, dem Engagement und der Gesundheit ihrer Mitarbeiter ab. Die Humankapitalagenda der Deutschen Bank soll ein Umfeld schaffen, in dem Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten können und das die Mitarbeiter befähigt, die nachhaltige Leistungskultur der Bank gemeinsam kontinuierlich zu steigern.

Wie während des Investorentages im März 2022 angekündigt, ist die Transformation der Arbeitsweise ein essenzieller Teil der Strategie 2025+ der Bank. Indem die Bank sich auf die Eckpfeiler ihrer Humankapitalstrategie konzentriert, unterstützt sie ihre strategische Transformation und spiegelt aktuelle Trends der Arbeitswelt wider, aber auch individuelle Vorstandsziele, die mit dem Aufsichtsrat vereinbart wurden.

- Führungskräfte befähigen, die Zukunft zu gestalten: In einem iterativen Prozess hat die Bank eine neue Führungs-DNA beschlossen, die Chancengleichheit, Innovation, Inspiration, Kundenorientierung und zielgerichtete Führung fördert – den sogenannten „Leadership Kompass“; dieser Führungsanspruch steht im Einklang mit dem Verhaltenskodex sowie den Werten und Überzeugungen der Bank und wird in sämtliche Personalprozesse eingebettet; Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe sind weiterhin eine Priorität der Bank; um diese erfolgreich in der Kultur, den Verhaltensweisen sowie Prozessen der Bank zu verankern, ist es entscheidend, dass Führungskräfte verstehen, wie die Führung diverser Teams funktioniert, wie sie sich inklusiv verhalten und Verantwortung dafür übernehmen können, die Mitarbeiter zu befähigen und zu führen
- Potenziale aller Mitarbeiter freisetzen: Um Talente zu halten sowie zu gewinnen, stehen Mitarbeitern Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen sowie eine moderne Lernplattform zur Verfügung, um sich weiterzuentwickeln; über die neue Lernplattform können sie ihre Kompetenzen bestmöglich ausbauen und erhalten Lernangebote, die individuell auf sie zugeschnitten sind
- Entwicklung der Belegschaft an zukünftigen Geschäftsanforderungen ausrichten: Die Bank arbeitet derzeit daran, Fähigkeiten und Rollen in ihren Rahmenwerken stärker zu verknüpfen, damit Karrierewege konsistenter und transparenter funktionsübergreifend gestaltet werden können; außerdem fördert die Bank agile Arbeitsmethoden und stärkt Formen der Zusammenarbeit, indem beispielsweise die Meeting-Kultur kontinuierlich weiterentwickelt wird, mit dem Ziel, Anzahl, Teilnehmerzahl und Länge von Besprechungen zu reduzieren; Mitarbeiter gewinnen Zeit und können diese produktiv nutzen; durch die Stärkung von flexiblen Arbeitsmodellen, die eine gesunde Balance zwischen Beruflichem und Privatem fördern, bietet die Bank weiterhin ein attraktives und inklusives Arbeitsumfeld für unterschiedliche Generationen
- Sicherheit der Bank: Das Vergütungsrahmenwerk der Bank fördert und belohnt besondere Leistungen, die im Einklang mit den Werten und Überzeugungen der Bank stehen; es ist ein wesentlicher Teil der Unternehmenskultur der Bank, Dinge offen anzusprechen, Feedback zu geben und zu erhalten sowie die Prioritäten der Mitarbeiter an der Strategie der Bank auszurichten

Informationen zu weiteren mitarbeiterbezogenen Themen, zum Beispiel Mitarbeiterengagement sowie Leistungs- und Gesundheitsmanagement, veröffentlicht die Bank außerdem in ihrem separaten [Human Capital Report](#) (*).

Governance

GRI 2-12/13/23/24/25, 3-3, FS1

Das Mandat des Global HR Executive Committee besteht darin, die Definition und Umsetzung der Personalstrategie und Prioritäten zu überwachen und zu verantworten. Das Komitee besteht neben dem Leiter der Personalabteilung aus den divisionalen, funktionalen und regionalen Personalleitern und aus den Personalleitern, die für Prozesse und Produkte in den Ländern, in denen die Bank tätig ist, verantwortlich sind. Die HR-Governance orientiert sich am Verhaltenskodex der Bank sowie an internationalen Rahmenwerken, Standards und Prinzipien. Dazu gehören die Grundsätze für Human-Resource-Management (Guidelines for Internal and External Human Capital Reporting, ISO 30414) der Internationalen Organisation für Normung von Dezember 2018.

Die globalen Personalrichtlinien der Bank decken eine breite Palette an Personalthemen ab. Dazu gehören beispielsweise die Einstellung von Mitarbeitern, das Leistungs- und Karrieremanagement sowie die Entwicklung von Karrierepfaden und die Beurteilung der Eignung von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen. Die Richtlinien umfassen zudem internationale Entsendungen, Vielfalt und Inklusion, Vergütungsaspekte sowie Austritte, Kündigungen oder das Management von Verstößen seitens der Mitarbeiter. Darüber hinaus verfügt die Bank über Richt- und Leitlinien zum Leistungsmanagement, zu Disziplinar- und Entlassungsmaßnahmen, zum Umgang mit Beschwerden, Belästigung und Mobbing und anderen HR-Themen. Personalkennzahlen wie die Anzahl der Vollzeitmitarbeiter, Personalbewegungen und die Fluktuationsrate werden dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und dem Senior Management regelmäßig vorgelegt.

Der [Verhaltenskodex](#) (*) der Deutschen Bank legt die Verhaltens- und Handlungsstandards fest, die die Bank und ihre Mitarbeiter einhalten sollen. Der Verhaltenskodex soll sicherstellen, dass sich die Bank ethisch verhält – mit Integrität und in Übereinstimmung mit den Richtlinien und Verfahren der Deutschen Bank sowie den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Über die bloße Einhaltung von Vorschriften hinaus verpflichtet sich die Bank, stets das zu tun, was richtig und angemessen ist.

Das monatliche HR Controls Dashboard überwacht die operative Leistung des Personalbereichs beim Management des Employment-Practice-Risikos und bietet einen Überblick über wichtige Kontrollparameter hinsichtlich des Beschäftigungsverhältnisses der Mitarbeiter. Die Ergebnisse werden dem HR Executive Committee präsentiert, das entscheidet, ob eine Angelegenheit an den Vorstand berichtet werden muss. Seit seiner Einführung 2019 hat das Dashboard das Risikobewusstsein der Personalleiter geschärft und damit zur Stärkung des Kontrollumfelds des Personalbereichs beigetragen.

Personalmanagement

Personalentwicklung

GRI 2-6/7/8/25/30, 3-3, 401-1/2, 404-2

Zum 31. Dezember 2022 hat die Deutsche Bank die Zahl der Mitarbeiter innerhalb eines Jahres um 1.961 (2,4%) von 82.969 auf 84.930 insbesondere aufgrund des Wachstums der Geschäfte, der Stärkung der IT-Funktionen sowie der Eingliederung von externen Arbeitskräften erhöht.

Die Anzahl der in den Bankbetrieb eingebundenen externen Arbeitskräfte (sogenannte Contractors, Zeitarbeitskräfte und Kräfte von externen IT-Dienstleistern) stieg innerhalb eines Jahres um 88 (1,3%) von 6.874 auf 6.962.

Entwicklung von Vollzeitkräften nach Art des Arbeitsvertrags

In Vollzeitkräften	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Unbefristet beschäftigte Mitarbeiter	84.492	35.204	82.495	34.770	84.194	36.282
Befristet beschäftigte Mitarbeiter ¹	438	81	474	89	465	59
Insgesamt	84.930	35.285	82.969	34.859	84.659	36.341

¹Hauptsächlich in Deutschland

Vollzeit- und Teilzeit-Beschäftigte des Deutsche-Bank-Konzerns nach Regionen

In %	31.12.2022			31.12.2021			31.12.2020		
	Teilzeit-beschäftigte ²	Weibliche Teilzeit-beschäftigte ³	Weibliche Vollzeit-beschäftigte ⁴	Teilzeit-beschäftigte ²	Weibliche Teilzeit-beschäftigte ³	Weibliche Vollzeit-beschäftigte ⁴	Teilzeit-beschäftigte ²	Weibliche Teilzeit-beschäftigte ³	Weibliche Vollzeit-beschäftigte ⁴
Regionen insgesamt	12,9	87,7	40,3	13,8	88,3	39,9	14,3	88,7	39,4
Deutschland	26,0	88,1	39,8	26,8	88,5	40,4	27,2	88,7	40,5
Europa ¹ , Mittlerer Osten und Afrika	5,4	84,6	38,6	5,6	86,4	37,5	5,8	88,5	36,8
Nord- und Südamerika	0,3	68,2	38,7	0,3	73,9	37,8	0,2	77,8	37,2
Asien/Pazifik	0,1	89,3	42,8	0,2	90,3	42,2	0,1	100,0	41,0

Anmerkung: Vollzeitbeschäftigte in % aller Mitarbeiter = Alle Mitarbeiter abzüglich Teilzeitbeschäftigte in % aller Mitarbeiter

¹ Außerhalb von Deutschland

² In % aller Mitarbeiter

³ In % aller Teilzeitbeschäftigten

⁴ In % aller Vollzeitbeschäftigten

Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation nach Regionen

In Vollzeitkräften ¹	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Regionen insgesamt						
Mitarbeiter zum Jahresende	84.930	35.285	82.969	34.859	84.659	36.341
Neueinstellungen	12.717	2.889	8.983	2.178	7.202	1.753
Austritte	(10.337)	(2.920)	(9.447)	(2.751)	(8.000)	(1.940)
Sonstige ²	(419)	457	(1.227)	(909)	(2.140)	11.201
Deutschland						
Mitarbeiter zum Jahresende	35.594	22.201	35.741	21.589	37.315	22.305
Neueinstellungen	1.670	971	1.179	611	1.337	397
Austritte	(2.397)	(968)	(2.017)	(755)	(2.616)	(439)
Sonstige ²	580	609	(736)	(573)	(1.897)	11.215
Europa ³ , Mittlerer Osten und Afrika						
Mitarbeiter zum Jahresende	18.379	7.879	19.311	8.061	19.617	8.470
Neueinstellungen	2.275	896	2.487	823	1.796	821
Austritte	(2.310)	(1.071)	(2.607)	(1.062)	(1.743)	(816)
Sonstige ²	(898)	(6)	(186)	(170)	(108)	(7)
Nord- und Südamerika						
Mitarbeiter zum Jahresende	7.721	447	7.701	454	8.297	560
Neueinstellungen	1.544	84	1.144	64	1.053	50
Austritte	(1.531)	(79)	(1.655)	(115)	(1.205)	(105)
Sonstige ²	7	(12)	(85)	(55)	(113)	(29)
Asien/Pazifik						
Mitarbeiter zum Jahresende	23.236	4.758	20.215	4.755	19.430	5.005
Neueinstellungen	7.228	939	4.173	680	3.016	485
Austritte	(4.099)	(801)	(3.168)	(819)	(2.437)	(580)
Sonstige ²	(107)	(135)	(220)	(111)	(24)	22

Anmerkung: Im Jahr 2022 passte die Deutsche Bank die Definition der Personalbewegungen an; 2020/21 rückwirkend angepasst (2020: 11 Vollzeitbeschäftigte, 2021: 18 Vollzeitbeschäftigte)

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Die Position „Sonstige“ umfasst in erster Linie Veränderungen des Teilzeit-Prozentsatzes, Veräußerungen von Unternehmensteilen sowie Versetzungen von Mitarbeitern der Deutsche Bank AG zu/von Tochtergesellschaften, zum Beispiel die Verschmelzung der ehemaligen DB Privat- und Firmenkundenbank AG auf die Deutsche Bank AG im Jahr 2020

³ Außerhalb von Deutschland

Neueinstellungen nach Altersstruktur

In % ¹	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
15 - 29 Jahre	43,7	36,1	43,8	35,5	46,6	36,4
30 - 39 Jahre	39,3	38,1	36,9	35,3	34,4	35,5
40 - 49 Jahre	12,9	19,1	14,4	20,7	13,3	21,5
50 - 59 Jahre	3,6	5,6	4,5	8,2	5,2	6,5
Über 59 Jahre	0,5	0,8	0,4	0,4	0,6	0,2

¹ Rundungsdifferenzen möglich

Neueinstellungen nach Geschlecht

In % ¹	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Frauen	43,2	41,4	42,3	38,1	41,5	35,9
Männer	56,7	58,5	57,6	61,9	58,5	64,1

¹ Rundungsdifferenzen möglich

Mitarbeiterfluktuation nach Altersstruktur

In % ¹	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
15 - 29 Jahre	25,9	19,2	26,4	20,7	24,0	17,6
30 - 39 Jahre	37,0	32,9	34,6	33,6	32,9	35,1
40 - 49 Jahre	17,3	23,7	16,7	22,3	18,1	27,5
50 - 59 Jahre	11,8	13,9	12,7	15,2	14,6	13,4
Über 59 Jahre	7,9	10,3	9,7	8,3	10,5	6,4

¹ Rundungsdifferenzen möglich

Mitarbeiterfluktuation nach Geschlecht

In % ¹	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Frauen	42,2	40,2	40,0	38,4	41,6	36,0
Männer	57,8	59,8	60,0	61,5	58,4	64,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

Die Deutsche Bank bekennt sich zur Tarifbindung und zum Abschluss, zur Anpassung oder Weiterentwicklung bestehender Tarifverträge. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit der Deutschen Bank mit Arbeitnehmervertretern und Sozialpartnern ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Die Deutsche Bank bleibt ihrer Verpflichtung treu, den Personalabbau transparent und sozial verantwortlich durchzuführen. Umstrukturierungsmaßnahmen sehen grundsätzlich eine angemessene Kündigungsfrist für Mitarbeiter vor. Die Kündigungsfristen (sowie gegebenenfalls Konsultations- oder Verhandlungserfordernisse) richten sich nach den rechtlichen Grundlagen in den jeweiligen Ländern; diese umfassen zum Beispiel Gesetze, Tarifverträge, Mitarbeiterhandbücher oder individuelle Arbeitsverträge. In Deutschland gelten etwa für tarifliche Mitarbeiter jene Kündigungsfristen, die in den jeweiligen Tarifverträgen festgelegt sind; für außertarifliche Mitarbeiter gelten vertragliche oder gesetzliche Kündigungsfristen.

Die Bank arbeitet mit den Arbeitnehmervertretern und ihren Organen auf der Grundlage der geltenden Gesetze zusammen. In Deutschland, wo die meisten Mitarbeiter der Bank beschäftigt sind, regelt beispielsweise das Betriebsverfassungsgesetz die Beteiligung von Betriebsräten sowie deren Rechte und Pflichten. Zudem schreibt das Gesetz vor, in welchen Fällen und in welcher Form der Arbeitgeber einen Betriebsrat beteiligen muss. Die Betriebsräte vertreten die Interessen der Arbeitnehmer in Gesprächen und Verhandlungen mit der Deutschen Bank. Ihre Mitglieder werden alle vier Jahre gewählt. Für die leitenden Angestellten der Bank gibt es ein eigenes Vertretungsorgan, das ebenfalls dem deutschen Recht unterliegt (Sprecherausschussgesetz).

Am 10. September 1996 wurde die Vereinbarung über die grenzüberschreitende Unterrichtung und Anhörung der Mitarbeiter der Deutschen Bank in der Europäischen Union (EU) abgeschlossen. Auf dieser Grundlage werden alle in der EU tätigen Mitarbeiter durch den Europäischen Betriebsrat vertreten. Das ist rund die Hälfte der Gesamtbelegschaft des Konzerns. Nach deutschem Recht ist es der Bank untersagt, Mitarbeiter nach einer Gewerkschaftsmitgliedschaft zu fragen. Daher liegen keine Angaben zur Zahl der Gewerkschaftsmitglieder innerhalb der Belegschaft der Bank vor.

Die Deutsche Bank verfolgt bei der Umsetzung organisatorischer Veränderungen einen ganzheitlichen Ansatz, der in den Sozialplan der Bank eingebettet ist. Er ist darauf ausgerichtet, die von Umstrukturierungsmaßnahmen betroffenen Mitarbeiter zu unterstützen, indem die Bank ihre Beschäftigungsfähigkeit erhöht und ihnen individuelle Coaching-Angebote macht. Mitarbeitern, Führungskräften, Betriebsräten und Personalberatern, die in Veränderungsprozesse eingebunden sind, steht ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verfügung. Damit fördert die Bank zudem ihre Strategie, offene Stellen mit geeigneten internen Bewerbern zu besetzen und nach Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb des Unternehmens zu suchen. Dabei greift die Bank auf ein Netzwerk von spezialisierten Anbietern zurück, die sie bei der Suche unterstützen.

Die Deutsche Bank ist bestrebt, alle geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften der Länder einzuhalten, in denen sie tätig ist. Dazu gehört eine souveräne staatliche Gesetzgebung zu Tarifverträgen, Tarifverhandlungen und Vereinigungsfreiheit. Gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretungen sucht die Bank nach Lösungen, die die Interessen der möglicherweise von arbeitsrechtlichen Maßnahmen betroffenen Mitarbeiter und der Deutschen Bank bestmöglich in Einklang bringen. Dazu gehört die Einhaltung aller lokalen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen. Mit allen Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften pflegt die Bank einen konstruktiven Dialog und geht partnerschaftlich und vertrauensvoll miteinander um.

In Deutschland (45% der Mitarbeiter des Deutsche-Bank-Konzerns, Basis Kopffzahlen) fallen etwa 60% aller Mitarbeiter unter Tarifverträge; ca. 96% aller Beschäftigten in Deutschland sind durch Betriebsräte vertreten beziehungsweise durch Betriebsvereinbarungen abgedeckt.

Gewinnung und Entwicklung von Talenten

GRI 2-25, 3-3, 401-1/2, 404-2

Auch im Jahr 2022 blieb die Gewinnung von Talenten ein wichtiger Schwerpunkt für die Deutsche Bank. Das Hauptaugenmerk lag darauf, Stellen im Kundengeschäft in Wachstumsbereichen zu besetzen (wie in der Internationalen Privatkundenbank und im Asset Management), die IT-Funktionen zu stärken, freiwillig ausgeschiedene Mitarbeiter in Bearbeitungszentren zu ersetzen und Talente einzustellen, um die wachsende Nachfrage in regulatorischen Bereichen (wie Client-Lifecycle-Management und Bekämpfung von Finanzkriminalität) zu decken. Die Bank hat außerdem 1.806 Stellen geschaffen (2021: 1.697), um Aufgaben zu übernehmen, die bislang von Externen ausgeführt wurden – insbesondere im IT-Bereich.

Im Jahr 2022 erhöhte sich im Nachgang zu der COVID-19-Pandemie die durchschnittliche Dauer, offene Stellen zu besetzen.

Durchschnittliche Dauer, offene Stellen zu besetzen

In Tagen ^{1,2}	2022		2021		2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Durchschnittliche Dauer, offene Stellen zu besetzen	86	81	81	74	74	69

¹ Dauer von Anforderung bis zum Angebotsdatum

² Ohne Postbank

Hochschulabsolventen und Auszubildende

Ein strategischer Fokus liegt für die Deutsche Bank weiterhin auf der Einstellung von Hochschulabsolventen, denn diese gestalten die Veränderungsstrategie mit. Im Berichtsjahr hat die Bank ein vollständig virtuelles, globales und bereichsübergreifendes Orientierungs- und Schulungsprogramm für ihre Absolventen durchgeführt. Absolventen wurden insbesondere in der Investmentbank, der Unternehmensbank, der Internationalen Privatkundenbank und dem Bereich Technologie, Daten und Innovation als Teil der Bemühungen der Bank eingestellt, um ihre Leistungsfähigkeit und Gestaltungskultur zu stärken.

Berufsausbildungs- und Werkstudentenprogramme sind wichtige Bestandteile der Nachwuchsstrategie der Bank. Insbesondere in Deutschland bieten sie eine zusätzliche Möglichkeit, Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Einstellung von Hochschulabsolventen und Auszubildenden weltweit

In Mitarbeitern	2022		2021		2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Einstellung und Mitarbeiterentwicklung						
Einstellung globaler Hochschulabsolventen	793	312	890	300	717	309
Einstellung Auszubildender	485	253	530	292	570	336

Mitarbeiterentwicklung

Der Aufbau der Lernkultur der Bank und die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und integrativer Lösungen für alle Mitarbeiter ist eine entscheidende Säule der Personalstrategie der Bank. Zusätzlich zu ihrem strengen Zeitplan für regulatorische und obligatorische Schulungen hat die Bank ihr Schulungsangebot erheblich ausgebaut.

Neben ihrem Lernmanagementsystem hat die Deutsche Bank im März 2022 den sogenannten Learning Hub eingeführt. Dieses hochmoderne System nutzt maschinelles Lernen, um Mitarbeiter auf der ganzen Welt mit personalisierten Lernempfehlungen zu versorgen. Expertenteams in der gesamten Bank können Lernpfade erstellen und verwalten, die speziell auf die Bedürfnisse ihrer Bereiche zugeschnitten sind und so eine schnellere und sachdienlichere Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Im Jahr 2022 wurden verpflichtende Trainings zur Unternehmensführung, vor allem Risikomanagement und Compliance, im Umfang von rund 621 Tausend Stunden durchgeführt. Die Bank geht davon aus, dass Lernen überall stattfindet – nicht nur in formellen Kursen und Veranstaltungen. Das Lernen durch Erfahrungsaustausch wird mit der Weiterentwicklung des sogenannten Mystery-Coffee-Tools fortgesetzt, um Mitarbeiter virtuell oder physisch in Kontakt treten – im Einklang mit der Strategie der Bank für die Zukunft der Arbeit. Dieses Instrument identifizierte über 40.000 Übereinstimmungen und löste dadurch Gespräche zwischen Kollegen aus, die sich sonst nicht getroffen hätten.

Interne Karrieremobilität

Interne Mobilität spielt eine wichtige Rolle dabei, qualifizierte und talentierte Mitarbeiter weiterzubilden und zu halten. Damit stellt die Bank sicher, dass sie weiterhin von ihrer Expertise und Erfahrung profitiert. Die Bank fördert die bereichsübergreifende Mobilität, damit die Mitarbeiter ihre Fähigkeiten ausbauen und neue Erfahrungen machen können. Außerdem trägt interne Mobilität dazu bei, die Abfindungs- und Einstellungskosten der Bank zu senken.

Im Jahr 2022 hat die Deutsche Bank ihre interne Mobilitätsstrategie weiter umgesetzt und ist ihrer Verpflichtung nachgekommen, ein Drittel aller freien Stellen mit geeigneten Kandidaten aus dem Unternehmen zu besetzen. Freie Stellen (mit Ausnahme derer von Managing Directors) werden üblicherweise zunächst mindestens zwei Wochen lang intern ausgeschrieben. Die vorrangige Berücksichtigung interner Kandidaten hilft den von der Umstrukturierung betroffenen Mitarbeitern dabei, neue Positionen in der Bank zu finden.

Interne Besetzungsraten und Einsparungen durch Versetzungen

	2022		2021		2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Anteil intern besetzter Stellen (in %) ¹	27,3	46,1	31,0	50,2	35,9	47,4
davon Managing Directors und Directors	42,7	53,1	38,7	46,6	52,7	53,1
davon Vice Presidents	47,3	55,7	43,3	52,6	52,0	48,4
davon geschäftskritische Stellen ²	71,0	72,0	57,1	53,3	96,4	96,0
Einsparungen aufgrund von Versetzungen (in Mio €) ^{1,3}	12	10	32	28	24	20

¹ Ohne Postbank

² Definition gemäß ISO 30414 – Human Capital Reporting

³ Summe aus vermiedenen Abfindungs- und Einstellungskosten

Entwicklung von Führungskräften

In ihrem Leadership-Kompass (Kompass) hat die Bank acht Verhaltensweisen dargelegt, die wegweisend sind und als Leitfaden dienen, wie die Bank ihre Führungs-DNA zum Leben erwecken kann. Der Kompass legt die Führungsstandards für die Bank fest. Er bietet Orientierung für die Führungskultur der Bank und zeigt auf, wo sie ihre Fähigkeiten ausbauen muss. Ein komplexes und schnelllebiges Umfeld erfordert neue Wege der Zusammenarbeit und zielgerichteten Verbindung und Führung, die auf einer gemeinsamen Führungssprache und Vision sowie gemeinsamen Verhaltensweisen basieren. Der Kompass legt die Verhaltensweisen dar, die nachhaltige Geschäftspraktiken fördern, die Entwicklung und das Wohlbefinden der Mitarbeiter unterstützen, und wie die Bank die Kunden im Einklang mit ihren Werten und Überzeugungen in den Mittelpunkt all ihrer Entscheidungen stellt. Verhaltensweisen im Sinne von Kompass werden in speziellen Veranstaltungen vertieft und 2023 durch ein umfassendes Feedback-Instrument flankiert.

Um Kompass zum Leben zu erwecken und die Strategie der Deutschen Bank zu unterstützen, indem die Art und Weise, wie die Bank Führung definiert, verändert wird, hat die Bank ein konsistentes Manager-Curriculum entwickelt. Es zielt darauf ab, einen gemeinsamen, für die gesamte Bank geltenden Rahmen für die Entwicklung von Führungskräften zu schaffen.

Das im Herbst 2022 pilotierte First-Time-Manager-Programm ist die erste Initiative in diese Richtung. Es ist als globales, bereichsübergreifendes Programm konzipiert, richtet sich an Führungskräfte, die zum ersten Mal bei der Deutschen Bank Mitarbeiter führen, und basiert auf dem Kompass. Das Programm wird Führungskräften die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die erforderlich sind, um eine erfolgreiche Führungskraft bei der Deutschen Bank zu sein. Das Programm wird zwei Varianten anbieten – die Kern-Variante und die Variante für Senior Leaders, die sich je nach Führungsebene in Länge und Design unterscheiden. Trainingsinhalte zu Führungsstilen, Coaching, Feedback, Wohlbefinden, Inklusion, hybridem Arbeiten, Konfliktmanagement und Motivation wurden speziell zusammengestellt und auf virtuelle Trainingsinhalte zugeschnitten.

dbBOLD, eine Investition in die Karriereentwicklung und die Erhöhung der Anzahl von Schwarzen Directors und Vice Presidents, unterstreicht das Engagement der Bank, eine robuste und vielfältige Pipeline Schwarzer Talente aufzubauen.

Förderung von Talenten

Ziel der Talentförderprogramme der Deutschen Bank ist es, ihre Mitarbeiter in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Sie sollen schneller befähigt werden, höhere Positionen zu übernehmen. Über die Programme erhalten die Teilnehmer qualitativ hochwertige Lehrinhalte, umfangreiche Vernetzungsmöglichkeiten und Zeit für ihre eigene Entwicklung. Ihren Inhalt aktualisiert die Bank, um sicherzustellen, dass sie – in einer sich schnell wandelnden Welt – auf dem neuesten Stand unternehmerischen Denkens sind.

Das Accomplished-Top-Leaders-Advancement-Strategy-Program (ATLAS) zielt darauf ab, senioren weibliche Talente mit hohem Potenzial noch schneller dazu zu befähigen, umfangreichere Aufgaben in hochrangigen Positionen des Unternehmens zu übernehmen. Auch soll es die Zahl der Frauen in leitenden, einflussreichen Positionen überall in der Bank erhöhen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, weibliche Talente für Managing-Director-Rollen zu qualifizieren, indem ihre Fähigkeiten in den Bereichen Geschäftsstrategie, fachliche Expertise und Führungsqualitäten ausgebaut werden. Das Programm schärft zudem das Profil der Frauen im Senior Management und fördert zusammen mit weiblichen Talentnetzwerken, die im Rahmen aller Talentförderprogramme entstanden sind, die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Auch soll es die Frauen befähigen, als Katalysator für den Wandel zu wirken.

Die Vice-President- und Director-Talentförderprogramme dienen dazu, Talente mit hohem Potenzial in der gesamten Bank zu entwickeln. So sollen sie für ihren nächsten Karriereschritt, eine größere Rolle oder eine neue Aufgabe innerhalb des Unternehmens befähigt werden. Jedes Programm ist auf den jeweils angesprochenen Personenkreis zugeschnitten und behandelt Themen wie agile Führung, Führung im Wandel und authentische Führung. Die Teilnehmer können sich mit senioren Führungskräften austauschen und so ihr Profil erweitern und Ideen mit hochrangigen Ansprechpartnern teilen.

Diese Programme spielen eine wichtige Rolle, damit die Bank ihre Ziele für Vielfalt erreichen kann. Das Director-Programm etwa beinhaltet ein spezielles Modul für Frauen mit der Bezeichnung „Women Global Leaders“. Unter Berücksichtigung von Forschungsergebnissen soll es Wege zur Beschleunigung der eigenen Karriereentwicklung aufzeigen. Zudem bietet es persönliche Unterstützung, um bestehende Netzwerke zu stärken – insbesondere mit Frauen in anderen Förderprogrammen. Das übergreifende Ziel des Programms besteht darin, weibliche Führungskräfte dazu zu befähigen, ihren Einfluss zu maximieren.

Die im Jahre 2020 gebildete Alumni-Gruppe zur Talentförderung bezweckt, die Arbeit mit den Top-Talenten fortzusetzen, auch nachdem sie ihr Förderprogramm abgeschlossen haben. Im Jahr 2022 wuchs dieses Netzwerk, und es kam bei sogenannten Talente-entwickeln-Talente-Veranstaltungen zu mehr Austausch mit dem Senior Management und Kontakt untereinander. Die „Women Global Leaders“-Alumni wurden eingeladen, kleine Karriere-Coaching-Kreise für die Teilnehmer des Vice-President-Programms zu veranstalten – eine neue und erfolgreiche Ergänzung der Programme im Jahr 2022.

Der Schneider-Lenné-Kader, der nach Ellen Schneider-Lenné, der ersten Frau im Vorstand der Deutschen Bank, benannt ist, ist eine Gemeinschaft von hochrangigen weiblichen Führungskräften bestehend aus Senior Management Risk Takers sowie derzeitigen und früheren Teilnehmerinnen des ATLAS-Förderprogramms. Die Kader-Mitglieder tauschen sich mit dem Senior Management über wichtige Themen aus, unterstützen die Entwicklung weiblicher Talente und beschleunigen den kulturellen Wandel – vor allem um zu helfen, dass die Bank ihre Ziele im Hinblick auf Geschlechtervielfalt erreicht.

Förderprogramme

	2022		2021		2020 ¹	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Teilnahmen an bereichsübergreifenden Talent Acceleration Programmen (Mitarbeiter)						
ATLAS Acceleration Program für weibliche Senior Managing Directors	18	13	19	13	N/A	N/A
Director Acceleration Program	123	94	115	76	N/A	N/A
davon Frauen (in %)	41,5	43,6	47,0	43,4	N/A	N/A
Vice President Acceleration Program	300	197	291	176	N/A	N/A
davon Frauen (in %)	49,7	49,7	45,0	43,2	N/A	N/A

¹ Programm fand wegen der COVID-19-Pandemie nicht statt

Mitarbeiter-Feedbackkultur

GRI 2-18/23/29

Die Deutsche Bank legt großen Wert darauf, die richtigen Mitarbeiter einzustellen, sie zu fördern und sicherzustellen, dass sie über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen. Dafür muss die Bank ihren Mitarbeitern zuhören und sie einbeziehen, wertschätzen und gut führen, außerdem sollten sie sich gut aufgehoben fühlen – das fördert auch ihre Produktivität. Starke Beziehungen, offene Kommunikation und das Lernen aus Rückmeldungen sind wesentlich dafür, ein solches Umfeld aufzubauen. Deshalb ist der regelmäßige Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitern ein zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Leistungs- und Karriereentwicklung. Die regelmäßigen Gespräche sollen ein vertrauensvolles Umfeld fördern, in dem sich die Mitarbeiter wohl fühlen – etwa, wenn sie persönliche Belange ansprechen, um Unterstützung bei der Lösung von geschäftlichen Problemen bitten oder leistungs- und verhaltensbezogenes Fehlverhalten ansprechen, das verbessert, verändert oder abgestellt werden muss.

Im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterbefragung werden die Mitarbeiter der Bank um Feedback gebeten: Sie sollen angeben, wie sie zu ihrer Arbeit und zur Bank stehen, und was aus ihrer Sicht gut funktioniert oder verbessert werden muss. Die Befragung misst Schlüsselfaktoren wie die Verbundenheit der Mitarbeiter mit der Bank (wie stolz und motiviert sie als Mitarbeiter bei der Deutschen Bank sind, und ob sie die Bank Freunden und Verwandten empfehlen würden) und ihre Befähigung (inwieweit sich die Mitarbeiter in ihrer Rolle produktiv und gefordert sowie mit den richtigen Fähigkeiten, Werkzeugen und Ressourcen ausgestattet fühlen). Zudem geht sie auf den Einsatz der Mitarbeiter für die Werte der Bank ein (inwieweit sie mit jenen Werten und Verhaltensweisen vertraut sind, die zu einem produktiven Umfeld beitragen). Die Umfrage befasst sich auch mit strategisch wichtigen Themen wie aktive und sichtbare Führung sowie Ethik, Verhalten und der Kultur, Dinge offen anzusprechen.

Die Mitarbeiterbefragung enthält vier Fragen zur Regelmäßigkeit und Qualität von Feedback vom Mitarbeiter an die Führungskraft und umgekehrt, zu Teambesprechungen und Wertschätzung. Bisher haben die Ergebnisse durchweg gezeigt, dass regelmäßige Gespräche (einmal im Monat oder häufiger) einen positiven Einfluss auf die Motivation und Produktivität der Mitarbeiter haben. Seit 2020 sind dieselben vier Fragen auch in der vierteljährlichen Umfrage zur Feedbackkultur enthalten. Deren Ergebnisse fließen in einen KPI zur Feedbackkultur ein, der an den Vorstand berichtet wird. Im Jahr 2022 wurden die Umfrage zur Feedbackkultur und der entsprechende Indikator in „Culture Pulse KPI“ umbenannt und um eine Frage zu produktiven Verhaltensweisen und einem höheren Ziel erweitert.

Ziele und Fortschritte in Bezug auf die Feedbackkultur

	31.12. 2022		31.12. 2021	31.12. 2020
	Ziel	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Index Mitarbeiter-Feedbackkultur (in %)¹	72	73	70	71
Deutsche-Bank-Konzern				

¹ Der Index Mitarbeiter-Feedbackkultur spiegelt die durchschnittliche positive Bewertung im vierten Quartal in Prozent wider

Ein Index von mindestens 70% weist auf eine funktionierende Unternehmenskultur hin, in der Mitarbeiter sich häufig und auf hohem Niveau mit ihrem Vorgesetzten austauschen, wissen, wie sie sich zu verhalten haben, sowie sich produktiv und motiviert fühlen.

Zukunft der Arbeit

GRI 2-25, 3-3, 401-2, 403-1/5/6, 404-2

Hybrides Arbeitsmodell

Es sind die Mitarbeiter, die die Deutsche Bank zu einem führenden globalen Unternehmen machen. Viele der Mitarbeiter kannten das Arbeiten von zu Hause aus vor der COVID-19 Pandemie nicht. Im Rahmen der Umfrage zur Zukunft der Arbeit wurde gefragt, ob die Mitarbeiter die Arbeit von zu Hause aus bis zu einem gewissen Grad beibehalten wollten. Die Mehrheit der Mitarbeiter der Bank sprach sich dafür aus, einen Tag in der Woche oder mehr von zu Hause aus zu arbeiten. Die Bank glaubt, dass eine hybride Lösung es den Mitarbeitern ermöglichen wird, die Vorteile des mobilen Arbeitens und der Tätigkeit im Büro zu kombinieren. Letztere wird wichtig bleiben – für die persönliche Zusammenarbeit, die den Teamgeist und die Kreativität stärkt und es der Bank ermöglicht, ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kunden gerecht zu werden.

Auf Basis freiwilliger Vereinbarungen können die anspruchsberechtigten Mitarbeiter zwischen einem Tag und bis zu drei Tagen wöchentlich von zu Hause aus arbeiten. Dies erfordert Flexibilität von beiden Seiten: Die Mitarbeiter werden gegebenenfalls auch mal an einem als Büroarbeitstag vereinbarten Tag von zu Hause aus oder an einem als mobil vereinbarten Tag im Büro arbeiten müssen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Die Deutsche Bank möchte ein gesundheitsförderndes und fürsorgliches Arbeitsumfeld schaffen, in dem ihre Mitarbeiter sie selbst sein können, sich unterstützt und glücklich fühlen, damit sie ihr Bestes geben und in ihrer Karriere erfolgreich sein können.

Ziel ist es, Gesundheit und Wohlbefinden in den Mittelpunkt der Bankkultur zu stellen. Die Deutsche Bank möchte ihre Mitarbeiter proaktiv dazu befähigen, ihr eigenes Wohlergehen in den Vordergrund zu stellen, und ihr Umfeld dabei zu unterstützen, dasselbe zu tun. Bei Gesundheit und Wohlbefinden geht es um alltägliche Verhaltensweisen, basierend auf den folgenden vier Dimensionen: körperlich fit, emotional und mental ausgeglichen, sozial verbunden und finanziell abgesichert.

Die Bank arbeitet kontinuierlich daran, die Angebote für das Wohlbefinden an den Leistungsportfolios der Bank, den Diversity & Inclusion-Initiativen, dem neuen hybriden Arbeitsmodell und der Talent- & Entwicklungs-Agenda, einschließlich der Entwicklung von Führungskräften, auszurichten. Ziel ist es, bewährte Methoden in der gesamten Organisation auszutauschen und die Programme für das Wohlbefinden im Einklang mit den Governance- und Kostenanforderungen der Bank umzusetzen.

Um die Angebote der Bank für das Wohlbefinden der Mitarbeiter transparenter zu machen, das Bewusstsein für sie zu schärfen und sie einheitlich über die Geschäftsbereiche und Regionen hinweg auszurichten, wurde im September 2022 der neue globale „Deutsche-Bank-Wellbeing-Hub“ gestartet. Er bündelt eine Reihe bestehender Ressourcen, Initiativen und Leistungen der gesamten Bank an einem Ort. Er erleichtert es den Mitarbeitern, Informationen (beispielsweise zu der Mitarbeiter-Unterstützungsprogramm-24-Stunden-Hotline, zu psychischen Ersthelfern, Betriebsärzten, etc.) oder Ressourcen zur persönlichen Entwicklung zu finden. Er gibt auch einige nützliche Tipps, wie man das Wohlbefinden steigern kann.

Die psychische Gesundheit der Mitarbeiter hat weiterhin eine sehr hohe Priorität. Die Zahl der Mental Health First Aiders, das sind Mitarbeiter, die sich freiwillig für die psychische Gesundheit ihrer Kollegen einsetzen, blieb mit 423 Mitarbeitern im Jahr 2022 auf einem hohen Niveau (447 im Jahr 2021). Um ihren Einsatz besser zu koordinieren, hat die Bank die internationale Mental-Health-First-Aider-Arbeitsgruppe gegründet. Darüber hinaus bietet die Bank ein internes computergestütztes Lernmodul zum Thema psychische Gesundheit. Die Botschaft, „es ist ok, nicht ok zu sein“, ist regelmäßig in der Kommunikation der Unternehmensführung und im Intranet enthalten.

Anlässlich des Welttages der psychischen Gesundheit 2022 bekräftigte das Vorstandsmitglied und Sponsor des Themas „Wohlbefinden“ in der Bank Fabrizio Campelli das Engagement der Bank hinsichtlich der Agenda für das Wohlbefinden; er nahm an einigen der zahlreichen internen Veranstaltungen weltweit teil.

Eine Übersicht über den Gesundheitsdienst finden Sie [hier](#) (*).

Internationale Standards für das Personalmanagement (ISO 30414) empfehlen die Offenlegung von Kennzahlen zu unfallbedingten Ausfallzeiten, die Anzahl von Arbeitsunfällen und die Anzahl von Todesfällen bei der Arbeit. Solche schwerwiegenden Vorfälle kommen im operativen Umfeld der Bank selten vor und sind für die Sicherheitsberichterstattung in anderen Branchen relevanter.

Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe

GRI 2-25, 3-3, 401-2

Vielfalt und Teilhabe sind die Fundamente der Werte der Bank und Voraussetzung zur Erreichung ihrer Ambitionen als Globale Hausbank. Die Bank ist bestrebt, die am besten geeigneten Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und langfristig an sich zu binden – unabhängig von kulturellem Hintergrund, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Glauben und Überzeugungen, Werdegang oder Erfahrung. Die Bank möchte, dass sich alle Mitarbeiter zugehörig fühlen, indem sie ein inklusives Arbeitsumfeld schafft, in dem sich alle willkommen und respektiert fühlen, in dem ihnen zugehört wird, sie fair behandelt werden und alle ihren Beitrag leisten und wachsen können. Die Führungskräfte der Bank wissen, wie wichtig es ist, inklusive Teams aus Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Hintergründen und Erfahrungen zu bilden, die in der Lage sind, ihr Bestes zu geben und denen eine erfüllende Karriere ermöglicht wird. Von den Führungskräften wird erwartet, dass sie eine faire Kultur schaffen, in der offener Dialog und Meinungsvielfalt gefördert werden, um kontinuierliches Lernen zu ermöglichen.

2022 hat die Bank Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe weiter in ihrer Kultur und allen Bereichen ihrer Personalarbeit verankert. Unter anderem förderte die Bank die Karrieren von Frauen und anderen unterrepräsentierten Gruppen durch gezielte Ansprache und Einstellungsmaßnahmen, verbesserte Karriereplanung sowie spezielle Programme für Führungskräfte. Zudem bot sie Talenten die Möglichkeit, sich und ihre Fähigkeiten zu präsentieren, und unterstützte Mentoring durch Führungskräfte. Nach wie vor bietet die Bank ihren Mitarbeitern Informationsangebote und weitere Maßnahmen an, um Teilhabe auch im Alltag zu leben – und zeigt ihnen auf, wie man chancengleiche Personalentscheidungen treffen kann.

Zur inklusiven Kultur und Arbeitsumgebung der Bank gehören sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigte sowie Mitarbeiter mit befristeten Verträgen. In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung in der Europäischen Union und Großbritannien bietet die Bank alle Leistungen für Vollzeitbeschäftigte auch ihren Teilzeitbeschäftigten an. Die Deutsche Bank unterhält an ihren verschiedenen Standorten mehr als 850 Sozialleistungen für Mitarbeiter. Sie umfassen Lebensversicherung, Gesundheitsvorsorge, Invaliditätsversicherung, Elternzeit, Altersvorsorge, Aktienpläne, Krankenversicherung, Risikoabsicherung, Urlaub und Abwesenheiten, Mobilität, Verpflegung, Kinderbetreuung und mehr. Mitarbeiter mit befristeten Verträgen können ebenfalls anspruchsberechtigt sein – dies ist von der Art des Leistungsangebots abhängig. Außerhalb der Europäischen Union und Großbritanniens beschäftigt die Bank Teilzeit- und befristet tätige Mitarbeiter nicht in wesentlichem Umfang.

Eine Übersicht der Angebote und Leistungen für Mitarbeiter finden Sie [hier](#) (*).

Geschlechtervielfalt

GRI 2-25, 3-3, 405-1

Zum Jahresende 2022 waren sechs Frauen im Aufsichtsrat der Deutschen Bank; dies entspricht 30% der Aufsichtsratsmitglieder (2021: 30%). Damit hat die Deutsche Bank die gesetzliche Vorgabe eines 30%igen Frauenanteils für börsennotierte und mitbestimmungspflichtige deutsche Unternehmen gemäß der 2015 in Kraft getretenen Regelung erfüllt.

Das letzte vom Aufsichtsrat festgelegte Ziel aus dem Jahr 2017 sieht für den Vorstand einen Frauenanteil von mindestens 20% bis zum 30. Juni 2022 vor. Da der Vorstand acht bis zwölf Mitglieder umfasst, entspricht dies zwei Frauen. Mit Christiana Riley und Rebecca Short im Vorstand wurde das Ziel zum 30. Juni 2022 erfüllt. Das deutsche Gesetz zu Führungspositionen (FüPoG II) schreibt vor, dass in einem Vorstand mit mehr als drei Mitgliedern mindestens eine Frau und ein Mann zu bestellen sind, darüber hinaus müssen keine zusätzlichen Ziele festgelegt werden. Die Bank hat diese Anforderung zum 31. Dezember 2022 übertroffen.

Als Teil der „35 bis 25“-Verpflichtung sollen bis 2025 mindestens 35% der Managing Directors, Directors und Vice Presidents weiblich sein (ohne Asset Management und Abbaueinheit). Die Bank plant zudem, dass Frauen mindestens 30% der Positionen in den beiden Ebenen unterhalb des Vorstands (ohne Asset Management und Abbaueinheit) einnehmen.

Ziele und Ergebnisse für die Geschlechtervielfalt

	31.12. 2022		31.12. 2021	31.12. 2020
	Ziel	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Ebene (Mitarbeiterzahl, in %) ¹				
Aufsichtsrat	30,0	30,0	30,0	30,0
Vorstand ²	20,0	20,0	20,0	10,0
Erste Ebene unterhalb des Vorstands ³	30,0	17,1	20,0	20,0
Zweite Ebene unterhalb des Vorstands ³	30,0	29,6	27,5	23,9
Corporate Title (Mitarbeiterzahl, in %) ^{4,5}				
Managing Directors, Directors, Vice Presidents	35,0	30,7	29,9	29,6

¹ Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

² Ziel reflektiert Juni 2022

³ Ziel reflektiert Dezember 2025

⁴ Ziel reflektiert Dezember 2025 einschließlich der Beförderungen des Folgejahres

⁵ Ohne Asset Management und Abbaueinheit

Die Bank orientiert ihre Beförderungs- und Besetzungsentscheidungen insbesondere an der Eignung der Kandidaten und Kandidatinnen für die Rolle, an deren Potenzial und deren gezeigter Leistung.

Geschlechtervielfalt

	31.12. 2022		31.12. 2021		31.12. 2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Weibliche Mitarbeiter nach Corporate Title (Mitarbeiterzahl, in %) ^{1,2}						
Managing Directors	20,9	22,1	19,3	20,8	18,4	19,8
Directors	26,7	26,4	25,7	25,5	25,1	25,0
Vice Presidents	33,5	33,1	32,8	32,5	32,4	32,4
Assistant Vice Presidents und Associates	41,8	44,4	41,3	45,0	40,6	44,5
Non-Officer	59,7	61,3	60,4	62,3	59,9	63,1
Weibliche Mitarbeiter insgesamt (Mitarbeiterzahl, in %) ¹	46,4	45,1	46,6	45,5	46,4	45,8

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Bei den ausgewiesenen Corporate Titles der Postbank (einschließlich Tochtergesellschaften) handelt es sich nur um eine hilfsweise technische Ableitung

Die Bank ist bestrebt, den Frauenanteil im gesamten Unternehmen auf den oberen Führungsebenen zu erhöhen, jedoch sind die Geschäftsbereiche eigens dafür verantwortlich, dem nachzukommen. Da sich Kulturen und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen je nach Land und Geschäftsfeld unterscheiden, verfügt sie in den verschiedenen Regionen und Geschäftsbereichen über eigene Programme für Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe. Der Vorstand ist weiterhin bestrebt, den Frauenanteil insgesamt zu erhöhen und das Ziel schneller zu erreichen. Hierfür hat die Bank gezielte Initiativen implementiert, die über die gesamte Beschäftigungsdauer hinweg greifen und Bereiche wie Talentgewinnung, -entwicklung und -bindung sowie Beförderungen umfassen.

Im Vereinigten Königreich (UK) sind seit 2017 alle Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten gesetzlich verpflichtet, jährlich über ihr geschlechtsspezifisches Lohngefälle („Gender Pay Gap“) zu berichten. Im März 2022 veröffentlichte die Bank ihren fünften UK-Gender-Pay-Gap-Report. Das Stundenlohngefälle (Median) erhöhte sich von 25,6% im Jahr 2020 leicht auf 25,7% im Jahr 2021. Der Medianwert des Lohngefälles für Bonuszahlungen verringerte sich 2021 im Vergleich zu 2020 von 48,5% auf 48,0%. Die Bank erwartet, dass sich die aktuellen Bemühungen und Initiativen im Laufe der Zeit positiv auf das Gefälle auswirken. Der UK-Gender-Pay-Gap-Report 2022 soll Ende März 2023 veröffentlicht werden.

Inklusive Arbeitsumgebung

GRI 2-25, 3-3, 405-1, 406-1

Die Bank ist seit fast zwei Jahrzehnten davon überzeugt, dass ein vielfältiges, faires und inklusives Arbeitsumfeld wichtig für ihren Gesamterfolg ist. In dieser Zeit hat die Bank weltweite strategische Partnerschaften mit verschiedenen Organisationen geschlossen. Dazu gehören beispielsweise die Charta der Vielfalt (Charter of Diversity) und die U.K.-Treasury's-Women-in-Finance-Charter sowie die CEO-Action-for-Diversity & Inclusion und das Diversity & Inclusion-in-Asia-Network. Zudem zählen die UN-Standards-of-Conduct-for-Business-for-Tackling-Discrimination-Against-LGBTI-People, der Zusammenschluss Open-for-Business, die Initiative Partnership-for-Global-LGBTI-Equality-and-Racial-Justice-in-Business, und das Kollektiv Valuable-500 dazu. Diese Partnerschaften helfen der Bank, die Vielfaltsagenda sowohl intern als auch extern voranzutreiben.

Alle – insbesondere historisch marginalisierte Gruppen – sollen sich bei der Arbeit mit ihrer ganzen Person bestmöglich einbringen können. Ihre unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungen tragen zur Teilhabe im täglichen Miteinander bei. Zur Förderung ethnischer Vielfalt hat die Bank spezifische Schritte beschlossen; beginnend in den USA und im Vereinigten Königreich. Zu diesen Schritten gehört es, offene Gespräche zu führen, ethnische Vielfalt bei der Entwicklung und Förderung von Führungskräften stärker zu berücksichtigen und Einstellungspraktiken zu verändern. Für die Standorte in den USA hat sich die Bank im Dezember 2020 das Ziel gesetzt, die Anzahl der schwarzen Mitarbeiter auf den beiden höchsten Karrierestufen in den nächsten drei Jahren um 50% zu erhöhen. Bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter, die direkt von der Universität kommen, will sie den Anteil der schwarzen Mitarbeiter bis 2025 auf 10% erhöhen. Die Bank setzt diese Schritte aktiv um und überwacht den Fortschritt regelmäßig. Darüber hinaus hat sich die Bank das Ziel gesetzt, den Anteil der schwarzen Mitarbeiter im Vereinigten Königreich bis zum 31. Dezember 2025 um mehr als 30% zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich die Bank sowohl auf die Bindung als auch auf die Einstellung schwarzer Talente über alle Corporate Titles hinweg. Die Bank will auch die Zahl der schwarzen Hochschulabsolventen im Vereinigten Königreich erhöhen, und zwar um 7% ab 2022 und um 10% in den Programmen für Auszubildende. Darüber hinaus nahm die Bank in Deutschland im Jahr 2022 an dem von Charta der Vielfalt e.V. initiierten Pilotprojekt „Antirassistische Bewusstseinsbildung – Stärkung der Kompetenzen für Vielfalt am Arbeitsplatz“ teil.

Seit 2021 veröffentlicht die Bank eine jährliche Zusammenfassung ihrer Einreichung für die U.S. Equal Employment Opportunity Commission. Dort legt sie freiwillig Statistiken zur regionalen Vielfalt in den USA offen. Die ethnische Vielfalt der US-amerikanischen Belegschaft der Bank ist um etwa 1% angestiegen.

Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Bank und viele ihrer Kunden. Die freiwillig veröffentlichten Daten drücken das Engagement der Bank für Transparenz aus.

US-amerikanische Vielfaltsstatistik gemäß „US Equal Employment Opportunities (EEO) Commission“ für Dezember 2022

1.12.2022							
in %	Weiß	Asiatisch	Hispanisch/ Latein- amerikanisch	Schwarz	Indigene Hawais oder anderer Pazifikinseln	US- amerikanische Indigene (Native American und Alaska Native)	Zwei oder mehr Ethnien
EEO-1-Ebene							
Top-Management	90,00	5,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00
Mittleres Management	68,43	19,20	7,58	3,54	0,31	0,06	0,87
Fachkräfte	46,36	32,90	8,36	10,18	0,27	0,16	1,78
Angestellte im Vertrieb	46,69	15,66	21,08	14,46	0,00	0,30	1,81
Angestellte in der Verwaltung	41,18	11,03	21,32	20,96	0,74	0,37	4,41
Insgesamt	51,61	27,77	9,31	9,22	0,28	0,15	1,66

US-amerikanische Vielfaltsstatistik gemäß „US Equal Employment Opportunities (EEO) Commission“ für Dezember 2021

1.12.2021							
in %	Weiß	Asiatisch	Hispanisch/ Latein- amerikanisch	Schwarz	Indigene Hawais oder anderer Pazifikinseln	US- amerikanische Indigene (Native American und Alaska Native)	Zwei oder mehr Ethnien
EEO-1-Ebene							
Top-Management	90,48	4,76	0,00	4,76	0,00	0,00	0,00
Mittleres Management	69,59	17,78	7,89	3,74	0,12	0,12	0,76
Fachkräfte	46,23	35,19	7,97	9,15	0,18	0,14	1,14
Angestellte im Vertrieb	47,56	16,16	17,68	17,38	0,00	0,30	0,91
Angestellte in der Verwaltung	48,08	8,89	18,51	20,91	0,00	0,24	3,37
Insgesamt	52,35	28,27	9,03	8,90	0,15	0,15	1,16

Für die Bank ist die Teilhabe von Mitarbeitern, die sich als LGBTQI (lesbisch, gay beziehungsweise schwul, bi, trans, queer, intersex) identifizieren, ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Vielfaltsstrategie. Die Bank gilt als führend in der Branche, weil sie sich stark für weltweite LGBTQI-Rechte positioniert – zum Beispiel als eines von 15 Gründungsmitgliedern der Initiative „Accelerating LGBTQI+ Inclusion Globally“. Auch hat die Bank im jährlichen Corporate-Equality-Index der Human-Rights-Campaign 19 Jahre in Folge die Höchstpunktzahl von 100 erhalten. Als Reaktion auf Diskriminierungsfälle verhängte die Bank einen Auftragsstopp für bestimmte Lieferanten und trennte sich von diesen. Im Jahr 2022 erhielt die Bank mehrere renommierte Auszeichnungen: Sie wurde als einer der besten Arbeitsgeber für LGBTQI-Gleichberechtigung („Best places to work for LGBTQ Equality“) von der Human-Rights-Campaign-Foundation gewürdigt. Daneben wurde sie auf den Listen für bemerkenswerte LGBTQ+-Vorbilder von Yahoo Finance geführt.

Eine der Maßnahmen, mit denen die Bank LGBTQI-Mitarbeiter unterstützt, ist das langjährige Allies-Programm: Allies (Verbündete) sind Personen, die sich selbst nicht unbedingt als Mitglieder einer LGBTQI-Interessengruppe identifizieren, aber bereit sind, sich sichtbar für LGBTQI-Mitarbeiter und ihre Angehörigen einzusetzen.

Die Bank ist besonders stolz auf die freiwilligen, von Mitarbeitern organisierten Netzwerke. Die Sichtbarkeit bestimmter Gruppen zu erhöhen und eine Unterstützung für deren Herausforderungen zu schaffen, ist das selbst gesteckte Ziel der Mitarbeiter-Netzwerke. Die Netzwerke organisieren den Austausch auch selbst, bringen sich in die Öffentlichkeitsarbeit der Bank ein und bieten Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten an. Je nach Standort engagieren sich die Netzwerke der Bank für die Anliegen bestimmter Menschen, beispielsweise für Frauen, LGBTQI, Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, Familien, Angehörige verschiedener Generationen und Veteranen, und adressieren körperliches und psychisches Wohlbefinden.

Die Bank ist sich zudem bewusst, dass verschiedene Generationen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Sie verpflichtet sich daher dazu, den Mitarbeitern in jeder Lebensphase passende Leistungen und Unterstützung anzubieten und ihnen in jeder Phase ihrer Karriere Chancen zu eröffnen. Zu diesen Leistungen gehören Kinderbetreuungsangebote, die Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen, eine breite Palette flexibler Arbeitsmöglichkeiten sowie Lernangebote, die auf die verschiedenen Karrierestufen abgestimmt sind. Reverse-Mentoring-Programme, bei denen jüngere Mitarbeiter erfahrenere Kollegen coachen unterstützen die effektive Zusammenarbeit über Generationen hinweg, um von vielfältigen Ideen und Perspektiven zu profitieren.

Altersstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG	Deutsche-Bank-Konzern	Davon: Deutsche Bank AG
Alter (Mitarbeiterzahl, in %) ¹						
15 - 29 Jahre	15,4	11,6	14,7	11,2	14,9	11,8
30 - 39 Jahre	28,1	23,3	28,1	23,4	28,4	24,1
40 - 49 Jahre	26,7	30,2	27,1	31,0	27,1	31,4
50 - 59 Jahre	25,0	30,0	25,7	29,9	25,2	28,5
Über 59 Jahre	4,8	5,0	4,5	4,6	4,4	4,2

¹ Rundungsdifferenzen möglich

Die Deutsche Bank beschäftigt keine Mitarbeiter im Alter von 0 bis 14 Jahren (Kinder)

Soziale Verantwortung

- Über 1,4 Millionen Menschen profitierten 2022 von den CSR-Projekten der Bank
- Neues How We Live-Programm mit 51 Umweltprojekten weltweit
- Mehr als 1,5 Mio. € Spenden für Ukraine-Hilfe

GRI 3-3, 203-1, 413-1

Das gesellschaftliche Engagement untermauert den Anspruch der Deutschen Bank, Wirtschaftswachstum und Fortschritt zu ermöglichen, und leistet einen positiven Beitrag für Menschen und die Gesellschaft. Ihre Corporate Social Responsibility (CSR)-Projekte bündelt die Deutsche Bank strategisch in den Handlungsfeldern: Bildung, Unternehmertum sowie Menschen und Gemeinschaften. Im Berichtsjahr hat die Deutsche Bank ihre globale CSR-Strategie außerdem um die How We Live-Umweltprojekte erweitert. Die Bank ermutigt ihre Mitarbeiter, ihre Erfahrungen und beruflichen Kompetenzen einzubringen. Um die größtmögliche Wirkung der CSR-Aktivitäten zu erzielen, setzt die Deutsche Bank auf Zusammenarbeit mit ihren Interessengruppen und geht langfristige Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen ein. Daneben unterstützt sie Initiativen zur Interessenvertretung und arbeitet mit anderen Unternehmen und Organisationen zusammen, um die Wirkungsmessung gesellschaftlichen Engagements voranzutreiben. Alle CSR-Aktivitäten helfen, Vertrauen zu bilden, steigern die Mitarbeiter- sowie die Kundenbindung und stärken die Reputation der Deutschen Bank als verantwortungsbewusster und zuverlässiger Partner, der den gesellschaftlichen Wandel mitgestaltet. Einer internen Umfrage zufolge betrachten Mitarbeiter CSR als strategischen Faktor (86%) und sind der Meinung, dass CSR (88%) und das Mitarbeiterengagement/Corporate Volunteering (87%) zur Verbesserung der Reputation der Deutschen Bank beitragen.

Das Jugendprogramm der Bank, Born to Be (*), besteht aus 128 Bildungsprojekten in 27 Ländern. Ziel ist es, die nächste Generation zu stärken: Die Projekte helfen Selbstvertrauen aufzubauen, vermitteln Fähigkeiten und verbessern den Zugang zu Bildung und Beschäftigungschancen. Die Postbank unterstützt, gemeinsam mit Spenden von Mitarbeitern und Kunden, ein Leseförderprojekt von „Save the Children Deutschland“ in der Ganztagsbetreuung an Grundschulen und trägt so zu mehr Bildungschancen bei. In zehn Ländern hilft das Made for Good-Förderprogramm (*) der Deutschen Bank Sozial- und Kreativunternehmen dabei, ihre Angebote auszuweiten, indem es Beratung sowie einen besseren Zugang zu Netzwerken und Finanzierungsquellen bietet. Ein weiterer Schwerpunkt der CSR-Agenda ist es, zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung infrastrukturschwacher Gemeinschaften (*) beizutragen und benachteiligte Menschen zu unterstützen – wo immer die Bank tätig ist. Die Deutsche Bank konzentriert sich dabei auf Projekte, die die Grundversorgung sichern, Menschen ohne Wohnsitz unterstützen, bezahlbaren Wohnraum fördern und wichtige Infrastruktur ausbauen. Darüber hinaus leistet sie Nothilfe in Krisenfällen und unterstützt den Wiederaufbau nach Katastrophen. Im Jahr 2022 förderte die Bank 117 soziale Projekte in 27 Ländern. Die neu ins Leben gerufenen How We Live-Umweltprojekte (*) tragen zum Schutz und zur Regeneration der Natur bei. Sie wollen aufklären und ein tieferes Verständnis aufbauen, um die nächste Generation zu motivieren, sich nicht nur um die Natur zu kümmern, sondern auch den Weg für den Aufbau einer klimafreundlicheren Gesellschaft zu weisen. In 24 Ländern hat die Deutsche Bank 51 Projekte unterstützt, die sich auf Ozeane und Küsten, Flüsse und Feuchtgebiete, Wälder, Ackerland und städtische Grünflächen fokussieren. Seit mehr als 25 Jahren ermöglichen die Plus You-Programme (*) den Mitarbeitern, sich ehrenamtlich zu engagieren und für wohltätige Zwecke zu spenden. Dieses Engagement steigert nicht nur die Wirkung der CSR-Programme, sondern fördert auch die persönliche Entwicklung, Motivation und Loyalität der Mitarbeiter.

Governance

GRI 2-23, 3-3, FS1

Der Bereich Corporate Affairs & Strategy, zu dem auch die Abteilung Kommunikation und Soziale Verantwortung zählt, berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Die Konzernrichtlinie für Spenden, Mitgliedschaften, Sponsorings regelt den Umgang mit Spenden, Mitgliedschaften und Sponsorings für den Deutsche-Bank-Konzern. Sie gilt für alle Konzerngesellschaften, Mitarbeiter und externen Dienstleister gleichermaßen. Regionale Teams und unabhängige Stiftungen verankern vor Ort das gesellschaftliche Engagement der Deutschen Bank. Neue Projektvorschläge müssen je nach Umfang der Investition von lokalen CSR-Teams, regionalen CSR-Gremien und/oder einzelnen Vorstandsmitgliedern genehmigt werden. In Ländern, in denen rechtliche oder aufsichtsbehördliche Anforderungen für die soziale Verantwortung von Unternehmen gelten, geht das Engagement der Bank über das geforderte Mindestmaß hinaus. So unterstützt die Deutsche Bank aktiv den Companies Act 2013 in Indien sowie das Black-Economic-Empowerment-Gesetz in Südafrika. In den USA wird das Engagement im Rahmen des Community-Reinvestment-Act von der New Yorker Federal Reserve Bank seit mehr als 25 Jahren mit einer hervorragenden Bewertung gewürdigt.

Wichtige Themen und Wirkung im Jahr 2022

GRI 203-1, 413-1, FS 16

Ukraine-Hilfe

Die Deutsche Bank hat 1 Mio. € für Hilfsmaßnahmen in der Ukraine gespendet und eine globale Spendenkampagne für Mitarbeiter ins Leben gerufen: Die Beschäftigten spendeten mehr als 500.000 €. Zusammengerechnet konnten somit über 1,5 Mio. € bereitgestellt werden. Die Spenden gingen an Rote-Kreuz-Organisationen sowie das International Medical Corps. Angesichts der dringenden humanitären Bedürfnisse der Flüchtlinge aus der Ukraine organisierten und beteiligten sich Mitarbeiter in Polen, Rumänien, Ungarn, Deutschland und anderen Ländern an lokalen Hilfsprojekten, wie beispielsweise Sachspendenaktionen. Außerdem leitete die Deutsche Bank alle Spenden aus ihrem deutschen Gehaltsabrechnungsprogramm an die gemeinnützige wellcome gGmbH weiter, die ukrainischen Müttern und ihren kleinen Kindern hilft. Die Deutsche Bank Stiftung unterstützte die Schulstart-Paket-Initiative der Hilfsorganisation CARE Deutschland e.V. mit 350.000 €. Das Projekt ermöglicht Schulkindern, die aus der Ukraine geflohen sind, einen schnellen Schulbesuch. Zudem kooperierte die Deutsche Bank mit JobAidUkraine, ein kostenfreies Internetportal, auf dem Unternehmen freie Stellen für ukrainische Flüchtlinge veröffentlichen.

Neue How We Live-Umweltprojekte

Mit der Einführung der How We Live-Umweltprojekte im Jahr 2022 richtet die Deutsche Bank ihre globale CSR-Strategie noch enger an ihrer ESG-Agenda aus. Neben nachhaltigen Finanzdienstleistungen für Kunden und den Maßnahmen, die die Deutsche Bank zur Verbesserung ihres eigenen Geschäfts ergreift, bietet das neue How We Live-Programm Mitarbeitern die Möglichkeit, sich für den Schutz und die Regeneration der Natur zu engagieren und darüber aufzuklären. In Zusammenarbeit mit Umwelt- und gemeinnützigen Organisationen widmen sich die How We Live-Projekte dem Umweltschutz sowie damit einhergehenden sozialen Themen. Im Jahr 2022 startete die Deutsche Bank beispielsweise eine neue Partnerschaft mit „The Nature Conservancy“, um regionale Naturschutzprojekte in Indonesien, Hongkong, Festlandchina und Australien zu unterstützen, die Wildtierarten schützen und Schalentierriffe wiederherstellen sollen. Mehr als 2.800 Mitarbeiter engagierten sich 2022 in How We Live-Projekten. So brachten sie sich beispielsweise in Wiederaufforstungsprojekten ein und haben allein im vergangenen Jahr über 108.000 Bäume gepflanzt. Darüber hinaus wurden über 26.000 Menschen und 64 Schulen durch Initiativen oder Schulungen zur Umweltbildung erreicht.

Mehr finanzielle Bildung

Die CSR-Agenda der Deutschen Bank legt verstärkt einen Schwerpunkt auf die finanzielle Bildung der nächsten Generation. In Deutschland vermitteln Mitarbeiter praxisnahes Finanzwissen an Schüler ab der fünften Klasse. Das Projekt „So geht Geld“ bietet 90-minütige Unterrichtseinheiten zu Finanzthemen an Schulen und zusätzliche digitale Lernmodule. Im Jahr 2021 hat sich die Bank ein klares Ziel gesetzt, um mehr Wirkung zu erreichen: Bis Ende 2022 wollte sie 700 Kollegen gewinnen, die mindestens eine Unterrichtsstunde pro Jahr zum Thema Finanzwissen halten. Die Bank hat dieses Ziel übertroffen: Bis zum Jahresende 2022 haben sich 1.056 Mitarbeiter in Deutschland für das Programm angemeldet. Sie besuchten 593 Schulen und hielten 1.072 Workshops ab. Mit dieser Initiative zur finanziellen Bildung reagiert die Deutsche Bank auf die Ergebnisse einer Studie des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) aus dem Jahr 2021, wonach sich mehr als drei Viertel der Jugendlichen in Deutschland zwischen 14 und 24 Jahren über wirtschaftliche Themen nicht gut informiert fühlen. Darüber hinaus werden im Rahmen der [Born to Be-Jugendprojekte](#) (*) 12 weitere Programme zur finanziellen Bildung in der Region Asien-Pazifik, Großbritannien, den USA und in Europa gefördert.

Wirkungsanalyse und Ziele

Um sicherzustellen, dass die Deutsche Bank ihre Ressourcen effizient einsetzt und Projekte auf die strategische Zielsetzung ihres gesellschaftlichen Engagements abgestimmt sind, erfasst sie mit dem sogenannten Global-Impact-Tracking jährlich systematisch die Rückmeldung der Projektpartner und analysiert die unmittelbare Wirkung ihrer Investitionen. Aufbauend auf dem bewährten Modell der London Benchmarking Group erhebt die Deutsche Bank die gesellschaftliche Wirkung ihrer Projekte (social return on investment). Die Erkenntnisse aus diesen Analysen helfen der Bank langfristig, ihre CSR-Strategie und -Programme zu optimieren.

Die Deutsche Bank will die positive Wirkung ihrer Projekte weiter verstärken, indem sie ihre CSR-Schwerpunkte priorisiert und Mitarbeiter dazu ermutigt, sich in den Initiativen zu engagieren. Für jeden CSR-Förderbereich hat sich die Deutsche Bank quantitative Ziele gesetzt: Mit den Born to Be-Jugendprojekten will sie bis 2025 einen positiven Beitrag im Leben von sieben Millionen Kindern und Jugendlichen leisten (seit 2014). Für ihr Made for Good-Förderprogramm hat sich die Deutsche Bank als Ziel gesetzt, bis 2025 insgesamt 45.000 Sozialunternehmen zu fördern (seit 2016). Und mit Initiativen zur Unterstützung von Menschen und Gemeinschaften sollen bis 2025 sechs Millionen Menschen erreicht werden (seit 2015). Die jährliche Beteiligungsquote von Mitarbeitern in Plus You-Programmen soll bei rund 20% aufrechterhalten werden. Dabei wird der Fokus

weiterhin auf Projekten liegen, in denen Kollegen ihre Expertise einbringen können. Die Deutsche Bank plant die Spendensumme in Verdoppelungs- und gehaltsbasierten Programmen bei rund 10 Mio. € jährlich beizubehalten (Beiträge Mitarbeiter und der Deutschen Bank). In allen Bereichen ist die Deutsche Bank auf einem guten Weg, ihre selbstgesteckten Ziele zu erreichen. Die Kennzahlen hierzu sind auch in der Tabelle zu den nichtfinanziellen Zielen im Anhang dieses Berichts aufgeführt.

Dieser Bericht stellt ausgewählte CSR-Initiativen vor. Informationen zu weiteren Projekten finden Sie auf den CSR-Websites der [Deutschen Bank](#) (*) und der [Postbank](#) (*).

Impact: Welche Wirkung hatten die Projekte auf die Teilnehmer?

Alle Projekte, in %

	Total n=380	Born to Be n=128	Made for Good n=35	Menschen und Gemeinschaften n=117	How We Live n=51
Einmaliges Erlebnis/ leichter Einfluss	58	52	23	57	59
Längerfristige Verbesserung/ mittlerer Einfluss	35	54	14	26	14
Grundsätzliche Veränderung/ hoher Einfluss	33	38	83	20	25

Quelle: Global Impact Tracking 2022, Fokus CSR-Projekte

CSR-Leistungskennzahlen

	2022	2021	2020
Fördervolumen in Mio. €	55,1	52,1	51,7
Fördervolumen nach Themen (in %)			
Bildung/Born to Be	24	18	17
Start-up Förderung/Made for Good	5	5	4
Menschen und Gemeinschaften (inkl. How We Live ¹)	30	33	36
Mitarbeiterengagement/Plus You	8	8	9
Kunst, Kultur und Sport	33	36	34
Fördervolumen nach Regionen (in %)			
Deutschland	48	52	53
Nord- und Südamerika	20	18	19
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	20	16	15
Großbritannien	10	12	10
Europa/Naher Osten/Afrika	2	2	3
Motivation für die Unterstützung (in % der Projekte)²			
Gesellschaftliche Investitionen	49	51	46
Pflichtbeitrag (Community Reinvestment Act-Investitionen USA, Companies Act India)	31	31	31
Spenden	16	16	21
Unternehmensorientiertes Engagement	4	2	2
Externe Wahrnehmung der Deutschen Bank als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger in % (globaler B2B Markt) ³	52	64	67
Begünstigte durch Projekte in Mio.	3,3	3,2	3,7
CSR Projekte: Born to Be, Made for Good, Menschen und Gemeinschaften (inkl. How We Live ¹)	1,4	1,8	2,4
Kunst, Kultur und Sport	1,9	1,4	1,3
Born to Be			
Anteil der Projekte, die von Mitarbeitern unterstützt werden (in %)	49	59	57
Teilnehmer an Born to Be-Projekten; kumuliert in Mio. (seit 2014)	5,7	5,3	4,9
Made for Good			
Anteil der Projekte, die von Mitarbeitern unterstützt werden (in %)	34	26	33
Unterstützte Sozialunternehmen; kumuliert (seit 2016)	26.908	25.534	23.078
Personen, die von diesen Sozialunternehmen profitieren; kumuliert in Mio. (seit 2016)	1,6	1,4	1,2
Menschen und Gemeinschaften			
Anteil der Projekte, die von Mitarbeitern unterstützt werden (in %)	33	37	36
Begünstigte Personen; kumuliert in Mio. (seit 2015, inkl. How We Live ¹)	5,4	4,9	4,2
Plus You - Mitarbeiterengagement⁴			
Mitarbeiter, die sich in Bankprogrammen engagieren	18.707	15.487	12.885
In % der Belegschaft	22	18	17
Geleistete Stunden an ehrenamtlichem Engagement	187.232	133.535	157.863
Matched Giving: Spenden von Mitarbeitern und Bank in Mio. €	8,4	7,4	8,8

¹ Nur für 2022

² Quelle: Global Impact Tracking 2022 (68% der Gesamtinvestitionen)

³ Repräsentative Befragung im globalen B2B-Markt in 14 Ländern, Top-2-Werte auf 5er-Skala

⁴ 2020 Werte exkl. Postbank Marke

Alfred Herrhausen Gesellschaft

GRI 203-1

Die [Alfred Herrhausen Gesellschaft](#) (*) in Berlin ist eine von der Deutschen Bank unterstützte Nichtregierungsorganisation (NRO), die sich für Demokratie, Freiheit und Fortschritt einsetzt. In einer von Umbrüchen geprägten Welt denkt sie den Wandel und gestaltet ihn verantwortungsvoll mit. Auch im Jahr 2022 konnte die Alfred Herrhausen Gesellschaft ihre dialogorientierte Arbeit erweitert durch digitale und hybride Diskussionsformate fortsetzen. Im Fokus stand unter anderem der Krieg gegen die Ukraine und seine Folgen, zukünftige Szenarios für ein digitales Europa und die Stärkung der demokratischen Gesellschaft.

Asset Management

GRI 203-1

Mit ihrem CSR-Engagement setzt sich die DWS für die Bekämpfung des Klimawandels und die Beseitigung sozialer Ungleichheiten ein.

Im Jahr 2022 setzte die DWS ihre Partnerschaft mit der Meeresschutzorganisation Healthy Seas fort und leistete eine weitere Spende. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Weltmeere von Geisternetzen zu befreien, die für den unnötigen Tod von Meereslebewesen verantwortlich sind. Mit der Unterstützung der DWS ist es der Organisation nun möglich, auch Bergungsmissionen – über Europa hinaus – in die USA sowie in den asiatisch-pazifischen Raum auszuweiten. Um einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, haben die DWS-Mitarbeiter in Europa, dem Mittleren Osten, Afrika und den USA die Möglichkeit, als Botschafter der Organisation zu fungieren, um sie dabei zu unterstützen, das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von verlorenen oder absichtlich entsorgten Fischereinetzen zu schärfen.

Als weiteren Beitrag zum Schutz der Ozeane unterstützt die DWS seit 2021 ein mehrjähriges Projekt des World Wild Fund for Nature entlang des mesoamerikanischen Riffs bei Belize. Das Ziel dieser Initiative besteht in der Wiederherstellung und dem Schutz der beiden Ökosysteme Korallenriffe und Mangroven, damit diese auch zukünftig den lokalen Küstengemeinden eine nachhaltige Existenzgrundlage sichern. Es wurden bereits wichtige Projekt-Fortschritte erreicht: So konnten ein Netzwerk unter dem Namen "Belize Mangrove Alliance" gegründet und fünf Korallengärten angelegt werden. Begleitend wurden Mitarbeiter von Behörden und lokalen Nichtregierungsorganisationen darin geschult, die Entwicklung und den Gesundheitszustand der Korallen zu überwachen.

Die Freiwilligeneinsätze der Mitarbeiter sind von 9% im Vorjahr auf 25% im Jahr 2022 gestiegen, was unter anderem durch die Lockerung der Covid-Restriktionen möglich wurde. Das ehrenamtliche Engagement reichte von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung der Umwelt bis hin zur Unterstützung sozialer Einrichtungen.

Im Rahmen der Ukraine-Hilfe leistete die DWS zwei Spenden in Höhe von 250 000 € und 70 000 €, um den Menschen in der Ukraine humanitäre Hilfe und psychologische Unterstützung zukommen zu lassen. Darüber hinaus hat die DWS für die von den Überschwemmungen betroffenen Gebiete in Pakistan gespendet sowie für die von der Hungerkrise am Horn von Afrika betroffenen Menschen.

Kunst, Kultur und Sport

- Langjährige Partnerschaften mit inspirierenden Talenten
- 20 Jahre Stärkung von Talenten: Feierlichkeiten zum Jubiläum des Bildungsprogramms der Berliner Philharmoniker

GRI 3-3, 203-1

Mit dem Engagement im Bereich Kunst, Kultur und Sport investiert die Deutsche Bank in die Zukunft der Gesellschaft: Sie macht ihre Initiativen möglichst vielen Menschen zugänglich und unterstützt vielversprechende Talente und Projekte. Die Deutsche-Bank-Richtlinie Kunst & Kultur regelt konzernweit den Auswahl- und Genehmigungsprozess für Projekte dieser Bereiche.

Mit dem globalen **Kunstprogramm** ermöglicht die Deutsche Bank seit über 40 Jahren Zugang zu zeitgenössischer Kunst mit Werken aus der Sammlung in mehr als 600 Büros und Filialen der Deutschen Bank, im PalaisPopulaire (im Folgenden beschrieben), in Ausstellungen weltweit und durch Bildungsprogramme. Mit LuYang wurde erstmals eine chinesische Künstlerin als „Artist of the Year“ ausgezeichnet. Um aufstrebende Künstler zu fördern, kooperiert die Deutsche Bank zudem mit Museen, Kunstmessen und anderen -institutionen. Seit 19 Jahren ist die Deutsche Bank Global Lead Partner der Kunstmesse Frieze. Die Messe findet in London, New York und Los Angeles statt und expandiert 2022 nach Seoul. Die Bank setzt das Frieze x Deutsche Bank Emerging Curators Fellowship fort, das die berufliche Entwicklung von People-of-Color-Kuratoren in Großbritannien unterstützt und finanziert einen Kurator für das V&A East. Der Deutsche Bank Frieze Film Award hat 2022 zum dritten Mal stattgefunden.

Das **PalaisPopulaire** ist das innovative und interdisziplinäre Forum für Kunst und Kultur der Deutschen Bank in Berlin. In Kooperation mit Institutionen aus aller Welt präsentiert es Ausstellungen und zeigt Werke aus der Sammlung Deutsche Bank. Außerdem finden im PalaisPopulaire Konzerte, Vorträge, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen statt. Sie bringen Interessierte zusammen, um gemeinsam Kultur zu erleben, verbunden mit einem breiten Bildungsprogramm für Kinder und Erwachsene sowie spezielle barrierefreie Angebote für blinde, gehörlose, seh- und hörbehinderte Besucher. Mit der digitalen Plattform #PalaisPopulaireForYou wird ein noch größeres Publikum erreicht: Die Plattform ist ein weiterer Teil des Engagements für barrierefreie Kulturangebote.

Die Förderung von **Kultur** ist ein wesentlicher Aspekt des gesellschaftlichen Engagements der Deutschen Bank. Ein Highlight ist die mehr als 30-jährige Partnerschaft mit den Berliner Philharmonikern. Das Bildungsprogramm des Orchesters feierte 2022 sein 20-jähriges Bestehen und hat in dieser Zeit mehr als 200.000 Menschen aller Altersklassen an klassische Musik herangeführt. Aus Anlass dieses Jubiläums überreichte die Bank den Berliner Philharmonikern eine mobile Bühne, mit der das Orchester musikinteressierte Menschen in ihren individuellen Lebensräumen aufsuchen kann. Zudem unterstützt die Deutsche Bank die Junge Deutsche Philharmonie, die Musikstudierende zu professionellen Orchestermusikern ausbildet sowie das Musikgymnasium Schloss Belvedere für musikalisch begabte Jugendliche. Eine weitere Partnerschaft verbindet die Bank mit dem English Theatre Frankfurt, der größten englischsprachigen Bühne auf dem europäischen Kontinent. Zum Gedenken an den Holocaust beteiligte sich die Deutsche Bank am 27. Januar 2022 an der Initiative „Licht zeigen“ und setzte damit ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus. Die Aktion wurde organisiert von den Freunden von Yad Vashem, die von der Deutschen Bank ebenfalls unterstützt werden.

Sport bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, fördert Fairness und gegenseitigen Respekt und spornt Athleten zu großen Leistungen an. Deshalb unterstützt die Deutsche Bank seit Jahrzehnten den Leistungssport. Ein Beispiel ist die mehr als 20-jährige Partnerschaft mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe. Gemeinsam fördern die Deutsche Bank und die Deutsche Sporthilfe seit 2012 mit dem Deutsche-Bank-Sport-Stipendium bis zu 300 studierende Sportler, um Leistungssport mit beruflicher Karriere zu vereinbaren. So können sich die Athleten auf das Wesentliche konzentrieren – und ihre jeweiligen Ziele erreichen. Außerdem wird jährlich die Auszeichnung „Sport-Stipendiat*in des Jahres“ für besonders herausragende Leistungen in Sport und Studium vergeben. Für die Preisträger verdoppelt die Deutsche Bank das laufende Sport-Stipendium für eineinhalb Jahre. Die vier weiteren Finalisten erhalten für den gleichen Zeitraum eine Zusatzförderung von 50% des laufenden Stipendiums. Darüber hinaus trägt das Stadion und das umliegende Gelände des Fußballvereins Eintracht Frankfurt seit Mitte 2020 den Namen „Deutsche Bank Park“. Der Geist der Partnerschaft geht weit über das Thema Fußball hinaus. Es ist eine Zusammenarbeit, die sich darauf konzentriert, das Stadion für die Zukunft zu gestalten. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Verein hat die Deutsche Bank mehrere wichtige Maßnahmen für Stadionentwicklung, Digitalisierung und Branding umgesetzt. Dazu zählt ein Trimm-Dich-Pfad mit Übungsstationen auf dem Gelände des „Deutsche Bank Park“ und „Block im Park“ eine Fachkonferenz zu Blockchain-Themen.

Anhang

139	Unabhängige Prüfvermerke
144	Überblick über nichtfinanzielle Ziele
145	GRI Index und UN Global Compact
162	Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Index
166	Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)
168	Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft
188	Impressum/Publicationen

Unabhängige Prüfvermerke

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Wir haben die im nichtfinanziellen Bericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, (im Folgenden die „Gesellschaft“), die mit der nichtfinanziellen Erklärung des Deutsche-Bank-Konzerns zusammengefasst ist und deren Angaben durch eine Linie am Seitenrand in der Nichtfinanziellen Berichterstattung kenntlich gemacht wurden, zusätzlich bestehend aus dem durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Kapitel „Die Geschäftsentwicklung – Der Deutsche-Bank-Konzern“ des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und der durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Anhangangabe „Länderspezifische Berichterstattung“ im Konzernanhang des Konzernabschlusses 2022 der Gesellschaft, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Erklärung“), einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Sonstige Verweise auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Erklärung sowie Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315c HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in „Nachhaltige Finanzierung“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Nachhaltige Finanzierung“ der nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315c HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Nachhaltige Finanzierung“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren sonstige Verweise auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Erklärung sowie Angaben für Vorjahre.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung,
- Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Auswahl der Themen für die nichtfinanzielle Erklärung, der Risikoeinschätzung und der Konzepte der Gesellschaft und des Konzerns für die als wesentlich identifizierten Themen,
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung betraut sind, über die Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung der Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung,
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen im Berichtszeitraum,
- analytische Beurteilung von Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung auf Ebene der Gesellschaft und des Konzerns,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten sowie der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung und
- Beurteilung der Darstellung der Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Deutsche-Bank-Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und § 340i Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 315c HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Nachhaltige Finanzierung“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Erklärung sowie zu Angaben für Vorjahre ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitigen Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 13. März 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Lösken

Wirtschaftsprüfer

Yvonne Meyer

Wirtschaftsprüferin

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des Nachhaltigkeitsberichts

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Wir haben den Nachhaltigkeitsbericht der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (in Folgenden die „Gesellschaft“), zusätzlich bestehend aus dem der durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Kapitel „Die Geschäftsentwicklung – Der Deutsche-Bank-Konzern“ des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und der durch Verweisung als Bestandteil qualifizierten Anhangangabe „Länderspezifische Berichterstattung“ im Konzernanhang des Konzernabschlusses 2022 der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „Nachhaltigkeitsbericht“), einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts sowie Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den „GRI Sustainability Reporting Standards“ (nachfolgend „GRI-Standards“).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zum Nachhaltigkeitsbericht sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Nachhaltigkeitsberichts) oder Irrtümern ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen an, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren sonstige Verweise auf Angaben außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts sowie Angaben für Vorjahre sind.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern,

- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Auswahl der Themen für den Nachhaltigkeitsbericht, der Risikoeinschätzung und der Konzepte für die als wesentlich identifizierten Themen,
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung betraut sind, über die Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung der Daten aus den relevanten Bereichen im Berichtszeitraum,
- analytische Beurteilung von Angaben im Nachhaltigkeitsbericht und
- Beurteilung der Darstellung der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts sowie zu Angaben für Vorjahre ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitigen Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 13. März 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Lösken

Yvonne Meyer

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Überblick über nichtfinanzielle Ziele

Die Deutsche Bank hat sich dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsziele zu definieren und deren Entwicklung zu überwachen. Die folgende Tabelle fasst ihre Fortschritte bei der Erreichung dieser nichtfinanziellen Ziele zusammen:

Kapitel	Aspekte	Ziel	Zieljahr	Fortschritt 2022
Nachhaltige Finanzierung	Finanzierungen und Anlagen	Mindestens 200 Mrd. €	2022 (vorgezogen von 2025)	Übertreffen des Ziels von 200 Mrd. € für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen zwischen 2020 und 2022 mit insgesamt 215 Mrd. €.
Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht	Fossile Brennstoffe	Überprüfung des Portfolios für Öl, Gas und Kraftwerkskohle	2022	Erste Überprüfung des globalen Portfolios für Öl und Gas sowie der europäischen und US-amerikanischen Kraftwerkskohleportfolios im Jahr 2021 abgeschlossen. Start der Vorbereitungen für die Überprüfung des Kohle-Portfolios im Raum Asien-Pazifik in 2022.
		Ausstieg aus Finanzierungen und Kapitalmarktgeschäften für den Abbau von Kraftwerkskohle gemäß der Kohleleitlinie	2025	Das Engagement im Bereich der Förderung von Kraftwerkskohle ging zum Jahresende 2022 auf 231 Mio. € zurück.
Klimarisiken	Berichterstattung	Ausweitung der Berichterstattung entsprechend den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)	Fortlaufend	Hinzugefügt zum Kapitel „Klimarisiken“ des Nichtfinanziellen Berichts wurde: - ein Abschnitt zum Thema „Klimarisiken und -chancen“ mit einer Beschreibung der von der Organisation identifizierten Risiken; - ein Abschnitt über die Wesentlichkeit der Treiber von Klima- und Umweltrisiken; - ein Abschnitt über die Ziele der Dekarbonisierung.
	Portfolioanpassung	Offenlegung der Kohlenstoffintensität und der finanzierten Emissionen von Kreditportfolios	2022	Fertigstellung im Jahr 2021 und Aufnahme als wiederkehrendes Thema im Rahmen des Kapitels „Klimarisiken“ im Nichtfinanziellen Bericht 2022.
		Berichterstattung zu Plänen und Zielen in Bezug auf die Anpassung des Portfolios der Deutsche Bank an die Pariser Klimaziele und an die Netto-Null Verpflichtungen	2023	Die Deutsche Bank veröffentlichte im Oktober 2022 Ziele der Netto-Null Dekarbonisierung (2030 und 2050) für vier besonders CO ₂ -intensive Branchen: Öl und Gas (Förderung), Stromerzeugung, Automobilindustrie (leichte Nutzfahrzeuge) und Stahlindustrie. Wege zur Erreichung dieser Ziele werden im Kapitel „Klimarisiken“ dieses Berichts offengelegt, zusammen mit der Anpassung/Abweichung der relevanten Portfolios zum Jahresende.
Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit	Geschlechtervielfalt	20 % Frauen im Vorstand	Juni 2022	20.0 %
		30 % Frauen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands	2025	17.1 %
		30 % Frauen auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands	2025	29.6 %
		35 % weibliche Managing Directors, Directors, Vice Presidents	2025	30.7 %
Betriebsökologie	Energieverbrauch und -effizienz	Kompensation der restlichen Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie der Emissionen im Zusammenhang mit den Geschäftsreisen	Fortlaufend	Aufrechterhalten
		85 % Strom aus erneuerbaren Energien	2022	95,7%
		20 % Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs im Vergleich zu 2019	2025	28%
Soziale Verantwortung	CSR-Projekte	Jährliche Beteiligungsquote von rund 20 %	Fortlaufend	22%
		Jährliche Spendensumme in Verdoppelungs- und gehaltsbasierten Programmen bei rund 10 Mio. €	Fortlaufend	8,4 Mio. €
		Unterstützung von 7 Mio. Kindern und Jugendlichen durch die Born to Be-Jugendprojekte (seit 2014)	2025	5,7 Millionen
		Unterstützung von 6 Millionen Menschen durch soziale Initiativen (seit 2015)	2025	5,4 Millionen
		Förderung und Beratung von 45.000 Sozialunternehmen bei der Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells (seit 2016)	2025	26.908 Unternehmen

GRI Index und UN Global Compact

GRI 1 Grundlagen 2021

Der Nichtfinanzielle Bericht der Bank bietet eine umfassende Offenlegung der wesentlichen Themen ihrer Nachhaltigkeitsleistung. Informationen zu den Finanzdaten finden Sie im Geschäftsbericht 2022. Die im Bericht enthaltenen Angaben sind auf der Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse 2022 ausgewählt worden.

Um einen besseren Überblick zu ermöglichen, wurde der Nichtfinanzielle Bericht 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt, einschließlich der spezifischen Branchenstandards für den Finanzdienstleistungssektor. Informationen finden Sie entweder im Nichtfinanziellen Bericht, über Links auf andere Berichte (z. B. Geschäftsbericht [GB] oder Human Capital Report [HCR]) oder direkt in dieser Tabelle. Verweise auf Informationen außerhalb des Nichtfinanziellen Berichts, wie zum Beispiel Informationen zum Human Capital Report der Bank, sind nicht Bestandteil der externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit.

Darüber hinaus dient der Nichtfinanzielle Bericht auch als Fortschrittsbericht für den UN Global Compact (UNGC). Entsprechende Hinweise finden sich auch im nachfolgenden Index. Mit der Teilnahme am UNGC hat sich die Bank verpflichtet, international anerkannte Menschenrechte zu wahren, sozialverträgliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Umwelt zu schützen und Korruption zu bekämpfen.

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021				
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken				
2-1	Organisationsprofil	GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 43 „Länderspezifische Berichterstattung“ Über die Deutsche Bank	Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 37 „Informationen zu Tochtergesellschaften“ GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 38 „Strukturierte Einheiten“ GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 44 „Anteilsbesitz – Verbundene Unternehmen“ GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 44 „Anteilsbesitz – Konsolidierte Strukturierte Gesellschaften“		
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht Impressum/Veröffentlichungen	Veröffentlichungsdatum: 17. März 2023	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen		
2-5	Externe Prüfung	Berichte des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen unterliegen einer zusätzlichen externen Prüfung. Die Informationen im Human Capital Report sind nicht Bestandteil der externen Prüfung.	
Tätigkeiten und Mitarbeiter				
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	GB – Konzern Deutsche Bank – Strategie GB – Zusammengefasster Lagebericht – Die Geschäftsentwicklung – Der-Deutsche-Bank-Konzern GB – Konzernabschluss – Konzernanhang – 3 „Akquisitionen und Veräußerungen“ GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 43 „Länderspezifische Berichterstattung“ Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Lieferkette Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung		
2-7	Angestellte Mitarbeiter	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Mitarbeiter Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Aufschlüsselung nach Geschlecht und Region für Teilzeitmitarbeiter und Mitarbeiter ohne festvereinbarte Anzahl an	SDG 8 UNGC 6

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
			Arbeitsstunden (Mitarbeiter, die bei der Deutschen Bank angestellt sind, ohne ein Minimum oder eine Anzahl von festvereinbarten Arbeitsstunden) wird nicht berichtet.	
2-8	Informationen zu Mitarbeitern, die keine Angestellten sind	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Mitarbeiter Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Gesamtzahl der Angestellten, die keine Mitarbeiter sind und deren Arbeit der Kontrolle der Deutschen Bank unterliegt (z.B. Leiharbeiter) wird nicht berichtet.	SDG 8 UNGC 6
Governance				
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB – Konzern Deutsche Bank – Vorstand GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats GB – Konzern Deutsche Bank – Aufsichtsrat GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung – Governance für Nachhaltigkeit Nachhaltige Finanzierung – Governance Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Überblick Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Corporate Governance Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Ziele und Governance Bekämpfung von Finanzkriminalität – Governance	https://investor-relations.db.com/corporate-governance/organizational-structure/committees-of-the-supervisory-board?language_id=3	SDG 5
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat – Aufsichtsrat Corporate Governance		SDG 5
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats GB – Konzern Deutsche Bank – Aufsichtsrat GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat – Aufsichtsrat Corporate Governance		
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats Beurteilung der Wesentlichkeit Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung – Governance für Nachhaltigkeit Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Menschenrechte – Governance Corporate Governance Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Ziele und Governance Public Policy und Regulierung - Interaktionen zwischen Mitarbeitern und Interessengruppen Bekämpfung von Finanzkriminalität – Vision und Mission Bekämpfung von Finanzkriminalität – Governance Informationssicherheit – Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance	https://investor-relations.db.com/corporate-governance/organizational-structure/committees-of-the-supervisory-board?language_id=3 Jede Geschäftseinheit und Infrastrukturfunktion ist dafür verantwortlich, die jeweilige Geschäftsführung über die Ergebnisse eines Dialogs mit den Interessengruppen hinsichtlich der etablierten Governance-Strukturen der Deutschen Bank zu informieren soweit diese Informationen zutreffend sind.	

GRI Angaben	Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung – Nachhaltigkeits-Governance Klimarisiken - Governance Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Governance Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Menschenrechte – Governance Betriebsökologie – Governance Corporate Governance Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Ziele und Governance Public Policy und Regulierung – Governance Bekämpfung von Finanzkriminalität – Governance Datenschutz – Governance Digitalisierung und Innovation – Governance Informationssicherheit – Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Nachhaltigkeits-Berichterstattung	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats – Jahresberichterstattung, Konzernabschluss sowie zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht sowie Vergütungsbericht	Die ESG-Metrics&Disclosures-Steering Group hat den Inhalt des Berichts überprüft. Im Rahmen der Abnahme durch die CFO-Funktion, der der Chief Financial Officer vorsteht, wurde der Inhalt des Berichts bereits genehmigt. Die endgültige Verantwortung für die Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung trägt der Vorstand. Der Aufsichtsrat überprüft die Inhalte des Nichtfinanziellen Berichts.
2-15	Interessenkonflikte	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats – Interessenkonflikte und ihre Behandlung GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat – Aufsichtsrat GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 36 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ Produktverantwortung – Interessenkonflikte	Information unvollständig/nicht verfügbar. Ob Interessenkonflikte gegenüber den Stakeholdern offengelegt werden, einschließlich der wechselseitigen Mitgliedschaft in Verwaltungsräten und der wechselseitigen Beteiligung an Zulieferern und anderen Stakeholdern, wird nicht berichtet.
2-16	Kommunikation kritischer Anliegen	Menschenrechte – Governance Kultur, Integrität und Verhalten	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Gesamtzahl und die Art der kritischen Anliegen, die 2022 an das höchste Kontrollorgan kommuniziert worden sind, wird nicht berichtet.
2-17	Allgemeine Kenntnis des höchsten Kontrollorgans	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats – Aus- und Fortbildungsmaßnahmen GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat – Aufsichtsrat Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung – Governance für Nachhaltigkeit Corporate Governance	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat – Aufsichtsrat Corporate Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten – Mitarbeiter-Feedbackkultur	
2-19	Vergütungsrichtlinien	GB – Vergütungsbericht Corporate Governance	

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
2-20	Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	GB – Vergütungsbericht Corporate Governance	https://agm.db.com/files/documents/2022/HV_2022_Abstimmungsergebnisse.pdf	
2-21	Jährliche Gesamtvergütungsquote	GB – Vergütungsbericht	Nicht im Detail berichtet aufgrund von Vertraulichkeitsbeschränkungen.	
Strategie, Richtlinien und Praktiken				
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	GB – Konzern Deutsche Bank – Brief des Vorstandsvorsitzenden		
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht Nachhaltige Finanzierung – Governance Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Überblick Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für ökologische und soziale Sorgfaltspflicht Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Kultur, Integrität und Verhalten Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Ziele und Governance Public Policy und Regulierung – Interaktion zwischen Kunden und Interessengruppen Public Policy und Regulierung – Konzernrichtlinie verbietet Parteispenden Bekämpfung von Finanzkriminalität – Vision und Mission Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Datenschutz – Governance Produktverantwortung Produktverantwortung – Grundsätze für Produktgestaltung und Beratung Produktverantwortung – Vertriebspraktiken und Marketing Kundenzufriedenheit Digitalisierung und Innovation – Governance Informationssicherheit – Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen – Förderung einer Sicherheitskultur Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten – Mitarbeiter-Feedbackkultur Soziale Verantwortung - Governance	https://investor-relations.db.com/files/documents/documents/verhaltenskodex.pdf?language_id=3&kid=verhaltenskodex.redirect-en.shortcut	UNGC 10
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Nachhaltige Finanzierung – Governance Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für ökologische und soziale Sorgfaltspflicht Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden		

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Ziele und Governance Bekämpfung von Finanzkriminalität – Vision und Mission Bekämpfung von Finanzkriminalität – Governance Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Bekämpfung von Finanzkriminalität – Ziele und Maßnahmen Datenschutz – Governance Datenschutz – Schulung und Sensibilisierung Kundenzufriedenheit Digitalisierung und Innovation – Governance Informationssicherheit – Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance		
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Klimarisiken – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für ökologische und soziale Sorgfaltspflicht Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte Menschenrechte – Governance Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Lieferkette Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energieeffizienz und -einsparung Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Datenschutz – Governance Produktverantwortung Produktverantwortung – Verkaufspraktiken und Marketing Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement Digitalisierung und Innovation – Governance Informationssicherheit – Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Geschlechtervielfalt Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Informationen über diese Offenlegungen sind in mehreren Kapiteln des Berichts zu finden, aber es werden nicht alle Beschwerdemechanismen und Methoden zur Überprüfung ihrer Wirksamkeit aufgeführt.	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Menschenrechte – Governance Kultur, Integrität und Verhalten Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Wichtige Themen und Initiativen 2022 Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen	Die Informationen über diese Offenlegungen sind in mehreren Kapiteln des Berichts zu finden.	UNGC 10

GRI Angaben	Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
	Bekämpfung von Finanzkriminalität – Ziele und Maßnahmen Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement		
Unternehmensführung			
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“ Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für ökologische und soziale Sorgfaltspflicht	Nicht im Detail berichtet aufgrund von Vertraulichkeitsbeschränkungen. Über wesentliche Verstöße sowie entsprechende Geldstrafen und monetäre Sanktionen würde in der Anhangangabe 27 „Rückstellungen“ des Geschäftsberichts Berichtet, wenn solche vorliegen würden.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Austausch mit Interessensgruppen und Vordenkerrolle – Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen Public Policy und Regulierung – Mitgliedschaft in Wirtschaftsverbänden Digitalisierung und Innovation	https://www.db.com/files/documents/csr/sustainability/Ausgewaehlte-Mitgliedschaften.pdf
Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Menschenrechte Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten – Mitarbeiter-Feedbackkultur	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank berichtet nicht explizit über die Identifikation von Stakeholdern. Als börsennotiertes Unternehmen, Bank und Finanzdienstleister ist das Geschäftsmodell besonders an Kunden, Aktionären, Arbeitnehmern, Regulatoren und der Zivilgesellschaft ausgerichtet.
2-30	Tarifverträge	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Mitarbeiter Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank arbeitet mit Arbeitnehmervertretungen zusammen, die die Interessen der Bankmitarbeiter in Verhandlungen mit der Deutschen Bank als Arbeitgeber wahrnehmen, aber die diesbezüglichen Details unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.
Wesentliche Themen			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Beurteilung der Wesentlichkeit – Wesentliche nichtfinanzielle Themen 2022	Die Abgrenzung intern und extern (Kunden, Aktionäre, Gesellschaft) gilt für die folgenden Themen: Verhinderung von Finanzkriminalität, Kultur, Integrität und Verhalten, Klimarisiken, Digitalisierung und Innovation, Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht, Informationssicherheit, Betriebsökologie, Public Policy und Regulierung, Nachhaltige Finanzierung sowie Steuern. Die Abgrenzung intern und extern (Kunden, Gesellschaft) gilt für die folgenden Themen: Datenschutz, Produktverantwortung, Soziale Verantwortung. Die Abgrenzung intern gilt für das Thema Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit. Die Abgrenzung intern und extern (Kunden, Gesellschaft) gilt für das folgende Thema: Menschenrechte.
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Beurteilung der Wesentlichkeit – Wesentliche nichtfinanzielle Themen 2022	
GRI Angaben			
Themenspezifische Angaben			
GRI 200 Ökonomie			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2021			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Nachhaltige Finanzierung – Governance	SDG 8

GRI Angaben	Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug	
	Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Klimarisiken – Governance Klimarisiken – Strategie zur Risikosteuerung – Klimarisiken und -chancen Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Engagement in klimabezogenen Initiativen Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Governance Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Selbstverpflichtungen, Ziele und Maßnahmen Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte Menschenrechte – Governance Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Lieferkette Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Mitarbeiter Kultur, Integrität und Verhalten Kultur, Integrität und Verhalten - Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Ziele und Governance			
201-1	Unmittelbar erzeugt und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB – Deutsche Bank – Zusammenfassung der Konzernergebnisse GB – Konzernabschluss	SDG 5, 7, 8, 9	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen Nachhaltige Finanzierung Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Anleihen- und Währungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Emissions- und Beratungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Privatkundenbank Deutschland – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Liquide Produkte Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Kosten zur Bewältigung von Klimarisiken werden nicht berichtet. Die Abteilungen für nachhaltige Finanzierung sind nur auf die mit dem Klimawandel verbundenen Möglichkeiten fokussiert.	SDG 13 UNGC 7
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 33 „Leistungen an		

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		Arbeitnehmer“ GB – Zusammengefasster Lagebericht – Mitarbeiter – Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses GB – Vergütungsbericht		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Soziale Verantwortung Soziale Verantwortung – Governance Kunst, Kultur und Sport		SDG 8
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Soziale Verantwortung Soziale Verantwortung – Wichtige Themen und Wirkung 2022 Soziale Verantwortung – Alfred Herrhausen Gesellschaft Soziale Verantwortung – Asset Management Kunst, Kultur und Sport		
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Bekämpfung von Finanzkriminalität – Vision und Mission Bekämpfung von Finanzkriminalität – Governance Bekämpfung von Finanzkriminalität – Wichtige Themen 2022 Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Bekämpfung von Finanzkriminalität – Ziele und Maßnahmen		SDG 16
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Aus Vertraulichkeitsgründen werden die Anzahl und der Prozentsatz der untersuchten Unternehmen nicht offengelegt. Die Deutsche Bank berichtet nur in Bezug auf Geschäftsfelder, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden.	UNGC 10
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Bekämpfung von Finanzkriminalität – Ziele und Maßnahmen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Anstelle der nur sich auf die Verhinderung von Korruption beziehenden Zahlen erhebt die Deutsche Bank die Anzahl und den Prozentsatz der Mitarbeiter, die zur Verhinderung von Betrug, Bestechung und Korruption geschult wurden. Die Deutsche Bank berichtet nicht über die Anzahl von Mitgliedern von Leitungsorganen, die an Schulungen zur Verhinderung von Korruption teilgenommen haben. Die Deutsche Bank berichtet weder die Gesamtzahl noch den Prozentsatz der Geschäftspartner, an die die Bank ihre Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Korruption kommuniziert haben.	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Aus Vertraulichkeitsgründen werden Zahl und Art von Korruptionsfällen nicht offengelegt. Wesentliche und bestätigte Fälle sind im GB, Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“ offengelegt.	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Anzahl der anhängigen oder abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten wird nicht berichtet, denn so wird der Sachverhalt nicht gesteuert.	
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 207: Steuern 2019				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit	http://www.db.com/ir/de/steuerstrategie.htm	

GRI Angaben	Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
	Steuern Steuern – Governance Steuern – Verhinderung von Verstößen		
207-1	Steuerkonzept	www.db.com/ir/de/steuerstrategie.htm	
207-2	Steuer-Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Der Prüfvermerk der Deutschen Bank für steuerliche Angaben findet sich in dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk von EY für den Geschäftsbericht 2022.	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	www.db.com/ir/de/steuerstrategie.htm Der Prüfvermerk der Deutschen Bank für steuerliche Angaben findet sich in dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk von EY für den Geschäftsbericht 2022.	
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	GB – Konzernabschluss – Zusätzliche Anhangangaben – 43 „Länderspezifische Berichterstattung“ Steuern	
GRI Angaben	Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 300 Umwelt			
GRI 301: Materialien 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit	SDG 8, 12
	Betriebsökologie Betriebsökologie – Governance Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser Information unvollständig/nicht verfügbar. Die berichteten Daten unterscheiden nicht zwischen nichterneuerbaren und erneuerbaren Materialien. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der Hauptprodukte und -dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet werden, wird als nicht relevant erachtet.	SDG 8, 12 UNGC 7, 8
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	SDG 8, 12 UNGC 8
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Unzutreffend, da die Offenlegung nicht anwendbar ist. Angabe wird nicht als wesentlich für die Deutsche Bank angesehen.	
GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Betriebsökologie Betriebsökologie – Governance Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energieeffizienz und -einsparung Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	SDG 7, 8, 12
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen Die Deutsche Bank berichtet den Gesamtenergieverbrauch (in GJ und GWh) und Strom aus erneuerbaren Quellen. Gesamtenergie aus nicht-erneuerbaren Quellen = Gesamtenergie minus Strom aus erneuerbaren Quellen.	SDG 7, 8, 12, 13 UNGC 7, 8
302-3	Energieintensität	Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen	SDG 7, 8, 12, 13 UNGC 8
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energieeffizienz und -einsparung Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen	SDG 7, 8, 12, 13 UNGC 8, 9
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Betriebsökologie – Governance Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	SDG 8, 12
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser Unzutreffend. Die Angabe von Wasserentnahme und Wasserrückführung wird nicht als wesentlich angesehen, da keiner der Standorte der Deutschen Bank	

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
			eine bedeutende Wasserentnahme oder -rückführung aufweist.	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		Unzutreffend, da die Offenlegung nicht anwendbar ist. Angabe wird nicht als wesentlich angesehen, da keiner der Standorte der Deutschen Bank einen bedeutenden Verbrauch in Gebieten mit Wassermangel aufweist.	
303-3	Wasserentnahme	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	Unzutreffend. Angabe wird nicht als wesentlich angesehen, da keiner der Standorte der Deutschen Bank einen bedeutenden Verbrauch in Gebieten mit Wassermangel aufweist.	SDG 6, 12 UNGC 7,8
303-4	Wasserrückführung		Unzutreffend, da die Offenlegung nichtzutreffend ist. Angabe wird nicht als wesentlich angesehen, da keiner der Standorte der Deutschen Bank ein wesentlicher Wasserrückführer ist.	
303-5	Wasserverbrauch	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	Unzutreffend. Angabe wird nicht als wesentlich angesehen, da keiner der Standorte der Deutschen Bank bedeutende Verbräuche in Gebieten mit Wassermangel vorweist.	SDG 6, 12 UNGC 7,8
GRI 305: Emissionen 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Betriebsökologie Betriebsökologie – Governance Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die aktuellen und potentiellen negativen und positiven Auswirkungen, die die Deutsche Bank auf die Umwelt und die Gesellschaft hat, werden vollständig analysiert und in den nächsten Jahren weiter in Managementprozesse integriert.	SDG 8, 12
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank berichtet nicht über biogene CO ₂ -Emissionen, da sie keine hat.	SDG 3, 12, 13, 14 UNGC 7,8
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen		SDG 3, 12, 13, 14, 15 UNGC 7,8
305-3	Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen	Unzutreffend. Die Deutsche Bank berichtet nicht über biogene CO ₂ -Emissionen, da sie keine hat.	SDG 3, 12, 13, 14, 15 UNGC 7,8
305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen	Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen		SDG 13, 14, 15 UNGC 8
305-5	Senkung der Treibhausgas-Emissionen	Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen – Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen		SDG 13, 14, 15 UNGC 8,9
GRI 306: Abfall 2020				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Betriebsökologie Betriebsökologie – Governance Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen-Papierverbrauch, Abfall und Wasser		SDG 8, 12
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank berichtet nicht über die Prozesse, mit denen sie bestimmt, ob ihr Abfallentsorger die vertraglichen oder rechtlichen Abfallentsorgungsbestimmungen einhält.	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank berichtet nicht über ihr	SDG 3, 6, 12 UNGC 8

GRI Angaben	Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		Abfallmanagement entlang der Wertschöpfungskette oder über ihre Prozesse, wie abfallbezogene Daten gesammelt und überwacht werden.	
306-3	Angefallener Abfall	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser	

GRI Angaben	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 400 Soziales			
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Mitarbeiter Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Geschlechtervielfalt Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung	SDG 5, 8
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Mitarbeiter Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten	SDG 8 UNGC 6
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe	SDG 8 Information unvollständig/nicht verfügbar. Die integrative Kultur und das Arbeitsumfeld der Bank umfassen sowohl Vollzeitmitarbeiter als auch Teilzeit- oder Zeitarbeitskräfte. In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung in der Europäischen Union (einschließlich Großbritannien) bietet die Deutsche Bank Leistungen, die Vollzeitbeschäftigten und Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen. Abhängig von der Art der Leistung können auch Zeitarbeitnehmer anspruchsberechtigt sein. Außerhalb der EU ist die Zahl der Teilzeitbeschäftigten und Leiharbeiter nicht wesentlich.
401-3	Elternzeit	HCR – Hybrid working and beyond	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank legt die Gesamtzahl der Mitarbeiter, die einen Anspruch auf Elternzeit haben oder Elternzeit in Anspruch genommen haben, nicht offen. Aus Gründen der Vertraulichkeit berichtet die Deutsche Bank weder die Gesamtzahl der Mitarbeiter, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren, noch die Rückkehrate an den Arbeitsplatz oder die Verbleibrate der Mitarbeiter, die Elternzeit

GRI Angaben	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		in Anspruch genommen haben. Der Human Capital Report legt die Zahl der Mitarbeiter offen, die in der Berichtsperiode nach Beendigung der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, nach Geschlecht.	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit	SDG 3, 8
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit https://www.db.com/who-we-are/our-culture/hr-report/ensuring-our-employees-wellbeing/index?language_id=3	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit https://www.db.com/who-we-are/our-culture/hr-report/ensuring-our-employees-wellbeing/index?language_id=3	SDG 3, 8
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Information unvollständig/nicht verfügbar. Aus Gründen des Datenschutzes und der Vertraulichkeit sind Informationen zu Gründen von Erkrankungen nicht verfügbar.	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Datenschutz – Schulung und Sensibilisierung Digitalisierung und Innovation – Governance Digitalisierung und Innovation – Schulung und Sensibilisierung Informationssicherheit – Förderung einer Sicherheitskultur Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit	SDG 4, 5, 8
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	HCR – Our Learning Culture Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank gibt keine durchschnittlichen Schulungsstunden im Jahr 2022 pro Mitarbeiter an und unterscheiden nicht nach Geschlecht oder Mitarbeiterkategorie. Die Lernumgebung ist für alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter usw. zugänglich. Die Bank steuert das Training ihrer Mitarbeiter nicht über Stundenzahl. Im Human Capital Report sind sowohl die Schulungskosten (in Mio. €) als auch die Teilnahme an Schulungen aufgeführt. Daher stehen nicht jedem Mitarbeiter alle Leistungen zur Verfügung.	SDG 4, 5, 8
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nachhaltige Finanzierung – Schulung und Sensibilisierung Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Emissions- und Beratungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank – Überblick Klimarisiken – Governance Information unvollständig. Die Deutsche Bank berichtet nicht über Übergangshilfsprogramme, die zur Erleichterung der Weiterbeschäftigung und des Managements von Karriereenden infolge von Pensionierung oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses bereitgestellt werden.	SDG 5, 8

GRI Angaben		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Wichtige Themen und Initiativen 2022 Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Maßnahmen Datenschutz – Schulung und Sensibilisierung Produktverantwortung Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement Digitalisierung und Innovation – Schulung und Sensibilisierung Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen – Förderung einer Sicherheitskultur Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Personalentwicklung Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Gewinnung und Entwicklung von Talenten Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement – Zukunft der Arbeit		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	GB – Vergütungsbericht – Vergütung der Mitarbeiter (ungeprüft) – Konzernweite Struktur der Gesamtvergütung GB – Vergütungsbericht – Vergütung der Mitarbeiter (ungeprüft) – Festlegung der leistungsabhängigen variablen Vergütung	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank legt ihren Prozess der leistungsbezogenen Bezahlung in ihrem Geschäftsbericht offen. Sie berichtet allerdings nicht den Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten.	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Personalmanagement Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Geschlechtervielfalt Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank gibt keinen Prozentsatz der Personen in den Leitungsgremien der Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien an: Altersgruppe: unter 30 Jahre, 30-50 Jahre, über 50 Jahre. Sie gibt das Alter der höchsten Leitungsgremien der Organisation an.	SDG 5, 8, 10
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	GB – Konzern Deutsche Bank – Vorstand GB – Konzern Deutsche Bank – Aufsichtsrat GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung – Vorstand und Aufsichtsrat Corporate Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Geschlechtervielfalt Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung		SDG 5, 8, 10 UNGC 6
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Information unvollständig/nicht verfügbar. Teilweise berichtet für das Vereinigte Königreich. Für die Europäische Union wird die Deutsche Bank der europäischen Transparenzrichtlinie folgen, welche 2024 in Kraft tritt.	
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	HCR – Rewarding performance	Information unvollständig/nicht verfügbar.	SDG 8 UNGC 6

GRI Angaben		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung	Die Deutsche Bank berichtet nicht über Details zu den ergriffenen Abhilfemaßnahmen. Informationen zu Beschwerden und Disziplinarfällen finden Sie im Human Capital Report.	
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 413 Örtliche Kommunen				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Soziale Verantwortung – Governance	Die Abgrenzung intern und extern (Kunden, Gesellschaft) gilt für die folgenden Themen: Menschenrechte.	SDG 8, 16
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Soziale Verantwortung Soziale Verantwortung – Wichtige Themen und Wirkung im Jahr 2022	Information unvollständig/nicht verfügbar. Die Deutsche Bank berichtet über die Teams im Unternehmen, die geschult werden, die Anzahl der Trainingseinheiten und, wenn möglich, deren Dauer sowie den Prozentsatz der Mitarbeiter, die die Schulung absolviert haben. Die Deutsche Bank berichtet allerdings nicht die Anzahl der Stunden oder den Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter. Aufgrund ihres Geschäfts werden Menschenrechte in erster Linie durch den Verhaltenskodex und Schulungen behandelt.	UNGC 1
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Public Policy und Regulierung Public Policy und Regulierung – Governance		
415-1	Parteispenden	Public Policy und Regulierung – Transparenz bei Aufwendungen Public Policy und Regulierung – Mitgliedschaften in Wirtschaftsverbänden		
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Produktverantwortung Produktverantwortung – Grundsätze für Produktgestaltung und Beratung Produktverantwortung – Vertriebspraktiken und Marketing	Information nicht verfügbar/unvollständig. Die Deutsche Bank beschreibt nicht, wie die Einbindung von Stakeholdern die getroffenen Maßnahmen beeinflusst hat und wie sie darüber berichtet hat, ob ihre Aktionen wirksam gewesen sind.	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank – Überblick Produktverantwortung – Vertriebspraktiken und Marketing	Nichtzutreffend. Die Deutsche Bank befolgt Grundsätze und Prinzipien für die Entwicklung und den Verkauf von Produkten und Beratungsleistungen. Die Deutsche Bank berichtet nicht über den Prozentsatz der wesentlichen Produkt- oder Dienstleistungskategorien, die von ihren Standards abgedeckt und auf ihre Konformität hin bewertet werden. Die Beschaffung von produktbezogenen Komponenten und deren Entsorgung sind für ihr Geschäft nicht relevant.	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“	Aus Vertraulichkeitsgründen nicht im Detail berichtet. Über wesentliche Verstöße würde im Geschäftsbericht in den Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“ berichtet.	
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“	Aus Vertraulichkeitsgründen nicht im Detail berichtet. Über wesentliche Verstöße würde im Geschäftsbericht in der Anhangangabe 27“ Rückstellungen“ berichtet.	

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016				
3-3	Management von wesentlichen Themen	Beurteilung der Wesentlichkeit Datenschutz Datenschutz – Governance Datenschutz – Schulung und Sensibilisierung Informationssicherheit Informationssicherheit – Sicherheitsstrategie, Rahmenwerk und Governance Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen – Mehrstufige Sicherheitskontrollen Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen – Risiko durch Drittanbieter	Information nicht verfügbar/unvollständig: Es gab neue Technologien und Initiativen, die in den verschiedenen Produkthäusern der Bank im Hinblick auf die digitale Transformation initiiert wurden, jedoch wurde nicht über Risiken und den Schutz von Daten im Zusammenhang mit Innovationen berichtet.	SDG 8
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Datenschutz – Keine Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen festgestellt	Information nicht verfügbar/unvollständig: Für das Jahr 2022 hat die Deutsche Bank erneut keine Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen festgestellt. Beschwerden über datenschutzrelevante Belange werden jedoch im regelmäßigen Beschwerdemanagement behandelt; sie werden nicht spezifisch erhoben. Die Bank berichtet keine absoluten Daten zu Kundenbeschwerden.	
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
Angaben zur Finanzdienstleistungsbranche				
Produktportfolio				
FS1	Richtlinien der Geschäftsbereiche zu ökologischen und sozialen Aspekten	Nachhaltigkeitsstrategie – Governance für Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeitsprinzipien und -richtlinien Nachhaltige Finanzierung – Governance Klimarisiken – Governance Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Public Policy und Regulierung – Interaktionen zwischen Mitarbeitern und Interessengruppen Public Policy und Regulierung – Konzernrichtlinie verbietet Parteispenden Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Produktverantwortung – Eignung und Angemessenheit von Produkten Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Governance Soziale Verantwortung – Governance	https://www.db.com/files/documents/db-es-policy-framework-english.pdf	SDG 10
FS3	Prozesse zur Überprüfung der kundenseitigen Implementierung und Einhaltung von in Vereinbarungen oder Transaktionen getroffenen ökologischen und sozialen Anforderungen	Nachhaltige Finanzierung – Governance Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Liquide Produkte Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Selbstverpflichtungen, Ziele und Maßnahmen Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Transaktionsprüfungen		SDG 10

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
		Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Austausch mit Interessengruppen und Vordenkerrolle Public Policy und Regulierung – Governance Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen Steuern – Verhinderung von Verstößen		
FS4	Prozess(e) zur Verbesserung der Mitarbeiterkompetenzen bei der Implementierung der ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufe in den Geschäftsbereichen	Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Emissions- und Beratungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Privatkundenbank Deutschland – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank – Überblick Klimarisiken – Governance Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken – Schulung und Sensibilisierung Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht – Äquator-Prinzipien Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Mitarbeiter Bekämpfung von Finanzkriminalität – Ziele und Maßnahmen Datenschutz – Schulung und Sensibilisierung Produktverantwortung Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen – Förderung einer Sicherheitskultur		
FS 5	Austausch mit Kunden/Kapitalnehmern/Geschäftspartnern über ökologische und soziale Chancen und Risiken	Klimarisiken – Strategie zur Risikosteuerung – Klimarisiken und -chancen Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Engagement in klimabezogenen Initiativen Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Menschenrechte – Wichtige Themen 2022 – Kunden		
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich nach dem Zweck aufgeschlüsselt	Nachhaltige Finanzierung – Angaben gemäß Artikel 8 Taxonomie-Verordnung Nachhaltige Finanzierung – Fortschritte beim Erreichen der Ziele Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank – Fortschritte beim Erreichen der Ziele Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Emissions- und Beratungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Emissions- und Beratungsgeschäft – Fortschritte beim Erreichen der Ziele Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Anleihen- und Währungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Anleihen- und Währungsgeschäft – Fortschritte beim Erreichen der Ziele Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Privatkundenbank Deutschland – Fortschritte beim Erreichen der Ziele Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank Internationale Privatkundenbank – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank Internationale Privatkundenbank – Fortschritte beim Erreichen der Ziele	Information nicht verfügbar/unvollständig. An den relevanten Stellen hat die Deutsche Bank den zugehörigen Geldwert berichtet. Eine Offenlegung des damit verbundenen monetären Wertes aller Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten ökologischen Nutzen erbringen soll, aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen, existiert noch nicht. Die Deutsche Bank untersucht Möglichkeiten zur Erweiterung der Erhebungsmethodik und haben mit der Pilotierung einer ersten Wirkungsmessung begonnen.	
Aktives Eigentum				
FS11	Prozentsatz von Anlagen, die einer positiven und negativen Bewertung der ökologischen oder sozialen Auswirkungen unterliegen	Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Liquide Produkte	Information nicht verfügbar/unvollständig. Die Deutsche Bank berichtet keine Prozentangaben oder ob ein positives	SDG 10

GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
			oder negatives Screening gesetzlich vorgeschrieben ist.	
FS 12	Stimmrechtspolitik in Bezug auf ökologische oder soziale Themen für Anteile, bei denen das berichterstattende Unternehmen das Recht zur Stimmrechtsausübung oder zur Beratung über die Stimmrechtsausübung hat	Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Liquide Produkte	Information nicht verfügbar/unvollständig. Die Deutsche Bank berichtet weder den Prozentsatz noch die Anzahl der Anteile, die Gegenstand einer Stimmrechtspolitik in Bezug auf ökologische oder soziale Themen waren	
GRI Angaben		Nicht finanzieller Bericht und/oder Verweis	Ergänzungen/Auslassungen	SDG und UNGC Bezug
Gesellschaftliche Angaben				
Lokale Gemeinschaften				
FS14	Initiativen, um den Zugang zu Finanzdienstleistungen für Benachteiligte zu verbessern	Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank – Anleihen- und Währungsgeschäft – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Privatkundenbank Deutschland – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank – Überblick Nachhaltige Finanzierung – Asset Management – Illiquide Produkte Digitalisierung und Innovation – Schulung und Sensibilisierung Digitalisierung und Innovation – Weitere Entwicklungen im Jahr 2022	Information nicht verfügbar/unvollständig. Die Deutsche Bank berichtet nicht die Verfügbarkeit von Dokumenten, die sich damit befassen, inwieweit sie Einrichtungen und Methoden zur Bereitstellung von standardisierten Dienstleistungsangeboten angepasst hat, um benachteiligte Menschen zu unterstützen.	SDG 8, 10
FS 16	Initiativen zur Verbesserung der Finanzkompetenz nach Art von Begünstigten	Soziale Verantwortung – Wichtige Themen und Wirkung im Jahr 2022		SDG 4

Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Index

Im Nichtfinanziellen Bericht 2022 fährt die Deutsche Bank fort, Metriken der Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) offenzulegen und die diesbezüglichen Angaben zu erweitern, um ihrer wachsenden Bedeutung für Investoren und Unternehmen Rechnung zu tragen. Die Bank ist kontinuierlich bestrebt, ihre Angaben zu quantitativen Kennzahlen zu verbessern, und wird jene in den Standards enthaltenen Kennzahlen, zu denen sie noch keine Angaben macht, weiterhin evaluieren. Die Angaben der Bank basieren auf den Branchen des Sustainable Industry Classification System (SICS) innerhalb des Finanzsektors, die am ehesten mit ihren vier Geschäftsbereichen übereinstimmen: Asset Management and Custody Activities (AC), Commercial Bank (CB), Consumer Finance (CF) und Investment Banking and Brokerage (IB). Alle berichteten Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022, sofern nicht anders angegeben.

SASB-Standard und Offenlegung	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Schutz der Kundendaten		
FN-CF-220a.1	Anzahl der Kontoinhaber, deren Daten für sekundäre Zwecke genutzt werden.	Datenschutz – Governance
		Es gibt keine regulatorische Anforderung, diese Kennzahl zu berichten. Die Deutsche Bank verarbeitet personenbezogene Daten jedoch nur für andere Zwecke weiter, sofern dafür eine gültige Rechtsgrundlage vorliegt, beispielsweise wenn ein Kunde seine Einwilligung gegeben hat. Die Zwecke der Verarbeitung personenbezogener Kundendaten sind in den jeweiligen Datenschutzhinweisen aufgeführt.
FN-CF-220a.2	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 "Rückstellungen"
Datensicherheit		
FN-CB-230a.1	(1) Anzahl der Datenschutzverletzungen, (2) Prozentsatz, der personenbezogene Daten (personally identifiable information, PII) beinhaltet, (3) Anzahl der betroffenen Kontoinhaber.	Datenschutz – Keine Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten mit wesentlichen Auswirkungen für einzelne Personen festgestellt
FN-CF-230a.1		Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen – Mehrstufige Sicherheitskontrollen
FN-CB-230a.2	Beschreibung des Ansatzes zur Identifizierung von und zum Umgang mit Datensicherheitsrisiken.	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Risikomanagement Richtlinien, Verfahren und Methoden sowie Operationelle Risiken
FN-CF-230a.3		GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Technologie, Daten und Innovation
		Datenschutz – Governance
		Informationssicherheit – Sicherheitsmaßnahmen
FN-CF-230a.2	Verluste durch Kartenbetrug aus (1) sog. "Card-not-present"-Betrug und (2) sog. „Card-present“- und sonstigem Betrug.	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko und Kapitalperformance – Risikopositionswert des operationellen Risikos

SASB-Standard und Offenlegung	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Zugang und Erschwinglichkeit		
Finanzielle Eingliederung und Kapazitätsaufbau		
FN-CB-240a.1	(1) Anzahl und (2) Höhe der ausstehenden Kredite, die für Programme zur Förderung von Kleinunternehmen und der Entwicklung des Gemeinwesens qualifiziert sind.	Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Privatkundenbank Deutschland Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank
		Die Deutsche Bank weist Informationen zum Geschäft mit kleinen und mittelständischen Unternehmen und in Bezug auf die Entwicklung des Gemeinwesens aus, gibt aber nicht die Anzahl und den Gesamtbetrag der Kredite an.
FN-CB-240a.4	Anzahl der Teilnehmer an Initiativen zur Vermittlung von Finanzwissen für Kunden, die bisher nicht oder nur in geringem Umfang von Banken betreut wurden oder die unterversorgt sind.	Soziale Verantwortung Soziale Verantwortung – Wichtige Themen und Wirkung im Jahr 2022

SASB-Standard und Offenlegung	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Verkaufspraktiken und Produktkennzeichnung		
Transparente Informationen und faire Beratung für Kunden		
FN-AC-270a.2	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Vermarktung und Kommunikation von finanzproduktbezogenen Informationen gegenüber neuen und erneuten Kunden.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 "Rückstellungen"

SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
FN-AC-270a.3	Beschreibung der Vorgehensweise bei der Information von Kunden über Produkte und Dienstleistungen.	Produktverantwortung Produktverantwortung – Eignung und Angemessenheit von Produkten Produktverantwortung – Vertriebspraktiken und Marketing	
Verkaufspraktiken			
FN-CF-270a.4	(1) Anzahl der beim Consumer Financial Protection Bureau (CFPB) eingereichten Beschwerden, (2) Prozentsatz mit monetärer oder nicht-monetärer Entlastung, (3) Prozentsatz, der vom Verbraucher bestritten wurde, (4) Prozentsatz, der zu einer Untersuchung durch das CFPB führte.	Kundenzufriedenheit – Beschwerdemanagement	Informationen über Kundenbeschwerden werden offengelegt, aber beim CFPB eingereichte Beschwerden werden aufgrund von Vertraulichkeitsauflagen nicht veröffentlicht.
FN-CF-270a.5	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf und dem Service von Produkten.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 "Rückstellungen"	
FN-MF-270a.3	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Kundenkommunikation oder Vergütung von Kreditgebern.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 "Rückstellungen"	
FN-MF-270b.2	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Benachteiligungen bei der Vergabe von Hypothekendarlehen.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 "Rückstellungen"	
SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Mitarbeiterengagement, Diversität und Inklusion			
Mitarbeitervielfalt und Inklusion			
FN-AC-330a.1	Prozentualer Anteil des Geschlechts und der ethnischen Gruppe für (1) die Geschäftsleitung, (2) die nicht-exekutive Geschäftsleitung, (3) Fachkräfte und (4) alle anderen Mitarbeiter.	GB – Konzern Deutsche Bank – Vorstand GB – Konzern Deutsche Bank – Aufsichtsrat Corporate Governance Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Geschlechtervielfalt Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit – Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe – Inklusive Arbeitsumgebung	
FN-IB-330a-1			
SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Produktdesign und Life Cycle Management			
Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Anlageverwaltung und -beratung			
FN-AC-410a.1	Höhe des verwalteten Vermögens nach Anlageklassen, die (1) die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG), (2) nachhaltigkeitsorientiertes Investieren und (3) Screening einsetzen.	Nachhaltige Finanzierung – Asset Management	
FN-AC-410a.2	Beschreibung des Ansatzes zur Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in Anlage- und/oder Vermögensverwaltungsprozesse und -strategien.	Nachhaltige Finanzierung – Asset Management	
FN-AC-410a.3	Beschreibung der Richtlinien und Verfahren für die Stimmrechtsvertretung und die Einbindung von Beteiligungsunternehmen.	Nachhaltige Finanzierung – Asset Management	
Einbindung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Kreditanalyse			
FN-CB-410a.1	Gewerbliches und industrielles Kreditengagement, nach Branchen.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 18 "Forderungen aus dem Kreditgeschäft" Säule 3 Bericht – Allgemeine qualitative Informationen über Kreditrisiken Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank	
FN-CB-410a.2	Beschreibung des Ansatzes zur Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in die Kreditanalyse.	Nachhaltige Finanzierung Nachhaltige Finanzierung – Governance	Sustainable Finance Framework: https://www.db.com/files/documents/2020july-db-sustainable-finance-framework-final-for-disclosure.pdf
Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in Investmentbanking- und Brokerage-Aktivitäten			
FN-IB-410a.1	Umsatzerlöse aus (1) Underwriting-, (2) Beratungs- und (3) Verbriefungstransaktionen mit Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), nach Branchen.	Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank	
FN-IB-410a.2	(1) Anzahl und (2) Gesamtwert der Investitionen und Kredite mit Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), nach Branche.	Nachhaltige Finanzierung – Unternehmensbank Nachhaltige Finanzierung – Investmentbank	Die Gesamtinvestitionen von ESG-Krediten und -Investitionen werden angegeben, aber sie werden nicht nach Branchen offengelegt.

SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
FN-IB-410a.3	Beschreibung des Ansatzes zur Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in Investmentbanking- und Brokerage-Aktivitäten.	Nachhaltige Finanzierung – Privatkundenbank – Internationale Privatkundenbank Nachhaltige Finanzierung – Asset Management	
SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Wirtschaftsethik			
FN-AC-510a.1	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Betrug, Insiderhandel, Kartellrecht, wettbewerbswidrigem Verhalten, Marktmanipulation, Fehlverhalten oder anderen damit verbundenen Gesetzen oder Vorschriften der Finanzbranche.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 „Rückstellungen“	
FN-CB-510a.1		Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen - Bekämpfung von Betrug, Bestechung und Korruption	
FN-IB-510a.1			
FN-AC-510a.2	Beschreibung der Richtlinien und Verfahren zum Whistleblowing.	Kultur, Integrität und Verhalten	
FN-CB-510a.2		Kultur, Integrität und Verhalten – Programm für Kultur, Integrität und Verhalten – Wichtige Themen und Initiativen 2022	
FN-IB-510a.2			
FN-IB-510b.3	Gesamtbetrag der monetären Verluste infolge von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit beruflicher Integrität, einschließlich Sorgfaltspflichten.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 27 “Rückstellungen”	
FN-IB-510b.4	Beschreibung des Ansatzes zur Sicherstellung beruflicher Integrität, einschließlich Sorgfaltspflichten.	Kultur, Integrität und Verhalten Bekämpfung von Finanzkriminalität – Risikolage und Kontrollen - Bekämpfung von Betrug, Bestechung und Korruption	
FN-IB-550b.1	Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung für Material Risk Takers.	GB – Vergütungsbericht Corporate Governance	
FN-IB-550b.2	Anteil der variablen Vergütung von Material Risk Takers für den Malus- oder Rückforderungsregelungen galten.	GB – Vergütungsbericht	
FN-IB-550b.3	Darlegung der Richtlinien zur Überwachung, Kontrolle und Prüfung der von Händlern ermittelten Bewertungen von Level 3 Vermögenswerten und Schulden.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Bilanz – 13 „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“	
SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Systemisches Risikomanagement			
FN-CB-550a.1	Global Systemically Important Bank (G-SIB) Score, nach Kategorie.	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Materielles Risiko und Kapitalperformance - Kapital, Verschuldungsquote, TLAC und MREL – Mindestkapitalanforderungen und zusätzliche Kapitalpuffer	Pressemitteilung: Finanzstabilitätsrat senkt Anforderung für den G-SIB-Kapitalpuffer der Deutschen Bank: https://www.db.com/news/detail/20191122-finanztstabiltaetsrat-senkt-anforderung-fuer-den-g-sib-kapitalpuffer-der-deutschen-bank?language_id=3
FN-IB-550a.1			
FN-CB-550a.2	Beschreibung des Ansatzes zur Einbeziehung der Ergebnisse von verpflichtenden und freiwilligen Stresstests in die Kapitaladäquanzplanung, die langfristige Unternehmensstrategie und andere Geschäftsaktivitäten.	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalrahmenwerk – Risiko- und Kapitalplan – Interner Kapitaladäquanz-Bewertungsprozess – ICAAP	
FN-IB-550a.2		GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalrahmenwerk – Stresstests Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Szenarioanalyse und Stresstests	
SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Aktivitätskennzahlen Asset Management & Custody-Activities			
FN-AC-000.A	(1) Gesamtes registriertes und (2) gesamtes nicht registriertes verwaltetes Vermögen (assets under management, AUM)	GB – Konzernabschluss – Konzernanhang – 4 “Segmentberichterstattung – Segmentergebnisse – Asset Management” Nachhaltige Finanzierung – Asset Management	
FN-AC-000.B	Verwahrte und beaufsichtigte Vermögenswerte insgesamt	GB – Konzernabschluss – Konzernanhang – 4 “Segmentberichterstattung – Segmentergebnisse”	
SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Aktivitätskennzahlen Commercial Bank			
FN-CB-000.B	(1) Anzahl und (2) Wert der Kredite nach Segmenten: (a) Privatkunden (b) Kleinunternehmen, und (c) Unternehmen	GB – Konzernabschluss – Konzernanhang – 4 “Segmentberichterstattung”	

SASB-Standard und Offenlegung		Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle	Ergänzungen/Auslassungen
Aktivitätskennzahlen Investment Banking & Brokerage			
FN-IB-000.A	(1) Anzahl und (2) Wert von (a) Underwriting-, (b) Beratungs- und (c) Verbriefungstransaktionen.	GB – Konzernabschluss – Anhangangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung – 6 "Provisionsüberschuss"	Die veröffentlichten Daten zeigen das Platzierungsgeschäft und die Beratung, aufgeteilt nach Geschäftsbereichen.

Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

In der folgenden Tabelle zeigt die Deutsche Bank tabellarisch, in welchen Kapiteln oder Unterkapiteln des Nichtfinanziellen Berichts, des Geschäftsberichts (GB) oder des SEC Form 20-F (20-F) die seitens der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) empfohlenen Angaben enthalten sind, und trägt damit deren wachsender Bedeutung für Investoren und Unternehmen Rechnung. Die Bank ist kontinuierlich bestrebt, ihre diesbezüglichen Angaben zu verbessern.

Thema	Empfohlene Angaben	Nichtfinanzieller Bericht und/oder Link zur Quelle
Governance	Beschreibung der Rolle des Aufsichtsrats im Hinblick auf klimabezogene Risiken und Chancen	GB – Konzern Deutsche Bank – Bericht des Aufsichtsrats GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalrahmenwerk – Risiko-Governance GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Erklärung zur Unternehmensführung
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabezogene Risiken und Chancen.		Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung – Governance für Nachhaltigkeit
	Beschreibung der Rolle des Vorstands bei der Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalrahmenwerk – Risiko-Governance GB – Zusammengefasster Lagebericht – Erklärung zur Unternehmensführung GB – Vergütungsbericht – Vergütung der Mitglieder des Vorstands – Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 – Ziele für 2023 GB – Erklärung zur Unternehmensführung Klimarisiken – Governance Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Governance Betriebsökologie – Governance
Strategie	Beschreibung der von dem Unternehmen identifizierten kurz-, mittel- und langfristigen klimabezogenen Risiken und Chancen	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Aufsichtsrechtliche Reformen, Prüfungen und Untersuchungen GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Umwelt-, soziale- und Unternehmensführungs- Risiken (ESG-Risiken) GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Chancen – Strategie 20-F – Item 3: Key information – Risk Factors - Risks Relating to Deutsche Bank's Business and Strategy 20-F – Item 3: Key information – Risk Factors - Risks Relating to Environmental, Social and Governance (ESG)-Related Changes 20-F – Item 4: Information on the Company – The Competitive Environment – Climate change, environmental and social issues Klimarisiken – Strategie zur Risikosteuerung – Klimarisiken und -chancen Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
Offenlegung der derzeitigen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung des Unternehmens, sofern wesentlich		GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Aufsichtsrechtliche Reformen, Prüfungen und Untersuchungen GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Umwelt-, soziale- und Unternehmensführungs- Risiken (ESG-Risiken) GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Chancen – Strategie GB – Zusammengefasster Lagebericht – Nachhaltigkeit 20-F – Item 3: Key information – Risk Factors - Risks Relating to Deutsche Bank's Business and Strategy 20-F – Item 3: Key information – Risk Factors - Risks Relating to Environmental, Social and Governance (ESG)-Related Changes 20-F – Item 4: Information on the Company – The Competitive Environment – Climate change, environmental and social issues Klimarisiken – Strategie zur Risikosteuerung Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
	Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung des Unternehmens	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Risiken – Aufsichtsrechtliche Reformen, Prüfungen und Untersuchungen GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risiken und Chancen – Chancen – Strategie GB – Zusammengefasster Lagebericht – Nachhaltigkeit 20-F – Item 3: Key information – Risk Factors - Risks Relating to Deutsche Bank's Business and Strategy 20-F – Item 3: Key information – Risk Factors - Risks Relating to Environmental, Social and Governance (ESG)-Related Changes 20-F – Item 4: Information on the Company – The Competitive Environment – Climate change, environmental and social issues Klimarisiken – Strategie zur Risikosteuerung Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
	Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien, einschließlich eines 2°C- oder ambitionierteren Szenarios	Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Szenarioanalyse und Stresstests Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung –

Risikomanagement	Beschreibung der Prozesse des Unternehmens zur Ermittlung und Beurteilung klimabezogener Risiken	Risikokennzahlen und Ziele Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
		Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Integration in Rahmenwerke und Prozesse für einzelne Risikoarten Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Szenarioanalyse und Stresstests Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikokennzahlen und Ziele Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
	Beschreibung der Prozesse zur Steuerung klimabezogener Risiken	Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Integration in Rahmenwerke und Prozesse für einzelne Risikoarten Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Szenarioanalyse und Stresstests Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikokennzahlen und Ziele Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
Offenlegung der Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken	Beschreibung der Integration der Prozesse zur Ermittlung, Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalrahmenwerk GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalmanagement – Kreditrisikomanagement und Qualität von Vermögenswerten – Risikoversorge nach IFRS 9 – Ergebnisse des IFRS 9 Modells GB – Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko- und Kapitalmanagement – Unternehmensrisikomanagement – Umwelt-, soziale und Unternehmensführungsrisiken Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikoidentifikation und Wesentlichkeitsbewertung Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Integration in Rahmenwerke und Prozesse für einzelne Risikoarten Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Szenarioanalyse und Stresstests Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikokennzahlen und Ziele Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
	Kennzahlen und Ziele	Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikokennzahlen und Ziele
	Offenlegung der Kennzahlen und Ziele zur Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen, sofern wesentlich	Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Engagement in klimabezogenen Initiativen Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – Risikomanagementstrategie und -prozesse
	Offenlegung von Scope 1, Scope 2, und Scope 3 Treibhausgasemissionen und diesbezüglichen Risiken	Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikokennzahlen und Ziele Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen
	Beschreibung der Ziele zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen sowie des Grades der Zielerreichung	Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Risikokennzahlen und Ziele Klimarisiken – Rahmenwerk zur Risikosteuerung – Engagement in klimabezogenen Initiativen Klimarisiken – Klimarisiken im Asset Management – DWS-Ansatz für CO ₂ -Neutralität Betriebsökologie – Ziele und Maßnahmen Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energieeffizienz und -einsparung Betriebsökologie – Wichtige Themen 2022 – Energie und Strom aus erneuerbaren Quellen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Geschäftsreisen Betriebsökologie – Treibhausgasemissionen – Papierverbrauch, Abfall und Wasser

Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft

Nachfolgend sind die Anforderungen an die Berichterstattung und die Selbsteinschätzung für Unterzeichner Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft der Vereinten Nationen (UN Principles for Responsible Banking) aufgeführt.

Prinzip 1: Ausrichtung	
Wir werden unsere Unternehmensstrategie so ausrichten, dass sie mit den Bedürfnissen des Einzelnen und den Zielen der Allgemeinheit übereinstimmt, wie sie in den Zielen für nachhaltige Entwicklung, dem Pariser Klimaabkommen und anderen relevanten nationalen und regionalen Rahmenwerken zum Ausdruck kommen.	
Geschäftsmodell	
Beschreiben Sie (zusammenfassend) das Geschäftsmodell Ihrer Bank, einschließlich der wichtigsten Kundensegmente, die Sie bedienen, der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, der wichtigsten Branchen und Geschäftsaktivitäten sowie gegebenenfalls der finanzierten Technologien in den wichtigsten Regionen, in denen Ihre Bank tätig ist oder Produkte und Dienstleistungen anbietet. Bitte quantifizieren Sie die Informationen, indem Sie beispielsweise die Verteilung des Portfolios Ihrer Bank (%) nach Region, Segmenten (d.h. nach Bilanz und/oder außerbilanzieller Bilanz) benennen oder angeben, wie viele Kunden sie betreuen.	
Antwort Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank mit einem globalen Netzwerk und fest verwurzelt in Europa. Die Bank möchte zum ersten Ansprechpartner in allen Finanzfragen werden, um ihre Kunden dabei zu unterstützen, durch geopolitische und makroökonomische Veränderungen zu navigieren und ihre Transformation zu einer nachhaltigen und digitalisierten Wirtschaft zu beschleunigen. Die Bank konzentriert sich auf vier Geschäftsbereiche, die sich an den Bedürfnissen ihrer Kunden ausrichten: eine Unternehmensbank, eine Investmentbank, eine Privatkundenbank und das Asset Management. Die Bank bietet vielfältige Finanzdienstleistungen an. Sie reichen von Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft über ein fokussiertes Kapitalmarktgeschäft bis hin zur Anlageberatung und zur Vermögensverwaltung. Sie bedient Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Konzerne, die Öffentliche Hand und institutionelle Anleger. Im Jahr 2022 beschäftigte die Deutsche Bank etwa 84.930 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) mit 157 Nationalitäten und war in den 58 Ländern tätig. 39% ihres Umsatzes erwirtschaftete die Bank in Deutschland, in der EMEA-Region waren es 31%, in Nord- und Südamerika 18% und im asiatisch-pazifischen Raum 12%.	Links und Referenzen Geschäftsbericht 2022: Konzern Deutsche Bank/ Strategie; Zusammengefasster Lagebericht/Die Geschäftsentwicklung Nichtfinanzieller Bericht 2022: Über die Deutsche Bank

Ausrichtung der Strategie

Hat ihre Bank Nachhaltigkeit als strategische Priorität identifiziert und dies in ihrer Unternehmensstrategie reflektiert?

☒ Ja

☐ Nein

Bitte beschreiben Sie, wie Ihre Bank ihre Strategie auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), das Pariser Klimaabkommen und einschlägige nationale und regionale Rahmenwerke ausgerichtet hat und/oder auszurichten plant.

Verweist Ihre Bank im Rahmen ihrer strategischen Prioritäten oder den Richtlinien zur Umsetzung dieser Prioritäten auf folgende Rahmenwerke bzw. regulatorischen Berichtspflichten?

☒ UN Guiding Principles on Business and Human Rights

☒ International Labour Organization fundamental conventions

☒ UN Global Compact

☐ UN Declaration on the Rights of Indigenous Peoples

☒ Regulatorische Vorgaben für die Berichterstattung zur Prüfung von Umweltrisiken, beispielsweise zu Klimarisiken – bitte führen sie aus, welche zutreffen: Beachtung der Vorgaben 1) der Taxonomy Regulation und 2) der EBA Pillar-3-Berichterstattung zu ESG Risiken

☒ Regulatorische Vorgaben zur Bewertung sozialer Risiken, beispielsweise zur modernen Sklaverei – bitte führen sie aus, welche zutreffen: UK Modern Slavery Act 2015 und Section 14 des Australian Commonwealth Modern Slavery Act 2018,

☐ Keine

Antwort Als globales Finanzinstitut sieht es die Deutsche Bank als Teil ihrer Verantwortung an, den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft zu unterstützen und nach Möglichkeit zu beschleunigen. Dieser Wandel wirkt sich auf die Beziehungen der Bank zu all ihren Interessensgruppen aus. Kunden brauchen Beratung, Produkte und Dienstleistungen, um auf ihrem Weg der Transformation voranzukommen. Investoren wollen ihr Kapital zunehmend Unternehmen anvertrauen, die eine glaubwürdige Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Klare Leitlinien für Nachhaltigkeit sind ein Grundstein dafür, Menschen anzuziehen, die von ihrem Arbeitgeber erwarten, dass er entschlossen und zweckorientiert handelt. Und schließlich schätzt die Gesellschaft Unternehmen, die als verantwortungsbewusste Unternehmensbürger handeln. Die Nachhaltigkeitsprinzipien der Deutschen Bank sind im Verhaltenskodex der Bank verankert, dessen Einhaltung von allen Mitarbeitern erwartet wird. Die Prinzipien drücken das Ziel der Bank aus, die langfristige Wirkung ihres Handelns zu berücksichtigen und nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Mitarbeiter, Investoren und die Allgemeinheit zu schaffen. Die Deutsche Bank hat Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren als Chance erkannt. Daher ist Nachhaltigkeit, die ökologische, soziale und Governance-Aspekte (ESG) umfasst, ein zentraler Bestandteil der „Globale Hausbank“-Strategie. Im Jahr 2022 hat die Bank die Verankerung von Nachhaltigkeit in ihren Produkten, Richtlinien und Prozessen fortgesetzt und sich dabei auf vier Säulen konzentriert: Nachhaltige Finanzierung & Anlagen, Richtlinien & Verpflichtungen, Mitarbeiter & Eigener Geschäftsbetrieb sowie Vordenkerrolle & Dialog. Fortschritte in diesen Säulen werden es der Bank ermöglichen, ihren Beitrag zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) zu maximieren. Obwohl die Bank indirekt zu allen 17 SDGs beiträgt, konzentriert sie sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auf den SDG 4, 5, 7, 8, 9, 11, 13 und 17, die besonders eng mit ihrer Geschäftsaktivität verknüpft sind. Um ihr langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit zu untermauern, unterstützt die Deutsche Bank formell universelle Rahmenwerke und -initiativen zur Nachhaltigkeit sowie internationale Standards und Prinzipien, wie beispielsweise: – Zehn Grundsätze des UN Global Compact – Grundsätze für verantwortungsvolle Investitionen (durch DWS) – Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft – Net-Zero-Banking-Alliance – International Labor Organization (ILO) Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work einschließlich der grundlegenden Arbeitsnormen der IAO – Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung Verhaltenskodex: Nachhaltigkeit und Menschenrechte
--	--

Prinzip 2: Wirkung und Zielsetzung

Wir werden die positiven Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf Menschen und Umwelt stetig erhöhen und gleichzeitig unsere negativen Auswirkungen in diesem Zusammenhang verringern sowie die damit verbundenen Risiken steuern.

2.1 Wirkungsanalyse (Schritt 1)

Zeigen Sie auf, dass Ihre Bank eine Wirkungsanalyse ihres Portfolios durchgeführt hat, um die wichtigsten Wirkungsfelder zu ermitteln und Prioritäten für die Zielsetzung zu identifizieren. Die Analyse soll regelmäßig aktualisiert¹ werden und folgende Elemente einschließen (a-d)²:

a) Umfang: Was umfasst die Wirkungsanalyse³ Ihrer Bank? Bitte beschreiben Sie, welche Kerngeschäftsfelder, Produkte/Dienstleistungen in den wichtigsten geografischen Regionen, in denen die Bank tätig ist (wie unter 1.1 beschrieben) in die Wirkungsanalyse einbezogen wurden. Bitte beschreiben Sie auch, welche Bereiche noch nicht einbezogen wurden und warum.

Antwort

- Die Steuerung von Klimarisiken ist Teil der umfassenderen Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Bank und unterstützt die Selbstverpflichtung der Bank, ihre Portfolios bis 2050 CO₂-neutral zu gestalten. Im Jahr 2022 hat die Deutsche Bank Klimarisiken weiterhin in ihr Rahmenwerk für das Risikomanagement, entsprechende Prozesse und die Festlegung der Risikobereitschaft integriert
- Die Deutsche Bank hat eine umfassende Wesentlichkeitsbewertung von Klima- und anderen Umweltrisiken durchgeführt, um die wichtigsten Auswirkungen auf potenziell betroffene Risikoarten zu ermitteln. Bei der Analyse wurden die Übergangsrisiken berücksichtigt, die sich aus politischen, technologischen und verhaltensbezogenen Veränderungen ergeben sowie akute und chronische physikalische Risiken und andere Umweltrisiken. Im Rahmen der Wirkungsanalyse werden Stresstest-Ergebnisse, andere Szenarien und Sensitivitätsanalysen sowie qualitative Experteneinschätzungen berücksichtigt. Die durch die Wesentlichkeitsanalyse abgedeckten Risikotreiber werden dazu verwendet, Klimarisikobetrachtungen in den Prozess der Risikoerkennung zu integrieren, der die Grundlage für das Risikoinventar auf Konzernebene bildet. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Klimarisiken“.

Links und Referenzen

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/
Risikoidentifikation und
Wesentlichkeitsbewertung

b) Zusammensetzung des Portfolios: Hat Ihre Bank die Zusammensetzung ihres Portfolios (in %) bei der Analyse berücksichtigt? Bitte geben Sie die proportionale Zusammensetzung Ihres Portfolios global und nach geographischem Umfang an.

i) nach Branchen und Wirtschaftszweigen³ für Geschäfts-, Unternehmens- und Investmentbanking-Portfolios (d. h. Risikoposition der Branche oder Aufschlüsselung der Branche in %) und/oder

ii) nach Produkten und Dienstleistungen sowie nach Kundengruppen für Consumer- und Retail-Banking-Portfolios.

Wenn Ihre Bank einen anderen Ansatz gewählt hat, um den Umfang ihres Engagements zu bestimmen, erläutern Sie bitte, wie Sie die Kerngeschäftsaktivitäten der Bank in Bezug auf Branchen oder Wirtschaftszweige berücksichtigt haben.

Antwort

Bei der Bestimmung der Sektoren, für die die Bank ihre ersten Dekarbonisierungsziele festlegte (Öl und Gas, Stromerzeugung, Automobilbau, Stahlindustrie), wurde die Zusammensetzung des globalen Unternehmensfinanzierungsportfolios der Bank berücksichtigt. Die Zusammensetzung des Portfolios ist in diesem Bericht im Kapitel „Klimarisiken“ veröffentlicht.

Als Gründungsmitglied der Net-Zero-Banking-Alliance will die Deutsche Bank im Jahr 2023 Ziele für weitere besonders CO₂-intensive Branchen veröffentlichen.

Links und Referenzen

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/Rahmenwerk zur Risikosteuerung;
Risikokennzahlen und Ziele;
Tabelle „Darlehensforderungen und finanzierte Emissionen aus Unternehmensfinanzierungen“

c) Kontext: Welches sind die wichtigsten Herausforderungen und Prioritäten im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung in den wichtigsten Ländern/Regionen, in denen Ihre Bank und/oder Ihre Kunden tätig sind?⁴ Bitte beschreiben Sie, wie diese berücksichtigt wurden, einschließlich der Interessenvertreter, mit denen sie im Dialog waren, um diesen Teil der Wirkungsanalyse zu unterstützen.

Dieser Schritt zielt darauf ab, die Portfolioeffekte Ihrer Bank in den Kontext der Bedürfnisse der Allgemeinheit zu stellen.

¹ Das bedeutet, Informationen sollten aktualisiert werden, wenn die erste Wirkungsanalyse in einem früheren Zeitraum durchgeführt wurde, der Umfang erweitert und die Qualität der Analyse im Laufe der Zeit verbessert wurde

² Weitere Informationen finden Sie in den interaktiven Leitlinien zur Wirkungsanalyse und Zielsetzung

³ Relevant sind hier vor allem Schlüsselsektoren im Verhältnis zu unterschiedlichen Wirkungsbereichen, also jene Sektoren, deren positive und negative Auswirkungen besonders stark sind

⁴ Globale Prioritäten könnten alternativ für Banken mit stark diversifizierten und internationalen Portfolios in Betracht gezogen werden

Antwort Die Deutsche Bank hat die Ziele für nachhaltige Entwicklung noch nicht bei der Wirkungsanalyse ihres Portfolios berücksichtigt.	Links und Referenzen
Welche positiven und negativen Auswirkungen hat Ihre Bank auf Grundlage dieser ersten drei Elemente einer Wirkungsanalyse ermittelt? Welche (mindestens zwei) wichtigen Wirkungsbereiche haben Sie für die Verfolgung Ihrer Zielsetzung als vorrangig eingestuft (siehe 2.2)⁵? Bitte offenlegen.	
Antwort Die Deutsche Bank hat das Thema „Klimawandel“ (Vermeidung und Anpassung“) als wesentliches Wirkungsfeld definiert.	Links und Referenzen
d) Für diese (min. zwei priorisierte Felder) Leistungsmessung: Hat Ihre Bank ermittelt, welche Branchen und Kundengruppen, in die die Bank finanziert oder investiert, die größten positiven oder negativen Auswirkungen haben? Bitte beschreiben Sie, wie Sie die Leistung anhand geeigneter Indikatoren für bedeutende Wirkungsfelder, die für den Kontext Ihrer Bank gelten, bewertet haben. Bei der Bestimmung der priorisierten Bereiche für die Zielsetzung in den Feldern mit den größten Auswirkungen sollten Sie das derzeitige Leistungsniveau der Bank berücksichtigen, d. h. qualitative und/oder quantitative Indikatoren und/oder Angaben zu den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen, die sich aus den Tätigkeiten der Bank und der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen ergeben. Wenn Sie Klimawandel und/oder die finanzielle Gesundheit und Inklusion als die wichtigsten Wirkungsfelder identifiziert haben, verweisen Sie bitte auch auf die entsprechenden Indikatoren im Anhang. Wenn Ihre Bank einen anderen Ansatz gewählt hat, um die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit sowie ihrer Produkte und Dienstleistungen zu bewerten, beschreiben Sie diesen bitte. Das Ergebnis dieses Schritts liefert die Ausgangsbasis (inkl. Indikatoren), die Sie für die Festlegung von Zielen in zwei Feldern mit den bedeutendsten Auswirkungen verwenden können.	
Antwort Die wichtigsten Kennzahlen, die die Bank zur Bewertung von Übergangsrisiken heranzog, sind die CO₂-Intensität ihrer Portfolios sowie finanzierte Emissionen. Die Bank schätzt und überwacht die Kennzahlen gemäß den Standards der „Partnership for Carbon Accounting for Financials“ und gemäß den Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (siehe deren „Proposed Guidance on Climate-related Metrics, Targets, and Transition Plans“). Die Analyse beruht auf den von Kunden offengelegten Scope-1- und Scope-2-Emissionen (die oft auf Schätzungen von Drittanbietern beruhen) sowie auf Branchendurchschnitten der Emissionsfaktoren (sofern Kundendaten nicht verfügbar sind). Die Bank hat die Emissionsdaten mit ihren Darlehensforderungen gegenüber Kunden und deren Unternehmenswerten verknüpft, um die von ihr finanzierten Emissionen und CO₂-Intensitäten auf Kunden- und Portfolioebene abzuschätzen. Für bestimmte Baufinanzierungs- und gewerbliche Immobilienfinanzierungs-Portfolios schätzt die Bank die Emissionen unter Verwendung von Näherungswerten auf der Grundlage von Energieausweis-Ratings und internen Methoden. Im Jahr 2022 legte die Bank ihre Darlehensforderungen gegenüber Unternehmen insgesamt sowie ihre Darlehensforderungen und finanzierte Emissionen in den vier besonders CO₂-intensiven Branchen Öl und Gas, Energiegewinnung, Automobilbau und Stahlindustrie offen. Die drei der Branchen (Öl und Gas, Energiegewinnung, Automobilbau und Stahlindustrie), die für die ersten Dekarbonisierungsziele der Bank gewählt wurden, decken einen wesentlichen Teil der durch die Bank finanzierten Emissionen ab (gemäß oben beschriebenem Ansatz). Die Automobilbaubranche wurde als wesentliche Quelle für Scope-3-Emissionen im Portfolio der Bank identifiziert und berücksichtigt. Weitere Gründe waren die Bedeutung der Branche im Portfolio der Bank sowie ihre grundsätzliche Bedeutung mit Blick auf Scope-3-Emissionen.	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/ Risikokennzahlen und Ziele

⁵ Um den Bereichen mit den größten Auswirkungen Priorität einzuräumen, ist ein qualitativer Overlay für die quantitative Analyse, wie unter den Buchstaben a, b und c beschrieben, von Bedeutung, z. B. durch das Einbeziehen der Interessengruppen und durch weitere geografische Kontextualisierung

Zusammenfassung der Selbsteinschätzung:

Welche der folgenden Elemente der Wirkungsanalyse hat Ihre Bank abgeschlossen, um die Bereiche mit den bedeutendsten (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen zu identifizieren?⁶

Anwendungsbereich:	☒ Ja	☐ In Arbeit	☐ Nein
Portfoliozusammensetzung:	☒ Ja	☐ In Arbeit	☐ Nein
Kontext:	☐ Ja	☐ In Arbeit	☒ Nein
Leistungsmessung:	☒ Ja	☐ In Arbeit	☐ Nein

Welche bedeutendsten Wirkungsfelder haben Sie als Ergebnis der Wirkungsanalyse für Ihre Bank identifiziert?⁶

Vermeidung des Klimawandels, Anpassung an den Klimawandel

Wie aktuell sind die Daten, die für die Wirkungsanalyse verwendet und veröffentlicht wurden?

- ☒ Bis zu 6 Monate vor der Veröffentlichung
- ☐ Bis zu 12 Monate vor der Veröffentlichung
- ☐ Bis zu 12 Monate vor der Veröffentlichung
- ☐ Mehr als 12 Monate vor der Veröffentlichung

Offenes Textfeld zur Beschreibung potenzieller Herausforderungen, Aspekte, die nicht unter die oben genannten Punkte fallen usw.: (fakultativ)

⁶ Sie können eine Frage mit „Ja“ beantworten, wenn Sie einen der beschriebenen Schritte abgeschlossen haben, z. B. die erste Wirkungsanalyse wurde abgeschlossen, ein Pilotprojekt wurde durchgeführt.

2.2 Zielsetzung (Schritt 2)

Zeigen Sie, dass Ihre Bank mindestens zwei Ziele festgelegt und veröffentlicht hat, die mindestens zwei der in der Wirkungsanalyse identifizierten „Felder mit den größten Auswirkungen“ adressieren.

Die Ziele⁷ müssen spezifisch, (qualitativ oder quantitativ) messbar, erreichbar, wesentlich und zeitgebunden (specific, measurable, achievable, relevant and time-bound, SMART) sein. Bitte geben Sie die folgenden Elemente der Zielsetzung (a-d) für jedes Ziel getrennt an:

a) Ausrichtung: Welche internationalen, nationalen oder regionalen Rahmenwerke haben Sie als relevant für die Ausrichtung Ihres Portfolios 8 identifiziert? Zeigen Sie, dass die ausgewählten Indikatoren und Ziele mit den entsprechenden Zielen für nachhaltige Entwicklung, den Zielen des Pariser Klimaabkommens und anderen relevanten internationalen, nationalen oder regionalen Rahmenwerken verknüpft sind und eine Ausrichtung auf diese Ziele verstärken bzw. den Beitrag vergrößern.

Sie können auf den Kontextelementen unter 2.1 aufbauen.

Antwort

- Die Deutsche Bank unterstützt den Aktionsplan der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzierungen als einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen der Klimaziele des Pariser Klimaabkommens und der umfassenderen Nachhaltigkeitsagenda der Europäischen Union. Dies steht im Einklang mit der Unterzeichnung des Paris Pledge for Action im Jahr 2015. Die Bank unterstützt auch das Ziel der Europäischen Union, bis 2050 klimaneutral zu werden, z. B. Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Treibhausgasemissionen.
- Die Deutsche Bank ist Gründungsmitglied der Net-Zero-Banking-Alliance und verpflichtet sich, bis spätestens 2050 CO₂-Neutralität für die betrieblichen und zurechenbaren Emissionen aus ihren Portfolios zu erreichen.

Links und Referenzen

Nichtfinanzieller Bericht 2022:
Nachhaltige Finanzierung

Nichtfinanzieller Bericht 2022:
Klimarisiken

b) Referenzwert: Haben Sie einen Referenzwert für ausgewählte Indikatoren ermittelt und den aktuellen Stand der Anpassung bewertet? Bitte geben Sie die verwendeten Indikatoren sowie das Jahr des Referenzwertes an.

Sie können auf der in 2.1 durchgeführten Leistungsmessung aufbauen, um den Referenzwert für Ihr Ziel zu bestimmen.

Für die Wirkungsfelder Klimaschutz sowie finanzielle Gesundheit und Inklusion wurden Indikatoren entwickelt, die Banken bei der Festlegung und Umsetzung ihrer Ziele unterstützen sollen. Sie sind im Anhang zur Selbsteinschätzung aufgelistet.

Wenn Ihre Bank Klimaschutz und/oder finanzielle Gesundheit und Integration als eines Ihrer wichtigsten Wirkungsfelder priorisiert hat, wird dringend empfohlen, die Indikatoren im Anhang zu berichten und eine Übersicht wie unten mit dem Wirkungsbereich, allen relevanten Indikatoren und der entsprechenden Indikatorkennzeichnung zu verwenden:

Wirkungsfeld	Indikator-kennzeichnung	Antwort
Klimawandel	A 1.1.	Ja
	A 1.2	Ja; CO ₂ -Neutralität bis spätestens 2050; Referenzjahr 2021
	A 1.3.	In Arbeit
	A 1.4.	Die CO ₂ -Neutralitätsziele der Deutschen Bank decken Branchen ab, auf die ein erheblicher Teil der finanzierten Emissionen aus dem Unternehmensfinanzierungsportfolios der Bank entfällt und die wichtige Quellen für globale Scope-3-Emissionen bei Kunden darstellen.
	A 1.5.	Ja; die Deutsche Bank bietet eine umfassende Palette an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen an. Sie umfasst alle Arten von Finanzierungen: strategische Unternehmenskredite, Darlehen, Strukturierte Finanzierungen und Exportfinanzierung, Finanzierung von natürlichen Ressourcen und Handelsfinanzierung einschließlich Supply Chain-Finance-Programmen, grünen und nachhaltigen Anleihen, ESG-gebundene Darlehen, ESG-gebundene Derivate, langfristige

		Finanzierungen für Kleinunternehmen und mittelständische Unternehmen, Finanzierungslösungen für energieeffiziente Sanierungen. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Nachhaltige Finanzen“).
	A 2.1.	Im Aufbau
	A 2.2.	Absolute finanzierte Emissionen/Summe der THG-Emissionen oder CO ₂ e
	A 2.3.	Branchenspezifische Emissionsintensität
	A 2.4.	Anteil der finanzierten Emissionen, die unter ein Dekarbonisierungsziel fallen
	A 3.1.	Im Jahr 2022 erreichte die Deutsche Bank ein kumulatives Volumen an nachhaltigen Finanzierungen- und Investitionen von € 215 Mrd. (ohne DWS) und übertraf damit sie ihr Ziel von mindestens € 200 Mrd. bis Ende 2022. Das Volumen umfasst Finanzierungen und die Emission von Anleihen sowie bei der Privatbank verwaltete nachhaltige Vermögenswerte seit dem 1. Januar 2020. Die ESG-Vermögenswerte, die das Asset Management der Bank unter der Marke DWS verwaltet, sind nicht berücksichtigt, da die DWS eine eigenständige juristische Person ist und eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt hat. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Nachhaltige Finanzen“.
	A 3.2.	Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Klima-Risiko-Kennzahlen und Ziele“.
	A 4.1.	Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Klima-Risiko-Indikatoren und -Ziele“
	A 4.2.	% des Portfolios, das einen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens leistet
Wirkungsfeld	Indikator-kennzeichnung	Antwort
Finanzielle Stabilität... & Inklusion	...	
	...	
	...	
Falls Sie andere und/oder zusätzliche Indikatoren als relevant für die Bestimmung der Baseline und die Bewertung der Anpassung an den wirkungsorientierten Zielen identifiziert haben, geben Sie diese bitte an.		
Antwort Für die Dekarbonisierungsziele der Bank wurde ein Referenzjahr festgelegt. Den Zielen liegen folgende Kennzahlen zugrunde: – Öl und Gas: Finanzierte Emissionen, absolut in MtCO₂ – Energieerzeugung: Emissionsintensität, kgCO₂e/MWh – Automobilbau: Emissionsintensität, gCO₂/PKWkm – Stahl: Emissionsintensität, kgCO₂e/t stee		Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/Rahmenwerk zur Risikosteuerung; Risikokennzahlen und Ziele; Tabelle „Übereinstimmung mit den Zielen zur CO ₂ -Neutralität“

⁷ Operative Ziele (z. B. Wasserverbrauch in Bürogebäuden, Geschlechtergleichstellung im Vorstand der Bank oder Emissionen von Treibhausgasen, die auf Geschäftsreisen zurückzuführen sind) fallen nicht in den Anwendungsbereich der PRB

⁸ Ihre Bank sollte die wichtigsten Herausforderungen und Prioritäten im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in Ihrem/Ihren wichtigsten Land/Ländern/Tätigkeitsbereich(en) berücksichtigen, um Ziele festzulegen. Diese sind in nationalen Entwicklungsplänen und -strategien, internationalen Zielen wie den SDGs oder dem Pariser Klimaabkommen und regionalen Rahmenwerken enthalten. Die Abstimmung bedeutet, dass die Ziele der Bank klar mit diesen Rahmenvorgaben und Prioritäten verknüpft werden sollten, um zu zeigen, wie das Ziel den Beitrag zu den nationalen und globalen Zielen unterstützt und fördert.

Das Referenzjahr für alle Dekarbonisierungsziele ist das Jahr 2021. Die Werte des Referenzjahres sowie die prozentuale Reduzierung je Ziel ist im Kapitel „Klimarisiken“ in diesem Bericht offengelegt.	
c) SMART-Ziele (einschl. Leistungsindikatoren (KPIs)⁹): Bitte geben Sie die Ziele für Ihr erstes und zweites Wirkungsfeld mit den größten Auswirkungen an, sofern Sie bereits vorhanden sind (sowie weitere Wirkungsbereiche, falls vorhanden). Welche KPIs verwenden Sie, um die Fortschritte bei der Zielerreichung zu überwachen? Bitte offenlegen.	
Antwort Anpassung der betrieblichen und zugeordneten CO₂-Emissionen in Kreditportfolios an Dekarbonisierungspfade bis spätestens 2050 Die Ziele der Deutschen Bank betreffen Branchen, die einen erheblichen Teil der finanzierten Emissionen im Unternehmenskreditbuch der Bank ausmachen und denen bedeutende Teile der weltweiten Scope-3-Emissionen zugerechnet werden können. Die Ziele für die jeweiligen Branchen lauten: – Öl und Gas (Upstream): Reduzierung der finanzierten Emissionen (Scope 3 upstream) um 23 Prozent bis 2030 und um 90 Prozent bis 2050, gerechnet in Millionen Tonnen CO₂ – Energiegewinnung: Reduzierung der physischen Emissionsintensität (Scope 1) um 69 Prozent bis 2030 und um 100 Prozent bis 2050, gerechnet in Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Megawattstunde – Automobilbau (PKW und leichte Nutzfahrzeuge): Reduzierung der Fahrzeugabgas-Emissionen um 59 Prozent bis 2030 und um 100 Prozent bis 2050, gerechnet in Gramm CO₂ pro Fahrzeugkilometer – Stahl: Verringerung der physischen Emissionsintensität (Scope 1 und Scope 2) um 33 Prozent bis 2030 und um 90 Prozent bis 2050, gerechnet in Kilogramm CO₂ pro Tonne Stahl Die Bank plant ihre CO₂-Neutralitätsziele im Jahr 2023 auf weitere CO₂-intensive Branchen auszuweiten.	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/ Risikokennzahlen und Ziele; Tabelle „Ziele der Deutschen Bank zur CO₂-Neutralität in priorisierten Sektoren“
d) Aktionsplan: Welche Maßnahmen einschließlich Meilensteinen haben Sie definiert, um die gesetzten Ziele zu erreichen? Bitte beschreiben. Bitte zeigen Sie auch, dass Ihre Bank bedeutende (potenzielle) indirekte Auswirkungen der festgelegten Ziele innerhalb des Wirkungsfelds oder auf andere Wirkungsbereiche analysiert und berücksichtigt hat und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung, Milderung oder Kompensation potenzieller negativer Auswirkungen festgelegt hat.	
Antwort In Übereinstimmung mit ihrer Selbstverpflichtung im Rahmen der Net-Zero-Banking Alliance hat die Bank Zwischenziele bis 2030 und Ziele bis 2050 festgelegt. Die Ziele werden es der Bank und ihren Interessengruppen ermöglichen, Fortschritte beim Erreichen der CO₂-Neutralität zu kontrollieren. Die Ziele und Messgrößen sind vollständig im konzernweiten Rahmenwerk für die Risikosteuerung und die Festlegung der Risikobereitschaft integriert, um die Anpassung der betroffenen Portfolien kontrollieren und steuern zu können. Darüber hinaus beinhaltet das Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken Einschränkungen und Eskalationsvorgaben für Branchen, die ein erhöhtes Potential für negative ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen aufweisen. Die Deutsche Bank hat zudem ein Net-Zero-Forum geschaffen. Es ist verantwortlich für die Bewertung neuer Geschäfte, die eine signifikante Auswirkung auf die durch die Bank finanzierten Emissionen und/oder die Ziele zur CO₂-Neutralität haben. Mitglieder des Forums sind hochrangige Vertreter aus den Geschäftsbereichen, der Risikoabteilung und des Chief Sustainability Office. Das Net-Zero-Forum wird der Bank auch helfen, mögliche indirekte Auswirkungen ihrer gesetzten Ziele zu kontrollieren und zu überwachen. In Übereinstimmung mit ihrer Selbstverpflichtung im Rahmen der Net-Zero-Banking-Alliance	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/Risikokennzahlen und Ziele; Tabelle „Ziele der Deutschen Bank zur CO₂-Neutralität in priorisierten Sektoren“ Nichtfinanzieller Bericht 2022: Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht/Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/Governance

⁹ Die Leistungsindikatoren (KPIs) werden von der Bank ausgewählt, um die Fortschritte bei der Zielerreichung zu überwachen

wird die Deutsche Bank einen umfassenden Transformationsplan bis Oktober 2023 veröffentlichen.	
--	--

Zusammenfassung der Selbsteinschätzung

Welche der folgenden Elemente der Zielsetzung gemäß den PRB-Anforderungen hat Ihre Bank abgeschlossen oder arbeitet derzeit an der Bewertung für Ihr

	... erstes Wirkungsfeld mit den bedeutendsten Auswirkungen: (bitte nennen)	... zweites Wirkungsfeld mit den bedeutendsten Auswirkungen: (bitte nennen)	(Wenn Sie Ziele für mehr Wirkungsfelder festlegen) ...Ihr drittes (und nachfolgender) Wirkungsfeld(er): (bitte nennen)
Alignment	☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein
Baseline	☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein
SMART targets	☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein
Action plan	☐ Ja ☒ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein	☐ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein

2.4 Umsetzung und Überwachung der Ziele (Schritt 2)

Zeigen Sie, dass Ihre Bank die Maßnahmen umgesetzt hat, die sie zuvor für die Zielerreichung festgelegt hatte.

Berichten Sie über die Fortschritte Ihrer Bank seit der letzten Berichterstattung zur Erreichung der festgelegten Ziele und die Auswirkungen, die Ihre Fortschritte haben, unter Verwendung der Indikatoren und KPIs zur Überwachung der Fortschritte, die Sie unter 2.2 definiert haben.

Oder bei Änderungen der Umsetzungspläne (nur für den zweiten und die nachfolgenden Berichte relevant): Beschreibung der möglichen Änderungen (Änderungen der priorisierten Wirkungsbereiche, Änderungen der Indikatoren, Beschleunigung/Überprüfung der Ziele, Einführung neuer Meilensteine oder Überarbeitung der Aktionspläne) und Erläuterung, warum diese Änderungen notwendig geworden sind.

Antwort

Im Jahr 2022 entwickelte die Deutsche Bank ihre Nachhaltigkeits-Governance weiter. Dies trägt dazu bei, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in allen Geschäftsbereichen und Regionen zu steuern, zu messen und zu überprüfen. Die Deutsche Bank ernannte einen Chief Sustainability Officer und ergänzte ihre Nachhaltigkeits-Governance, indem sie einen Lenkungsausschuss für die Nachhaltigkeitsstrategie einrichtete, der für das Management und die Überwachung der Nachhaltigkeitstransformation zuständig ist.

Die Bank hat Klimarisiken weiter in ihre allgemeinen Rahmenwerke und Prozesse für das Risikomanagement und die Festlegung ihrer Risikobereitschaft integriert. Dabei legt sie den Fokus auf Bereiche, die auf der Grundlage einer umfassenden Wesentlichkeitsbewertung die größten potenziellen Auswirkungen haben sowie auf die Integration in den Risikoidentifizierungsprozess.

Nichtfinanzielle Kriterien sind Teil der Vergütung der Top-Führungskräfte der Bank. Die variable Vergütung ist an verschiedene ESG-Ziele geknüpft. Dazu zählen das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen und Investitionen, die Verringerung des Energieverbrauchs in selbstgenutzten Gebäuden und ein ESG-Rating-Index.

Links und Referenzen

Nichtfinanzieller Bericht 2022:
Nachhaltigkeitsstrategie und
Umsetzung/Governance für
Nachhaltigkeit

Nichtfinanzieller Bericht 2022:
Climate Risk/Governance

Nichtfinanzieller Bericht 2022:
Corporate Governance

Prinzip 3: Kunden

Wir werden verantwortungsvoll mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu fördern und wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen, durch die gemeinsamer Wohlstand für heutige und zukünftige Generationen geschaffen wird.

3.1 Austausch mit Kunden

Verfügt Ihre Bank über Richtlinien oder Prozesse für die Zusammenarbeit mit Kunden¹⁰, um nachhaltige Praktiken zu fördern?

☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein

Verfügt Ihre Bank über Richtlinien für Branchen für die sie die bedeutendsten (potenziellen) negativen Auswirkungen ermittelt haben?

☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein

Beschreiben Sie, wie Ihre Bank mit Kunden zusammengearbeitet hat und/oder mit ihnen zusammenarbeiten will, um nachhaltige Praktiken zu fördern und nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten¹¹ zu ermöglichen). Die Beschreibung sollte Informationen über relevante Richtlinien, geplante/durchgeführte Maßnahmen zur Unterstützung der Transformation der Kunden, ausgewählte Indikatoren für das Kundenengagement und, soweit möglich, die erzielten Auswirkungen enthalten.

Dies sollte auf den von der Bank erstellten Wirkungsanalyse, Zielen und Aktionsplänen (siehe P2) beruhen und diesen entsprechen.

Antwort

„Orientierung am Kunden“ und „Nachhaltige Leistung“ sind zentrale Grundsätze, die im Verhaltenskodex der Bank verankert sind. Der Verhaltenskodex verpflichtet alle Geschäftsbereiche der Bank – Unternehmensbank, Investmentbank, Privatkundenbank und Asset Management – zu einem stets verantwortungsvollen und integren Verhalten mit ihren Kunden. Darüber hinaus ist die Bank von Gesetzes wegen und durch Vorschriften wie MiFID II gehalten, entsprechende Prozesse und Kontrollmechanismen einzurichten. Dadurch kann die Bank Fragen im Zusammenhang mit der Gestattung von Produkten und den Grundsätzen der Beratung frühzeitig erkennen und Handlungsfelder definieren.

Gemäß der Mindeststandards für ihre Produktlinie ist die Bank verpflichtet, ausschließlich transparente Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen genügen. Die Bank muss beispielsweise gemäß ihrer Produkt-Governance-Richtlinien regelmäßig prüfen, ob Produkte nur an die vorgesehene Kundengruppe verkauft wurden. Darüber hinaus strebt die Deutsche Bank eine verantwortungsvolle und vorausschauende Beratung an, die den Bedürfnissen ihrer Kunden entspricht und über potenzielle Chancen und Risiken informiert. Dabei berücksichtigt die Bank eine Vielzahl von Parametern, unter anderem die Komplexität eines Produkts, die Produktkenntnisse und die Erfahrungen eines Kunden mit einem Produkt, die regulatorische Klassifizierung und seine Anlageziele.

Darüber hinaus führte die Privatkundenbank Deutschland ein ESG-Beratungskonzept in allen 400 Filialen der Marke Deutsche Bank und den sieben regionalen Beratungszentren ein. Das ESG-Beratungskonzept umfasst ein ganzheitliches Qualifizierungsprogramm für Mitarbeiter und zielt darauf ab, Nachhaltigkeit durch sichtbare Designelemente in der Filiale für Kunden erlebbar zu machen.

Links und Referenzen

Verhaltenskodex/Unsere Werte und Überzeugungen

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Kultur, Integrität und Verhalten

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Produktverantwortung/ Eignung und Angemessenheit von Produkten

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Nachhaltige Finanzierung/ Privatkundenbank Deutschland

3.2 Geschäftschancen

Beschreiben Sie, welche strategischen Geschäftschancen im Zusammenhang mit der Steigerung positiver und der Verringerung negativer Auswirkungen Ihre Bank identifiziert hat und/oder wie Sie im Berichtszeitraum daran gearbeitet haben. Liefern Sie Informationen über bestehende Produkte und Dienstleistungen, Informationen über nachhaltige Produkte, die in Bezug auf den Wert (USD oder lokale Währung) und/oder in Prozent Ihres Portfolios entwickelt wurden, und bei

welchen SDGs oder Wirkungsbereichen Sie eine positive Auswirkung anstreben (z. B. grüne Hypotheken, Klima, soziale Anleihen, finanzielle Inklusion usw.).

Antwort

Die Deutsche Bank ist sich der Rolle bewusst, die sie für den Übergang zu nachhaltigem Wachstum und einer klimaneutralen Wirtschaft spielt. Die Bank ist bestrebt, ihre Kunden mit ihrem Fachwissen und Produktangebot bei der Transformation zu nachhaltigeren und klimaneutralen Geschäftsmodellen zu begleiten. Die Entwicklung hin zu nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen sowie die Etablierung von Richtlinien für verantwortungsvolle Geschäftsaktivitäten sind zentrale Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank.

Die Deutsche Bank hat sich das Ziel gesetzt, ein kumuliertes Volumen an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen seit Januar 2020 in Höhe von mindestens 200 Mrd. € bis Ende des Jahres 2022 zu erreichen und ein kumuliertes Volumen von 500 Mrd. € bis Ende des Jahres 2025 (ohne DWS). Zum Jahresende 2022 erreichte die Bank ein kumuliertes Volumen an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen in Höhe von 215 Mrd. € und übertraf damit ihr 2022-Ziel. Eine detaillierte Beschreibung der Fortschritte, bei der Umsetzung ihres Ziels für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen im Jahr 2022, einschließlich Informationen zu den nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen der Bank, zur Verteilung des Portfolios, zum Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung sowie Beispiele, wie die Bank ihre Kunden im Rahmen von Partnerschaften bei der Transformation unterstützt findet sich im Kapitel „Nachhaltige Finanzierung“ in diesem Bericht.

Die Deutsche Bank hinterfragt zudem potenziell negative Auswirkungen, die mit ihrer Geschäftsaktivität verbunden sein können und versucht auch die potenziell mit einer Transaktion oder einem Kunden verbundenen ökologischen und sozialen Herausforderungen zu verstehen. Robuste Rahmenwerke und systematische Risikobewertungsprozesse sind ein integraler Bestandteil des Risikomanagements der Bank. Die Bestimmungen für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht sind integraler Bestandteil des Reputationsrisiko-Rahmenwerks der Bank. Diese Bestimmungen beinhalten branchenübergreifende und branchenspezifische Anforderungen, die auch in spezifischen Leitlinien dargelegt sind. Diese bilden gemeinsam das Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken. Eine Zusammenfassung ist auf der Webseite der Bank veröffentlicht. Im Jahr 2022 prüfte die Bank erneut Transaktionen und Kunden entsprechend ihrem Rahmenwerk für Umwelt und Sozialrisiken und ihren Vorgaben für nachhaltige Finanzierungen. Die Bestimmungen der Bank für umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht und die entsprechenden Prozesse sind detailliert im Kapitel „Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht“ in diesem Bericht beschrieben.

Links und Referenzen

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Nachhaltige Finanzierung/ Nachhaltigkeitsziele

Nichtfinanzieller Bericht 2022: Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht/Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken

Prinzip 4: Interessengruppen

Wir werden uns proaktiv und verantwortungsbewusst mit relevanten Stakeholdern beraten, sie einbeziehen und mit ihnen zusammenarbeiten, um die Ziele der Gesellschaft zu erreichen.

¹⁰ Ein Kundendialog-Prozess ist ein Prozess, bei dem Kunden dabei unterstützt werden, ihre Geschäftsmodelle im Einklang mit Nachhaltigkeitszielen zu überarbeiten, indem sie sie strategisch über eine Vielzahl von Kundenbindungskanälen begleiten

¹¹ Nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten fördern den Übergang zu einer kohlenstoffdioxidarmen, ressourcenschonenderen und nachhaltigen Wirtschaft

4.1 Ermittlung und Konsultation von Interessengruppen

Verfügt Ihre Bank über einen Prozess, um für die Wirkungsanalyse und den Zielsetzungsprozess relevante Stakeholder (oder Stakeholdergruppen¹²), zu identifizieren, regelmäßig konsultieren, einzubinden und zusammenzuarbeiten?

☐ Ja ☒ In Arbeit ☐ Nein

Bitte beschreiben Sie, welche Interessengruppen (oder Gruppen/Typen von Stakeholdern) Ihre Bank zur Umsetzung dieser Grundsätze und zur Verbesserung der Auswirkungen Ihrer Bank konsultiert, eingebunden, mit ihnen zusammengearbeitet oder Partnerschaften geschlossen hat. Beschreiben Sie dabei auch zusammenfassend, wie Ihre Bank die relevanten Interessengruppen identifiziert hat und welche Themen angesprochen bzw. Ergebnisse erzielt wurden und wie diese in den Aktionsplanungsprozess einfließen.

Antwort

Die Deutsche Bank legt großen Wert auf einen fairen und offenen Austausch mit ihren Interessengruppen. Die Bank möchte verstehen, welche Erwartungen und Bedenken die Interessengruppen in Bezug auf die Strategie, Geschäftstätigkeit und gesellschaftliche Verantwortung der Bank haben. Dies hilft der Bank, ihre möglichen positiven und negativen Auswirkungen zu erkennen.

Zu den wichtigsten Interessengruppen der Deutschen Bank zählen: Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Regulatoren und die Gesellschaft als Ganzes, zum Beispiel Medien und Nichtregierungsorganisationen. Für jede Interessengruppe hat die Bank klar definierte Zuständigkeiten festgelegt. Der jeweilige Geschäftsbereich oder die betreffende Infrastrukturfunktion ist für den Austausch mit den Interessengruppen zuständig. Dafür nutzen sie verschiedene Formate. Darüber hinaus hilft eine Wesentlichkeitsanalyse die Themen zu identifizieren, die Interessengruppen als besonders relevant für die Bank ansehen.

- Die Deutsche Bank tauscht sich mit ihren Kunden auf vielfältige Weise aus. Dazu zählen zum Beispiel persönliche oder virtuelle Treffen, Telefonate, regelmäßig Umfragen und die Analyse von Feedback, das die Bank beispielsweise über ihre Filialen oder Hotlines erhält. Repräsentanten der Bank beteiligen sich an Diskussionen auf verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen. Darüber hinaus kommuniziert die Bank über digitale Kommunikationskanäle und veröffentlicht Publikationen zu Nachhaltigkeitsthemen. Klimawandel und der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft blieben wichtige Themen für Kunden der Unternehmensbank und der Investmentbank sowie für Investoren, so dass auch das Interesse an nachhaltigen Finanzprodukten und Dienstleistungen hoch blieb. Privatkunden forderten erstklassige Transparenz und ESG-Beratung. Darüber hinaus nutzte diese Kundengruppe zunehmend digitale Zugangskanäle.
- Die jährliche Mitarbeiterbefragung der Bank, Austritts- und Pulsbefragungen sowie ein kontinuierlicher Dialog mit den Mitarbeitern tragen dazu bei, die Motivation der Mitarbeiter und ihre gefühlte Produktivität zu verstehen. Verschiedene Kommunikationskanäle wie Teamsitzungen, Mitarbeiternetzwerke, E-Mails, Newsletter, Townhall-Veranstaltungen und die Möglichkeit, Kommentare auf Intranetseiten abzugeben, ermutigen die Mitarbeiter der Bank, ihre Meinung zu äußern und Feedback zu geben.
- Die Deutsche Bank diskutiert nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen mit ihren privaten und institutionellen Anlegern in Einzelgesprächen und Telefonaten. Die Bank veranstaltet Investoren- und Nachhaltigkeits-Deep-Dives und lädt Aktionäre zu ihrer jährlichen Hauptversammlung ein. Darüber hinaus nutzt die Bank digitale Kommunikationskanäle und veröffentlicht Quartals- und Jahresberichte, die über die finanzielle und nichtfinanzielle Leistung der Bank informieren. Im Jahr 2022 waren die folgenden Themen für Investoren von Bedeutung: Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank, insbesondere das Managen von Klimarisiken, die Umwelttrichtlinien der Bank und die Berichterstattung; nachhaltige Finanzierungen, Dekarbonisierungspfade und die Förderung von Geschlechtervielfalt, Gleichberechtigung und Teilhabe.
- Die Deutsche Bank pflegt den Dialog mit Regulatoren und Politikern durch persönliche und virtuelle Treffen, die Teilnahme an staatlich geleiteten Foren oder die Teilnahme an

Links und Referenzen

Nichtfinanzieller Bericht 2022:
Austausch mit
Interessengruppen und
Vordenkerrolle

¹² Dazu zählen Regulierungsbehörden, Investoren, Regierungen, Lieferanten, Auftraggeber und Kunden, Hochschulen, zivilgesellschaftliche Institutionen, Gemeinschaften, Vertreter indigener Bevölkerungsgruppen und gemeinnützige Organisationen

Konsultationen im Namen der Bank oder durch ihre Wirtschaftsverbände. Zu den wichtigsten regulatorischen Themen im Jahr 2022 gehörten unter anderem die Digitalisierung des Bankwesens und der Gesellschaft und die Sustainable-Finance-Agenda der Europäischen Kommission. – Die Deutsche Bank möchte konstruktive Beziehungen zu Journalisten und Medienvertretern weltweit pflegen. Eine zeitnahe, effektive und offene Kommunikation mit den Medien ist für die Reputation und die Marke Deutsche Bank unerlässlich. Der Dialog mit Medienvertretern konzentriert sich auf Schlüsselthemen, die von der Wirtschaft, Investoren, Regulatoren und der Gesellschaft im Allgemeinen bestimmt werden. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Nachhaltigkeit. – Die Bank tauschte sich mit Interessengruppen aus der Zivilgesellschaft aus, um deren Sicht auf globale Umwelt und gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen zu verstehen. So spricht die Bank beispielsweise regelmäßig mit Nichtregierungsorganisationen und beteiligt sich an zahlreichen nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen. Die Finanzierung fossiler Brennstoffe, die Achtung der Menschenrechte und das Thema Entwaldung, mit einem sektoralen Schwerpunkt auf Landwirtschaft und regionalem Schwerpunkt auf bestimmte Länder und Regionen standen im Jahr 2022 im Mittelpunkt des Austausches mit Nichtregierungsorganisationen.	
---	--

Prinzip 5: Governance und Kultur

Das Bekenntnis zu diesen Prinzipien werden wir durch eine effektive Governance und durch eine Kultur des verantwortungsbewussten Bankgeschäfts umsetzen.

5.1 Governance-Struktur für die Umsetzung der Prinzipien

Hat Ihre Bank ein Governance-System, das die PRB umfasst?

☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein

Bitte beschreiben Sie relevante Governance-Strukturen, -Richtlinien und -Verfahren, die Ihre Bank eingerichtet hat bzw. einzurichten plant, um wesentliche positive und negative (potenzielle) Auswirkungen ihres Handelns zu steuern und so für eine effektive Umsetzung der Prinzipien zu sorgen. Dazu gehören folgende Informationen:

- welches Komitee für die Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die Genehmigung und Überwachung der Ziele zuständig ist (einschließlich Informationen über die höchste Governance-Ebene, die die PRB betreffen),
- Einzelheiten über den Vorsitz des Komitees sowie den Prozess und die Häufigkeit, mit der der Vorstand die PRB-Implementierung beaufsichtigt (einschließlich Abhilfemaßnahmen, falls Ziele oder Meilensteine nicht erreicht werden oder unerwartete negative Auswirkungen festgestellt werden) sowie
- Vergütungspraktiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitszielen

Antwort Die Deutsche Bank hat eine umfassende Governance für Nachhaltigkeit aufgebaut, um die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank zu steuern, zu messen und zu kontrollieren. Das ranghöchste und Hauptsteuerungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten ist das Nachhaltigkeitskomitee (Group Sustainability Committee), das im Jahr 2020 gegründet wurde und vom Vorstandsvorsitzenden der Bank geleitet wird. Es setzt sich aus Vorstandsmitgliedern und den Leitern der Geschäftsbereiche der Bank (Group-Management-Committee-Mitglieder) sowie leitenden Vertretern der Infrastrukturfunktionen zusammen. Der Ausschuss fungiert als oberstes Entscheidungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten auf Konzernebene. Im Rahmen seines „run the bank“-Auftrags überwacht es die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Geschäftsbereichen und stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie mit der Säule Kundenorientierung der Unternehmensstrategie der Bank abgestimmt ist. Der konzernweite Risikoausschuss unter dem Vorsitz des Risikovorstands ist vom Vorstand als zentrales Gremium zur Prüfung und Entscheidung von Fragen mit Bezug zu Risiko, Kapital und Liquidität eingerichtet worden. Hierzu gehört auch die Verantwortung für die Entwicklung des Rahmenwerks zum Umgang mit Klimarisiken. Die Entwicklung und das Management spezifischer Elemente des Klimarisikos hat der konzernweite Risikoausschuss an eine Reihe von Unterausschüssen delegiert: Der Unternehmensrisiko-Ausschuss, der sich aus hochrangigen Risikoexperten verschiedener Risikodisziplinen zusammensetzt, konzentriert sich auf unternehmensweite Risikotrends, Risikoereignisse und portfolioüberschreitende Risiken der Bank; er überwacht die Entwicklung des ganzheitlichen Rahmenwerks zum Umgang mit Klimarisiken. Der Ausschuss für nichtfinanzielle Risiken überwacht, bestimmt und koordiniert das Management nichtfinanzieller Risiken des Konzerns; dabei nimmt er eine risikoübergreifende und ganzheitliche Perspektive in Bezug auf die wichtigsten nichtfinanziellen Risiken ein, zu denen auch Risiken in Bezug auf die Infrastruktur, Mitarbeiter und Geschäftsabläufe gehören, einschließlich solcher, die aus Klimarisiken entstehen Der konzernweite Ausschuss für Reputationsrisiken ist für die Überwachung, Governance und Koordinierung von Reputationsrisiken zuständig; hierzu gehören auch Reputationsrisiken, die aus Transaktionen entstehen können, die mit umfassenderen ökologischen und sozialen Fragen verbunden sind. Belastbare Rahmenbedingungen und eine systematische Risikobewertungsprozesse sind für das Risikomanagement der Bank von entscheidender Bedeutung. Die Bestimmungen der Deutschen Bank für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht sind im Rahmenwerk zu Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken zusammengefasst, das wiederum ein integraler Bestandteil des Reputationsrahmenwerks der Bank ist. Der Erfüllungsgrad der ESG-Ziele gehört zu den Bewertungskriterien für die Berechnung der erfolgsabhängigen Vergütung der Top-Führungskräfte der Bank.	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022 Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung/Governance für Nachhaltigkeit Nichtfinanzieller Bericht 2022: Klimarisiken/Governance Nichtfinanzieller Bericht 2022: Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht/Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken
5.2 Förderung einer Kultur des verantwortungsbewussten Bankgeschäfts: Beschreiben Sie die Initiativen und Maßnahmen, die Ihre Bank umgesetzt hat oder plant, um eine Kultur des verantwortlichen Bankgeschäfts bei den Mitarbeitern zu fördern. (z. B. Aufbau von Kapazität, E-Learning, Nachhaltigkeitstrainings für kundenorientierte Beschäftigung, Einbeziehung in die Vergütungsstrukturen sowie das Leistungsmanagement und die Führungskommunikation)	
Antwort Die Deutsche Bank erwartet von ihren Mitarbeitern zu jeder Zeit ethisch integrires Verhalten, die Beachtung der Unternehmensrichtlinien und -verfahrensweisen sowie die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Vorschriften. Die zentralen Werte der Bank - Integrität, nachhaltige Leistung, Orientierung am Kunden, Innovation, Disziplin und Partnerschaft – sind im Verhaltenskodex der Bank verankert. Der Kodex soll die Zusammenarbeit der Mitarbeiter sowie die Beziehung der Bank zu Kunden, Wettbewerbern, Aktionären, Geschäftspartnern, Behörden und Regulierungsbehörden	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Kultur, Integrität und Verhalten Nichtfinanzieller Bericht 2022: Nachhaltige Finanzierung/ Schulung und Sensibilisierung

sowie der Allgemeinheit lenken. Der Kodex soll auch ein Klima der Offenheit und Vielfalt sowie ein integratives Umfeld fördern, in dem die Mitarbeiter verstehen, was die Bank von ihnen erwartet. Der Verhaltenskodex dient auch als Grundlage für die Unternehmensrichtlinien, gibt Orientierung für das Einhalten von Gesetzen und Regularien und hilft der Bank, ihren Unternehmenszweck umzusetzen. Die Deutsche Bank ermutigt ihre Mitarbeiter, mögliche Verfehlungen, unangemessenes Verhalten, ernsthafte Verhaltensrisiken und damit verbundene Bedenken oder Verdachtsmomente ohne Sorge vor Vergeltungsmaßnahmen zu äußern. Die Deutsche Bank hält es für unerlässlich, dass jeder Einzelne die finanziellen Auswirkungen von ESG-Fragen versteht, sich der Maßnahmen bewusst ist, die Regierungen und Regulierungsbehörden zur Lösung dieser Fragen ergreifen, und wie sich diese auf ihr Geschäft und das ihrer Kunden auswirken werden. Schulungen sind essenziell, um Mitarbeiter der Bank zu sensibilisieren und ihnen zu helfen, ökologische und soziale Risiken und Chancen leichter zu identifizieren, und Transaktionen entsprechend zu bewerten und an den Nachhaltigkeitsbereich weiterzuleiten. Im Jahr 2022 erhielten Beschäftigte mit Kundenkontakt weiterhin Live-Video-Schulungen, damit sie das Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung verinnerlichen und für ihre Kunden Möglichkeiten zur Transition zu nachhaltigen und klimafreundlichen Geschäftsmodellen identifizieren können. In diesen Schulungen werden auch ES-bezogene Ausschlusskriterien und Erwartungen behandelt und die Anforderungen an die ökologische und soziale-Sorgfaltspflicht spezifiziert. Die Schulung zu den Äquator-Prinzipien und deren Umsetzung wurde 2022, im zweiten Jahr der Implementierung durch die Bank, fortgesetzt. Im Jahr 2022 hat die Bank außerdem weiterhin Veranstaltungen und Schulungen für die Mitarbeiter in Kontrollfunktionen und in den Geschäftsbereichen durchgeführt, um deren Bewusstsein für Reputationsrisiken – etwa im Bereich Rüstung und Glücksspiel – zu schärfen. Nichtfinanzielle Kriterien sind Teil der Vergütung der Top-Führungskräfte der Bank. Die variable Vergütung ist an verschiedene ESG-Ziele geknüpft. Dazu zählen das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen und Investitionen, die Verringerung des Energieverbrauchs in selbstgenutzten Gebäuden und ein ESG-Rating-Index.	
5.3 Richtlinien und Due-Diligence-Prozesse Verfügt Ihre Bank über Richtlinien, die sich mit ökologischen und sozialen Risiken in Ihrem Portfolio befassen?¹³ Bitte beschreiben. Bitte beschreiben Sie, welche Due-Diligence-Prozesse Ihre Bank etabliert hat, um ökologische und soziale Risiken in ihrem Portfolio zu identifizieren und zu steuern. Dazu können Aspekte wie die Ermittlung wesentlicher/hervorstechender Risiken, die Begrenzung von Umwelt- und Sozialrisiken und die Festlegung von Aktionsplänen, die Überwachung und Berichterstattung über Risiken und bestehende Beschwerdemechanismen sowie die Governance-Strukturen gehören, die zur Überwachung dieser Risiken vorhanden sind.	
Antwort Die Bestimmungen der Deutschen Bank für die umweltbezogene und soziale Sorgfaltspflicht sind integraler Bestandteil des Reputationsrisiko-Rahmenwerks. Diese Bestimmungen beinhalten branchenübergreifenden und branchenspezifischen Anforderungen, die auch in spezifischen Leitlinien dargelegt sind. Diese bilden gemeinsam das Rahmenwerk für den Umgang mit Umwelt- und Sozialrisiken. Dieses Rahmenwerk wurde vom konzernweiten Reputationsrisikokomitee genehmigt und ist als Zusammenfassung (*) veröffentlicht. Das Rahmenwerk gilt für Kredit- und Handelsfinanzierungen der Unternehmensbank und Kredit- und Kapitalmarktgeschäfte der Investmentbank sowie für das gewerbliche Kreditgeschäft der Privatkundenbank. Es legt Verfahren und Zuständigkeiten für die Risikoidentifizierung und -bewertung sowie für die Entscheidungsfindung fest. Darüber hinaus regelt es, wie die Bank, unabhängig von einer konkreten Transaktion, an der Umwelt- und Sozialprüfung identifiziert, ob ein Unternehmen	Links und Referenzen Nichtfinanzieller Bericht 2022: Ökologische und soziale Sorgfaltspflicht/Rahmenwerk für Umwelt- und Sozialrisiken Nichtfinanzieller Bericht 2022: Menschenrechte

¹³ Anwendbare Beispiele für Arten von Richtlinien sind: Ausschlusskriterien für bestimmte Sektoren/Tätigkeiten; Null-Entwaldung; Null-Toleranz Richtlinien, Richtlinien in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung; Strategien zur Erfüllung der sozialen Sorgfaltspflicht; Maßnahmen zur Einbeziehung von Interessengruppen; Informations- und Kommunikationsrichtlinien usw. oder alle anwendbaren nationalen Leitlinien für soziale Risiken

unter Umwelt- und Sozialaspekten ein problematisches Profil aufweist. Außerdem legt es die Anforderungen an den Prüfprozess für ökologische und soziale Risiken fest (ökologische und soziale Sorgfaltspflicht). Die Deutsche Bank wählt einen risiko-basierten Ansatz und konzentriert sich im Rahmen der umweltbezogenen und sozialen Sorgfaltspflicht auf die Branchen, die laut Definition der Bank ein erhöhtes Potenzial für negative ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen bergen (siehe unten). Die Bank macht ihre Mitarbeiter damit vertraut, welche Kriterien bedingen, dass der Nachhaltigkeitsbereich bei Transaktionen und Kunden eingebunden werden muss. Für alle Branchen, bei denen der Nachhaltigkeitsbereich verpflichtend einbezogen werden muss, stehen den Mitarbeitern ausführliche Branchenleitlinien zur Verfügung. Umwelt- und Sozialthemen, von denen angenommen wird, dass sie zumindest mit einem moderaten Reputationsrisiko einhergehen, unterliegen ebenfalls dem Verfahren zur Beurteilung von Reputationsrisiken. Um nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermitteln, zu verhindern und abzumildern, berücksichtigt die Bank Menschenrechtsbelange im Rahmen der ökologischen und sozialen Sorgfaltspflicht, beispielsweise in den Bereichen Landrechte und kulturelles Erbe, Arbeits- und Kinderrechte, Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern und Gemeinschaften sowie Rechte indigener Gruppen.	
---	--

Zusammenfassung der Selbsteinschätzung

Verfügt der CEO oder andere Vorstandsmitglieder über eine reguläre Aufsicht über die Umsetzung der Prinzipien durch das Governance-System der Bank?

☒ Ja ☐ Nein

Umfasst das Governance-System Strukturen zur Überwachung der Umsetzung der PRB (z. B. einschließlich Wirkungsanalyse und Zielsetzung, Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele und Abhilfeprozesse, falls die Ziele/Meilensteine nicht erreicht werden oder unerwartet neg. Auswirkungen festgestellt werden)?

☒ Ja ☐ Nein

Verfügt Ihre Bank über Maßnahmen, um eine Kultur der Nachhaltigkeit bei den Mitarbeitern zu fördern (wie in 5.2 beschrieben)?

☒ Ja ☐ In Arbeit ☐ Nein

Prinzip 6: Transparenz und Rechenschaftspflicht

Wir werden die individuelle und kollektive Umsetzung dieser Prinzipien regelmäßig überprüfen und über die positiven und negativen Auswirkungen unseres Handelns und unseren Beitrag zu gesellschaftlichen Zielen transparent Rechenschaft ablegen.

6.1 Prüfvermerk

Wurden diese veröffentlichten Informationen über Ihre PRB-Verpflichtungen von einem unabhängigen Prüfer geprüft?

☐ Ja ☐ Teilweise ☒ Nein

Falls zutreffend, geben Sie bitte den Link oder die Beschreibung des Prüfvermerks an.

Response

Links und Referenzen

6.2 Berichterstattung und andere Rahmenwerke

Gibt Ihre Bank Nachhaltigkeitsinformationen in einem der unten aufgeführten Standards und Rahmenwerken bekannt?	
☒	GRI
☒	SASB
☒	CDP
☐	IFRS Sustainability Disclosure Standards (to be published)
☒	TCFD
☐	Other:
Response	Links und Referenzen
6.3 Ausblick Was sind die nächsten Schritte, die Ihre Bank im nächsten zwölfmonatigen Berichtszeitraum unternehmen wird (insbesondere zur Wirkungsanalyse ¹⁴ , zur Festlegung ¹⁵ von Zielen und zur Governance-Struktur für die Umsetzung der PRB)? Bitte beschreiben Sie kurz.	
Antwort Die Deutsche Bank wird weiter an der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie „Von Anspruch zur Wirkung“ arbeiten, um ihren Beitrag zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu vergrößern. Damit wird die Bank auch Ihre Selbstverpflichtung zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankwesen schrittweise erfüllen.	Links und Referenzen

¹⁴ So werden beispielsweise Pläne zur Erweiterung des Anwendungsbereichs durch Einbeziehung von noch nicht abgedeckten Bereichen oder geplante Schritte in Bezug auf Portfoliozusammensetzung, Kontext und Leistungsmessung skizziert
¹⁵ So werden beispielsweise Pläne für die Messung der Ausgangswerte skizziert, Zielvorgaben für (mehr) Wirkungsbereiche entwickelt, Zwischenziele festgelegt, Aktionspläne ausgearbeitet usw.

6.4 Herausforderungen

Hier finden Sie einen kurzen Abschnitt, in dem Sie sich über die Herausforderungen informieren können, denen sich Ihre Bank bei der Umsetzung der Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft gegenübersteht. Ihr Feedback wird hilfreich sein, um den gemeinsamen Fortschritt der Unterzeichnerbanken der PRB zu kontextualisieren.

Welchen Herausforderungen haben Sie bei der Umsetzung der Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankgeschäft Priorität eingeräumt? Bitte wählen Sie aus, welche der drei größten Herausforderungen Ihre Bank in den letzten 12 Monaten zu meistern priorisiert hat (optionale Frage).

Sie können die Herausforderungen und die Art und Weise, wie Sie diese bewältigen, erläutern:

- | | |
|--|--|
| ☐ Einbettung der Aufsicht durch die PRB in die Governance | ☐ Dialog mit Kunden |
| ☐ Momentum in der Bank herstellen oder beibehalten | ☐ Austausch mit Interessengruppen |
| ☐ Erste Schritte: Wo und worauf soll man sich am Anfang konzentrieren | ☐ Datenverfügbarkeit |
| ☒ Durchführung der Wirkungsanalyse | ☐ Datenqualität |
| ☐ Bewertung negativer ökologischer und sozialer Auswirkungen | ☐ Zugang zu Ressourcen |
| | ☐ Berichterstattung |
| | ☐ Prüfung |
| ☐ Auswahl der richtigen Methodik/en für die Messung der Leistung | ☐ Interne Priorisierung von Maßnahmen |
| ☐ Zielsetzung | |
| ☐ Weitere | |

Impressum/Publikationen

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt am Main (für Briefe und Postkarten: 60262)
Deutschland
Tel.: +49 69 910-00
deutsche.bank@db.com

Kontakt

Für ESG bezogene Fragen: mailbox.sustainability@db.com

Für weitere Fragen: db.ir@db.com

Das Feedback von Interessengruppen ist für die Weiterentwicklung der nichtfinanziellen Berichterstattung von besonderer Bedeutung. Daher freut sich die Deutsche Bank auf neue Impulse und Ihre Meinung.

Publikationen

Publikationen zum Jahresabschluss

Jahresbericht 2022
(in Deutsch und Englisch)

Jahresabschluss und Lagebericht der Deutschen Bank AG 2022
(in Deutsch und Englisch)

Nichtfinanzieller Bericht 2022
(in Deutsch und Englisch)

Human Capital Report 2022
(in Englisch)

SEC-Bericht nach „Form 20-F“ 2022
(in Englisch)

Säule 3 Bericht 2022
(in Deutsch und Englisch)

Online-Berichterstattung

Aus Gründen der Nachhaltigkeit veröffentlicht die Deutsche Bank ihre Publikationen zum Jahresabschluss nur Online. Sie sind auf ihrer [Webseite](#) abrufbar.

Fotos

Deutsche Bank AG

© 2022 Deutsche Bank AG

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Bild- und Textverweis Deutsche Bank AG.

Redaktionelle Anmerkung

Alle Angaben in diesem Bericht erfolgten mit bestem Wissen und wurden mit größter Sorgfalt und Umsicht aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt. Nach Kenntnis der Deutsche Bank entsprechen die hier enthaltenen Informationen, Zahlen und Daten der Wahrheit. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.

Der Herausgeber war bemüht, alle Reproduktionsrechte zu klären. Eventuelle rückwirkende Ansprüche können über corporate.responsibility@db.com an die Deutsche Bank gerichtet werden.

Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Allen Kollegen und allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, dankt die Deutsche Bank für die freundliche Unterstützung. Der vorliegende Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und die Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 17. März 2023 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Berichts sind auf Anfrage bei uns erhältlich oder [elektronisch verfügbar](#).

Unser Beitrag

Dazu sind wir da. Das ist, was wir tun.

Wir sind dazu da, Wirtschaftswachstum und gesellschaftlichen Fortschritt zu ermöglichen, indem wir einen positiven Beitrag leisten. Für unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren und die Gesellschaft.

#PositiverBeitrag